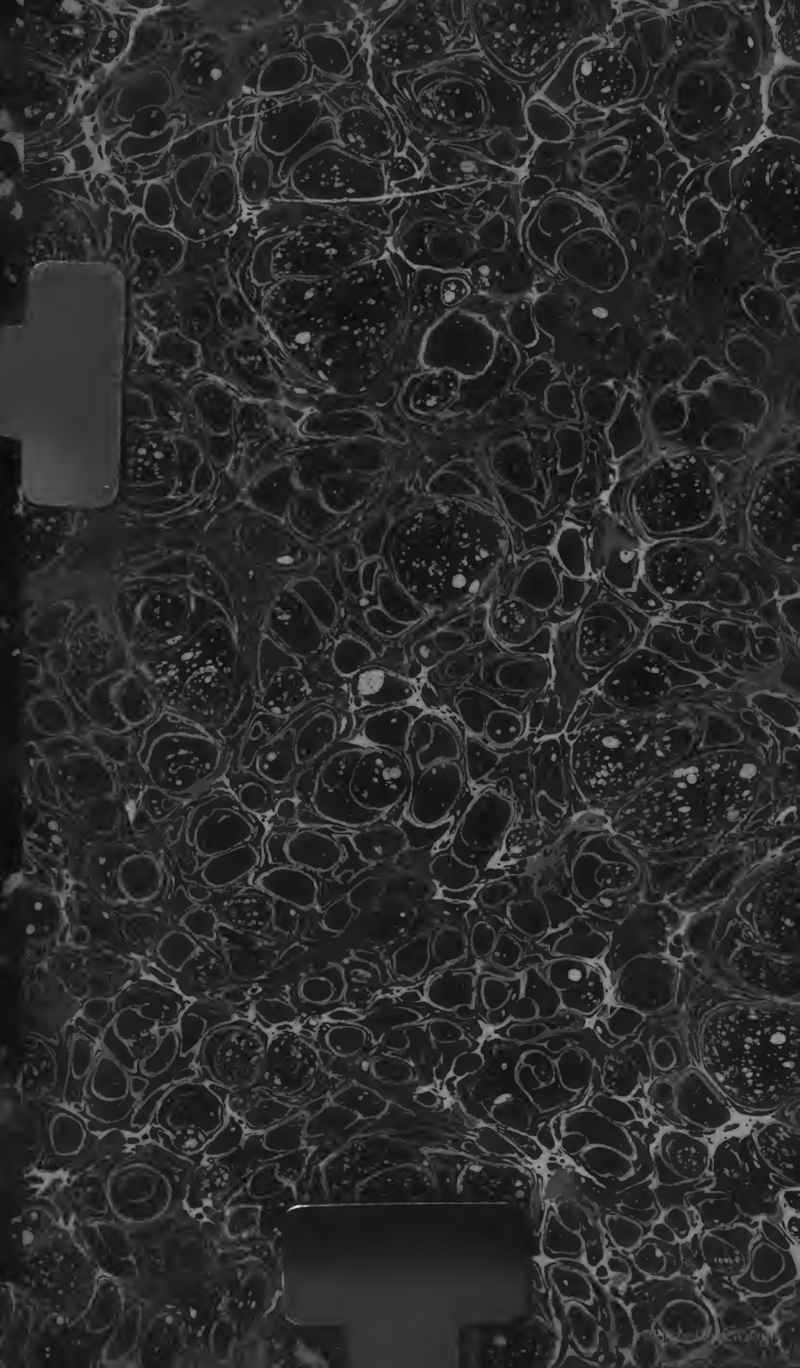
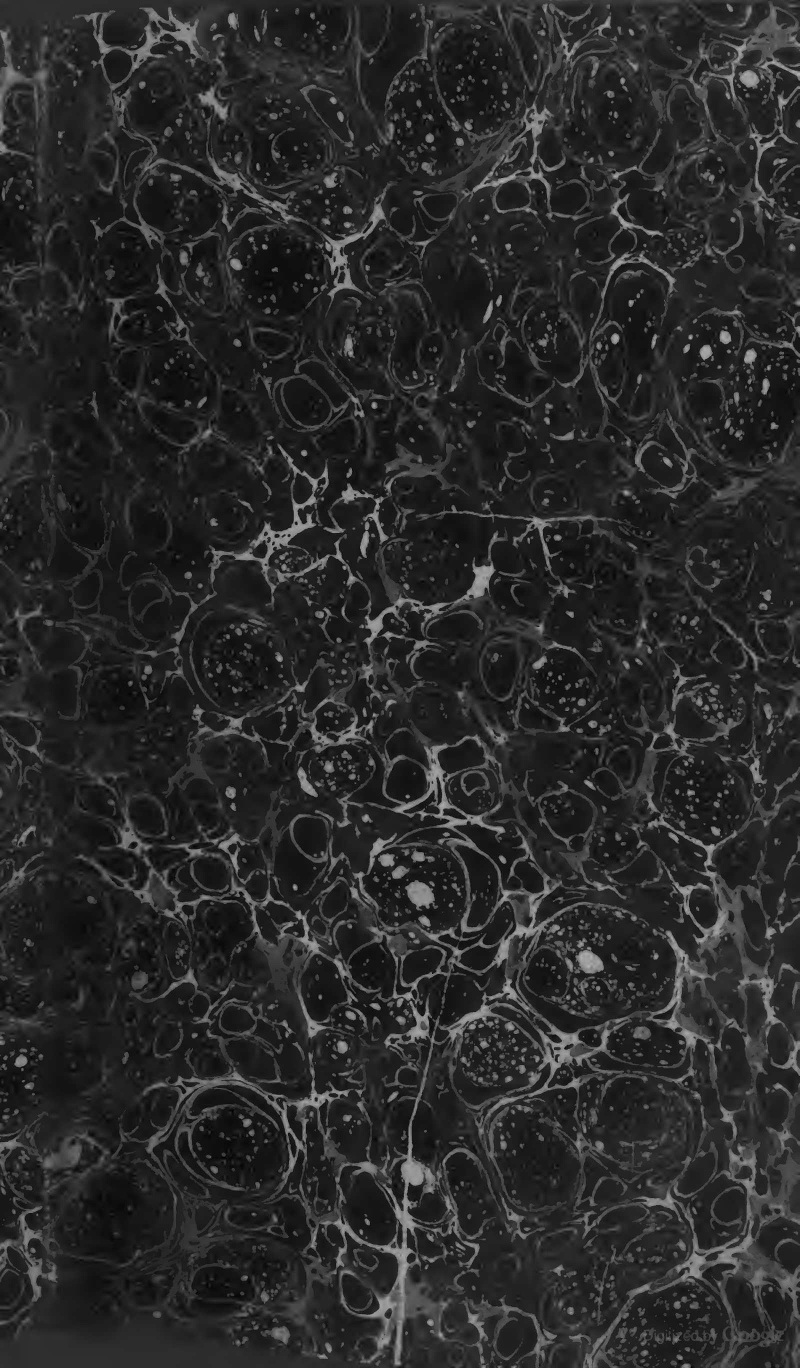






Niettegenstaande de wellicht onduidelijke aanwijzingen op de rug der boekdeelen, is dit werk van deel I – XXXIV · 1e Afd.

Dl XIII: — I – III II · Afd.
I III · Afd.

en den 23 Juny 1855 volledig, altijd met uitzondering van het XIIIe deel waar aan nog de beide eerste afdeelingen ontbreken

Log 8 Dl I – XXXIX

2e Afd. I – VI

3e " I – II

Gerrit Kok

Bibliothek

der

gesammten deutschen

National-Literatur

von der ältesten bis auf die neuere Zeit.

Erster Band:

Kûtrûn.

Quedlinburg und Leipzig.

Druck und Verlag von Gottfr. Basse.

1835.

KUTRUN

MITTELHOCHDEUTSCH

HERAUSGEGEBEN

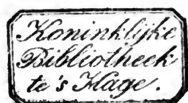
VON

ADOLF ZIEMANN

QUEDLINBURG UND LEIPZIG

DRUCK UND VERLAG VON GOTTFR. BASSE

MDCCCXXXV



Vorwort.

Wenn uns in der Nibelungennoth ein mächtiges Trauerspiel vorgeführt wird, in dem, gleichwie in der Atriden- und Labdacidensage, das Schicksal die Blutschuld rächend mit ehernem Fuſse gewaltig und unaufhaltbar vorwärts schreitet, und erst dann Ruhe findet, wenn es das ganze groſse und reiche Geschlecht des Schuldigen dem Untergange geweiht hat, so gewährt hingegen die Dichtung von der Entführung und Befreiung der Chautrun den wohlthuenderen Anblick eines Schauspiels, von dem der Zuschauer mit beruhigtem Herzen scheidet. Die Macht des weiblichen Gemüths ist es, was den Geist der Blutrache überwindet und alles Widerstrebende zur Versöhnung hinleitet.

Ich habe es versucht, diese schöne Sage, von deren frühem Entstehen ihre Erwähnung im Alexanderliede (Bl. 16[d]) zeugt, in der Gestalt wie-

der aufzustellen, in welche sie eine schwäbische Ordnerhand im dreizehnten Jahrhundert gebracht hatte. Doch nur Annäherung an diese Gestalt ist möglich, nicht wie bei den Nibelungen völlige Herstellung derselben.

Der Text dieses Denkmahls fliefst aus einer einzigen Handschrift. Diese Handschrift (w) ist in Wien befindlich, und im Jahre MDCCCXX *zum ersten Mahle durch Herrn Friedrich Heinrich von der Hagen im zweiten Bande der deutschen Gedichte des Mittelalters unter dem Titel Gudrun abgedruckt (H), hie und da auch im Texte selbst (H) so wie in den Anmerkungen (h) verbessert.*

Eigenthümlichkeiten derselben, die sie aber nicht alle gleichmäfsig durchführt, neben denen sie vielmehr nicht selten das echt Mittelhochdeutsche durchblicken läfst, sind folgende: die Dehnung kurzer Vocale (so hat sie heerfart *für* hervart*) und die Umwandlung langer in anderslautige, nämlich des* â *in* o, *des* î *in* ei *und* ey, *des* ô *in* oe, *des* û *in* au *und* aw, *des* ei *in* ai *und* ay, *des* iu *in* eü *und* ew, *des* iuw *in* ew, *des* ou *in* au *und* aw, *des* ouw *in* aw, *des* uo *in* ue *(für* mâne *und* ſâ *hat sie z. B.* mon *und* ſo, *für* wîle *und* Îrlant weile *und* Eyrlanndt, *für* vlôȝ floeſs *und selbst für* rouch roech, *für* krûte *und* hûſe kraute *und* hawſe *und für* Kût-rûn Chaut-

run *und* Chawdrun, *für* teil tail, *für* kriuter *und* getiuret kreüter *und* getewret, *für* triuwen trewen, *für* ouch *und* boume auch *und* pawme, *für* frouwen frawen, *für* erhuoben erhueben), *die Nachlässigkeit in der Bezeichnung des Umlauts* (*für* wære *steht* ware wäre *und* were, *für* möhte mohte, *für* hiute *den Genitiv von* hût hawte), *die Verwilderung des Consonantismus* (*für* vant fand *und* fanndt, *für* danc dannckh, *für* zweinzic zwaintzigk, *für* zucte zugkhte, *für* beſlôȝ beſchloss, *für* daȝ das *und* daz, *für* tuot thůt, *für* wolkenblâwen wolckenplaben, *für* nieman nyemand, *für* fus ſünſt, *für* alſ uns diu buoch kunt tuont als vnns die půch *oder* puech khůndt thůnd *oder* thuend), *das Ueberspringen einer Stufe auf der Ablautsscala* (*für* vleiȝ fliſs, *für* beleip belib, *für* leit lidt, *für* zugen zogen, *für* erſchullen erſchallen), *die Ansezzung eines* e *an die erste und dritte, und die eines* ſt *an die zweite Person singularis des abgelauteten Præteritums* (*für* vaht *und* ſtuont vachte *und* ſtůnde, *für* næme nameſt, *für* ſlüege ſchlůgeſt, *für* tæte teſt), *die Auslautung in* t *bei dem schwachen Præteritum* (*für* muoſte můsset *und* muesset, *für* wiſte wisset, *für* wërte weret, *für* hôrte man hort man, *für* huoten huettetn), *die Vermengung starker und schwacher Declination* (*für* die helde hëlme mâge die helden helmen magen, *für* der küniginne der kuniginnen, *für* diſem bëſemen diſem peſme, *für* der zinnen

der halden die wellen der zynne der halde die welle), *die Verflachung der Endung* iu (*für* diu die, *für* ſchœniu ſchöne *oder* ſchone), *die Bezeichnung des Dativus pluralis von* du *durch den Accusativ* (eůch *und* ewch *steht für* iu *und* iuch), *der Gebrauch des indeclinabeln* ſelber *und* ſelbs, *die Anwendung späterer Composita* (*zu denen außer* begern *statt* gërn *noch* gſtat *für* ſtat *und auch wol* gſang *für* ſanc *gehört*), *das Mißverständniß mittelhochdeutscher Wortformen* (*aus* iteniuweȝ *wird z. B.* eytel newes, *aus* antwërc hanndtwerch *gemacht*), *die Verderbung characteristischer Structuren* (ſun des Sigebandes *für* ſun dër Sig., der Hilden tochter *für* diu Hilden tohter), *die Weglassung der abstracten Negation, selbst in subjunctiven Sätzen* (ſie dhainer *für* enſie deheiner, ich waiſs nit wer *für* ich enweiȝ *oder* ine weiȝ wër, euch ſey *für* iu enſî, ich wär dann *für* ine wære danne), *die unaufhörliche Verrenkung und Zerstörung des Versmaaßes durch Wortversetzungen, durch größere und kleinere Auslassungen und Zusätze, und endlich die Einschmelzung einer Bearbeitung der Chautrunsage mit nibelungenartigen Strophen* (*die in diesem Abdrucke mit einem* † *bezeichnet sind*) *in eine andere, die in der zweiten Hälfte der Stanze jedesmahl statt der stumpfen Reime klingende hat* — *Eigenthümlichkeiten, von denen mehrere diesem Codex als Ort der Abfas-*

sung den südöstlichen Theil von Deutschland, und als Zeit derselben den Ausgang des funfzehnten Jahrhunderts anweisen.

Was unter so bewandten Umständen das Amt des Kritikers war, bedarf keiner Auseinandersezzung. Der Conjectur war natürlich ein weit freierer Spielraum gestattet als bei andern Denkmählern, von denen entweder ganz alte Handschriften vorhanden sind, oder wo doch wenigstens in Ermangelung derselben durch Vergleichung mehrerer die Wahrheit leicht ermittelt wird.

Bei der Darstellung des Textes waren vorzüglich zwei Rücksichten zu nehmen: einmahl war für die Bequemlichkeit der Leser zu sorgen, und dann mufste zweitens auch den Anforderungen der Kritik Folge geleistet werden. Ich glaube beidem genügt zu haben, dadurch dafs ich bei Verderbnissen und Lücken selbst kühnere Besserungen und Einschiebsel in den Text aufnahm, sie aber gleich im Texte durch ein besonderes Zeichen (durch `—´) als solche kenntlich machte, und zweitens dadurch dafs ich gröfsere Glosseme aus dem Texte verstiefs und in den Anmerkungen anzeigte, kleinere Ueberfüllungen des Versmaafses aber einklammerte.

Weitere Emendationen von mir und Andern nebst einer genaueren Erörterung einzelner Stellen und einer Einleitung in das Ganze werden später-

hin in einem besondern Hefte nachfolgen. Einstweilen verbessere ich Folgendes: **5^{3}** *schreibe man* diu; **25^{3}** gërte; **35^{3}** lobeten h.; **85^{3}** gruntwëllen; **136^{4}** dô; **449^{2}** erglitzen *(?), doch steht in der Handschrift auch* ytwitzen *für* itewiʒen; **496^{3}** volle *(?);* **805^{1}** in daʒ vierde l. *(d. i. 'weit weg'); zu* **1272^{2}** die G. ſabene? *(ich habe* ſaben *nach dem lateinischen subanum und dem griechischen sábanon als Neutrum behandelt; bei Otfrid* **IV, 11, 13** *steht es als Masculinum, aber in der Bedeutung von Handtuch); außerdem vergleiche man noch die Bemerkungen zu* **466^{4}**, *zu* **1041^{3}**, *zu* **1207^{1}**, *zu* **1340^{4}**, *zu* **1400^{4}**, *zu* **1454^{4}** *und zu* **1466^{4}**.

Subscriptions-Anzeige

von

GOTTFR. BASSE in QUEDLINBURG.

Das deutsche Vaterland ist so reich an Geistesschätzen, wie wenig andere Lande. Ueberall ist classischer Boden. Wohin wir blicken, hat ein Dichter gesungen; auf allen unsern Gefilden haben Unsterbliche gewandelt. Wer aber kennt sie?

Die Schätze unserer Sprache, unserer Poesie vermoderten in den Archiven, verstaubten in den Bibliotheken, bis die Bemühungen von Männern, wie Schilter, Bodmer, Gräter, Docen, die Gebrüder Grimm, Benecke, Büsching, v. d. Hagen, Lachmann, Graff, Hoffmann Massmann u. a. belebende Strahlen in den dämmernden Wald der klangreich-bildsamen Sprache unserer Väter warfen.

Stets hat der Deutsche mehr Sinn für das Auswärtige, das Fremde gezeigt, als für das Heimische und Vaterländische. Er hat sich die Bildung aller Zeiten und Orte angeeignet und ist der treueste Bewahrer und Pfleger aller Wissenschaften geworden. Alle Sprachen der Welt hat er gründlich getrieben, und darüber nur zu oft die vaterländische vernachlässigt. Die Erzeugnisse nachbarlicher Länder sind in deutsche Laute übertragen, und vom Ganges her holt der Deutsche noch heute urverwandte Dichtung.

Die deutsche Jugend bildet sich an den Ueberresten längst verstummter Sprachen, und wendet grös-

sern Fleifs auf das Studium fremder Sprachidiome, lernt die Schriftsteller fremder Völker besser kennen, als die eigenen.

Deutschland hat Jahrhunderte hindurch seine Sänger vergessen. Doch die Zeit ist nun gekommen, in der man mit gröfserer Achtung und mit mehr Vorliebe die Schätze unserer herrlichen Sprache und Poesie betrachtet. Manches Werk dieser ältern reichen Literatur ist bereits zu Tage gefördert und damit uns reichlichere Kunde geworden von einer Zeit und einer Sprache, in der Fürsten und Ritter und die Edelsten des Volks ihre Gedanken und Empfindungen ausdrückten.

Nur mittelst dieses geistigen Erbes unserer Väter dringen wir ein in die innerste schöne Eigenthümlichkeit unseres Volkes; nirgends spiegelt sich das deutsche Volksthum früherer Zeit besser ab, denn in seiner Nationalliteratur. Durch sie erhellet sich die grofse Vergangenheit; sie giebt Kunde von einer Zeit, in der Deutschlands Herrscher die Weltgeschicke lenkten; durch sie entzündet sich die Liebe zum theuern Vaterlande, wie zu den Vätern, die einst im Schatten deutscher Eichen wohnten und deren Asche deutsche Erde birgt.

Im Verein mit Männern, die das Studium der Denkmäler ihrer Sprache zur Lebensaufgabe machten, haben wir es unternommen, das gesammte Schriftenthum des deutschen Volks in neuen Abdrücken für die Mit- und Nachwelt zu liefern.

Uns locket bei diesem grofsen nationalen Unternehmen nicht die Aussicht auf Gewinn; selbst Opfer der guten Sache zu bringen sind wir bereit. Werden unsere Anstrengungen von den Zeitgenossen anerkannt,

findet unser Bemühen die verdiente Unterstützung, so werden wir alle unsere Kräfte aufbieten, das Unternehmen so schnell zu fördern, als es die Rücksicht auf Gediegenheit und auf äufsere Ausstattung nur immer erlauben.

Alles, was die vaterländische Sprache an classischen Werken besitzt, gehört in den Bereich unserer Bibliothek. Von den frühesten Denkmalen an, die uns erhalten sind, bis auf die neuere Zeit soll kein Werk, das auf Classicität Anspruch macht, oder in unserer National-Literatur für das Studium unserer Sprache von Wichtigkeit oder zur Kenntnifs der nationalen Bildung einzelner Perioden von Bedeutung ist, darin fehlen.

Ulfilas, *Otfried*, *Tatian*, *Notker*, *Willeram*, der Lobgesang auf Hanno, das Rolands- und Alexanderlied, die Eneit, die einzelnen Stücke des Heldenbuchs, Flore, *Rudolf von Montfort*, *Konrad von Würzburg*, die Werke der Minnesänger, eine Sammlung der kleinern Erzählungen und Schwänke, die prosaischen Denkmäler: der Sachsen- und Schwabenspiegel, *Berthold's* und *Tauler's* Predigten, *Hugo von Trimberg*, *Boner*, *Sebastian Brand*, *Geiler v. Kaisersberg*, *Thomas Murner*, *Schnepper* und die übrigen Meistersänger, der Theuerdank, *Luther*, *Ulr. von Hutten*, *Hans Sachs*, *Fischart*, *Burkhard Waldis*, *Spee*, *Rollenhagen*, *Jak. Böhme*, *Weckherlin*, *Andreä*, *Martin Opitz*, *Dieterich v. d. Werder*, *Zinkgref*, *Moscherosch*, *Olearius*, *Homburg*, *Paul Flemming*, *Simon Dach*, *Paul Gerhard*, *Joh. Rist*, *Georg Neumark*, *Tscherning*, *Scultetus*, *Scheffler*, *Fr. v. Logau*, *Laurenberg*, *Rachel*, *Clajus*, *Gryph*, *Harsdörfer*, *Hoffmann von Hoffmannswaldau*, *Casper v. Lohenstein*, *v. Zesen*, *Wernike*, *v. Canitz*, *Günther*, *Spener*, *Neumeister*, *Brockes*, *Liscov*.

Die Werke dieser und anderer für unsere Sprache wichtigen Schriftsteller sind es, die wir nach und nach zu liefern gedenken. Sie werden, je nachdem es das Bedürfnifs erfordert, theils mit erläuternden und grammatischen Bemerkungen, theils ohne dieselben, alle aber mit literar-historischen und biographischen Einleitungen versehen.

Bei mehrern, und namentlich bei Hans Sachs, unserm gröfsten aber auch fruchtbarsten Meistersänger, dürfte es eben deshalb

vielleicht nicht rathsam sein, eine ganz vollständige Ausgabe zu veranstalten, doch werden wir uns bemühen, mit zu Rathziehung vieler noch nie benutzter Schätze, eine nach festen Grundsätzen besonnen ausgewählte und kritisch berichtigte Ausgabe zu liefern. Es war dies ja schon längst eine Ehrensache des deutschen Volks!

Hinsichts ihres Erscheinens wäre allerdings eine chronologische Reihefolge die natürlichste. Dennoch bewegen uns, nach reiflicher Ueberlegung, die triftigsten Gründe, zuerst diejenigen Stücke erscheinen zu lassen, deren Herausgabe am wünschenswerthesten und am dringendsten Bedürfnifs ist. Ueberhaupt soll uns das Princip leiten, beständig das Wichtige dem minder Bedeutenden vorzuziehen.

Den ersten Band widmeten wir darum einem mittelhochdeutschen epischen Gedichte, das v. d. Hagen die Nebensonne der Nibelungen nennt, und das von Neuern noch über dieselben gesetzt wird, „Kûtrûn" mit Anmerkungen von einem jungen, talentvollen und durch Herausgabe einiger grammatikalischen Werke den Kennern der altd. Sprache bereits rühmlichst bekannten Schriftsteller, Herrn Adolf Ziemann.

Der zweite Band, der ebenfalls noch im Laufe dieses Jahres die Presse verläfst, enthält den Theuerdank mit historisch-kritischer Einleitung von Dr. C. Haltaus.

In einer zweiten Abtheilung sollen werthvolle abhandelnde Werke über Gegenstände der altdeutschen Literatur geliefert werden. Den erften Band dieser Abtheilung bilden die: Untersuchungen zur Geschichte der teutschen Heldensage von dem um ältere deutsche Literatur vielfach verdienten Professor F. J. Mone.

Bei diesen, wie bei allen in die Bibliothek aufzunehmenden Werken, haben wir es uns zum Gesetz gemacht, nur solche Arbeiten aufzunehmen, die etwa schon vorhandene Ausgaben einzelner Werke wesentlich übertreffen.

Was sich hinsichts der Correctheit nur immer für Anforderungen machen lassen, und was in Betreff einer anständigen typographischen Ausführung zu erwarten ist, davon geben die beiden ersten Bände der

Bibliothek und unsere schon früher gelieferten Werke der altdeutschen Literatur Zeugnifs. Und Jeder darf sich bei der besondern Vorliebe, mit der wir diesem Unternehmen unsere Thätigkeit zuwenden, nicht verminderter Sorgfalt überzeugt halten.

Ein Zeitraum läfst sich für das Erscheinen der einzelnen Bände nicht festsetzen, da die Bearbeitung der einzelnen Werke bald einen gröfsern, bald einen geringern Zeitaufwand von den Herausgebern verlangt, manche bereits seit Jahren vorbereitet sind, zu andern erst die in vielen Bibliotheken zerstreueten Handschriften und sonstige Materialien, mühevoll und mit bedeutendem Kostenaufwande herbeigeschafft werden müssen.

Der Umfang unseres Unternehmens ist so grofs, dafs, obgleich bedeutende Männer uns mit der freudigsten Bereitwilligkeit ihre Unterstützung zugesichert haben und jahrelang schon für dieses Unternehmen arbeiten, wir doch noch fortwährend für einzelne Klassiker mit neuen Herausgebern in Verbindung treten werden.

Dafs noch Niemand dieses so ehrenvolle Unternehmen begann, mag theils in den angedeuteten Schwierigkeiten, theils aber auch in zu geringem Vertrauen auf deutschen Nationalsinn begründet sein.

Uns hat allein die Liebe zur Sache die sich uns entgegenstellenden bedeutendsten Hindernisse bereits überwinden lassen, und wir schreiten nun mit freudiger Hoffnung und der gröfsesten Zuversicht zur Ausführung dieses grofsen Unternehmens, dafs es unserm Vaterlande nicht an Männern fehlt, die es erkennen, was des Vaterlands Ehre, was seinen Ruhm bezweckt.

Denn wie? — Wir haben Gesammtausgaben der Autoren des alten Griechenlands und Roms, in allen

Formaten und Formen in unsern Bibliotheken, und unsere ältern vaterländischen Classiker sollten wir darin vermissen? unsere Nationalliteratur nicht in einer einzigen vollständigen und anständigen Ausgabe besitzen? so ungerecht sein gegen unsere ältere Nationalliteratur mit ihren so eigenthümlichen, so reichen Gebilden, mit ihren Poesien in so kräftiger Jugendfülle und Herrlichkeit, wie sie die alte Welt nicht aufzuweisen vermag?!

Gewifs nicht! — Darum, wer es redlich meint mit dem deutschen Vaterlande, mit sich selbst, wer Achtung hat vor dem, was deutsche Männer schufen, wer Liebe hat für das, was das deutsche Gemüth vor Jahrhunderten bewegte, und Sinn für das, was die mächtigste Wirkung übte auf deutsche Bildung, was noch heute Einflufs hat auf des deutschen Volkes Kunst- und Geistesleben, der schliefse sich unserm Unternehmen an; denn nur durch kräftige allseitige Unterstützung wird die würdige Ausführung uns möglich gemacht, ein Nationalwerk zu Stande gebracht.

Quedlinburg, im October 1835.

Die Verlagshandlung.

KUTRUN.

1. Eʒ wuohs in Îrelande   ein rîcher künic hêr:
'ër was' geheiʒen 'Sigebant;   ſîn vater dër hieʒ' Gêr;
ſîn muoter diu hieʒ Uote   und was ein küniginne:
durch ir hôhe tugende   ſo gezam dem rîchen wol ir minne.

2. Gêre dem rîchen künige —   daʒ iſt wol erkant —
dieneten vil der bürge: ër hët ſiben fürſten lant;
dar inne hëte er recken   vier tûſent oder mêre,
da mite er tegelîchen   moht 'rwërben beide guot und êre.

3. Dem jungen Sigebande   man gên hove gebôt,
dâ ër ſolte lërnen,   ob im dës wurde nôt,
mit dem ſpër riten,   ſchirmen unde ſchieʒen,
ſoer zuo den vînden kæme,   daʒer dëste baʒ es möhte genieʒen.

4. Er wuohs unz an die ſtunde   daʒ er wâfen truoc
in 'ganzer' heldes ahte;   ër kund alles dës genuoc,
dës in ſolten priſen   man unde mâge,
dës 'en'lie der helt edele   dheine zît ſich betrâgen.

5. Dar nâch in kurzen ſtunden   do ſchiet ſi der tôt,
ſo noch den edelen liuten   geſchiht in grôʒer nôt:
ja erſtênt die urkünde   in aller fürſten rîchen,
dër wir mit grôʒen ſorgen   müeʒn warten allr tage tegelîchen.

6. † Diu Sigebandes muoter   den witewenſtuol beſaʒ:
der mære 'ein' helt guoter   dar umb lieʒ er daʒ,
daʒer niht 'en'wolte minnen   ze rëhter ſîner ê: —
der edelen küniginne   was nâch Sigebande wê;

7. Sîn muoter riet dem rîchen,   daʒer im næme ein wîp,
da von getiuret wurde   ſîn lant und ouch ſîn lîp
nâch ſo grôʒem ſêre,   ër und ouch ſîn künne: —
nâch ſîns vater tôde volget im [beide] freude und michel wünne: —

Kûtrûn] Ditz puech iſt von Chautrun. *H* — 1 [1]) Eyerlandt *w* [2]) gehayſſen 'was er' *H* [3]) die *H* (*für* iu *in den Endungen steht immer* ie) [4]) jn *w* — 2 [1]) iſt mir *h* [2]) hette *H* — 3 [1]) dem *h*] den *H* [4]) daz ers deſter (*so meistens, zuweilen* deſt) bas m. *H* — 4 [2]) ganzer *fehlt H* [3]) magen *H* (mâc *ist fast immer schwach decliniert wie* helt) | en *fehlt H* (*sehr häufig*) — 6 [2]) ein *fehlt H* [4]) künigînnen *H* (*so oft*) | Sig...en *H* — 7 [4]) vaters *H* (*so oft*)

8. Sîner muoter lêre diu behaget im wol,
dër begund er volgen fère, alf man friunden fol:
ër hieʒ wërben eine, die beften von den rîchen:
diu faʒ in Norwæge: dës hulfn fîn mâge im vlîʒiclîchen.

9. Si wart ime gemahelet, alfo ift uns gefeit;
do wart ir hovegefinde vil manic fchœniu meit
und fiben hundert recken von Fridefchotten lande.
die fuoren mit im gërne, wan fe wol den jungen künic erkanden.

10. In magetlîchen êren, die ie da fuoren mit,
fi brâhtenf ime ze lande nâch rîchem küniges fit.
die fe da fâhen gërne, die begunden 'dar' ze îlen:
bedaht man die ftrâʒe vant vil wol in vierdehalp mîlen;

11. Bedecket allenthalben bî den wëgen was
von der liute crefte beide bluomn und gras;
ëʒ was in einen zîten, fô diu loup enfpringent
und daʒ [ouch] aller hande vogellîn in dm walde ir wîfe am beften fingent;

12. Gëlpfer tumber liute reit mit ir genuoc.
vil manic foumermiule 'rîch gewæte' truoc,
daʒ ir hovegefinde brâhte von dem lande:
dër gienc bî ir tûfent geladen mit fchatze unde mit gewande.

13. Enphangen wart vil fchône daʒ minniclîche kint
ûf zweier lande marke, dâfe der wëfte wint
von des mers ünde wæen ab begunde;
man gap ir herbërge, daʒ dr junge [künic] vil wol gefchaffen kunde.

14. † Mit buhurt wart enphangen diu ritterlîche meit;
ëʒ was nû zergangen mit grôʒer arebeit;
diu frouwe wart gefüeret in deʒ Gêren lant:
fi wart dâ vil gewaltic und fider vërre bekant.

15. † Swaʒ fe ir kunden dienen, dës was man ir bereit;
dën vil guoten mœren diu guoten fatelkleit
hiengen für die hüffen nider. ûf daʒ gras;
ahi! wie hôhes muotes der voget von Îrlande was,

---

8 1) im vil wol *h* 4) Horwage *w* (*so auch* Hortlandt *u.* Hormanie *für* Nortlant *u.* Normanie) | im *hinter* hulffen *H* — 9 2) er *w* 3) lannde'n' *H* 4) wol *hinter* künig *H* — 10 3) dar *fehlt H* | ze] *vgl. Parz.* 29 20 4) bedecket *H* | vierdhalben *H* — 11 4) vnd daz auch in d. w. all. h. vog. ir w. *H* | [am peften] *h* — 12 2) fawbermaule *w* (*Umlaut fehlt oft*) | 'ir gewæte' *h* 4) t. bey ir gel. *H* — 13 2) hannde *w* | wefte *H* (vefte *w*, öfte *h*) — 14 2) vnzerg. *w* (nu daʒ was erg.?) 4) fider ouch? — 15 1) Was *H* (w — *immer für* fw —) | war man ir *H* 4) was! *H* —

16. Dô ër küffen folte die minniclichen meit,
bi im wart gedrungen mit grôzer arebeit:
do hôrte man erdiezen manigen buckel richen
von ir fchilde ftœzen: fi ne' kundn einander niht entwichen.

17. An dem næhften morgen do wart für gefant,
wie fi komen folten in des fürften lant;
dâ fi bi 'ir' recken tragen folten krône:
fi wart fit küniginne und dientz an dm helde 'mit' michlem lône.

18. † Dazer fi folte minnen, daz dûhte nieman rëht:
fi was ein küniginne, dô was ër dan noch knëht;
do muofte er tragen krône ob edelen fürften rich:
dës hulfn im fine mâge: fit wart ër ze künde lobelich.

19. Fünf hundert recken nâmen bi im fwërt.
alles dës fi wolten wurden fi gewërt,
von roffen 'unt' von kleidern, von maniger hande wæte:
der junge künic edele bleip an finn êren harte ftæte.

20. Er faz in Îrlande fit vil manigen tac,
daz fin hôhiu êre ringe nie gelac:
ër rihte fwëme er folte und rach der armen anden;
ër was bevollen milte und was ein tiurer helt ze finn handen.

21. Im dieneten fine huobe daz creftige guot;
fin wip diu küniginne diu was ouch fo gemuot:
dër fi geweltic tæte drizic künige lande,
ob fe diu haben folte, diu zergæbe fe gar mitir hande.

22. In den næhften drin jâren, fô wir hœren fagen,
fi begunde bi dem künige ein edele kint tragen:
daz wart getoufet unde fit genennet
bi finem namen Hagene, da von manz mære wol erkennet.

23. Man hiez ez ziehen fchône unt vil vlizieclichen phlëgen:
geriete ez nâch dem künne, fo wurde ez wol ein dëgen;
fin phlâgen wife frouwen und vil fchœner meide:
fin vater und [fin] muoter fâhen an ime ir liehten ougenweide.

24. Dô wasez gewahfen ze fiben jâre tagen;

---

16 [1]) Da *H* (da *fast immer für* do, *und oft* do *für* da) [4]) fchilden *H* — 17 [1]) *suppl.* ein bote [2]) kumen *H* (*sonst* komen *für* kumen) [3]) ir *fehlt H* | bey den recken *h* | f. tr. *H* [4]) vnd verdienet an dem h. michel *H* — 18 [1]) nyemand *H* (*immer mit* d) [3] [4]) reich'e', lobeleich'e' *H* — 19 [1]) Wol funf *h* [3]) unt *fehlt H* — 20 [2]) hoch *w*, hohe *H* [3]) richtet *H* (*so fast immer die schwachen Präter.*) | wen *H*, wem *h* [4]) [und was] ein t. h. ze finen? — 21 [3]) lanndt *H* [4]) zergabe gar ir hant *H* — 22 [2]) kindel *h* [3]) getauffet balde vnd auch feyt *h* — 23 [3]) vnd auch vil *h* | fchöne maide *H* —

man ſach ëȥ dicke recken ûf ir handen tragen:
im leidete bî den frouwen und liebete bî den mannen: —
ſît wart eȥ in fremde: 'ȥ wart von in gefüeret vërre dannen. —

25. Swâ daȥ kint diu wâfen ûf dem hove ſach,
dër ëȥ mohte bekennen, dicke daȥ beſchach,
daȥ eȥ ze cleidern begërte hëlme unde ringe: —
daȥ 'wart' im ſît fremde: do gelac gar 'al' ſîn gedinge. —

26. † Eines tages Sigebant ûf einr grêden ſaȥ:
ſîn wîp diu küniginne mit im rette daȥ
undr eim zederboume: 'wir hân êren vil:
mich wundert einer mære, dërich verdagen niht enwil':

27. Er frâgete 'waȥ daȥ wære': do ſprach daȥ edele wîp
'dës verdriuȥet ſêre mîn hërze unt mîn lîp,
daȥich dich ſihe ſo ſëlden — dar umb ſo iſt mir leide —
bî dînen küenen helden in der mînen ougenweide'.

28. Do ſprach der künic edele 'wie ſolde daȥ geſchëhen,
daȥtu mich wolteſt gërne vor mînen recken ſëhen?
daȥ lâȥ du mich ervinden, küniginne hêre,
'wan' durch dînen willen ſo hân ich arbeit dëste mêre'.

29. Si ſprach 'ſo rîche nieman iſt lëbendic erkant,
dër habe ſo vil der bürge unde ouch wîtiu lant,
ſilber unde geſteine unde golt daȥ ſwære:
dëm tuon wir ungelîche, dësiſt mir ze lëben vil unmære;

30. † Dô ich magetlichen in Fridefchotten ſaȥ —
hër künic, mîniu mære merket âne haȥ —
do ſach ich tegelichen mînes vater man
nâch hôhem prîſe wërben, dësich hie noch nie künde gewan';

31. Si ſprach 'ein künic ſo rîcher, dër ſolte 'eȥ' dicker ſëhen,
alſ ir ſît genennet unde ich iu hœre jëhen,
ër ſolte mit ſînen helden ofte buhurdieren,
da mite ër ſîniu erbe unde ſich ſëlben ſolte zieren:

32. Eȥ iſt an rîchen fürſten harte kranker muot,
die ze ſamene bringen âne mâȥe guot,
obe ſiȥ mit recken niht willeclîchen teilen:
dieſ ûȥ ſtürmen bringent, tiefe wundn, wie ſol man die heilen'?

33. Do ſprach der künic edele 'frouwe, ir ſpottet mîn:

---

25 ²) mocht es *H* ³) claider *H* ⁴) daz im ſeyt 'ward' *H* | al *fehlt H* — 26 ³) haben *H* (hân *ist selten)* — 28 ¹) ſol *H* ³ ⁴) her'e': mer'e' *H* | ⁴) wan *fehlt H* | durch den deinen *h* — 29 ¹) lëbender iſt? ³) vnd auch golt *h* — 30 ¹) madlichen *w* ⁴) des ich hie k. noch nie *H* — 31 ⁴) erbe ſolte vnd ſich ſelber *H* — 32 ²) maſſen *H (fast immer)*

ich wil in dëm gedingen vlîʒiclîcher ſîn,
daʒ ſich dës mîn hërze nimmer ſol verkêren,
man'n müge mich vil lihte nâch edeler fürſten ſite gelêren';

34. Si ſprach 'ſo ſult ir ſenden nâch edelen fürſtn in [daʒ] lant
und bieten in ze gëbene ſchaz unde gewant;
ſô wil ich boten ſenden nâch 'den' mînen mâgen,
ich enbiute in holden willen: ſo mac uns dëste minre hie betrâgen'.

35. Der künic von Îrlande zuo ſînem wîbe ſprach
'ich wil iu gërne volgen, wie eʒ mêre geſchach,
daʒ man nâch frouwen râte lëbete in hôchzîten:
mîn und iuwer mâge wilich hër ze hove heiʒen rîten':

36. Do ſprach diu küniginne 'daʒ iſt mir niht leit:
ſo gibe ich beſunder fünf hundert frouwen cleit;
vier und ſëhzic meiden dën gibe ich guot gewæte'.
do daʒ der künic erhôrte, ër jach daʒerʒ williclîchen tæte,

37. Dêr lobete hôchzîte; dar nâch in ahzëhen tagen
den friunden unde den mâgen hieʒ er allen ſagen,
die hin ze Îrlande gërne wolten rîten,
daʒ ſi nâch dem ſumere von 'swinters ſtunden ſolten bîten.

38. Geſidele hieʒ er würken, ſô wir hœren ſagen,
daʒ man dar von dem wilden walde muoſte tragen.
ſëhzic tûſent helden dën hieʒ man allen benken:
daʒ kunden wol geprüeven des küniges truhſæʒn unde ſchenken.

39. Rîten ſi begunden ûf vil manigen wëgen; —
die ze hove kômen, dër hieʒ man ſchône phlëgen
'und ſchuof in herbërge', — unz daʒ dem künige rîche
dar ze hove kômen ſëhzic tûſent lobelîche.

40. Von des wirtes gademe kleider man do truoc:
allen die ir gërten, dën gap man ir genuoc;
dar zuo gap man in ſchilde und ros von Îrlande.
diu edele küniginne zieret ouch vil mit gewande:

41. Si gap wol tûſent wîben hêrlîche wât,
unde vil den meiden, daʒ kinden rëhte ſtât,

---

33 [4]) man *H* | leichter *H* — 34 [3]) den *fehlt H* [4]) ich] unde? — 35 [2]) wie] alſ? [3]) rate lobten h. *H* — 36 [4]) tate. *H* — 37 [1]) der *H*, er *h* (dër *d. i.* daʒ er) | hochzeite...tagen: *H* [4]) *vgl.* 260 [3]. — 38 [2]) das müſte man (vil balde *h*) von dem w. w. dar tr. *H* (daʒ man dës muoſte den w. walt dar tr.?: *hyperbolisch würde der Wald geholt, wie er beim Lanzenbrechen geschwendet wird*) — 39 [3]) 'ſy riten tægelichen' *h* [4]) komen dann z. h. *H* | ſechs vnd achtzigk tauſent lobeleiche *H* — 41 [2]) den ſchœnen maiden *h* —

von borten unde von geſteine   und manigen phelle rîchen:
die minneclîchen frouwen   ſtuondn in ir wæte ſûberlîchen.

42. Alle die ſîn gërten,   hêten guot gewant;
do ſach man ros ſpringen   den knappen an ir hant,
die brâhten liehte ſchilde   unde ſchefte rîche:
Uote diu vil edele   ſaȥ in den vënſtern lobelîche.

43. Do erloupte buhurdieren   der wirt den geſten ſîn:
dës wart da tunkel   vil maniges 'hëlmes' ſchîn:
die wol gelobeten frouwen   ſâȥen alſo nâhen,
ſwës die helde phlâgen,   daȥ ſîȥ beſcheidenlîchen ſâhen.

44. Der buhurt wërte lange,   ſo dicke iſt geſchëhen;
der wirt ſich wolte lâȥen   bî ſînen geſten ſëhen:
daȥ lobete in guoter mâȥe   ſîn wîp diu küniginne,
unt ſi 'ime' ſo nâhen   ſaȥ 'da' obene an der zinne.

45. Dô ër geriten hæte   alſ eȥ fürſten wol gezam,
dô begunde er wenden —   daȥ tëte er âne ſcham —
den ſînen lieben geſten   die ſtarken arebeite
nâch vil grôȥen êren: do was ër für die frouwn ir geleite.

46. Uote diu 'vil' ſchœne   grüeȥen dô began
die fremden zuo den friunden: dâ von ſi gewan
manigen gaſt mit willen,   die ſe ouch gërne ſâhen;
diu Uoten gâbe 'en'dorfte   ir dëheinem niht verſmâhen.

47. Riter unde frouwen   man bî einander vant;
in was des wirtes wille   allen wol bekant,
daȥer in êren gunde   bî ſînen hôchzîten.
widr âbendes 'zîte'   hieȥ'r aber die wërden geſte rîten.

48. Diu hôchzît 'do wërte'   unz an den niunten tac.
ſwës man mit ritters fuoren   bî dem künige phlac,
dës moht die varnde diete   lützel dâ verdrieȥen;
die hëten arebeite,   wan ſis ouch woltn genieȥen.

49. Puſûnen unde trumben   vil lûte man dô vernam;
floiten unde harphen   waȥ man da began!
rotten unde ſingen,   dës vliȥen ſi ſich ſêre,
phifen unde gigen: in wart der guoten cleidr dëst mêre.

50. An dem zëhenden morgen —   nu hœret wunder ſagen —
nâch ir aller wünne   muoſte ir maniger clagen:

---

42 [2]) knaben *H*   [3 4]) reich: lobeleich *H* —   43 [2]) ward tuncke'l' (ſchiere *h*) da vil manig ſchein. *H*; dürchel [trüebe?] vil maniger hëlm ſchîn? (*vgl. Nib.* 818, 9190) —   44 [4]) vnd ſy ſo n. ſaſs'e' oben *H* —   45 [3]) arbait: *H*   [4]) eren, da *H* | gelait *H* —   46 [1]) vil *fehlt* *H*   [4]) dheinen *H* —   47 [4]) zite *fehlt* *H* —   48 [1]) do *fehlt* *H*   [4]) wann ſy ſein auch *H* —   49 [1]) trummeln *H*   [2]) wes *H* | began, *H*   [3]) vnd ſpringende vliſſen *w* —

von der hôchzîte erhebent fich niuwiu mære:
nâch ir grôʒen freuden fi kômn in vil hërzenliche fwære: —

51. Dô der wirt mit freuden bî finn geften faʒ,
do kam der varnder einer: mit vlîʒe kunde er daʒ,
daʒ er für fi alle — wër möhte dës getrouwen? —
da fpilte mit gefuoge, daʒin wërde fürften muoften fchouwen;

52. Do wifte an ir hende ein fchœne magetîn
dâ ûʒ Îrlande des wirtes kindelîn;
da mite giengen frouwen, die fîn mit zühten phlâgen,
und ouch des wirtes friunde zugenʒ mit vlîʒe fînen mâgen;

53. In des wirtes hûfe hôrte man grôʒen fchal;
die liute begunden lachen alleʒ über al:
des jungen Hagenen magezogen kâmen gar ze nâhen,
daʒ fe die jungen meide, daʒ fe daʒ kindel niht enfâhen:

54. Des wirtes ungelücke nâhen dô began,
dâ von ër unt frou Uote grôʒeʒ leit gewan:
ëʒ hëte der übele tiuvel gefant in daʒ rîche
fînen boten vërre: daʒ'rgieng in allen klegeliche:

55. Eʒ was ein wilder grîfe, dër kam dar geflogen;
daʒ im der künic Sigebant hëte ze liebe erzogen,
fîn grôʒ ungelücke mohte er dâ bî kiefen:
fînen fun den jungen ër muofe von dm ftarken grîfn verliefen;

56. Eʒ begunde fchatenen dar in fîn gevidere truoc,
fameʒ ein wolken wære; ftarc was ër genuoc; —
vor ir manigen freuden fi nâmens war vil cleine:
diu maget mit dem kinde ftuont vor dem hûfe vil eine; —

57. Vor des grifen crefte der walt [do] nider brach:
dô diu maget edele den vogel fliegen fach,
do nerte fi fich fëlben und lie daʒ kint belîben: —
durch diz ftarke mære man möhte eʒ für ein wunder fchrîben:

58. † Der grîfe lie fich nidere unt beflôʒ daʒ kindelîn
in fîne klâwen: do tëte er grôʒen fchîn,
daʒ er grimmic wære unde übele gemuot: —
daʒ muoften fît beweinen die helde fchœne und guot. —

59. Eʒ begunde lûte erfchrîen, ëʒ was fêre erfchraht;
ër truog eʒ harte hôhe mit der fînen maht;

---

52 [4]) friunde, dieʒ zugen mit? (*indefs vgl. Parz.* 471 [26] die got derzuo benande unde in [‘*denen er*’] fîn engel fande, *Reim. MS* I, 64a dëm... und ër) — 53 [3]) man zogen *w* — 54 [2]) groffer *w* — 55 [4]) mŭs er von *H* — 56 [1]) Grimm: fchatewen [2]) als es *H* [3]) freŭnden *w* — 57 [1]) von? [3]) felber *H* (*so immer*) [4]) mocht man es *H* — 58 [2]) in feine kla'en' *H* [4]) feyt *h*] fy *H* —

do kêrte er gegen dem lufte zuo den wolken vërre:
daʒ muoſte dô beweinen 'dâ' ûʒ Îrlande der hërre.

60. † Sigebandes friunde grifen diſe leide nôt,
ſi clageten harte ſêre des kindelînes tôt;
dës was in unmuote der künic und ouch ſîn wîp:
ſi clageten alle gemeine des kindes wërden lîp.

61. † Von dem unmuote diu wërde wirtſchaft
diu muoſte ſich zerlâʒen: die hëte mit ſîner craft
der grîfe ſô zerfüeret, daʒ ſe mit arebeit
ſich alle muoſten ſcheiden: in was vil innerlîchen leit;

62. † Der wirt weinte ſêre, ſîn bruſt diu wart im naʒ;
diu edele küniginne mit zühten ſprach do daʒ,
'daʒer die clage lieʒe, daʒ liut læge alleʒ tôt,
ëʒ müeſe ſich verenden, alſ got von himele gebôt'.

63. † Die geſte wolten rîten: do ſprach diu künigin
'ja ſult ir, edele helde, noch hie ze hove ſîn,
und lât iu niht verſmâhen ſilber unde golt:
dës hân wir ze gëbene; wir ſîn iu grœʒlîchen holt'.

64. † Do nigen ir die recken; ſi begunden alle ſagen
hôhe 'ir' ze danken. der wirt hieʒ in tragen
manigen rîchen phelle, die wâren ungeſniten:
ſi wâren ſumelîche von vërren landen dar geriten.

65. † Dar zuo gab'er' in mœre, zëlter unde marc,
diu ros ûʒ Îrlande michel hôch und ſtarc;
man gap in golt daʒ rôte, ſilber ungewëgen:
der wirt hieʒ ſîner geſte ſchône und güetlîchen phlëgen.

66. † Do lie diu küniginne ſcheiden manic wîp
und vil der edelen meide alſo, daʒ ir lîp
ir gâbe was getiuret: ſi truogen guot gewant.
diu hôchzît ſich endet: ſi rûmten Sigebandes lant.

II. *Aventiure*

wie Hagene von dem grîfen wart hin gefüeret.

67. † Nu lâʒen wir belîben wie da geſcheiden wart,
und grîfen an diu mære, wëlch ein ſwindiu vart

---

59 3) ze *H* 4) mueſſet *H* | dâ *fehlt H* — 62 3) laute *w* — 64 1) nigen *h*] naigten *H* 2) ir *fehlt H* 4) '*sie (die Seidenzeuge) waren dahin geschafft*' (rite *præt.* reit '*bereite*': *vgl. Hildebr.* 22 'ër rêt *das Volk nach Osten fort*', *Wigâl.* 11695, *Parz.* 119 5) — 65 1) er *fehlt H* — 66 3) irer *H*.
67 2) ſwinder *w*

mit dem wilden grîfen daȥ edele kint danwërt treit:
ëȥ hëten sîne mâge umb ëȥ vil starkeȥ leit.

68. † Eȥ was noch unerstorben, wand eȥ got gebôt;
iedoch hëte eȥ besunder dar umb grôȥe nôt,
waneȥ der alte grîfe den sînen jungen truoc:
doeȥ die vor in hæten, do hëte eȥ arebeit genuoc.

69. † Alſ diu kunft des alten zuo dem nëste ergie,
daȥ kint ër ûȥ den klâwen zuo den jungen lie.
do zucte eȥ 'dër' einer: daȥ ërs niht verslant,
da wart diu gotes güete vil vërren an bekant;

70. Si wolteȥ hân zebrochen, mit klâwen gar zetragen;
nu hœret michel wunder von sînen sorgen sagen,
wie da den lîp behielte von Îrlande der hërre:
in hëte der jungen einer undr sînen klâwen harte vërre;

71. Von boume ze boume ër mit dem kinde flouc;
den grîfen dô sîn sterke ein teil 'ze' sêre betrouc:
ër gestuont ûf eim aste, dëm waser ein teil ze swære:
dës muoste er ûf die ërde, doer zuo dem nëste gërner wære;

72. Von des grîfen valle daȥ kindel ime enbrast,
sich verbarc in eim kriute der wênige gast,
ër was noch übel enbiȥȥen an dem sînem lîbe:
sît kamer ze trôste in Îrlant manigem schœnen wîbe.

73. † Got tnot michel wunder, dës mac man verjëhen:
von des grîfen sterke was ouch ê geschëhen,
daȥ drier künige tohter wâren dar getragen;
si sâȥen dâ vil nâhen; nu'ne' kan iu nieman gesagen,

74. Wie se den lîp nerten ie so manigen tac,
wan daȥ ir got von himele vil gnædeclîchen phlac.
Hagen 'en'solde belîben dâ niht al eine,
die minneclîchen meide unde daȥ kint in einem steine.

75. Dô eȥ die frouwen sâhen slîchen an den bërc,
do woltn si dës wænen, ëȥ wære ein wildeȥ getwërc,
oder ein merwunder von dem sêwe gegangen: —
sît kameȥ in so nâhen: ja wart'ȥ vonin güetlichn enphangen.

76. Hagene wart ir innen: si wichen in daȥ hol;
alles unmuotes was ir hërze vol,
ê daȥ se erfunden daȥeȥ ein cristen wære; —
mit sîner arebeite ër schiet si sît von maniger [hërzen] swære.

---

67 [3]) kind (ward *w*) danne *H* [3 4]) trûg: laides genûg *h* — 69 [3]) dër *fehlt H* [4]) des gotes *w* — 71 [2]) dem *H* | ze *h* [4]) gerne *H* — 74 [1]) ernerten *h* [3]) Hagene sol *H* [4]) *suppl. 'sondern'* — 75 [1]) sl. sah. *H* | dem *H* [2]) wildes zwerg *H* — 76 [4]) schiet er *H* —

77. † Do ſprach diu eltiſte 'wie getarſtu zuo uns gân,
ſît wir von gote von himele diſe herbërge hân;
nu ſuoche dîne genôȥen in dem wilden ſê;
wir lîden doch arebeit und iſt uns griulichn hie wê'.

78. Do ſprach daȥ edele kindel 'lât mich iu wëſen bî,
ob ir daȥ welt gelouben daȥich ein criſten ſî:
mich truoc der wilden grifen einer zuo dem ſteine:
ich wære bî iu gërne: ja ne' mac ich niht hie belîben eine.

79. Do enphiengen ſe minneclîchen daȥ wênige kint;
ſi gewunnens künde von ſîm dieneſte ſint;
ſi begunden frâgen 'von wannen eȥ komen wære':
von ſînes hungers ſorgen verdrôȥ eȥ 'dan noch' der mære:

80. Do ſprach daȥ edele kindel 'mir wære ein imbiȥ nôt,
welt ir mir mite teilen iur trinken unde iur brôt,
daȥ iſt mir gewëſen tiure wol drier tage wîle:
wan mich truoc der grîfe da hër wol hundert lange mîle'.

81. Do ſprach der frouwen einiu 'ëȥ iſt ſô geſchëhen,
daȥ wir unſer ſchenken ſëlten hân geſëhen
noch unſern truhſæȥen, die uns tragen ſolten ſpîſe':
ſi lobeten gotes güete, und wârn inir tumben jâren wîſe:

82. † Si begunden balde ſuochen wurze und ander krût,
'wan ſe' bî in nern wolten deȥ Sigebandes trût;
dës ſi dâ lëbeten, dës brâhtenſ ime genuoc:
ëȥ was ein fremdiu ſpîſe, die ime diu juncfrouwe truoc.

83. † Diu kriuter [diu] muoſte er nieȥen durch des hungers nôt:
'wan' müelich iſt ze lîden der bitterlîche tôt.
ër wonte bî den frouwen dâ vil manigen tac,
daȥer ir güetlîche mit ſînem dieneſte phlac.

84. Ouch hëten ſi ſîn [in] huote, daȥ wil ich iu ſagen:
ja wuohs 'er' dâ mit ſorgen in ſînen jungen tagen,
unze daȥ den kinden bî ir grôȥen ſwære
vor dem holn ſteine erſtuonden aber diu ſundermære:

85. Ine weiȥ [niht] von wëlhem ende, gefloȥȥen über mer
zuo den ſteinwenden kam ein grôȥeȥ gotes her;
die ſtarken gruntwëlle kêrtn ſe 'harte' ſêre: —
die ellenden meide hëtn ungemuotes dëste mêre.

86. † Die kiele in gar zebrâſten, des liutes niht genas;

77 [3] [4]) ſêwe: wêwe? [4]) leiden doch arbait *H* | hie *vor* greûl. *H* — 78 [1]) euch *H* (*immer für* iu) — 79 [4]) dan noch *fehlt H* — 81 [3]) ſolten tragen *H* [4]) lebten *w* — 82 [1]) wurtzen *H* [2]) ſy wolten bey in neren des *H* (den *h*: *vgl. Nib.* 912) — 83 [2]) wan *fehlt H* — 84 [3]) ſchwæren *w* [4]) die ſunderbarn mære *H* — 85 [1]) Ich wais nit, *H* | von welhen enden *h* [3]) groſſer *w* [3]) ſy vil ſ. *H* — 86 [1]) der

die alten grifen kômen dâ daʒ geſchëhen was:
ſi truogen zuo ir nëſte vil manigen tôten man. —
dës frâget 'der junge Hagene: da von ër' ſorgen vil gewan.

87. Dô ſe den jungen grifen ir ſpiſe hëten lân,
die alten grifen kêrten von ir geniſte dan,
ine weiʒ in wëlheʒ ende 'ûf' des mers ſtrâʒen: —
ſi hëten ûf dem bërge einn grimmen nâchbûrn gelâʒen.

88. Hagene noch der liute ſach ligen bî dem mer,
die da wârn ertrunken, des wâren gotes her:
do wânde er daʒ er ſolte vinden dâ ir ſpiſe;
vor den übelen grifen ër ſleich zem geſtade harte liſe:

89. Do vand er nieman mêre wan gewâfent einen man:
dës er von den grifen grôʒe nôt gewan;
ër ſchutte in ûʒ den ringen: ër'n' lieʒ'ʒ im niht verſmâhen:
bogen unde gewæfen ër vant der ſîten harte nâhen:

90. Do garte ſich 'do' ſëlbe daʒ wênige kint:
da obene in den lüften hôrte er einen wint:
do hëte ſich verſûmet der wênige hërre:
do kam der alte grîfe — Hagn was dem ſteine gar ze vërre —

91. Er ſwanc ſich zornicliche nider ûf den grieʒ;
den ſînen burgære, dëner da heime lieʒ,
dën wolte er harte gërne an der zît hân verſlunden:
do wart dër vil küene in guotes heldes mâʒe funden:

92. Mit ſîner blœder crefte hëte er ûf gezogen,
manige ſtarke ſtrâle ſchôʒ er ûʒ dem bogen;
ër'n' kunde es niht verſnîden: wës möhte er dô genieʒen?
do verſuochte erʒ mit dem ſwërte — ër hôrt die frouwen clagen und rieʒen —

93. In 'ſînn ſîten tumben grimme was 'ër' genuoc,
dem grifen einen vëtiche ër von der ahſel ſluoc,
'dar zuo er in' verhouwet an eim beine ſtarke und ſêre,
daʒer getragen 'en'mohte von der ſtat in niht mêre.

94. Den ſic hëter reworben. der eine dër was tôt:
ſchiere kam der ander, dës leit er ſundernôt:
ſît ſluog erſ alle, die jungen zuo den alten:

---

kiel in zerpraſt *H* (zerpraſte *h*) 3) zuo z'ir? 4) des frage vil ſorgen gewan. *H* (das der junge Hagene vil *h*), *vgl.* 88 4. — 87 3) ûf *fehlt H* — 88 2) da die *H* | das *H* 3) da vinden *H* 4) greyffen ſchlaich er zu dem *H* — 89 3) *die beiden Vershälften stehen w umgekehrt* | er lieſs *H* 4) vant er *H* — 90 1) gurte *H* | 'do' *fehlt H* — 91 2) burgæren, die er *H* 4) da ward 'd'er küene in vil g. *H* — 93 1) Irn ſiten *w* | 'tumben — gr. w. 'er' genůg —' *H* 3) vnd verhawet 'in' an *H* — 94 2) der lidt er ſonder not *H*, des leid *h* —

dës half im got von himele: ja'ne' moht ër folhr crefte niht gewalten.

95. Dô er daȥ michel wunder hëte dâ getân,
do hieȥ er sîne frouwen von dem steine gân;
ër sprach 'lât iuch erschînen den luft und ouch die sunnen,
sît uns got von himele wil ëtelicher freuden gunnen'.

96. Si enphiengn 'in' güetlîchen; ofte bî der stunt
[do] wart er von den frouwen geküsset an den munt:
ir voget lac da veige; waȥ möhte in dô gewërren,
'ob' se giengen an dem bërge 'nâch'r willen' nâhen oder vërren?

97. Dô in der grôȥen sorgen von in gar gebrast,
do lërnte sô wol schieȥen der ellende gast,
daȥim die vogele 'en'kunden fliegende niht entrinnen:
ër lërnte swës er gërte, do'r nâch sînr nôt begunde sinnen.

98. Er wart so baldes hërzen, so frevele unde so zam;
hei waȥer von tieren snëller sprünge nam!
als ein pantel wilde lief er ûf die steine:
ja zôch ër sich sëlbe, ër was al sînr mâge eine.

99. Wie ofte er zuo den ünden durch kurzwile gie!
ër sach in dem wâge die rûhen vische hie:
'swie ër se' kunde gevâhen, ër'n' mohte ir niht genieȥen:
sîn kuchn diu rouch sëlten: dës mohte in alle tage [do] verdrieȥen.

100. Von sînr herbërge gieng er in den walt:
do sach er vil der tiere frevele unde balt:
dar under was ir eineȥ, daȥ wolde in verslinden,
daȥ sluog er mit dem swërte: ëȥ muos sîns zornes harte enphinden;

101. † Einem gabilûne was ëȥ anelich;
ër begunde eȥ schinden: — do wart ër crefte rîch;
in luste sînes bluotes: do er dës vol getranc,
do gewan er vil der crefte: ër hëte 'ouch' manigen gedanc.

102. † In des tieres hiute der helt sich bewant.
bî im er harte nâhen einen lewen vant;
dër'n' mohte im niht enphliehen: wie schiere er zuo im gie!
dës beleip er unverhouwen: der helt ëȥ güetlîchn enphie.

103. Daȥ tier daȥ er hæte ze tôde 'dâ' erslagen,

---

95 [1]) Als er *H* — 96 [4]) ob *u.* nâch ir w. *fehlt H* — 97 [1]) von im (?) *h* — 98 [3]) alsam? [4]) aller *H* (al *vor* eine?) — 99 [1]) wunden *w* [3]) die kunde er geuahen, mocht er ir *H* — 101 [1]) Seinem *h* [2]) reicher *w* [4]) ouch *fehlt H* — 103 [1]) hette *H* (*immer für* hæte, *oft auch für* hëte) | dâ *fehlt H*

deȝ gedâhte er ze hûſe heim mit im tragen.
die frouwen z'aller zîte genuȝȝen ſîner güete:
von der fremden ſpîſe ſich hôhte ir hërze unde ir gemüete.

104. Fiuwer was in tiure — walt hëten ſi genuoc:
ûȝ eim herten vëlſen ër manigen vanken ſluoc:
daȝ in vor was fremde, dës wurden ſi berâten;
ja tëte eȝ ander nieman, ſi muoſtenȝ ſëlbe 'an' dr gluote bràten.

105. Dô ſe die ſpîſe nuȝȝen, do mêrte ſich ir craft;
ouch quicten ſich ir ſinne von gotes meiſterſchaft:
ſi wurden an ir lîben ſchœne und [ouch] lobebære,
ſam 'ir' ëtelîchiu in ir vater lande wære.

106. Ouch hëte der wilde Hagene crefte zwelif man,
dëser bî ſînen zîten hôhen lop gewan.
in und de juncfrouwen muot daȝ harte ſêre,
daȝ ſi in der wüeſte ſoltn belîben immer mêre.

107. † Do bâtn ſi ſich wîſen zuo des waȝȝers fluot;
ſi giengen ſchamelichen: ja'ne' wârn niht ze guot
ir kleider diu ſi truogen, diu ſtricte ir ſëlber hant,
dâ ſe der junge Hagene in ir ellende vant.

108. † Tage vier und zweinzic ſi giengen durch den tan.
an eim morgen früeje do ſach der junge man
ein ſchif geladen ſwære: ëȝ kam von Garadê: —
den ellenden frouwen dën tëte ir arebeit vil wê.

109. Hagene ruofte lûte, daȝin dës niht verdrôȝ,
wie ſêre von den winden daȝ mer mit ünden flôȝ,
daȝ'ȝ ſchif begunde krachen. die bî im da fuoren nâhen,
ſi vorhten wildiu merkint, dô ſe die frouwn am geſtade ſâhen.

110. † Daȝ ſchif hëte einn hërren 'da hër' ûȝ Salmê:
Hagene unt ſîn künne wasim vil kunt ê;
ër was et ir nâchgebûre: do hëte von Îrlant
ſun den Sigebandes der pilgrîne einer niht bekant.

111. Der grâve ſînen ſchifman zem geſtade niht enlieȝ.
der ellende recke füern ſich do hieȝ,
durch die gotes güete von dem wilden ſande:
do erkaltet 'in' ir gemüete, doer criſt ſo frevelîche nande.

---

103 [2]) des g. er haim'e' ze hawſe *H* [4]) hochte ſich ir *H* — 104 [4]) annders nyemands *H* | ſelber bey der gl. *H* — 105 [1]) nützten *H* — 107 [1]) fluſs *w* — 108 [3]) ſchwære, [rueffen er began; es kam von Karade] ſy wolten vber ſee; den ell. *H* — 109 [2 3]) wie .?. flos! das ſch. *H* — 110 [1]) da her *h* [3]) ët] er *H*, ê? — 111 [3]) die *h*] des *H* [4]) in *fehlt* *H* | freuenl. *H* —

112. Der grâve ſëlbe zwelfte in ein barken ſpranc;
ê er diu mære erfüere, diu wîle dûhte in lanc,
obeʒ ſchrawaʒ wæren odr wildiu merwunder:
ër geſach bî ſînen zîten nie ſo hêrlîchiu kunder.

113. Er begunde frâgen, ê er zem geſtade gie:
'ſît ir kint getoufet, waʒ tuot ir danne hie?'
ër ſach ir lîp ſchœnen in jungen mies gewunden.
do bâten ſi die geſte, daʒ ſi mit in ze varn in gunden.

III. *Aventiure*

wie Hagene an den kiel kam.

114. † Ê ſe zem ſchiffe giengen, do brâhte man in gewant,
daʒ de pilgerîne fuorten mit in in daʒ lant;
ſwie kiuſche ſi wâren, daʒ muoſtn ſi dô tragen;
ja ſchamtn ſi ſich ſêre, iedoch verendete ſich ir clagen.

115. Dô ſe die ſchœnen meide brâhten ûf die fluot,
do giengen in engegene die ritter 'ſtolz und guot,
ſi enphiengen vliʒiclîche die fürſten tohter tiure,
ſwie ſe' ſich ê verſâhen daʒ ſe wæren wilde und ungehiure.

116. Dô beliben ſi des nahtes bî in ûf dem ſê;
'der' ungewoneheite 'was' den kinden wê.
hæten ſiʒ für wirde, ſo diuhtn ſe mich wîſe:
der grâve von Garadîe hieʒ in gëben guote ſpîſe.

117. † Dô ſi geſpîſet wâren, und ër bî in geſaʒ,
der grâve 'von Garadîe' bat im ſagen daʒ,
''wanne' ſe rëhte ſchœne brâht 'wærn' zem ſê':
den kinden tëte ſîn frâgen und ouch ir arbeit wê.

118. Do ſprach diu eltiſte diu under in da ſaʒ:
'ich bin von vërren landen, hërre, wiʒt ir daʒ,
von Indîâ der guoten; [dër] dâ was künic inne
mîn vater: dô erleiter, daʒich krône [leider] nimmer mêr
gewinne'.

119. Do ſprach diu mittliſte 'ich bin von vërren komen,

---

112 3) 'ſchr. *Nixen*' *h* 4) herlich *H*, herliche *h* | kunder '*monstrum*' — 113 4) ſy in mit inen ze v. g. *H*, [ze]?
114 2) mit in fûrten *H* 3) k. daʒ ſi w., doch m. ſi daʒ tr.? 4) verenndet *H* — 115 1) maiden *w* 3) tewr *H* 4) vngehewr *H* — 116 2) die vngewonheit tet *H* 4) Baradie *w* — 117 3) 'woheer ſy r. ſch. bracht zu dem ſee?' *H*, rechte wæren bracht *h* 3 4) ſêwe: wêwe? — 118 4) da erlaite, da ich kr. laider n. *H*, '*viell.* er lebte, *und* der *zu streichen*' *h* —

mich hât ein wilder grife ze Portigâle genomen;
dër mîn da jach ze kinde, dër was da landes hërre,
ein voget vil gewaltic 'was er' nâhen unde vërre'.

120. Diu jungiſte under 'in', diu bî dem grâven ſaʒ,
diu ſprach gezogenlîche 'hërre, ich ſage iu daʒ,
ich bin von Îſerlande, da was mîn vater hërre.
die mich da ziehen ſolten, dën kam ich leider al ze vërre'.

121. Do ſprach der ritter edele 'got hât vil wol getân,
ſît er iuch bî den mâgen niht wolte belîben lân:
ir ſît mit genâden ûʒ grôʒer nôt enbunden,
ſît ich iuch ſo ſchœne meide hân an diſem geſtade funden'.

122. Swaʒer do frâgen möhte, dës wære im unnôt,
wie daʒ komen wære, daʒ ſe den grimmen tôt
niht von den grîfn 'en'næmen, die ſi ze nëſte trüegen:
ſi liten 'dâ vil' manigeʒ, dës ſe 'wæne och' nie 'mêre' gewüegen.

123. Do ſprach der rîche grâve wider den jungen man
'friunt unde geſelle, ir ſult mich hœren lân,
ſît daʒ mir die frouwen geſaget hânt ir mære,
nu wëſte ich harte gërne, wa iuwer lant odr künne wære'.

124. Do ſprach der wilde Hagene 'daʒ wil ich iu ſagen;
mich hât der grîfen einer ouch da hër getragen;
mîn vater 'dër' hieʒ Sigebant, ich bin von Îrrîche,
und bin bî diſen frouwen gewëſen vil lange kumberlîche'.

125. Do frâgeten ſi alle 'wie möhte daʒ wëſen,
daʒ ir bî den grîfen ſo lange ſît genëſen?'
dô ſprach der junge 'daʒ wolte diu gotes güete:
an in iſt wol erküelet beide mîn hërze und ouch mîn gemüete'.

126. † Do ſprach dër ûʒ Garadie 'daʒ ſolt dû mir ſagen,
wie dir de nôt ſî geringet': — 'da hân ich erſlagen
die alten zuo den jungen: ir einer niht genas,
bî dën ich mînes lîbes in grôʒen ſorgen was'.

127. † Do ſprâchenſ alle gemeine, 'ſô iſt ſtarc dîn lîp,
dich mugen loben balde beidiu man und wîp:
ëʒ'n' möhten unſer tûſent nimmer hân getân,
daʒ wirſ erſlagen hæten; ëʒ iſt dir ſælichlîchn ergân'.

128. Der grâve unde ſîn geſinde vorhten ditze kint;

---

119 [4]) was er *fehlt H* (rîhſt er?) — 120 [1]) vnnder den, die *H*, darvnder die *h*. — 121 [3]) mit ſeinen gn. *h* — 122 [3]) namen *H* | trůgen *H* [4]) maniges mere des *h*, ſy l. maniges, des ſy doch nie gewůgen *H* (*der Umlaut fehlt sehr häufig*) — 124 [1]) ſagene *w* [3]) dër *fehlt H* [3] [4]) Eyrich: kummerlich *H* — 125 [3]) junge Hagene *h* — 126 [2]) dir ſey die n. ger. *H*, ger. die not *w*, '*viell.* der muot' *h* [4]) dem *w* — 127 [1]) leibe *w* —

'ȥhêt unmæȥlich ſterke: daȥ geſchadet in ſint;
man wolte in von wâfen mit liſten hân geſcheiden:
daȥ werte er zornicliche: ja moht'n ſîn komen balde leiden;

129. Do ſprach aber der grâve 'mir iſt wol geſchëhen
nâch manigem ſchaden grôȥen, dën ich hân geſëhen:
und biſt 'dû' der mâge da hër von Îrlande
des fürſten Sigebandes, ſo wilich dich haben mir ze phande;

130. Du biſt mir komen rëhte, daȥ ſi dir geſeit,
mir hânt dîne friunde getân ſo manigiu leit
ze Garadîe dem lande, daȥ lît in gar ze nâhen:
ſi hieȥen mîne helde in'm herten ſturme ſlahen und vâhen'.

131. Do ſprach der junge Hagene 'unſchuldec ich dës bin,
daȥ ſi iu getân hânt: nu bringet mich zuo in 'hin',
ſo getrouwe ich wol verſüenen ir haȥ und iuwer ſtrîten:
lât mich genædicliche zuo mînen künnen erbiten'.

132. Der grâve ſprach zem kinde 'du muoſt mîn gîſel ſîn;
ſo ſint mîn hovegeſinde diu ſchœnen magedîn:
diu wil ich mir ze êren haben in mînem lande':
diu rede dûhte Hagenen ſi wære im ſchade und ſchande:

133. Der recke ſprach in zorne 'ich'n' wil niht gîſel wëſen:
dës enmuote nieman, dër 'nu' wëlle genëſen;
ir guote ſchifliute, ir bringet mich ze lande:
dës lône ich iu gërne, ich gilte mit ſchatze unde mit gewande;

134. Ir muotet mîner frouwen, daȥ ſi iuwer geſinde wëſen —
âne ſîne hëlfe ſi mugen wol genëſen;
ſî ieman hie ſo wiſe, dër volge mîner lêre:
'wendet' umb iur ſëgele, daȥ man [daȥ ſchif] gên Îrlande [iht] kêre'.

135. Daȥ liut in wolten vâhen: ir hërre daȥ gebôt:
do ſtuond er ime ze nâhen: dës kâmnſ in grôȥe nôt:
ër holete bî dem hâre wol drîȥic in die ünde:
diu craft ſînes lîbes wart du pilgerînen harte künde.

136. 'En'hætn ſi niht geſcheiden diu minniclichen kint,
den helt von Garadîe hieter reſlagen ſint;

---

128 [2]) vnmæſſliche *H* — 129 [3]) dû *fehlt H*, biſtu *h*, *suppl.* einer [4]) dich mir h. *H* — 130 [2]) haben *H* [4]) in ainem h. *H* — 131 [2]) ze in, *H* [3]) iren *H* (*fast immer steht das Possessiv*) | ewr *H* [4]) arbaiten *H* — 132 [4]) Hagen *H* (*so sehr oft für* Hagenen) — 133 [2]) nu *fehlt H*, der hie w. *h* — 134 [2]) ſein hilffe *H* (ſîn *bezieht sich wohl auf* Gott, *dessen Namen hier auszusprechen gotteslästerlich gewesen wäre*) [4]) 'wendet'] keeret *H* | daȥ] da? — 135 [1]) leûte *H*, 'leût *oder* Die leûte' *h* (*vgl. Parz.* 676 [27] diu diet…zierten) [3]) wol ir dr.? [4]) pilgramen — 136 [2]) Bar. *w* (*wie* 116 [4]) —

ſi wâren ime geliche die armen zuo den hêren.
die ſëlben ſchifliute muoſten dâ gên Îrlande kêren.

137. Îlen ſi begunden, daʒ ſe niht wurden vlorn,
wan ſi muoſten fürhten des jungen Hagenen zorn;
tage ſiben zëhene ſi vil unmüeʒic wâren,
ſi vorhtn in al gemeine, wan ſi ſâhn in übele gebâren.

138. Dô ër begunde nâhen in ſîns vater lant:
die vil wîten bürge hëte er ê bekant:
einn palas hôhen kôs er bî der fluote,
driu hundert türne ſach er dâ vil veſte und guote.

139. Dar inne was hër Sigebant und ouch ſîn edel wîp.
die pilgrîne muoſten ſorgen von nœten umb ir lîp,
ob ir wurde innen dër ûʒ Îrrîche,
daʒ ër ſe alle ſlüege: daʒ underſtuont Hagn lobelîche.

140. Do ſprach zuo den geſten der weideliche man
'ich wil eʒ gërne ſüenen, ſwie ich niht enhân
gewaltes hie ze lande, ich wil dar boten ſenden,
und wil 'iurn' haʒ den alten mit dem künige gar verenden.

141. Dër nu welle gërne dienen an mir michel guot,
diu mære diu ich enbiute, ſwër daʒ gërne tuot
dër 'diu' ſage dem künige, dëm gibe ich golt daʒ rîche:
ja lônet ime vil gërne mîn vater und [mîn] muoter rîchlîche'.

142. † Der pilgerîne zwelve hieʒ er rîten dan:
'nu ſaget 'et' dëme künige' ſprach der junge man,
'ob er welle Hagenen ſînen ſun ſëhen,
an dëm von eim grîfen im hërzenleide was geſchëhen —

143. Ich weiʒ wol, daʒ ſîn geloubet der edele künic niht:
ſo frâget mîne muoter, obſ iu dës vergiht,
daʒ ſe mich haben welle danne z'eime kinde,
obſ ein guldîn criuze vorne an mîner brüſte vinde'.

144. Die boten rîten dannen nâhen in daʒ lant.
do ſaʒ in eim hûſe frou Uote und Sigebant:
do erkante er daʒ 'ſi' füeren da hër von Garadîne;
ëʒ wâren ſîne vinde, dës zurnte der wirt und ouch die ſîne.

145. Er frâgete wie ſi getörſten komen in daʒ lant:
do ſprach einr dar under 'da hât uns hër geſant

---

137 ¹) verloren *H* (*immer*) ³) ſibentzehen ee ſy *H*, [ee] *h* ⁴) wanſ in üb. ſâhen geb.?, geporn *w* — 138 ³) ſlůt *w* — 139 ²) pilgrem *H* ³ ⁴) Eyrich: lobelich *H* — 140 ³) poten dar *H* ⁴) wil haſs den alten mit euch vnd mit *H* — 141 ³) der ſag *H* — 142 ²) et *fehlt H* ⁴) *hinter* geſchehen *ein Punkt H* — 143 ³) dann *hinter* mich *H* ⁴) vor *H* — 144 ³) ſi *fehlt H* ⁴) dës] darůmb *H* — 145 ¹) Er hieſs ſy fragen, wie *H*

dîn ſun der junge Hagene, ſwër dën gërne ſæhe,
daȥ daȥ in kurzer zîte wærelichen wol geſchæhe'.

146. Do ſprach der fürſte Sigebant 'ir triegnt mich âne nôt;
ër iſt ſô hin geſcheiden, daȥ mir des kindes tôt
dicke hât erwecket mînes hërzen ſinne'. —
'ob irs niht geloubet, ſo frâgt iur wîp die küniginne:

147. Dër iſt er alſo dicke gewëſen nâhen bî;
ob im an ſîner brüſte ein guldîn criuze ſî,
ob man dës an dem dëgene die rëhten wârheit vinde,
geruochet ir dës beidiu, ſo müget irs iu wol jëhen z'eim kinde'.

148. Uoten der frouwen ditze wart do geſeit;
ſi freute ſich der mære: ê was ir ofte leit;
ſi ſprach 'wir ſuln rîten dâ wirȥ ze rëhte ervinden'.
der wirt hieȥ do ſatelen ime unt ſîn beſten ingeſinden.

149. Ze hant do ſprach ein pilgerîn der ſchœnen Uoten zuo
'wiltu mir, frouwe, volgen, ich râte dir waȥ du tuo:
du ſolt bringen cleider dînen vil ſchœnen kinden —
diu koment dir z'allen êren — [ſi heiȥent] des dînes jungen ingeſinden'.

150. † Man brâhte rîchiu cleider mit der frouwen dan;
ouch volgete der künigîn vil manic küener man.
hër 'Sigebant' was geſtanden nider ûf den ſant,
da er die von Garadîe bî dem ellenden vant.

IV. *Aventiure*

wie Hagene enphangen wart von vater unt von muoter.

151. † Dô geſach er rîten wîp unde man,
dô wolte in Hagene hin engegene gân:
wërim grüeȥen kunt tæte, daȥ wolte er gërne ſëhen:
do muoſte ein ſtarkeȥ dringen von ſînen friunden geſchëhen.

152. Der künic in hieȥ wilkomen ſîn 'hër' in ſîn lant:
ër ſprach 'ſît irȥ der recke, dër nâch uns hât geſant,
und jëhet z'einer muoter der edelen küniginne?
und ſint wâr diu mære, ſo bin ich frô von al mîn ſinnen'.

---

145 [3]) Hagene, der iſt ſo nahen, wer den *H* — 148 [1]) ditz da w. *H* [3]) wir's' *H* [4]) wirt do h. ſ. im vnd ſeinen [ſeinem *w*] p. ynngeſinden *H* — 149 [2]) *vgl. Soph. Oedip. Tyr.* 543 *οἶσθ' ὡς ποίησον*; *Eurip. Hec.* 229 [4]) des ſeines *w*, 'deinen (*oder* des *zu streichen*)' *h*, iunge'n' *H* — 150 [3]) herr Hagene w. *H*.

151 [3]) tate *H* — 152 [1]) kunige *w* | hieſs in willekumen ſeyn in *H*, in ſeinem *h* [5]) geet *w* | kuniginne *w*] k...en *H*

153. Uote diu 'vil' fchœne gezogenlichen fprach
'heiȥ uns vor den liuten fchaffen hie gemach:
ich fol in wol erkennen, ob im hie zimet diu crône'.
fi ervant diu wâren bilde: do'nphiengen fi den [jungen] helt vil fchône:

154. † Mit weinenden ougen fi kuſte in an den munt:
'ê wëſte ich mich fiechen: nû binich wol gefunt:
bis willekomen, Hagene, mîn einigeȥ kint;
nu mügen fich dîn wol trœſten die hie bî Sigebande fint'.

155. † Der künic trat 'ouch' nâher: fîn freude diu was grôȥ:
von fîns hërzen liebe ûȥ fînn ougen vlôȥ
im vil der heiȥen trehene: 'dës was' da genuoc:
dem kinde er holden willen von fchulden friuntlichen truoc.

156. Die ellenden frouwen Uoten wurden kunt:
fi gap in maniger hande grâ unde bunt,
phelle ob liehten vëderen: daȥ gezam wol ir lîbe,
fich ringert ir gemüete von 'sküniges Sigebandes wîbe.

157. Man cleidet die fchœnen frouwen, alfeȥ in wol gezam.
die zît muoſtn fi dulden dar under michel fcham,
unz daȥ fi behangen in rîchen borten giengen:
der wirt und fîne helde die [jungen] meide vliȥicliche enphiengen.

158. Hagene hieȥ genædic dën von Garadie fîn
den künic unde die liute durch den willen fîn,
daȥ er in vergæbe fchaden unde fchulde:
Hagene dër junge dër gwan den pilgerînen hulde.

159. Dô der künic mit kuſſe verfuonte fînen zorn,
do muoſte man in gëlten fwaȥ fi hëten verlorn;
dës was ir frume vil grôȥiu und was ouch Hagenen êre:
fît wurdn fi vinde mit dëm von Îrlande nimêre.

160. † Do hieȥ man den geſten tragen ûf den fant
in dem fride Hagenen ir fpîfe unde ir gewant,
daȥ fi da ruowen folten ze vierzëhen tagen:
die ſtolzen pilgerîne muoſten ime dës gnâde fagen.

161. Do riten fi mit fchalle von dem mer dan.
zuo der burc z' Baliân kam vil manic man,
durch diu fremden mære, daȥ noch lëben folte
dës vil richen küniges fun: daȥ lützel ieman gelouben wolte.

162. Hagene fîne frouwen niht unberuochet lieȥ:

---

153 1) vil *fehlt H* 3) zëme? — 154 4) nûn *H* — 155 1) ouch *fehlt H* | war *H* 3) træhene da *H* — 158 4) pilgramen *H* — 159 3) das was *w* 4) nymmer mere *H* — 161 4) fûn: lûtzel das *H* —

baden ze allen ziten   ër ſi vlîʒiclichen hieʒ;
den minneclîchen meiden   dën dienete ër vil lîſe;
man gap in richiu cleider: ër was in [ſînen] jungen jâren wîſe.

163. Wahſen ër begunde   bevollen z'einem man:
do phlag er mit den helden   ſwës man ie began,
daʒ ritter prüeven ſolten   mit wërken unde mit handen:
ſît wart ër gewaltic   in ſînes vater Sigebands landen.

164. Nâch tagen vierzëhenen   ſcheiden man do lie
die waʒʒermüeden helde,   die bî in wâren hie;
do gap in ſîne gâbe   der wirt von liehtem golde:
durch ſîns ſuns liebe   ze ſtæten friundn ërſ haben wolde.

165. Der junge Hagene lërnte   daʒ helden wol gezam
von ſo manigem dëgene,   daʒer dës âne ſcham
'ie' muoſte belîben: daʒ lobeten ſchœne frouwen;
ër wart ſo rëhte milte,   deʒes wol nieman möhte getrouwen.

166. Dar zuo wart'r ſo küene,   alſe uns iſt geſeit,
daʒer getorſte rëchen   ſîner friunde leit;
ër behabete gar ſîn êre   an aller hande dingen:
dës hôrte man in dem lande   von dem helde ſagen und ſingen.

167. Er wuohs in einer wüeſte   der edele fürſte junc,
bî den wilden tieren: dës'n' mohte im einen ſprunc
lëbendigs niht enphliehen,   ſwaʒ er wolte vâhen,
wan ër und ſîne frouwen   bî dm mer 'vil' manic wunder ſâhen.

168. Sin rëhter name hieʒ Hagene: ſît wart ër genant
Vâlant aller künige: dâ bî waser bekant
von der ſînen ſterke   wol in allem rîche:
Hagene dër 'vil' küene   erbôt 'den' namen ſîn vlîʒicliche.

169. Im rieten ſîne mâge,   ër wurbe umb ein wîp:
diu was im dâ vil nâhen,   daʒ ninder ſchœner lîp
lëbete in aller wëlde   ûf dem ërtrîche:
diu hëte erzogen in ſëlben: ja wuohs er bî ir vil [harte] ſorclîche;

170. Si was geheiʒen Hilde   und was von Indiân;
ſi hëte 'im' ofte liebe   in grôʒer nôt getân,
dô er ſi aller êrſte   vant in eim ſteine:
ûʒ allem lande gërter   füeren ſî, beʒʒer dheine.

---

164 [1]) viertzehen ſch. do man *H* [3]) leichtem *H* [4]) wolte *w* — 165 [3]) ie *fehlt H* [4]) des es *w*] daz es nyemand wol m. *H* — 166 [2]) rechten *w* — 167 [4]) vil *fehlt H* — 168 [1]) namen *H* [4]) vil *fehlt H* | erpot ſeinen n. *H* — 169 [2]) weib *w* [4]) im *w* — 170 [1]) von *H*] in *w* [2]) lieb'e' *H* [4]) allen landen? | er fûr ſy beſſer *h* —

171. Sîn vater hieȥ in gâhen daȥ er næme ſwërt
mit hundert ſîner helde: tûſent marke wërt
gæber ie für vier geſellen, für ros unde für gewæte:
do ſprach der dëgen Hagene, daȥer daȥ vil williclichen tæte.

172. Do hieȥ ër eȥ künden in diu fürſten lant;
wanneȥ wëſen ſolte, daȥ tëte man in bekant;
ſît wart ſîn grôȥiu milte harte wol befunden.
man ſaget die hôchzîte in drîn tagen [unt] in jâres ſtunden.

173. Dar zuo ſich vlîȥȥen recken, die gërne wolten dar:
ſi hieȥen würken ſchilde lieht 'und' wol gevar;
dar zuo man in bereite ſetele 'harte' rîche,
fürbüege unde zöume von 'rôtem' golde ſûberlîche.

174. Ûf eim wîten plâne herbërgn man die hieȥ
des rîchen küniges geſte: wie wênic ër dës lieȥ,
dës ſi an in gërten! do ſidelte man vil wîten:
man ſach an allen enden ſîne geſte ze [dem] lande rîten.

175. Die fremden die da wolten ir wâfen mit im nëmen,
die hieȥ er cleiden alle; daȥ muoſte in wol gezëmen.
do die von fremden erben kômen zuo dem lande,
dër wâren tûſent helde: die zierte er wol mit roſſn und [mit] gewande.

176. Er ſprach zuo ſînn friunden 'nu râtet ir mir daȥ,
daȥich ein künic heiȥe: ëȥ zimet mir dëste baȥ,
obich von hërzen minne, 'diu' bî mir trage krône:
ich erwinde nimmer, unz ich ir arebeit gelône'.

177. Si ſprâchen 'wër diu wære' dës frâgeten ſîne man,
'diu vor ſînen helden ze hove ſolte gân':
ër ſprach 'daȥ iſt frou Hilde von Indiâ dem lande,
dër ich und mîne friunde ze dirre wëlte hân wênic ſchande'.

178. Wol behaget eȥ ſîner muoter, ſîm vater tëteȥ ſam,
'daȥ man 'ſi' ſolte krœnen' dô ſi daȥ vernam:
ſi was wol in dër mâȥe, daȥ'ȥ lant hëte ir êre.
wol ſëhshundert dëgene nâmn bî im wâfen oder mêre.

179. Nâch ſiten ſitelîchen wîhen man do hieȥ
beidiu zuo der krône: niht lenger man do lieȥ,
hër Hagene unde frou Hilde riten vor in dannen;
manigen buhurt rîchen ſach man dô von 'sküneges mannen.

---

171 [2]) heldenn *H* (helt *fast immer schwach declin.*, *wie* mâc) — 173 [2]) liecht vnd w. (*oder* liechte wol) *h* [3]) ſatel vil reich'e' *H* [4]) zawne beraitet man von g. *H* — 174 [3]) weyte *w* — 175 [1]) mit ine *w* — 176 [3]) die'ch ... daȥ diu? | mynne, vnd bey *H* [die bey *h*] — 177 [4]) diſer *H* (*immer*) — 178 [1]) '*da sie*': *die Mutter* [3]) das l. *H* — 179 [1]) weichen *H* [2]) cederkrone *w* —

180. Hër Sigebant reit ſëlbe: hôhe ſtuont ſîn muot,
in ahte harte ringe, ër verzerte michel guot.
dô ſi geriten hæten wol nâch ritters rëhte,
do wurdn vil unmüeȥic ûfm hove vil manic camerknëhte:

181. Si truogen an daȥ geſidele breit unde lanc
ſtüele unde tiſche; dô man vol geſanc,
ze hove reit frou Uote und mit ir vil der frouwen,
ſo de jungen helde mohten da ze hove vil williclichen ſchouwen.

182. Dô der künic Sigebant bî froun Uoten ſaȥ,
und Hagene bî Hilden, die liute retten daȥ,
'im wære wol gelungen an ſînem lieben kinde'.
den krach von manigem ſchafte vor'n tiſchen pruofte ir ingeſinde.

183. Do der hërre ûȥ Îrlande wol enbiȥȥen was,
ſchiere wart ze molten bluomen unde gras
von ſînen menigen geſten; die riten dâ mit ſchalle:
die man geſunde wëſte, die buhurdierten alle.

184. † Vier und zweinzic recken die wâren ûf den plân
komen under ſchilde: do wart ëȥ wol getân;
manic rîcher tjoſte wart von in getriben:
daȥ ſâhen ſchœne frouwen: ja wær deȥ übele beliben.

185. Sun der Sigebandes den buhurt ſëlbe reit;
daȥ ſach ſîn triutinne, ja`ne´ waseȥ ir niht leit:
obſ im iht gedienet hëte in fremden landen,
dës lônete ër ir gërne: ër was ein helt ze ſînen handen.

186. Do vant man under ſtoube dem wirte rîten bî,
daȥ ouch künige hieȥen, zwelif unde drî,
die lêhen von im hæten, kriſten unde heiden:
Sigebande und Hagenen dën dienten ſe vlîȥiclichen beiden.

187. Diu hôchgezît `diu´ wërte — diu freude diu was grôȥ —
von hurte und [von] manigem dringen `ludem´ unde dôȥ.
der wirt hieȥ ſîne geſte `ir´ arebeite lâȥen:
do wart in daȥ erloubet daȥ ſi zuo den frouwen ſâȥen.

188. Vor den ſînen genôȥen ſprach hër Sigebant,

---

180 [3]) recht ([4] knecht) *H* [4]) auf des kůniges hofe *H* — 181 [2]) tiſche, da man wol [vol *w*] ſang. *H* [4]) mochten *vor* ſchawen *H* — 182 [3]) liebe *w* [4]) ſchaffte brueffte vor den *H* — 183 [1]) vol? — 184 [1]) dem *H* [4]) da`s´ *H* | ward es *w*, wære ez *h* — 185 [1]) des Sig. *w* (*vgl. zu* 526 [3]) [2]) niht `ze´l.? — 186 [1]) Da man v. *w* | den *w* — 187 [1]) h. werete lange, die *h* | waz *w* [2]) vnd von manigen dingen [dingen in dem *w*] vnde dos *H*, von h. vnd von dringen, ludem vnde doz *h* [3]) ir] ſein *H* — 188 [1]) Von *w* —

'mînem ſune Hagenen gibe ich mîniu lant,
die liute mit den bürgen, nâhen unde vërren:
alle mîne recken ſuln in hân z'einem hërren'.

189. Do ſich verzigen hæte der fürſte Sigebant,
do begunde Hagene lîhen bürge unde lant
mit vil guotem willen; die ſi nëmen ſolten,
ër dûhte ſe ſô biderbe, daʒ ſ' von im gërne ſe nëmen wolten:

190. Nâch lêhenlichem rëhte geſtract maniges hant
wart dem jungen künige: ſchaz unde ouch gewant
gab er ſînen geſten nâhen unde vërren:
ſo miltes fürſten hochgezît 'en'mohte och dn armen niht gewërren.

191. † Ze hove wâren frouwen, die mit im in daʒ lant
wâren 'dar' gefüeret: nâch dër einer wart geſant,
die hieʒ man ze froun Hilden für den künic gân:
diu was von Îſerlande und was ze wunſche wol getân:

192. Ir gërte ein junger fürſte, dër hëte ſi geſëhen
bî der küniginne; dës mohte er wol verjëhen,
daʒ ſe von allem rëhte ſolte tragen crône;
ſi was geſpil froun Hilden: ſît wart'r ein richeʒ lant ze lône.

193. Do ſchieden ſich die geſte, der künic und ſîne man.
die edelen juncfrouwen fuorte man 'von' dan
gegen Norwægen in des fürſten rîche:
nâch ir grôʒem leide ſo ſtuond ir dinc vil gnendicliche.

194. Dô begunde rihten hër Hagen in Îrlant;
ſwaʒ er unbillichs an den liuten vant,
dës muoſten ſe engëlten von im harte ſêre:
in 'einem' jâre enthoubeter 'ir wol' ahzic oder mêre.

195. Nu ſchuof er herverte in ſîner vînde lant:
durch die armn 'en'wolder füeren dheinen brant;
ſwâ ir mit übermüete dheiner wart erfunden,
dëm brach er die bürge und rachʒ mit dn tiefen vërchwunden.

196. Swâ er ze ſtrîte kæme, ër was ein ritter guot;
den hôchvertign helden ſwachte ër den muot,
in ſîn 'vorhte' getâne nâhen unde vërren —

---

189 [4]) ſy ſo *h*] ſich ſo *H* | daz ſys von im g. n. *H* — 190 [1]) geſtrackht er *w* [4]) hochtzeit mocht noch den [der *w*] *H* — 191 [2]) dar *h* | ainen *H* — 192 [1]) begerte *H* — 193 [2]) edel *H* | von *h* [4]) irem groſſer *H* | gnediclich'e' *H* — 194 [4]) im iar [in einem iar *h*] enthaubt er achtzigk *H* — 195 [4]) dën? | rach ſich mit *H* — 196 [1]) kam'e' *H* [2]) ſwechete *H* [3]) in ſein vorgetanc *H*, in ſeinen vorchten nahen vnde *h* (*vgl. Iwein S.* 152 durch die vorhte

ër hieȥ Vâlant aller künige: daȥ mohte ſinn vinden wol ge-
wërren.

197. Der helt lëbete ſchône, frô was er genuoc:
diu frouwe von Indiâ bî dem recken truoc
eine tohter ſchœne: ſît wart diu genennet
nâch ir muoter Hilde: da bî man de mære wol erkennet.

198. Do hieȥ der wilde Hagene ziehen ſô daȥ kint,
ëȥ beſchein diu ſunne ſëlten, noch daȥeȥ der wint
vil lützel ane geruorte; ſîn huoten edele frouwen,
ſam tâtens ſîne mâge, dërer aller beſte mohte getrouwen.

199. In ir zwelif jâren diu hêrlîche meit
wart unmâȥen ſchœne; vërre wart ëȥ geſeit;
edele fürſten riche die begunden ſinnen,
wie ſi wolten wërben nâch 'swilden Hagenen tohter minnen.

200. Der ſëlben fürſten einer bî Tenemarke ſaȥ
ze Wâleis in dem lande; dô ër gehôrte daȥ,
'daȥ' ſe 'ſo' ſchœne wære, do rang er nâch ir ſêre:
daȥ verſmâhte Hagenen: ër nam im beidiu lîp und êre.

201. Swaȥ man [ie] boten ſande nâch der megede guot,
die hieȥ hër Hagene vlieſen durch ſînn übermuot;
ër wolte ſe gëben dheinem [fürſten], dër ſwachr dann ër
wære.
do hôrte man allenthalben von dem fürſten ſagen daȥ mære.

202. Boten hieȥ er hâhen wol zweinzic oder mêr —
die eȥ niht gerëchn 'en'mohten, dën was et hërzenſêr —
alle die man ſande nâch ſînr tohter hêre:
genuoge dën man eȥ ſagete, die gërtn ir ze wîbe nimmer
mêre.

203. Joch 'en'bleip eȥ ungeworben von guoten recken niht: —
hât ir einer übermuot — alſe man dës giht —
dâ bî vindet man einen, dër dunct ſich ſam hêre: —
von ir hôhen minne huop ſich ſîner ſorgen mêre.

V. *Aventiure*

wie Wâte ze Irlande fuor.

204. Ein helt dër was erwahſen 'dâ' in Tenelant;

---

des man '*vor dem Manne*') — 197 ²) frawe da von *h* — 200 ³) ſy ſo ſch. *h* — 201 ¹) magete *H* ²) vleiſen *w* ³) 'furſten *ist überflüssig*' *h* | ware *w* ⁴) ſagen *vor* von *H* — 202 ¹) haben *w* | mere *w* ²) er *H*, es *h* — 203 ¹) Noch belib *H* ⁴) ſein ſorge *H*.
204 ¹) dâ *fehlt H*, dort in *h*

ze Sturme in einer marke — daʒ iſt wol erkant —
da ſâʒen ſîne mâge, die zugen'n nâch grôʒer êre;
ime diente ouch Nortlant: ja waser vil gewaltic unde hêre.

205. Einer ſîner mâge — Wâte was ër genant —
dër hëte von 'dem' dëgene bürge unde lant,
durch daʒ er was ſîn künne, ër zôch in vlîʒiclîchen,
ër lêrte in alle tugende, ër'n' lieʒ'n ûʒ dr huote niht ent wîchen.

206. Ze Tenemarke hërre was Wâten ſwëſter kint
Hôrant der biderbe; — dër verdienete ſint
an Hetteline dem künige, daʒ er 'ime' der crône
wol ze tragene gunde: ër gapſ im völliclîche ze lône.

207. Hettel dër 'vil' rîche ze Hegelingen ſaʒ,
nâhen bî Nortlande; ich wil iu ſagen daʒ,
dar inne hëte er bürge wol ahzic oder mêre;
die dër phlëgen ſolten, die dieneten ime [tegelîche] mit grôʒ- er êre.

208. Er was ze Frieſen hërre, im dienete waʒer und lant;
Dietmers und Wâleis was in ſîner hant;
Hettel dër was rîche und hëte vil der mâge;
ër was ouch grimme küene: oft ſchuof er ſînen vînden lâge.

209. Hettel was ein weiſe; da von ſo wart nôt,
ober ein wîp hæte: im wâren beidiu tôt
vater unde ouch muoter, diu ime diu lant da lieʒen:
ſus hëte er vil der friunde, bî dën in muoſe ze lëben ver- drieʒen.

210. Do rieten ime die beſten, ër ſolte minne phlëgen,
diu ime ze mâʒe kœme: do ſprach der junge dëgen
'ich 'en'weiʒ dheine, diu zen Hegelingen
mit êren wære frouwe, noch die man ze hûſe mir möhte bringen'.

211. Do ſprach von Niflande Môrunc der junge man
'ich weiʒ 'et' eine, alſ ich vernomen hân,
daʒ dheiniu lëbet ſo ſchœniu ninder ûf der ërde:
wir ſuln ahten gërne, daʒ ſe iu z'einr triutinne wërde'.

212. Er frâgete 'wër ſî wære odr wie ſî ſî genant':
ër ſprach 'ſi heiʒet Hilde und iſt ûʒ Îrelant;

---

204 4) Ortlant (*sonst auch* Hortl. *u.* Nortl.) *H* | herre *w* — 205 4) entwencken *w* — 206 4) gab den [dem *H*] helden [helde *h*] v. die ze *w* — 207 1) Hegelinge *H* (*so oft*) — 208 2) vnd was W. *w* — 209 1) ward im not *h* 4) den mûſs in ze *H* — 210 2) die mir ze *w* 4) man mir ze *H* — 211 2) w. aine maget, als *h* —

ir vater heiʒet Hagene; unde iſt dës künne,
kumet ſi hër ze lande, ſo hâſt dus immer freude und wünne'.

213. † Do ſprach der fürſte Hettel 'nu iſt mir doch geſeit,
ſwër wërbe nâch ir minne, ëʒ ſi ir vater leit;
dar umb ſî erſtorben vil manic edel man:
dheinem mînem friunde ich des tôdes niht 'en'gan'.

214. † Do ſprach aber Môrunc 'ſo ſende in ſîn lant,
heiʒ Hôranden bringen: dëme iſtʒ wol erkant,
alle ſite Hagenen hât er wol geſëhen:
âne ſîne hëlfe 'en'kunde eʒ nimmer geſchëhen'.

215. Er ſprach 'ich wil dir volgen, nû ſi ſchœne ſî;
da man ſi ſol gewinnen, da muoſt du wëſen bî;
wanich dir alles guotes wol von ſchuldn getrouwe:
du hâſt es frume und êre, 'und' wirt ſi ze Hegelingen frouwe'.

216. Do hieʒ er boten rîten hin ze Tenelant,
dâ man Hôranden ſînen nëven vant:
ër enbôt dem recken, 'daʒer in ſëhen ſolte
inner tagen ſibenen, ober dheinen dienſt im leiſten wolte'.

217. † Dô die boten kâmen, und daʒ er die vernam,
getriulîcher dienſte was'er' im ſô zam,
daʒ er leiſte gërne ſwaʒ er ime gebôt:
dës gewan er ſider arbeit unde grœʒliche nôt.

218. Er reit ze hove ſchiere mit ſëhzic ſîner man.
do der helt al da heime urloup genam,
do gâhete er dëste vaſter, daʒer diu mære erfunde,
wa mite ër dem dëgene nâch êren wol gedienen kunde.

219. An dem ſibenden morgen kamer in daʒ lant:
ër und ſîne geſellen truogen guot gewant.
der künic gie engegene 'hin' den recken guoten;
do ſach er bî dem recken von Tenemarke den küenen Fruoten.

220. Eʒ wasim ein liebeʒ mære, daʒ ſi wâren komen;
der künic ſach ſi gërne; da von im was benomen
ein teil 'ſîner' ſorgen, dier hëte in ſînem muote;
do ſprach er lachende 'bis willekomen, nëve Fruote'.

221. Do gienc für den 'recken' Fruote und Hôrant.
ër frâgete 'wie ëʒ ſtüende da heime in Tenelant':

---

212 [3]) '*l.* das. *wohl:* das Geren kunne' *h* (*'dessen Geschlecht ist so beschaffen dafs'...*) [4]) du ymmer *H* — 214 [1]) lannde *w* [2]) iſt wol erkannt alle ſiten *H* [4]) hilffe *H* (*immer*) — 215 [1]) ſy ſo ſchone *h* [4]) und *fehlt* *H* — 216 [4]) ſiben, ob er im dh. *H* — 219 [2]) ſein geſelle *w* [3]) kunig entg. gie den *H* — 220 [1]) kumen *w* [3]) ſiner *fehlt* *H* — 221 [1]) den 'kunig' *H*

do ſagetenſ ime 'do' beide 'wir hân in kurzen ſtunden
geſlagen in herten ſtürmen vil 'der' ſchedelichen wunden'.

222. Er frâgete 'war ſi wæren durch vëhten hin geriten':
ſi ſprâchn 'ze Portigâle da hân wir geſtriten.
dës'n' wolte uns niht erlâȥen der edele künic rîche:
ër ſchadet uns in der marke aller 'tage' tegelîche'.

223. Do ſprach der junge Hettel 'nu lât eȥ hine gân;
ja wæne ich Wâte der alte dër 'en'wëlle niht verlân
die marke dâ ze Stürmen, dâ er da ſitzet inne;
danc haber dës immer, dërim eine burc ane gewinne'.

224. Die helde giengen ſitzen in einn palas wît;
mit tumblîchen witzen begundn ſe reden ſît
von edeler frouwen minnen, Hôrant und Fruote:
der künic hôrte eȥ gërne: dar umbe gaber in miete guote.

225. Hettel Hôranden biten dô began:
'iſt dirȥ mære künde, du ſolt mich wiȥȥen lân,
wie ſtêtȥ umb froun Hilden die jungen küniginne?
dër wolte ich mînen dieneſt unde mîn boteſchaft heiȥen bringen'.

226. Do ſprach der dëgen küene 'ëȥiſt mir vil wol erkant
diu maget: alſo ſchœne ich mêre nie bevant
alſe von Îrlande Hilden die rîche,
des wilden Hagenen tohter: ja ſtüend ir [an] de krône lobelîche'.

227. Hettel dô frâgete 'möhte daȥ geſîn,
daȥ mir ir vater 'gæbe' daȥ ſchœne magetlîn,
und diuhte ich'n ſô biderbe, ſo wolte ich ſi minnen,
und wolte im immer lônen, dër mir die maget hulfe gewinnen'.

228. 'Daȥ 'en'mac ſich niht gefüegen' 'alſô' ſprach Hôrant,
'ze boten 'en'ritet niemen in deȥ Hagenen lant;
dës'n' wil ich mich 'ze wâre' nimmer 'mêre' vergâhen:
dën heiȥt man 'ſicherlîche' da 'ſchiere' ſlahen oder hâhen'.

229. Do ſprach aber Hettel 'miriſt nâch ir alſo nôt:
hâht'r mir boten einen, dar umb müeſe tôt
ſëlbe geligen Hagene der künic von Îrrîche:
ër 'en'iſt nie ſo frevele, im'n kume ſîn [grimmer] muot vil ſchedelîche'.

230. Do ſprach der dëgen Fruote 'wolte Wâte ſîn

221 [3]) 'do' *fehlt H* [4]) in h. ſt. geſl. vil ſchedliche *H* — 222 [1]) wo *H* [4]) er ſchaidte [ſůchte *h*] vnns in drr march'e' aller tageleich'e' *H* — 223 [2]) lan *H* — 225 [2]) 'dir' das *H* | kůnt *w* — 226 [1]) wol geſait erkant *w* [2]) ich keine nie *h* [4]) 'de' *fehlt H* — 228 [1]) gef., ſprach 'do' H. *H* [3]) mich 'ſelben' *H* | mêre *fehlt H* [4]) ſchiere *fehlt H* | hahen oder ſlahen *H*, haben *w* — 229 [2]) habt *w* | ainen poten *H* [3] [4]) Eyrich: ſchedelich [ſchedleich *w*] *H* [4]) im kam *H* —

gegen Îrelande nû der bote dîn,
ſo möhte uns wol gelingen und bræhten dir die frouwen,
oder uns wurden wunden ûfʒ hërze alʒ durch dn lîp gehouwen'.

231. Hettel dër hërre ſprach 'da wil ich hin
ſenden zuo den Stürmen; âne angeſt ich dës bin,
Wâte 'en'rîte gërne, ſwar ich ime gebiute:
heiʒet mir Îrolden von Frieſen komen und ſîne liute'.

232. Die boten riten gâhes ze Stürmen in daʒ lant,
dâ man Wâtn den küenen bî ſînn helden vant.
man ſaget im von dem künige, 'daʒer im komen ſolte':
Wâten hëte wunder, 'waʒ ſîn der künic von Hegelingn wolte'.

233. † Er frâgete 'ob er ſolte füeren mit im dan
hëlme oder brünne und iemen ſîner man':
der boten ſprach 'do' einer 'dës enhôrte wir niht,
daʒer iht bedorfte recken, wan daʒ er iuch gërne ſiht'.

234. † Wâte wolte von dannen: ſîne liute er lie
dem lande unde den bürgen: dô ër ze roſſe gic,
do'ne' volget im nieman mêre niwan zwelve ſîner man:
Wâte dër vil küene ze hove 'do' gâhen began.

235. Er kam ze Hegelingen: dô der dëgen reit
hin ze Campatille, daʒ'n' was niht ze leit
Hetteln dem dëgene, ër begunde zuo im gâhen:
ër dâhte 'wie ër Wâten ſînn alten friunt ſolte enphâhen'.

236. Er gruoʒte in willicliche, der fürſte lûte ſprach
'ſît willekomen, hër Wâte: daʒich iuch niht enſach,
dësiſt nu lange zîte, daʒ wir enſamet [wârn und] ſâʒen,
do wir uns urliuges ûf unſer widerwinnen vermâʒen'.

237. † Wâte im antwurte 'enſamet ſolten wëſen
gërne guote friunde, ſo möhten ſi genëſen
vor ir ſtarken vînden immer dëste baʒ':
ër vieng in bî der hende und tëte vil güetlichen daʒ;

238. Si giengen beide ſitzen und ander nieman mêr;
der künic dër was rîche, Wâte dër was hêr
und ouch übermüetic ze allen ſînen dingen:
Hettel hëte gedanke wier in zÎrlande ſolte bringen:

239. Do ſprach der junge recke 'ich hân nâch dir geſant:

---

230 [4]) als *H* — 231 [1]) ich wil dahin *H* [3]) wohin *H* [4]) Irolden *hinter* kumen *H* — 232 [4]) hëte dës w.? — 233 [1]) er f. ſ. *H* [2]) yeman *H* [3]) do *fehlt* *H* | en-hort'en' *H* [4]) icht *hinter* bed. *H* | auch *w* — 234 [3]) nun *H* [4]) do *fehlt* *H* — 236 [2]) herr W., ſeyt w.; *H* | enſahe *w* [3]) 'waren vnde *ist überflüssig*' *h* — 238 [1]) nyemands *H* —

boten ich bedorfte in des wilden Hagenen lant:
nû enweiʒ ich niemen, dër mir dar beʒʒer wære
danne ir, Wâte, lieber friunt: ir ſît zer boteſchaft [vil] re-
debære’.

240. Do ſprach Wâte der alte ‘ſwaʒ ich wërben ſol
iu ze liebe und z’êren, daʒ tuon ich gërne und wol:
dës ſult ir mir getrouwen, ich bringeʒ iu an ein ende,
ëʒ enſî `danne,´ daʒ mich der tôt `ës´ erwende’.

241. Hettel ſprach ‘mir râtent al die friunde mîn,
ob mir gëben welle die ſchœnen tohter ſîn
Hagene dër `vil´ ſtarke, daʒ ſe ein küniginne
wërde in mînem lande: dar nâch ſtênt hôh mîne ſinne’.

242. Wâte ſprach mit zorne ‘ſwër dir daʒ hât geſeit,
ob ich hiute ſturbe, daʒ`n´ wære im niht ze leit:
ja`ne´ hât dich ander nieman gereiʒet dës gedingen,
wan Fruote von Tenemarke, daʒich müge die ſchœnen Hildn
dir bringen.

243. Eʒ iſt in ſolher huote diu minnecliche meit —
Hôrant und Fruote, die diz hânt geſeit
daʒ ſi ſî ſo ſchœne, ich`n´ wil ê niht erwinden,
du ſolt mich unt ſe beide in dînem dieneſt `gnenden´ vinden’.

244. Er wolte nâch in beiden ſenden an der ſtunt.
mêren ſîner friunde tëte man ëʒ kunt,
daʒ ſi ze hove ſolten für den künic hêre.
heimlîcher ſprâche hëtn ſe `nie´ dar umbe dheine mêre.

245. Wâte dër vil küene, doer Hôranden ſach
und ouch `von Tenen´ Fruoten, wie ſchiere ër do ſprach
‘got lône iu helden beiden, daʒir der mînen êre
und mîner hovereiſe undr wîlen muotet alſo ſêre;

246. Ja ſît ir vil gnœte daʒ ich bote bin:
nu müeʒet ir ouch beide mit ſamet mir da hin;
ſo ſul wir’m künige dienen wol nâch ſînen hulden:
dër mînes gemaches gevâret, [dër] ſol ſëlbe en triuwen mit
mir dulden’.

247. Do ſprach der `ſnëlle´ Hôrant ‘ich wil dar gërne varn;
ob michs der künic erlieʒe, ſo`ne´ wolte ich niht bewarn,

239 [2]) dorffte *H* — 240 [4]) ës *fehlt H*, michs *h* | erwernde *w* — 241 [3] vil *fehlt H* — 242 [3]) annders *H* | gedinge *w* [4]) dir *hinter* ich, mug *vor* br. *H* — 243 [4]) gnediclichen *H* — 244 [2]) mer *H* | ſy ſ. ze hofe fur *H* [4]) nie *fehlt H* — 245 [2]) v. T. *fehlt H* [3]) eeren *w* — 246 [1]) Ir ſeyt ir *w*, ir ſeyt des *h* [4]) der ſol dieſelben trew *H* — 247 [1]) `recke´ *H* [2]) mich d. k. des erl. *H* —

ich wolte haben arbeit,   daich ſchœne frouwen ſæhe,
daȥ mir und mînem künne   êrlich freude vonim geſchæhe'.

248. 'Wir ſuln' ſprach hër Fruote   'ſibenhundert man
die reiſe mit uns füeren;   hër Hagene nieman gan
dheiner voller êre,   ër dunct ſich nie ſo vermëȥȥen,
ober uns wænet twingen,   ër muoȥ ſînr hôchvart gar vergëȥȥen.

249. † Hër künic, ir ſult heiȥen   bereiten ûf die fluot
ein ſchif von cîperböumen,   veſte unde guot,
daȥ 'daȥ' iuwer geſinde   müge wol getragen;
von ſilberwîȥen ſpangen   ſuln ſiule wërden geſlagen;

250. Und wërbet umb ein ſpîſe,   die man haben ſol;
heiȥet würken hëlme   vliȥiclichen wol,
und halspërge veſte,   die wir füern von hinnen:
des wilden Hagenen tohter   müge wir dëste baȥ gewinnen.

251. Ja ſol mîn nëve Hôrant,   dëriſt ein wîſer man,
ſtên in ſîner krâme,   dësich im wole gan:
die nüſche unde bouge   ſol'er' verkoufn den frouwen,
golt und edel geſteine: 'ſo' ſol man dëste baȥ uns getrouwen.

252. Wir ſuln füeren veile   wâfen unde wât,
ſît'ȥ umb Hagenen 'tohter'   ſo angeſtlichen ſtât,
ſît ſe nieman mac erwërben,   ër 'en'müeȥe umb ſi ſtrîten.
nu kieſe Wâte ſëlbe,   wëlhe er mite welle heiȥen rîten'.

253. Do ſprach Wâte der alte   'ich'n' kan niht koufes phlëgen:
mîn habe iſt vil ſëlten   müeȥic hër gelëgen;
ich teilteſ ie mit hëlden;   daȥ iſt noch mîn gedinge:
ich'n' bin niht ſo gefüege,   daȥich kleinet ſchœnen frouwen bringe.

254. Sît eȥ mîn nëve Hôrant   ûf mich gerâten hât, —
ër weiȥ in guoter mâȥe,   wie eȥ umb Hagenen ſtât;
dër genôȥet ſich mit ſterke   ſëhs und zweinzic mannen:
gefreiſchet ër daȥ wërben,   ſo kumen wir [harte] ſorcliche dannen:

255. Hër künic, heiȥet gâhen: decken man uns ſol
unſer ſchif mit dillen;   ja muoȥ eȥ unden vol
wëſen guoter recken,   die uns hëlfen ſtrîten,
ob uns der wilde Hagene   mit gemache niht welle lâȥen rîten.

---

248 [3]) eren *h* [4]) ſo můs er ſeiner *H* — 249 [2]) '*vermuthlich:* cederpawmen. (*oder Cypressen?*)' *h* [3]) daz daz *h* — 251 [4]) ſo *h* | uns *hinter* man *H* — 252 [1]) gewant *w*, gewat *H* [2]) vmbe Hagenen ſo *h* [3]) ſeydt ſy *H*] daȥ ſi? | mag *hinter* ſy *H* [4]) ſchieſſe *w* | mite heiȥe? — 254 [2]) mas *w* — 255 [4]) nicht *hinter* welle *H*, Hagene niht mit gemache enlâȥe? —

256. Dër ſuln wol hundert ſtrîtlich gewant
mit uns [von] hinnen füeren gegen Îrelant;
ſo ſol mîn nëve Hôrant mit zweihundert mannen
wëſen in der crâme: ſo kument z'im ſchœne frouwen danne.

257. Dar zuo ſol man würken guoter kochen drî,
die ros unde ſpîſe uns nâhen tragen bî,
daʒ uns in einem jâre dës ſî unzerunnen.
wir ſullen ſagen Hagenen, daʒ kûme ûʒ Stürmn [lande] wir ſîn entrunnen,

258. † Und daʒ 'uns' ungenâde der künic Hettel truoc.
mit unſer grôʒen gâbe ſule wir ofte 'genuoc'
ze Hilden unde ze Hagenen hine ze hove gân:
ſo wirt uns von dem künige ſîn fride vil ſtæte getân.

259. Wir ſullen jëhen alle daʒ wir in æhte ſîn:
ze hant ſo vâhet genâde der wilde Hagene mîn,
man heiʒet herbërgen uns ellenden geſten:
ſo lât uns hër Hagene in ſînem lande lüzel iht gebreſten'.

260. Die helde frâgete Hettel 'wanne mac daʒ ſîn,
daʒ ir ſcheidet von hinne, lieben friunde mîn?'
ſi ſprâchen 'wanne eʒ ſumeret, gên des winters zîten
ſo ſî wir gecleidet und ſüllen aber hër ze hove rîten.

261. Die wîle man 'nu' würket, daʒ man haben ſol,
ſëgele unde riemen vliʒiclîchen wol,
kochen unde galeide, die wir ſüllen füeren,
daʒ uns die gruntwëllen ze ſchaden iht mügen ane gerüeren'.

262. Hër Hettel ſprach 'nu rîtet heim in iuwer lant.
ir 'en'durft niht verkoſten ûf ros noch 'ûf' gewant:
allen die iu volgent, dën gibe ich ſolch gezouwe,
daʒ iuch wol mit êren mac geſëhen ein ieſlîchiu frouwe'.

263. Do reit mit urloube Wâte in Sturmlant;
Hôrant und Fruote die kêrten ſâ ze hant
hin ze Tenemarke, dâ ſî hieʒen hërren:
ſi gedâhten ſich mit dienſte dem künige Hetteln 'nie' gevërren.

264. Do tëte ſînen willen da heime Hettel ſchîn:
ëʒ wurdn vil unmüeʒic die zimberliute ſîn,
ſîniu ſchif ſi worhten, ſô ſi beſte kunden;
die wende zuo den ſtœʒen wurdn mit ſilber wol gebunden.

---

256 [1]) ſtreiteclich *h* [3]) manne *H* — 257 [3]) ſy vnns zerynnen *w* [4]) kumen *w* | wir *hinter* daz *H* | entrwen *w* — 258 [1]) Hetel thue *w*, thůg' *h* — 260 [1]) fragten *w* [3]) gên] nach *h* — 261 [1]) wurcht man 'alles,' *H* [3]) gelaide *H* [4]) nicht *H* — 262 [2]) 'ûf' *fehlt H* [3]) ſolhe *H* — 263 [2]) vnde *h* | ſa *h*] ſo *H* [4]) Hettel geu. *H* — 264 [1]) ſeines *H* —

265. Die maſtböume wurden veſte unde guot;
do bewant man diu ruoder rôt alſam ein gluot
mit dem liehten golde; der hërre 'dër' was rîche:
dô ſi varn ſolten, ſi bereitn zer vart 'ſich' lobelîche.

266. Ir ankerſeil 'diu' wurden da hër von Arabê
gefüeret harte vërre, daʒ man ſît noch ê
dheiniu alſo guoten ninder vindn 'en'künde:
dëste baʒ ſi fuoren von Hegelingn ûf die tiefen ünde.

267. Do worhte man diu ſëgele ſpâte unde fruo;
der künic hieʒ dës îlen: do woltn 'ſi' dar zuo
von Abakîe der ſîden die beſten die ſi funden:
vil unmüeʒic wâren, die ſe würken ſolten, an dën ſtunden.

268. † Wër mac uns daʒ gelouben, daʒ man ûʒ ſilber guot
hieʒ die anker würken? des küniges gërnder muot
ſtuont nâch hôher minne: ër machete manigen man
'vil' gar unmüeʒic, dô er ſîn gâhen began.

269. Gedillet unde geträmet diu ſchif man do vant
gên wëtere unt gên ſtrite. ſchiere wart geſant
nâch dën die varn wolten nâch der ſchœnen frouwen:
dar zuo bat man nieman, wan dën der künic wol mohte getrouwen.

270. † Wâte reit von Stürmen daer Hettelînen vant;
ſîniu ros giengen ſwære von ſilber unde gewant;
vier hundert manne fuorte er mit im dan:
Hettel dër biderbe vil küene geſte gewan.

271. Môrunc der ſnëlle da hër von Frieſen reit;
ër brâhte zweihundert dëgene: dem künige wart geſeit,
daʒ ſi komen wæren mit hëlme unde mit brünne;
vil ſchiere kam ouch Îrolt: ja wârn ſi Hettelen künne.

272. Do reit von Tenemarke Hôrant der küene man.
boten guotes willen Hettel dô gewan
tûſent oder mêre, die ër wolte ſenden:
'en'wære er niht ſo rîche, ër'n' kunde eʒ nimmër verenden.

273. Îrolt von Nortlande hëte ſich ſô bereit,
obim der künic 'en'gæbe nimmer ſîniu kleit,

---

265 [1]) Maſpaûme die *H* [3]) h. was vil r. *h* [3] [4]) reich'e': lobeleich'e'. *H* [4]) 'ſich' *vor* zu der *H* — 266 [1]) diu *fehlt H* | Arabi *w* [3]) dhein *H* | kůnden *H* [4]) auf den t. vnden *H* — 267 [2]) wolt 'man' *H*, welten *h* [3]) Agaby *H* (*vgl.* 673 [2]), 'Araby (*wie* 266 [1])' *h* — 268 [4]) vil *vor* manig. *H*, 'da vil gar; *oder:* vnmůſſigklichen' *h* — 270 [1]) Hettlein *H* [3]) man'ne' *H* [4]) kunne *w* (küener?) — 271 [1]) Horung *w* [3]) helde *w* [4]) Hettelin *H* —

doch wâren ſîne helde unde ër ſô berâten,
ſwâ ſi hine gewanden, ſi lützel ieman ihtes bâten.

274. † Der künic ſi alle gruoʒte, alſ eʒ wol gezam,
Îroldn bî der hende ër güetlichen nam,
ër gienc dâ ër ſitzen den alten Wâten vant.
dô die helde mit witzen ſolten rûmen daʒ lant,

275. Do hieʒ man allenthalben vil kleine nëmen war,
ſwaʒ ſi füeren ſolten, daʒ ſiʒ hæten gar.
die helde ſâhen ſëlbe ir ſchif, diu wâren rîche:
nâch der ſchœnen Hilden ſîn boten er ſande luſtlîche.

276. Zwô galîe niuwe veſte unde guot,
und ouch zwô kochen, die hëten ſi bî der fluot,
einen kiel den beſten, dën bî allen ſtunden
ûf des mers ünden ime lande ieman hëte funden.

277. Do woltn ſi von dannen: ir ros und ouch ir wât
daʒ was ûf den ſchiffen. Wâte ſînen rât
gap dô 'dem künige, 'unz daʒ' ſi komen ſolten,
daʒer ſich wol gehabete, wanſ alle im gërne dienen wolten'.

278. Der künic ſprach trûrende 'lât iu bevolhen ſîn
die tumben, die von hinnen in dem dieneſt mîn
varnt 'vil' ſorclîche, durch iur ſëlber êre,
gëbt aller tegelîche den tumben helden iuwer lêre'.

279. Wâte ſprach zem künige 'ſwaʒ man dort getuot,
nu ſchaffet ſô hie heime, daʒ iu iuwer muot
niht dar an geſwiche, ſwâ man ſol haben êre;
hüetet uns der erbe: in gebriſtet niht an mîner lêre'.

280. Fruote dër 'vil' küene der kameren dô pflac,
dar inne golt und geſteine und vil des dinges lac.
der künic leiſte gërne ſwës man an in gërte:
dës Fruote eineʒ wolte, der künic in ëtelîchs driʒec wol wërte.

281. † Hundert man do welte, die da ſolten ſîn
verborgen in dem ſchiffe, da man daʒ magedîn
mit liſte ſolte erwërben, ob in ſtrîtes geſchæhe nôt:
ſîne grôʒe gâbe der künic in williclichen bôt.

282. Aller hande liute fuorten ſe mit in dan,
ritter unde knëhte, driʒic hundert man,

---

273 [3]) alſo *h* — 274 [1]) es 'im' w. *H* — 275 [3]) ſchef *H* [4]) H. ſande er ſeine poten l. *H* [3 4]) reich: luſtleich *w*, rich'e': luſtlich'e' *H* — 276 [1]) galee *H* [2]) kuechen *H*, koecken *h* [3]) der bey *w* — 277 [4]) wann ſy im alle *H* — 278 [2]) dienſte *h* [3]) 'vil' *fehlt H* [4]) allertagelich gebet *H* | ewr *H* — 280 [1]) 'vil' *fehlt H* | kainer er do *w* [2]) inne *vor* lag *H* [3 4]) ger'e'te: werete *H* [4]) k. yetlichs wol dreyſſig in *H* —

ſam ſi gerûmet hæten ir lant mit arebeite,
Hettel ſprach zen helden 'nu gëbe 'iu' got vome himel ſîn geleite'.

283. Hôrant ſprach zem künige 'ir ſult âne angeſt ſîn:
wann'r uns ſëhet nâhen, ſo ſchœne megedîn
müget ir danne ſchouwen, diu ir gërne ſult enphâhen'.
der künic hôrte eȥ gërne: — dan noch wasir komen vil unnâhen.

284. Mit kuſſe lieȥ er ſcheiden manigen von im dan.
nâch ir arebeite der junge künic gewan
trûric gemüete; ër vorhte ir alle ſtunde:
der künic ſich getrœſten in ſînen ſiten er niht enkunde.

285. Do kam in daȥ ze heile, daȥ ein nortwint
den helden nâch ir willen ir ſëgele ruorte ſint;
ir ſchif giengen ëbene, do ſe ûȥ dem lande kêrten;
die ze arbeit kunden, die tumben ſe dâ 'witze' lêrten.

286. Wir 'en'kundn daȥ niht beſcheiden, noch wiȥȥens niht ze ſagen,
wâ ſe ir nahtſëdele ze ſëhs und driȥic tagen
ûf dem mer nâmen; daȥ ſi bî in fuoren,
mit geſtabten eiden ze behalten ſe dô alle ſwuoren.

287. † Swie ſo was ir wille ûf dem wilden ſê,
ſo was in ëtewenne von ungemache wê;
da bî ſo hëten ſi ruowe, ſo daȥ mohte [ſîn und] wëſen:
ſwër die ünde bûwet, der muoȥ mit ungemache genëſen.

288. Si hëte wol tûſent mîle daȥ waȥȥer dan getragen
hin ze Hagenen bürge, ſô wir hœren ſagen,
dâ ër hërre wære, ze Baliân, laſterlîche:
ſi liegent tobelîche: ëȥ'n' iſt dem mære niht gelîche.

289. Do die von Hegelingen wâren hin bekomen
zuo der Hagenen bürge, do wart ir war genomen;
die liute wundert alle, von wëlher künige lande
die ünde ſe 'dar' trüegen: ſi wârn gezieret wol mit gewande.

290. Ir ſchif ſi ſchiere bunden mit anker ûf den grunt,
ir ſëgele nider lâȥen wurden ſâ ze ſtunt.

---

282 [4]) 'iu' *fehlt H* — 283 [2]) wenn ir *H* [3]) mügt dann ir *H* — 284 [3]) trauriges *h* [4]) er *w*] *fehlt H* — 285 [2]) růete *w* [3]) gienge *H* [4]) ze *h* (*vgl. Trist.* 6519, 2206)] ee *H*—'witze' *fehlt H* — 286 [2]) '*sonst* nachtſelde' *h* [3]) da's' *H* [4]) geſt. *h*] geſtackten *H*, 'geſtrakten henden' *h* | [ze]? — 287 [3]) rewe (*d. i.* riuwe) *H* | 'ſein vnde *ist überflüssig*' *h* — 288 [2]) purg ze Baliane ſo *h* | ſagen; *H* [3]) daz er *h* | ze Polay *H* — 289 [4]) ſy die vnnde trůgen *H*, wie ſy die *w* | waren wol g. *H* — 290 [2]) ſo *H* [3]) unz] vnd *H* [4]) frömde's' leute *H*,

do wërte daʒ unlange unz daʒ man ſagete mære
in der Hagenen bürge, daʒ fremdeʒ liut komen wære.

291. Si giengen ûʒ den ſchiffen und truogen ûf den ſant,
ſwës man bedorfte, veile man da vant,
und ſwës ieman gërte: ir armuot diu was kleine.
ſwie manige marc ſi hæten, dër ſande man nâch koufe vil ſeine.

292. In burgære mâʒe ſach man ûfm geſtade ſtân
ſëhzic oder mêre der weidelîchen man.
von Tenemarke Fruote meiſter was dar under;
ouch truog er beʒʒer kleider, dann 'ir' ieman dâ beſunder.

293. Der ſtat rihtære von der burc ze Balîan,
durch daʒ ër die geſte ſo rîche dâ gewan,
mit ſînen burgæren reit er dâ ſi funden
die ſpæhe koufliute: die gehabtn ſich ſô ſi beſte kunden.

294. Der rihtære ſi frâgete, 'wannenſ über ſê
dar gevarn wæren'. ''da was uns dicke wê','
alſo ſprach der dëgen Fruote, 'unſer lant lît vërren;
wir ſîn koufliute, und hân ime ſchiffe rîche hërren'.

295. Hër Wâte heiʒet gedinges des landes hërren biten:
man möhte dô wol kieſen an ſînn hêren ſiten,
dën ſîn gewalt geruochte, daʒer da grimme 'wære'.
Hagenen dëme künige man brâht die geſte mit dem mære.

296. Er ſprach 'mîn geleite unde mînen fride
dën wilich enbieten: ër büeʒet mit der wide,
dër an iht beſwæret die unkunden hërren;
dës ſîn âne ſorge: in mînem lande in niht ſol gewërren'.

297. Dem künige dô ſi gâben wol tûſent marke wërt
an rîchen kleinâten. ër 'en'hëte niht gegërt
gên eim phenninge, wan daʒ ſe lieʒen ſchouwen
ſwaʒ ſi dâ hæten, daʒ wol gezam rittern unde frouwen.

298. Hër Hagene dancte ſêre, ër ſprach 'und ſol ich lëben
drîer tage ſtunde, daʒ ir mir hât gegëben,

'leut dar, *oder* frömde *bleibt unverändert' h* — 291 [2]) wes ſo man *h* | ſant; *H* [3]) was *H* — 292 [1]) burgerer *H* [4]) 'ir' *fehlt H* — 294 [1]) fragt ſy, von wannen ſy waren .... vber ſee dar gefaren? alſo *H* (wanne vber ſee dar gefaren waren *w*) [3]) degene *w* — 295 [1]) peiten *w* (*'bitten. Ist noch Frute's Rede' h*) [2]) m. möhte k. *'videres'*, *'man hätte sehn können'*, *suppl. 'wenn man da gewesen wäre'* | herren ſeiten *w* [4]) pracht man *H* — 296 [2]) 'in' enb.? [4]) ſein 'ſi' on ſ.: in ſol in m. *H* (*vgl. Walth.* 49 [34] dës haben [*sc. 'sie'*] undanc!) — 297 [4]) da gûtes hetten *h* — 298 [1]) ſprach ich lebe *w* | ſol *h*] ſolt *H*

daȥ wirt iu, mînen gesten, allô vergolten —
haben si ihtes gebrësten, daȥich immer 'mêre' bin bescholten'.

299. Der künic begunde teilen daȥim was für getragen.
bouge dar under lâgen, die mohten wol behagen
den minniclichen frouwen, die borten alſo rîche,
schapel unde vingerlîn, diu teilte der wirt do vlîȥicliche.

300. Sîn wip und ouch sîn tohter hëten wol gesëhen,
daȥ so rîchiu gâbe sëlten was geschëhen
von keinen koufliuten in des küniges landen.
Hôrant und Wâte alrêrst hin ze hove ir gâbe fanden.

301. Sëhzic rîcher phelle, die besten die man vant,
und vierzic sigelâte truoc man ûf den sant;
purpur unde baldekîn hët man da unwërt funden:
si gâben hundert sabene, diu besten 'diu' se da [bî in] vinden kunden.

302. Nâch der phelle mâȥe, die man ze hove truoc,
bezoc 'harte' rîche dër gap man da genuoc;
dër mohte wërden vierzic oder mêre:
sol ieman lop erkoufen, so müeȥen si der gâbe hân êre.

303. Dar zuo brâhte man gesatelet zwelif kastelân;
und ouch manige brünne und hëlme wol getân
hieȥ man mit in füeren unde zwelif schilte
gevaȥȥet 'wol' mit golde: die Hagenen geste wâren milte.

304. † Mit dër gâbe Hôrant 'dar' ze hove reit
und Îrolt der starke. daȥ wart dem künige geseit,
man brâhte im aber mære von den gesten sîn:
si wæren landeshërren, daȥ was an der gâbe wol schîn.

305. Ze hove mit in kômen wol vier und zweinzic man,
die si mit in fuorten, die wâren wol getân;
si wâren alſo kleidet, ob eȥ kiesen wolten
des küniges Hagenen recken, sam 'stages si [daȥ] swërt nëmen solten.

306. Einer sprach zem künige 'hërre, ir sult enphân
dise gâbe grôȥe, diu iu wirt getân:
ir 'en'sultȥ och ungedanket niht den gesten lâȥen'.
swie rîch ër sëlbe wære, ër dancte den gesten âne mâȥe.

307. Er sprach 'ich danke ins gërne, alſ ichs schulde hân'.

---

298 [3]) wol alſo *h* [4]) 'mêre' *fehlt H* — 299 [2]) poge *H* [4]) do *vor* der *H* — 301 [4]) Sabine *H*, 'sabine (sabene *feine Leinwand*)' *h* | die pesten sy da bey in *H* — 302 [2]) bezog vil r. *H* — 303 [4]) gev. wol mit g. *h* (gev. mit rôtem g.?) | des H. *H* — 304 [1]) 'dar' *h* [2]) der vil st. *h* | do dem k. w. *H* — 305 [4]) sam sy des t. *H* — 306 [3]) ir solt auch *H* [4]) masse'n' *H* 307 [1]) ich des *H*

ſîne kameræere hieʒ man dar gân,
man hieʒ ſi diu gewæte ſchouwen al beſunder:
dô ſi ſe rëhte erſâhen, do nam ſe der gâbe michel wunder:

308. Do ſprach ein kameræere 'hërre, ich ſage iu daʒ:
ëʒ lit hie bî von ſilber und [von] golde manic vaʒ,
mit edelem geſteine edele unde rîche:
wol ze zweinzic tûſent marken hântſ iu gegëben ſicherlîche'.

309. Der wirt dër ſprach 'die geſte müeʒen ſælic ſîn;
nu wil 'abr' ich teilen mit den recken mîn'.
der künic gap in allen, ſwër an in ihtes gërte,
iegelîchen ſunder ër nâch ſînem willen wërte.

310. Der wirt hieʒ zuo im ſitzen die zwêne junge man,
Îroldn und Hôranden, frâgen ër began,
von wannen ſe dar wæren komen in daʒ rîche:
'wan mir nie gâben geſte bî mînen zîtn ſo lobelîche'.

311. Do ſprach der recke Hôrant 'daʒ wil ich iu ſagen,
hërre, ûf genâde ſo müeʒen wir iu klagen;
wir ſîn vertriben liute von unſer ſëlber landen:
ëʒ hât getân ein künic rîche an uns ſînen grôʒen anden'.

312. Do ſprach der wilde Hagene 'wie iſt ër genant,
durch dënir da muoſet rûmen iur bürge unde iur lant?
ich ſihe iuch in dër mâʒe, kunde er witze walten,
ir dunct mich alſe biderbe, ſo möht'r iuch gërne hân behalten'.

313. Er frâgete 'wie ër hieʒe dër ſi ze æhte bôt,
und von des ſëlben ſchulden ſi wâren in dër nôt,
daʒ ſi in ir flühte ſuochten fremdiu rîche'.
'dën tuon wir iu, 'hër Hagene' ſprach Hôrant', 'bekant ſicherlîche:

314. † Sîn name heiʒet Hettel von Hegelinge lant;
ſîn craft und ouch ſîn ellen ſint ſtarc, und ouch ſîn hant
hât uns gemachet an manigen freuden guot,
daʒ wir ſîn von ſchulden dëste trüeber gemuot'.

315. Do ſprach der wilde Hagene 'ëʒ iſt iu wol bekomen;
ëʒ wirt iu gar vergolten daʒ ër iu hât genomen:
ëʒ 'en'ſî danne daʒ mir gebrëſte gar des mînen,
den künic von Hegelingen ſult ir ſëlten biten des ſînen'.

316. Er ſprach 'und welt ir recken bî mir hie beſtân,

---

307 ²) ſeinen *w* | dare *h* — 308 ³ ⁴) reich'e': ſ...ch'e'. *H* — 309 ²) abr *fehlt H* — 310 ¹) zuo z'im? ³) komen wærn *H* ⁴) nie *vor* ſo *H* — 312 ²) müeſſet *H* — 313 ¹) wie ſy *w* ³) fremde *h*] freunde *H* ⁴) euch 'herre' bekant *H* — 314 ³) er hat *h* | freunden *H* ⁴) deſtrueber *H* — 315 ²) ëʒ] er *w* ⁴) Hegelinge *H (so oft)* | meinen *w* —

ſo wil ich mit iu teilen diu lant diu ich da hân,
daȥ iu der künic Hettel nie gebôt die êre:
ſwaȥ ër iu genomen hât, ich gibe iu zëhen mâl mêre'.

317. 'Wir beliben bi iu gërne' ſprach von Tenen Hôrant —
'wir fürhten, ob uns gefreiſche hie in Îrelant
ûȥ Hegelingen Hettel — ja ſint im kunt die ſtrâȥe,
ich ſorge ze allen zîten, daȥ dr recke uns ninder lëben lâȥe'.

318. Hagene dër hërre zuo den geſellen ſprach
'vereinet iuch ſìn rëhte und ſchaffet iu gemach.
iuch getar hër Hettel nimmer hie ze lande
geſuochen ſchedeliche, wan daȥ wær mir ein grôȥiu ſchande'.

319. Er hieȥ ſi herbërgen balde in die ſtat,
ſìn ſëlbes burgære der wilde Hagene bat,
daȥ ſe in erbüten êre, ſwâ ſi 'inder' kunden;
die waȥȥermüeden helde vil dicke ſe an ir gemache funden.

320. Von der ſtat die liute gewërtn in ſìner bët:
hûs diu aller beſten — mit willen man daȥ tët —
vierzic oder mêre wurden in da lære,
'dën' ûȥ Tenelande; dar ûȥ ſich zugen die burgære.

321. Zuo dem geſtade ſi brâhten daȥ creftige guot.
die da verborgen lâgen, die hëten ofte muot,
daȥ ſe in herten ſtürmen gërne'r' wolten ſtrîten,
danne 'daȥ' ſi gelückes nâch dr ſchœnen Hilden ſolten bîten.

322. Der künic hieȥ 'do' frâgen die wërden geſte ſìn,
'ob ſi wolten nieȥen ſìn brôt unt ſìnn wîn,
unze ſi beſæȥen bî ime daȥ fürſtenriche'.
do ſprach von Tenen Fruote 'daȥ ſtüende uns allen ſchedeliche:

323. Ob uns der künic Hettel ze rëhte wære holt,
und ob wir ëȥȥen ſolten, ſilber oder golt
dës mohte wir da heime wol ſo vil bevinden,
daȥ wir grôȥen hunger dâ von möhten überwinden'.

324. Fruote hieȥ ûf ſwingen ſìner krâme dach:
von ſo rîchem koufe daȥ wunder nie geſchach
al umbe in den landen, daȥ ie burgære
gæben guot ſo ringe: ſi möhtn eins tages wërden lære.

325. Eȥ kouften die ëȥ wolten, ſteine unde golt;

---

317 [1]) beleiben (*d. i.* belîben) *H* [3]) kunne *w*, kunde *H* [4]) vnus *hinter* daz *H* — 318 [1]) ze *H* — 319 [3]) 'inder' *fehlt H*] immer *h* [4]) ſy *vor* vil *H* — 320 [4]) ſich *vor* die *H* — 321 [1]) Ze *H* [4]) 'daȥ' *fehlt H* — 322 [1]) 'do' *h* [3]) unz daȥ ſi? | furſtenreich *w* [4]) ſched-lich'e' *H* — 323 [2]) *das Komma hinter* golt *H* [3]) wol ſo wol *w* — 324 [3]) ye mer b. *h* —

der künic was ſînen geſten ze guoter mâȥe holt;
ſwër abr âne koufes ir gâbe ihtes gërte,
ſi wârn in dëm willen, daȥ man ir manigen güetlich gewërte.

326. Swaȥ abr ieman ſagete von den küenen man,
von Wâten unde von Fruoten, ſwaȥ dâ wart getân,
dës milte was noch mêre dan ſîn ieman möhte getrouwen:
ſi wurben vaſte umb êre; daȥ ſaget man ze hove den ſchœnen frouwen.

327. Man ſach arme liute tragen ir gewant;
die ſich verzert hæten, dën wart dicke ir phant
gelœſet unde gefriet: von ir kamerære
diu junge küniginne hôrt ofte ſagen von in daȥ mære.

328. Si ſprach zuo dem künige 'vil lieber vater mîn,
heiȥ ze hove rîten die wërden geſte dîn;
man ſaget, hie ſî einer, ſwanne daȥ geſchæhe,
ſo wunderliches muotes, daȥich under wîln in gërne ſæhe'.

329. Der künic ſprach zer meide 'daȥ mac vil wol geſchëhen,
ſîn ſite und ſîne gebærde diu lâȥe ich dich ſëhen'.
dan noch was ër Hagenen 'vil gar' in unkunden:
die frouwn erbiten kûme, unz ſe die ſite an [dem alten] Wâtn erfunden.

330. Der künic ſîne geſte bat unde in gebôt,
ob ſi von gebrëſten hëten dheine nôt,
daȥ ſi ze hove kœmen und nüȥȥen ſîne ſpîſe:
daȥ riet von Tenen Fruote, dër was beide küene und wîſe.

331. Ze hove ſich do vliȥȥen die von Tenelant,
daȥ nieman itewîȥen in möhte ir gewant;
ſam tâten ouch von Stürmen die Wâten ingeſinden:
ja mohte man in ſëlben einen ſwërtdëgen vinden.

332. Die Môrunges recken die truogen mentl an guot,
röcke ûȥ Campalie; rôt alſam ein gluot
ſach man dar ûȥ erſchînen golt mit dem geſteine.
Îrolt der küene dër gienc da ze hove niht al eine.

333. † Hôrant der ſnëlle — dës hëte nieman ſtrît,

---

326 [1]) dem *H* [3]) der m. *h* — 327 [3]) vnd fraget *w*, gefrayet *H* — 328 [3]) wenn *H* (*'es sei unter ihnen einer von so wundersamer Sinnesart, daſs ich ihn zu Zeiten mit Vergnügen sehn würde, so oft sie an den Hof kämen'*) [4]) in *hinter* ich *H* — 329 [3]) waz *w* | vil gar *fehlt H* [4]) erpeiten *H* | ſite *h*] ſiten *H* — 330 [3]) nůtzten *H* — 331 [1]) hove 'begundn' ſich vliȥen? [3]) tetten *H* (*so meistens*) | ingeſinde *schwach decl. nach dem ahd.* gaſindjo? — 332 [1]) mantl an gůte *w*, mentel gůt *h* (*vgl. Iwein S.* 27 ër truoc an ſëltſæniu cleit) [2]) 'Campalie *ist wol eins mit* Campetille, *vgl. v.* 940' *h* | als ſam *H* —

dër baʒ gecleidet wære: tiefe mentl und wît
ſach man daʒ ſi truogen; die wâren lieht gevar:
die ſëlben Tenen küene kâmen hêrlîchen dar.

334. † Swie rîch hër Hagene wære und ſwie hôch gemuot,
ër gie hin in engegene. diu küniginne guot
ſtuont ûf von geſidele, dô ſi Wâten ſach:
dër hëte die gebærde, daʒ im lachennes gebrach.

335. Si ſprach gezogenlîche 'nu ſît uns willekomen;
ich und dr künic mîn hërre hân daʒ wol vernomen,
ir ſît vermüete helde von urliuge ſêre:
nu ſol an iu bedenken der künic ſîn lop und ouch ſîn êre'.

336. † Si giengn in ein alle: zühtic was ir muot.
der künic hieʒ ſi ſitzen, alſe man geſten tuot;
do truoc man in ze trinken den allerbeſten wîn,
dër in allen landen in fürſten hûſe mac geſîn.

337. Mit ſchimphlîchen worten ſâʒen ſe über al.
diu edele küniginne rûmte den ſal;
ſi bat den wilden Hagenen, daʒ er ir gehieʒe,
'daʒer die ſnëllen helde durch mære in de kemenâtn z'ir lieʒe'.

338. Daʒ lobet der künic ſchiere, alſe uns iſt geſeit:
der jungen küniginne 'en'was eʒ niht ze leit.
do vliʒen ſi ſich alle mit golde unde mit gewæte:
ſi wolten ſëhen gërne, wieʒ fremde ingeſinde tæte.

339. Dô nu diu alte Hilde bî ir tohter ſaʒ,
die minniclîchen meide vil wol behuoten daʒ,
'ieglîchiu' daʒ ſi fünde ieman in dër gebære,
daʒ man andrs iht ſpræche, wan daʒ 'ſe' ein küniginne wære.

340. Do hieʒ man dn alten Wâten zuo der meide gân;
ſwie gris ër da wære, ſi hëte iedoch den wân,
daʒ ſi ſich huote in kintlîchem ſinne:
Wâten hin engegene gie mit zühtn de junge küniginne.

341. Si enphieng in allerêrſte; joch 'wære ir lihte leit,
obſ in küſſen ſolte:' ſîn bart was im breit,
ſîn hâr wasim bewunden mit borten dën vil guoten:
ſi hieʒ ſi ſitzen beide Wâten unde von Tenen[marke] Fruoten.

342. Vor ir geſidele ſtuonden die weidelîchen man,

---

333 4) kâmn 'vil' h.? — 334 3) von dem gſ.? 4) lachens *H* | gepraſt *w*, da gebrach *h* — 335 3) vrlauge *H* — 336 1) alle inain *H*, inaine *h* — 337 4) zu ir *hinter* mære *H* — 338 1) Da's' *H* — 339 3) yegliche *im folgenden Verse hinter* wann daz *H* | daz ſy iemand fünde *H* | gepeerde *w* 4) icht *h*] nicht *H* — 340 1) geen *w* 4) Wate'n' hin entgegen gie *H* — 341 1) allererſte; in ſein part was im prait, ... *H* —

die manige zuht kuonden, und hëten vil getân
in ir tagen tugende in manigem ſtrite ſchône:
daȥ lobte man an den helden, man gap in 'vollen' den prîs ze lône.

343. Frou Hilde unde ir tohter durch ſchimphlîchen muot
ſi begunden Wâten frâgen, 'ob in daȥ diuhte guot,
wann'r bî ſchœnen frouwen 'alſo' ſitzen ſolte,
oder ob er 'gërner' in dn herten ſtrîten vëhten wolte'.

344. Do ſprach Wâte der alte 'mir zimet eineȥ baȥ,
wan bî ſchœnen frouwen ſo ſamfte ich nie geſaȥ,
ich 'en'tæte eineȥ lihter, daȥich mit guoten knëhten,
ſwanne eȥ wëſen ſolte, in [vil] herten ſtürmen wolte vëhten'.

345. Dës 'er'lachete lûte diu minneclîche meit;
ſi ſach wol daȥ im wære bî ſchœnen frouwen leit.
do wart 'getriben' des ſchimphes 'ſo vil' in den felden:
frou Hilde unde ir tohter redeten dô mit Môrungs helden;

346. † Si frâgete von dem alten 'wie iſt ër genant?
hât ër inder liute, bürge unde lant?
odr hât ër in der bürge wîp oder kint?
ich wæne ſi getrûtet sëlten in ſîner heime ſint'.

347. Do ſprach der recken einer 'kint unde wîp
hât'r in ſînen landen: guot unde lîp
daȥ wâget ër durch êre, daȥiſt an im wol erfunden.
ër iſt ein küener recke wol gwëſen hër von al ſînn ſtunden'.

348. Îrolt 'dër' ſagete von dem küenen man,
'daȥ künic deheiner nie noch gewan
ſo rëhte küene recken in 'den' ſînen landen:
ſwie ſamfte ſô ër gebâre, ëriſt ein mærer helt ze ſînn handen'.

349. Do ſprach diu küniginne 'hër Wâte, eȥ iſt mîn rât,
ſît iuch von Tenemarke hër vertriben hât
Hettel der hërre, nu ſult ir hie belîben:
ëȥ lëbet ſo rîche nieman, dër iuch von hinnen wol müge vertrîben'.

350. Wâte dër ſprach zer künigin 'ja hëte ich sëlbe lant;
do gap ich ſwëme ich wolte ros unde gewant:

342 [2]) kunden *H* (kuonden *auch bei Wolfr.*) [4]) vollen *fehlt H* (*vgl. Walth.* 22 [13] ſwa er ir gebeine blôȥeȥ fünde), m. g. d. pr. in? — 343 [3]) 'alſo' *h* [4]) gërner *fehlt H*, '*fehlt wohl* lieber' *h* — 344 [1]) mich zimet eines? [3]) tëte? — 345 [1]) 'er' *fehlt H* [3]) da ward des ſch. 'mere' in *H* — 348 [1]) Yrolt ſaget *H*, Yrold der degen ſ. *h* | kunige man *w̄* [2]) noch nie *H* [3]) 'den' *fehlt H* [4]) ſambt *w* | geparte *H* — 349 [4]) der euch wol von *H* — 350 [1]) küniginne *H* [2]) vnd auch *h*

ſoltich nu lêhen dienen? daʒich müelichen tæte;
von den mînen erben belibe ich inner jârs friſt ſtæte'.

351. Der künic ze allen ſtunden bôt vil michel guot:
die ûʒ erwelten recken die wâren ſô gemuot,
daʒ ſe von nieman gërten nëmen ze einer marke.
hër Hagene dër was rîche; ein teil in müete ir übermuot ſtarke.

352. Von danne ſe dô giengen. diu ſchœne Hilde bat,
'daʒ ſi ze allen zîten ze hove hæten ſtat
ſitzen bî den frouwen, ëʒ wære in âne ſchande':
do ſprach der dëgen Îrolt 'ſam bôtʒ mîn hërre uns 'in ſîm' lande'.

353. Für den künic ſi giengen, da wâren ritter vil,
da funden ſi beſunder maniger hande ſpil,
in dem brëte zabelen, ſchirmen under ſchilden:
ſî ne' ahten niht ſo hôhe alſ man doch hëte Hagen den wilden.

354. Nâch ſite in Îrlande vil ofte man began
maniger hande freude; dâ von Wâte gewan
den künic ze einem friunde. Hôrandn von Tenerîche
durch der frouwen liebe vant man vil ofte gemelîchen.

355. Hër Wâte unde ouch Fruote, die ſnëlle ritter balt —
vil nâhen in einer mâʒe die recken wâren alt;
ir beider grîſe locke ſach man in golde gewunden:
ſwâ man bedorfte recken, da wurdnſ gar ritterlîche funden.

356. Des küniges ingeſinde ze hove ſchilte truoc,
kiule und buckelære; geſchirmet wart da genuoc,
gevohten mit den ſwërten, mit gabilôt geſchoʒʒen
vil ûf guote ſchilde: die jungen helde wârn unverdroʒʒen.

357. Der fürſte Hagene frâgete Wâtn und ſîne man,
'ob in ir lande wære iht kunt getân
ſchirmen alſo ſtarke, alſam in Îrrîche
'die' ſînen helde 'phlægen'' — dës ſmielete Wâte verſmâhlîche.

358. Do ſprach der helt von Stürmen 'ich'n' geſach eʒ nie:
dër aber mich ëʒ lêrte, dar umb wære ich hie
bevollen z'einem jâre, daʒ 'ich'ʒ rëhtê kunde:
ſwër dës meiſter wære, mînr miete ich'm gërne dar umbe gunde'.

---

350 [4]) inner *h*] ymmer *H* — 352 [4]) ſam pot 'man' vnns in meines herren l. *H* — 353 [3]) vnnder ſchermen ſch. *w* [4]) Hagenen *H* — 354 [1]) ſeyt *w* [3]) Horant *H* [4]) gæmliche *H*, gæmeliche *h* (*vgl. Iwein S.* 43 den ſtic dëner ſo engen vant) — 355 [4]) ritterlichen *H* — 356 [2]) kheůl *H* — 357 [4]) von ſeinen helden gephleget? *H* — 358 [2]) dër '*wenn Einer*' [3]) beuolhen *w* [4]) gerne *vor* gůnde *H* —

359. Do ſprach der künic zem gaſte 'den beſten meiſter mîn
dĕn wilich dich lêren heiȥen durch die liebe dîn,
daȥdu doch drî ſwanke kunneſt, ſwâ man ſtrîte
in herten vĕltſtürmen: ĕȥ frumet dir ze ĕtelîcher zîte'.

360. Do kam ein ſchirmmeiſter; lêren ĕr began
Wâten dĕn vil küenen: dâ von ĕr gewan
des ſînes lîbes ſorge: Wâte ſtuond in huote
ſamer ein kemphe wære: dĕs'rlachete dô von Tenen Fruote.

361. Daȥ half dem ſchirmmeiſter, daȥ er wîte ſpranc,
alſam ein lêbart wilde. an Wâten hende erklanc
vil dicke'ȥ ſchœne wâfen alſo daȥ die fiurvanken
dræten ûȥ den ſchilden: dĕs moht'r ſînn ſchirmknaben gedanken.

362. Do ſprach der wilde Hagene 'gĕbet mir daȥ ſwĕrt in [die] hant!
ich wil kurzwîlen mit dĕm 'von' Sturmlant,
obich in müge lêren die mînen ſlege viere,
daȥ mirs der recke danke'. daȥ lobt do der alte Wâte ſchiere.

363. Der gaſt ſprach zem künige 'ich ſol 'den' fride dîn
haben, fürſte Hagene, daȥ du iht vâreſt mîn;
ſlüegeſt dû mir wunden, dĕs ſchamte ich mich vor'n frouwen':
Wâte kunde ſchirmen, daȥ nieman ſîn in dr wĕlte möht trouwen.

364. † Hagene 'dô' dolte den kunſtlôſen man,
daȥ er alſ ein begoȥener brant riechen began,
der meiſter vor dem jünger, ja was er ſtarc genuoc,
der wirt ouch ſîm gaſte ſlege unmæȥliche ſluoc.

365. Die liute ſâhen 'eȥ' gĕrne durch ir beider craft.
der künic vil ſchiere erkante die Wâten meiſterſchaft;
ein teil begunde er zürnen, 'en'wæreȥ im niht ân ĕre.
ſwaȥ man ſach ir ſterke, doch hĕte ir Hagen da bezeiget mêre;

366. Wâte ſprach zem künige 'lâȥ âne fride ſîn
unſer beider ſchirmen; ich hân der ſlege dîn
gelĕrnet nû wol viere: ich wil dirs gĕrne danken':
ĕr lônte im ſît ſo hôhe ſam eim wilden Sahſn odr Franken.

367. Dô ſe den fride lieȥen beliben under wĕgen,
der ſal begunde dieȥen von ir beider ſlegen;

---

359 [2]) lernnen *H* (*eben so* 360 [1]) — 360 [4]) kempher *H* — 361 [2]) als ſam ein lewart *H* [4]) ĕr: *der Schirmmeister* — 362 [4]) Walte *w* — 363 [4]) daz ſein in der w. nyemand mochte *H* — 364 [1]) 'dô' *fehlt H*, H. dolte ſêre den *h* [2]) begoȥȥen? (*vgl. Parz.* 247 [21] ein verborgen knappe) | 'ſchiere' riechen? [3]) von? [4]) vnmaſlichen *H* — 365 [2]) des *H* — 366 [4]) oder ainem Fr. *h* —

ſwaȥ ſi anders tæten, in möhte ſîn wol gelungen:
ir ſchirmn was alſe ſwinde, daȥ in die ſwërtes knöpfe hin ſprungen.

368. Si giengen beide ſitzen; der wirt zem gaſte ſprach
'ir ſprëchet, ir wellet lërnen: ja wæne ich nie geſach
dës jünger ich ſo gërne nâch ſolher künſte wære:
ſwâ man phliget der dinge, da ſit'r ûfm ringe lobebære'.

369. Îrolt ſprach zem künige 'hërre, ëȥ iſt geſchëhen
daȥir iuch hânt verſuochet: wir hân ëȥ ê geſëhen
in unſers hërren lande; wir habenȥ uns ze rëhte,
daȥ ſîn aller tegelîche phlëgent ritter unt die knëhte'.

370. Do ſprach aber Hagene 'und hæte ich daȥ erkant,
ſo`ne´ wære daȥ ſchirmwâfen niht komen in mîne hant:
nie `en´ſach ich jünger lërnen alſo ſwinde':
dër rede wart gelachet von maniger edeler muoter kinde.

371. Do erloupte ër den geſten ſwa mite ſi die zît
hin getrîben möhten. do volgeten ime ſît
die von Nortlande; dô ſi begunde verdrieȥen,
do wurfen ſi die ſteine, und begunden mit den ſcheften ſchieȥen.

VI. *Aventiure*

wie ſuoȥe nu Hôrant ſanc.

372. Daȥ kom an eim âbnde, daȥ in ſô gelanc,
daȥ von Tenemarke der küene dëgen ſanc
ſô mit hêrlîcher ſtimme, daȥ eȥ wol gevallen
muoſe al den liuten: dës geſweic der vogellîne ſchallen.

373. Daȥ hôrte der künic gërne und alle ſîne man;
dâ von Tenen Hôrant der friunde vil `von´ gewan.
ouch hëte eȥ wol gehœret diu alte küniginne:
ëȥ erhal ir durch daȥ vënſter, dâ ſe was geſëȥȥen an der zinnen.

374. Do ſprach diu ſchœne Hilde 'waȥ hân ich vernomen?
diu aller beſte wîſe iſt in mîn ôren komen
die ich ze dirre wëlte von ieman hân erfunden:
daȥ wolte got von himele, daȥ ſe mîne kamerære kunden!'

---

368 [2]) ſprechet *w*, ſprach er *H*, ir ſprechet, ir *h* | wann *w*, wan *H* [4]) `ir´ *H* — 369 [2]) habet *H* — 370 [3]) ich ſach nie *H*. nu] zu *w* — 372 [1]) abent *H* [3]) mit ſo? [4]) dës] dauon *H* — 373 [2]) Tenne *H (fast immer)* | `von´ *fehlt H* | freu`n´de *H* [4]) zynne *H* — 374 [3]) diſer *H* —

375. Si hieȥ ir gewinnen dĕn dĕr 'ſo' ſchône ſanc.
dô ſi ſach den recken, ſi ſaget ims grôȥen danc,
daȥir der âbent wære mit freuden hin gegangen:
von frouwen Hilden wîben wart der helt 'vil' wol enphangen.

376. Do ſprach diu küniginne 'ir ſult uns hœren lân
die wîſe, die ich hînte von iu vernomen hân,
daȥ gĕbet mir z'einer gâbe ze allen âbunden,
daȥich iuch hœre ſingen: ſo wirt iur lôn wol erfunden'.

377. 'Frouwe, ob irs geruochet, welt ir mirs ſagen danc,
ich ſinge iu ze allen zîten alſo guoteȥ geſanc,
ſwĕr ĕȥ rĕhte erhœret, daȥim ſîn leit verſwindet,
und minret gar ſîn ſorgen, dĕr de ſüeȥen wîſe mîn rĕhte ervindet'.

378. Er ſprach 'ĕr diente ir gĕrne'; dâ mit ſchiet ĕr von dan.
ſîn ſingen 'lôn' ſo grôȥen ze Îrlande gewan,
daȥ man im nie da heime gelônet alſo vĕrre:
alſo dienete Hetteln 'dâ' ûȥ Tenemarke der hĕrre.

379. Do ſich diu naht verendet unde eȥ begunde tagen,
Hôrant begunde ſingen, daȥ da bî in den hagen
geſwigen alle vogele von ſînem ſüeȥen geſange:
die liute die da ſliefen die 'en'lâgen dô niht lange:

380. Sîn lût erklang im ſchône, ie hôher und ie baȥ;
Hagene eȥ ſĕlbe hôrte: bî ſînem wîbe er ſaȥ:
ûȥ der kemenâten muoſten ſe in die zinnen.
der gaſt wart wol berâten: ĕȥ hôrteȥ diu junge küniginne.

381. Des wilden Hagenen tohter und ouch ir magedîn
die ſâȥen unde loſeten, daȥ diu vogellîn
vergâȥen ir dœne ûf dem hove frône;
wol hôrten ouch die helde, daȥ dĕr von Tenen[marke] ſanc alſo ſchône.

382. Do wart ime gedanket von wîben unde von man.
do ſprach von Tenen Fruote 'mîn nĕve möhte eȥ lân,
ſîn ungefüege dœne, die ich in hœre ſingen,
wĕm mag 'et' ĕr ze dieneſt alſ ungefüege tagewîſe bringen?'

383. Do ſprâchen Hagenen helde 'hĕrre, lât vernĕmen:
nieman lĕbet ſo ſiecher, im möhte wol gezĕmen
hœren ſîne ſtimme, diu gêt ûȥ ſînem munde'.

---

375 1) 'ſo' *fehlt H* 2) ſagt vnns *w* 4) 'vil' *fehlt H* — 376 3) abenden *w* 4) wir ewr *w* — 377 2) ſanc? 4) den mein *w*, der mein ſueſſe w. r. *H* — 378 2) alſo gros (groſſes *h*) 'lon' *H* (*Nib.* 7928) 4) 'dâ' *fehlt H* — 381 3) ir ſüeȥe dœne? — 382 4) 'et' *fehlt H*, mag es *w* | dienſte *h* — 383 1) Hagenes *H* 2) ſicher *w* | im 'en'möhte?

'daȥ wolte got von himele' ſprach der künic 'daȥich ſëlbe ſi kunde!'

384. Dô ër dri dœne ſunder vol geſanc,
alle die ëȥ hôrten, 'en'dûhte eȥ niht ſo lanc,
ſî ne' hætenȥ 'wærlichen' niht einer hende wile,
obe er ſolte ſingen, daȥ einr möhte riten tûſent mile.

385. Dô er nu hëte geſungen und ër vome ſëdele gie,
diu junge küniginne frœlicher nie
widr morgen wart gecleidet in liehtem ir gewande;
diu junge maget edele nâch'r vater Hagenen ſe dô ſande.

386. Der hërre gie balde dâ er die maget vant
in trûriclicher wiſe: do was der megede hant
an ir vater kinne, ſi bat in vil ſêre,
ſi ſprach 'liebeȥ vaterlin, heiȥ in ſingen 'uns nu' mêre'.

387. Er ſprach 'liebiu tohter, ze âbendes ſtunt
wolte ër dir ſingen, ich gæbe im tûſent pfunt:
nu ſint ſo hôchvertic die 'mæren' geſte mine,
daȥ uns wol niht erklingen hie ze hove die dœne ſine'.

388. Swaȥ ſi gebiten kunde, der künic dannen gie.
dës vleiȥ ſich aber 'der' wiſe Hôrant, daȥ er nie
geſanc ſo ritterliche: die ſiechen zuo den geſunden
ſich niht mit ir ſinnen wol 'von' dannen geſcheiden kunden.

389. Diu tier in dem walde ir weide lieȥen ſtên;
die würme die 'da' ſolten in dem graſe gên,
die viſche die da ſolten in dem wâge vlieȥen,
die lieȥen ir geverte: ja kunde er wol ſinr fuoge genieȥen.

390. † Swaȥer da dienen mohte, daȥ 'en'dûhte nieman lanc:
'ſich' minret 'in den' kœren da von der phaffen ſanc;
die glocken niht 'en'klungen ſo wol alſam ouch ê:
alleȥ daȥ in hôrte, dëm was nâch Hôrande wê.

391. Do bat in ir gewinnen daȥ ſchœne magedin,
daȥeȥ âne ir vater wiȥȥen ſolte vil tougen ſin,
noch daȥ ir muoter Hilden nieman ſaget daȥ mære,
daȥer alſo tougenliche in ir kemenâten wære.

---

383 [4]) ich ſy ſelber *H* — 384 [1]) wol *w* [3]) wærl.' *fehlt H*, 'für ware' *h* | *'wann er sang, wurde ihnen die Weile nicht lang; die Zeit, in der man tausend Meilen weit reitet, würde sie dabei nicht einer Spanne lang gedäucht haben'* — 386 [2]) in tr. w. *d. i.* trûrigen [4]) 'uns nu' *fehlt H* — 387 [1]) abente *H* [3]) 'mæren' *fehlt H*, h. 'hie' die g. *h* [4]) daz vnns hie ze hofe nicht wol erkl. die *H* — 388 [2]) vliſs ſich aber weyſe *H* | ie *H* [4]) 'von' *fehlt H* — 389 [2]) ſolten *hinter* graſe *w* [4]) wol *hinter* fuege *H* — 390 [2]) ſy mynnert ir choren, dauon der pfaffe *H* [4]) das was *w* | Horanden *H* — 391 [2]) ſolde *vor* ſin?

392. Ein gefüeger camerære dër erarnete den ſolt:
daȥ ſe im gap ze miete, daȥ was rôt golt,
lieht unde tiure, zwelif bouge ſwære,
daȥ der ſanges meiſter ze âbnd inir kemenâten wære.

393. Er warp eȥ tougenlichen: ja freute ſich der man,
daȥer ſo guoten willen dâ ze hove gewan;
ër was von fremden landen gevarn nâch ir minne:
durch die ſine fuoge truoc ſi ime wol holde ſinne.

394. Si hieȥ ir camerære vor dem hûſe ſtân,
daȥ nieman 'en'ſolte nâch im dar în gân,
unz ſi vol gehôrte die wîſe die ër ſunge:
da was manne niemen wan ër und Môrunc der junge.

395. Den helt bat ſi ſitzen: 'ir ſult mich hœren lân'
ſprach diu maget edele 'daȥich ê vernomen hân,
dës lüſtet mich vil ſêre; wan 'diu' iuwer ſtimme
diu iſt vor aller freude ob aller kurzwîle ein gimme'.

396. Er ſprach 'getörſtich iu ſingen, vil ſchœneȥ magedîn,
daȥ mir dar umbe 'en'næme niht daȥ houbet mîn
iur vater der künic Hagene, mir 'en'ſolte niht verſmâhen,
ſwâ ich iu möhte dienen, wært ir mîns hërren lande nâhen'.

397. Do huop 'ër' ein wîſe, diu was von Amilê,
die gelërnte criſten meneſche nie ſît noch ê,
wan daȥ ër ſi hôrte ûf dem wilden fluote:
dâ mit dienete Hôrant ze hove der ſnëlle dëgen guote.

398. Dô er die ſüeȥen wîſe ze hove vol geſanc,
do ſprach diu maget ſchœne 'friunt, du habe danc'.
ſi gap im ab ir hende — niht goldes was ſo guotes,
ſi ſprach 'ich lône iu gërne; dës binich iu vil williges muotes'.

399. Si gap im dës ir triuwe mit willen an die hant
'getrüege ſe immer krône und daȥ ſi gewünne lant,
daȥ man in vërrer 'en'kunde niht vertrîben,
wan zuo ir bürge, da möht'r mit êren wol belîben'.

400. † Swaȥ ime buten die frouwen, dës 'en'wolte er niht,
wan einen gürtel: "ob' man dës mir vergiht,
daȥ ich ſi behalten, maget vil minneclich,
dën bringe ich mînem hërren: ſo iſt'r der mære mîn freudenrich'.

---

392 [2]) rôteȥ? — 394 [3]) wol *w* — 395 [3]) 'die' *h*] *fehlt H* — 397 [1]) aine *h* [2]) nie *vor* Criſten *H* [4]) ze hove *vor* Hor. *H* — 398 [3]) hende, daȥ niht? — 399 [3]) ir *w* — 400 [1]) pûten *hinter* frawen *H* [2]) niwan *h* | 'ob' *fehlt H* | des man *H* [3]) mag't' *H* [4]) er meiner m. fr. *H* —

401. Si ſprach 'wër iſt dîn hërre odr wie iſt ër genant?
mag er haben crône odr hât er eigen lant?
ich bin im durch dîn liebe holt vil ſicherlîchen'.
dô ſprach von Tenen der küene 'nie geſach ich künic alſo richen'.

402. Er ſprach 'und mëldet uns nieman, vil ſchœne magedîn,
ſo ſagete ich dir gërne, wie uns der hërre mîn
von im ſcheiden lieȥe, dô er uns hër ſande,
frouwe, durch dînen willen, ze dînes vater bürge und lande'.

403. Si ſprach 'lâȥ mich hœren waȥ mir der hërre dîn
ûȥ iurm lande enbiete: iſteȥ der wille mîn,
dës bringe ich dich wol innen, ê daȥ wir uns geſcheiden'.
Hôrant vorhte Hagenen, im begunde dâ ze hove leiden.

404. Er ſprach zuo der frouwen 'ſo enbiutet ër dir daȥ,
daȥ dich ſîn hërze minnet âne aller ſlahte haȥ.
nu lâȥ 'et' in genieȥen, frouwe, dîner güete:
ër hât durch dich einen von allen frouwen genomen ſîn gemüete'.

405. Si ſprach 'got müeȥe im lônen daȥer mir wæge ſî.
kœme er mir ze mâȥe, ich wolte im ligen bî,
ob dû mir wolteſt ſingen den âbent unt den morgen'.
ër ſprach 'ich tuon eȥ gërne, dës ſît âne aller ſlahte ſorgen'.

406. Er ſprach zer ſchœnen Hilten 'vil edeleȥ magedîn,
mîn hërre tegelîche hât in dem hove ſîn
zwelve, die ze prîſe für mich ſingent vërre:
ſwie ſüeȥe ſî ir wîſe, doch ſinget aller beſte mîn hërre'.

407. Si ſprach 'nu ſô gefüege dîn lieber hërre ſî,
ich 'en'wil gên im nimmer des willen wërden frî,
ich gelône ime der gedanke, die er hât nâch mînen minnen.
getörſte ich von dem vater mîn, ſo wold'ch iu gërne volgn von hinnen'.

408. Do ſprach der dëgen Môrunc 'frouwe, uns ſint bereit
ſibenhundert recken, die liep unde leit
gërne mit uns dulden: kumet ir ûf die ſtrâȥe,
ſo ſît âne alle ſorge, daȥich iuch dem wilden Hagenen lâȥe'.

409. Er ſprach 'wir wellen hinnen urloubes gërn;
ſo ſult ir biten Hagenen, daȥer iuch müeȥe gewërn,

---

401 [4]) der *vor* von *H* | ich geſach nye künig ſo richen. *H* — 402 [1]) meld *H* [3]) lieſs'e' *H* — 403 [2]) beüte *H*, 'beutet, *oder* biete' *h* [3]) ynne *H* — 404 [1]) empeut *H* [3]) 'et' *fehlt H* [4]) aine *H*, ainen *h* | genomen *vor* von *H* — 406 [2]) mein teglich herre *w* — 407 [4]) vor? — 408 [4]) Hagene *H* — 409 [1]) begern *H* (*so meistens*) [2]) Hagenen piten *H*

jungiu maget edele, ër unde iur muoter
ſül unſr kiele ſchouwen, und'r ſëlbe' ſprach der dëgen guoter.

410. 'Daȥ tuon ich vaſte gërne, ob mirs mîn vater gan;
dar zuo ir biten ſult den künic und ſîne man,
daȥ ich unt die megede rîten zuo den ünden:
ob iuȥ mîn vater geheiȥe, ſo ſult'r mirȥ drier tage vor künden'. —

411. Der hœhſte camerære hëte dës gewalt,
daȥer ofte bî ir wære: der ſëlbe dëgen balt
dër gienc an dër wîle durch mære für die frouwen:
die helde und ër, beide, do'ne' mohtnſ ir lëbenes niht getrouwen.

412. Er ſprach zuo froun Hilden 'wër ſint die ſitzent hie?'
dô 'en'wart den helden ſo rëhte leide nie.
ër ſprach 'wër heiȥt iuch beide gên ze kemenâten?
ſwër iu daȥ gefüeget, dër hât iuch 'ntriuwen gar verrâten'.

413. Si ſprach 'nu lâ dîn zürnen; ſi müeȥen wol genëſen,
obdu mit ungemache niht imer 'en'welleſt wëſen,
du ſolt ſi tougenlîchen zuo ir gemache bringen:
ja hulfe in anders übele, daȥer ſo ritterlîchn kan ſingen'.

414. Er ſprach 'iſteȥ dër recke dër ſo wol ſingen kan?
der ſëlben weiȥ ich einen, 'daȥ' künic nie gewan
beȥȥern recken 'dheinen': mîn vater und ſîn muoter
diu wâren eines vater kint: waner was ein zierer dëgen guoter'.

415. Diu maget begunde frâgen 'wie was dër genant?'
ër ſprach 'ër hieȥ Hôrant und 'was' von Tenelant;
ſwie er niht 'en'trüege krône, 'ër' dienete ime die krône:
ſwie ſi mir ſint fremde, wir lëbeten ie bî Hetteln ſchône'.

416. † Do Môrunc dën erkande, dën man in æhte bôt
da heim in ſînm lande,' do gienc dem recken nôt,
im erwielen ſîniu ougen, trüeben ër began.
do ſach diu küniginne den recken güetlîchen an.

417 † Ouch ſach der camerære der recken ougen naȥ;
ër ſprach 'liebiu frouwe, ich wil iu ſagen daȥ,
ëȥ ſint mâge mîne; nu hëlfet daȥ ſi genëſen,
diſe helde beide: ich wil ir hüetære wëſen'.

---

409 [3]) ewr *H*, ewer *h* [4]) ſol *H* | guoter: *vgl. Rother* 1950 do gienc daȥ liſtigeȥ wîph — 410 [2]) ſolt ir pitten *H* [3]) magte *H* [4]) irz *h*, ir mir *H* — 411 [1]) 'dër' hëte? — 412 [1]) ſein *H* — 414 [2]) 'daȥ' (*abhängig von einem davor ausgelassenen 'solchen'*)] den *H* [3]) 'dheinen' *fehlt H*, 'einen' peſſern *h* — 415 [2]) 'was'] hieſs *H* — 417 [3]) nů *H* [4]) diſe helde *h*] die h. *H*, die zieren *oder* mæren h.?

418. Den recken wart in ſorge ein teil ir hërze wunt.
'getörſtich vor mîner frouwen, ich kuſte ſe an ir munt,
diſe recken beide: dësiſt nu langiu ſtunde,
daʒich von Hegelingen nâch 'künic' Hetteln frâgen kunde'.

419. Do ſprach diu juncfrouwe 'ſint ſe die nëven dîn,
mir ſuln dëste lieber diſe geſte ſîn:
ſo ſolt dû die helde mînem hërren künden,
daʒ ſi alſo gâhes niht 'en'komen zen meres ünden'.

420. Do giengen ſunder ſprâchen die zwêne ritter guot;
Môrunc dem camerære ſagete ſînen muot,
'daʒ ſe durch froun Hilden kœmen zuo dem lande,
wie ſi künic Hettel nâch froun Hilden dar ſande'.

421. Do ſprach der camerære 'miriſt beidenthalben nôt,
nâch des küniges êre, und wie ich iu den tôt
gefremede von dem künige: und wirt ër dës innen,
daʒ ir gërt der megede, ſo'ne' kumet ir nimmer 'mêre' von hinnen'.

422. Do ſprach der dëgen Hôrant 'hœre waʒich dir ſage,
wir gërn urloubes an dem vierden tage,
daʒ wir wellen ſcheiden [von] hinnen von dem lande:
ſo muotet uns ze gëbene der künic mit ſchatze unde mit gewande:

423. So'ne' muotn wir nihtes mêre, dës ſoltu uns hëlfen biten,
daʒ uns gewër hër Hagene mit vil guoten ſiten
rîten zuo dem ſchiffe ër unde mîn frouwe
ſîn wîp 'und de junge' künigîn und unſer kiele dâ ſchouwe.

424. Mac uns dar an gelingen, ſo ſwindet unſer leit,
und iſt wol gewendet unſr grôʒiu arebeit:
ob diu maget edele rîtet zuo den grieʒen,
dës müge wir wol da heime wider den künic Heteln genieʒen'.

425. Do brâhte ſe ûʒ dem hûſe der liſtige man,
alſo daʒ der mære der künic ſich nie verſan,
dâ ſe z'ir herbërge balde ſolten gâhen:
alſo getriuwer dieneſt 'en'dorfte da ze hove in niht verſmâhen.

---

418 [3]) recke'n' *H* [4]) Hegelinge nach Hettel fr. kůnde. *H* (nâch Hetteln nie frâgn enkunde?) — 419 [1]) neuen *h*] neue *H* [4]) nicht kumen zu des m. *H* — 420 [2]) '*l.* zu' *h* [3]) komen ze *H* [4]) und wie *h* | ſy *vor* nach *H* — 421 [3]) wirdet *h* [3 4]) ynne,: hynne. *H* [4]) ſo kumt ir nymmer v. *H* — 422 [1]) degene *H* [4]) vnns der kunig ze geben mit *H* — 423 [2]) wan daz *h* (daʒ *ist statt von* enmuoten nihtes *anakoluthisch von* biten *abhängig)* [3 4]) frouwen,: ſchouwen? [4]) weyb die kůniginne *H* (*vgl.* 437 [1]) — 424 [2]) gros *H* [3]) ze *H* [4]) wol *hinter* Hettel *H* —

426. Si ſageten heimlîchen dem alten Wâten daʒ,
daʒ diu maget edele minnete âne haʒ
dën ir friunt Hetteln von den Hegelingen:
do rieten ſe mit dem dëgene, wieſ 'mit' in ze hûſe ſi ſolten bringen.

427. Do ſprach Wâte der alte 'kæme ſe ûʒ dem tor,
daʒ ich iuch nu eineſt geſæhe dar vor,
ſwie halt wir gerungen mit dën vor dem hûſe,
diu junge küniginne 'en'kæme nimer z'ir vater klûſe'.

428. Ditze ſtarke mære gar verholn wart.
ſi rihten ſich vil tougen zuo ir widervart;
ſi ſageteuʒ ouch dën dëgenen, die in den ſchiffen lâgen:
ſi hôrtnʒ niht ungërne: ja mohte nu lange ſe dâ betrâgen.

429. Si brâhten zuo einander die ſi molhten hân;
do wart ein geriune under in getân,
daʒ in Îrelande klageten gnuoge ſêre:
ſwie leit ëʒ Hagenen wære, die [von] Hegelinge wurben vaſte umb [ſîn] êre.

430. An dem vierden morgen ze hove ſi dô riten;
iteniuwiu cleider ze wunſche wol geſniten
truogen an die geſte; ſi wolten ſcheiden dannen:
ſi gërten urloubes vome künige und [von] al ſînen mannen.

431. Hër Hagene ſprach zen geſten 'wie lât ir mîniu lant?
alle mîne ſinne ich dar zuo hëte gewant,
wie ich iu geliebte mîn lant unde mîn rîche:
nu welt ir von hinnen ſcheiden, und lât mich ungeſellîclîchen'.

432. Do ſprach Wâte der alte 'nâch uns geſendet hât
der voget von Hegelingen, und 'en'wil niht haben rât,
ër 'en'bringe eʒ z'einer ſüene; ouch jâmert nâch uns [vil] ſêre
die wir da heime lieʒen: dâ von gâhen wir dëste mêre'.

433. Do ſprach der wilde Hagene 'ſo iſt mir nâch iu leit.
nu ruochet von mir 'ze' nëmene mîniu ros und mîniu cleit,
golt unde geſteine; ich ſol iu alſo gëlten
iuwer grôʒe gâbe, daʒ mich die liute dar umb 'iht' ſchëlten'.

434. Do ſprach Wâte der alte 'ze rîch ich dar zuo bin,
daʒ ich iuwers goldes mit mir iht füere [da] hin:

---

426 [3]) freůndt *w*] Hettelen, den ir voget von *H* | von dem *w* [4]) wie ſys in ze hawſe ſolten *H*, ſys 'mit' in *h* — 427 [2]) nun *H* | dauor, *H* — 428 [4]) mo͛cht ſy nu *H* — 429 [4]) die von H...en *H* — 430 [2]) in newe *w*, ir newe . . . beſchn. *H* — 431 [4]) vngeſellikleiche. *H* — 433 [2]) mir nemen meine *H* (*vgl. Iwein S.* 286 ob ër ze komene ruochte) [4]) nicht durffen ſchelten *H* —

an dëm uns unſer mâge erworben habent hulde,
Hettel dër rîche vergæbe uns nimmer unſer ſchulde;

435. Wir hân eines dinges, hër künic, an iuch muot,
daʒ dunket uns 'ein' êre, obir daʒ gërne tuot,
daʒir daʒ ſëhet ſëlbe, wie wir uns mügen verkoſten:
biderber liute ſpîſe 'en'wære in drien jâren uns niht gebroſten:

436. Wir gëben eʒ ſwër ës ruochet, ſît wir von hinnen varn.
got müeʒe iuwer êre unde iuch ſëlben hie bewarn!
ja ſcheidn wir uns, niht lenger wir mügen hie gebîten:
daʒ hôheſte geleite ſol mit uns zuo den ſchiffen rîten:

437. Iuwer ſchœniu tohter unde mîn frouwe, iur wîp,
ſol unſer habe ſchouwen: dës iſt uns der lîp
getiuret ân ein ende: geſchiht uns dheiner êre,
edeler künic Hagene, ſo bite wir dheiner gâbe iuch mêre'.

438. Der wirt ſprach den geſten gezogenlîchen zuo
'nuir niht 'en'welt erwinden, ſo heiʒe ich morgen fruo
ſatelen hundert mœre megeden unde frouwen:
ich wil ouch mit iu ſëlbe und wil iur ſchif gërne ſchouwen'.

439. Die naht mit urloube 'ſi' riten zuo der fluot.
do truoc man zuo der ërde wîn, dër was vil guot,
gelëgen in dem kochen, und dar zuo vil der ſpîſe:
ir ſchif wurden ringe: Fruote von Tenen[marke] dër was vil wîſe.

VII. *Aventiure*

wie die juncfrouwen diu ſchif ſchouweten und wie ſi hin gefüeret wurden.

440. An dem næhſten morgen, nâch fruomëſſe zît
do cleideten ſich meide und wîp wider ſtrît,
die Hagene füeren wolte zuo des meres ſande:
hie mit riten recken wol tûſent guote ûʒ Îrlande.

441. Die geſte hëten mëſſe ze Baliâne vernomen.
der künic niht enwëſſe, daʒ im möhte komen
ze alſo ſchedelîchm leide — ëʒ was im gar ân êre —
der fremden recken ſcheiden: dës vlôs ër ſîne tohter 'hêre'.

---

434 [3]) haben *H* [4]) 'vil' rîche? — 435 [2]) 'ein' *fehlt H* [4]) vnns *vor* in *H* — 436 [2]) mues *H* [3]) wir mûgen *vor* nicht lennger *H* — 437 [4]) euch *vor* dhainer *H* — 439 [3]) kochem *H.*

440 [2]) wîber? [3]) dem? [4]) riten wol tauſent recken gůt *H* — 441 [2]) daz es im *H* [3 4]) laide: es ... eere der *H* [4]) dauon verlos er ſeiner t. ere. *H* —

442. Dô ſe nu komen wâren dâ er diu ſchif 'da' vant,
froun Hilden unde ir frouwen die huop man ûf den ſant;
do ſolten zuo den ſchiffen die minneclichen frouwen:
die krâme ſtuonden offen, da de künigin wunder mohte ſchouwen.

443. Hër Hagene ſach ouch ſëlbe, ſwaȥ ûf dr crâme lac,
vil manic cleinet rîche, diu man vil hôhe wac.
'do' ër und ſîne geſellen daȥ geſchouwet hieten,
do lie manȥ ſëhen die megede, dënſ nëmen ir guote bouge rieten.

444. Der künic ûf dn einen kochen 'durch ſchouwen was gegân.
ê diu tür der krâme wurde vol ûf getân,
die Wâten anker wâren alle von dem grunde:
do ſchiet man ſchône de frouwen, ſô man aller gæheſte kunde.

445. Niemans ungemüete Wâten dô wac;
ër enruochte war daȥ kœme daȥ ûf der krâme lac.
die alten küniginne ſchiet man von der meide.
ûf ſprungn die da lâgen: do was [dem] künc Hagenen [beide vil] grimme und leide.

446. Ûf zuctn ſe diu ſëgele; die liute ſâhen daȥ:
die ſe ûȥ dem ſchiffe ſlieȥen, dër wart vil maniger naȥ;
ſi ſwëbeten ſam die vogele ime waȥȥer bi dem ſande.
der alten küniginne wart nâch'r vil lieben tohter ande.

447. Dô der wilde Hagene die gewâfenten ſach,
wie 'rëhte' grimlîche der helt mit zorne ſprach
'nu bringet mir vil drâte die mînen gêrſtangen:
ſi müeȥen alle 'er'ſtërben, die ich mit mînr hant erlange'.

448. Schône ſprach hër Môrunc 'nu'ne' ſi iu niht ze gâch;
ſwaȥ ir uns durch ſtrîten immer îlent nâch,
'ſi' danne wol gewâfent tûſent iuwer helde,
die quel wir in die ſluote, wir gëben in de waȥȥerküelen ſelde'.

449. Do'ne' woltn es niht lâȥen des küenen Hagenen man:
der grunt begunde ergliȥen, ſtrîten wart getân;
erzogen ſach man wâfen und ouch mit ſpërn ſchieȥen;
ſi wurfen în diu ruoder: man ſach die kochn vome ſtade vlieȥen.

---

442 [1]) 'da' *h* [4]) küniginne mochte wunnder *H* — 443 [2]) diu *bezieht sich auf den Pluralbegriff, der in* manic *liegt* [3]) 'do' *h* [4]) do *H*] die *w* | nemen *hinter* poge *H*, ſy in *h* — 444 [1]) dem einem *w* — 445 [4]) Hagene *H* — 446 [4]) künigin'ne' *H* — 447 [2]) 'rëhte' *fehlt H* [3]) gernſtangen *w*, gerſtange *H* (*immer stark declin.*) [4]) 'er' *fehlt H* — 448 [2]) vnns *vor* immer *H* [3]) 'ſi' *fehlt H* | gewaſtent mere dann *h* [4]) 'kell: *das angels.* cwellan, *engl.* kill, *niederl.* kelen: *verwandt mit uns.* quelen' *h* — 449 [1]) Hagens *H*, Hagon *h* [2]) erglitzen *H* [4]) gſtade *H* —

450. † Wâte dër vil küene von dem geſtade ſpranc
in eine galîe, daȥ im diu brünne erklanc;
mit funfzic ſîner helde ër îlte Hilden nâch:
den ſtolzen burgæren dën was ze urliuge gâch.

451. Do kom der dëgen Hagene, gewæfn er dô truoc
unde ein ſwërt vil ſcharpfe, ëȥ was ſwære genuoc;
ſich hëte der 'küene' Wâte geſûmet nâch ze lange:
der helt was vil grimme, ër truoc nu ſîne gêrſtangen:

452. Er ruofte harte lûte, îlen er dô hieȥ,
daȥ liut allenthalben ër ungeruowet lieȥ,
ob er ſîne geſte 'dan' noch möhte ergâhen:
die tâtn 'im' vil leide, ër wolte ſe alle ſlahen und vâhen.

453. Do'ne' kunder in niht gevolgen ûf dem wilden mer;
vil ſchiere hëte er gewunnen ein vil michel her:
diu ſchif diu wâren dürchel unde vil unbereite,
'diu' da gâhen ſolten: dem wilden Hagen den ſchaden man [dô] ſeite.

454. Do'ne' wëſte er [niht] wie [ër ſolte] gebâren, wan daȥer ûf den grieȥ
mit anderm ſînem geſinde die wërcliute hieȥ
iteniuwer ſchiffe gâhen zuo der fluote;
im kômen die da mohten: ſchier gwan er vil [ziere] dëgene guote.

455. An dem ſibenden morgen rûmtn ſe Îrelant.
die der künic Hettel nâch froun Hildn hët geſant,
dër 'en'was niht mêre wan tûſent ſîner manne:
do brâhte 'et Hagene' helde driȥic hundert nâch im danne.

456. Die küenen Tenen hæten nâch Hettelen geſant:
ſi kunten ime diu mære, 'daȥ ſe im in ſîn lant
die Hagenen tohter bræhten nâch grôȥer ſîner êre';
wan ſe dës iht gedæhten! ja gewunnen ſe [der] arebeite mêre.

457. Hettel der hërre vil frœlichen ſprach
'mîn ſorge iſt mir vërre; mir iſt liep, daȥ ie geſchach
arbeit miner helde in dem Hagenen lande,

---

450 [2]) galea *H* — 451 [3]) 'küene' *fehlt H*, her *h* | alze *h* (nâch *d. i.* '*beinahe*') [4]) gernſtange *w*, gereſtange *h* — 452 [3]) 'dan' *fehlt H*, möhte noch *h* [4]) hahen *h* — 453 [3] [4]) vnberait,: ſait [4]) Hagenen *H* — 454 [1]) 'er ſolt *ist überflüssig*' *h* [3]) eytl (eytel *h*) newe *H* [4]) er gewan ſchier vil *H* — 455 [3]) was 'da' *h* [4]) da prachte dr. hund. helde Hag. nach *H* — 456 [1]) Hettelin *H* [3]) des *H* [4]) '*o wenn sie doch nur im Geringsten daran gedacht hätten*' (*nämlich* '*daſs sie noch mehr Noth haben würden*') — 457 [1]) frôlich *H*, frôliche *h* [3]) des *H*

die rûmten mîne ſelde, nâch dën mir ze allen zîtn was [vil] ande.

458. Obdu mich niht 'en'triegeſt, vil lieber bote mîn,
und mir daʒ niht 'en'liegeſt, hâſtu daʒ magedîn
geſëhen bî mînen friunden 'hie' in diſen rîchen,
ſo wil ich dir lônen dirre mære lobelîchen'.

459. 'Ich ſage dir âne triegen daʒich die maget ſach;
"daʒ ſe ir vorhte ſêre" diu küniginne ſprach
"ſwie ſi von dannen wæren nû vil manige mîle —
dës binich in ſwæren, [ob] mîn vater mit ſchiffen nâch uns île" '.

460. Er hieʒ 'im' gëben 'ze miete' wol hundert marke wërt.
die ritter die da wâren — hëlm unde ſwërt
brâhte man den helden und manigen ſchilt guoten:
ûʒ Hettelen ſelden begundn ſi hovereiſe muoten.

461. Alle die ër bringen kunde mit im dan,
dës hëte er gedingen, daʒ er ſîne man
ſô ze vëlde bræhte mit ſô grôʒer êre,
daʒ man [des] küniges tohter enphienge nie ſo lobelich mêre.

462. Swie harte ſe ſîn gâheten, die mit im ſolten dan,
wie lützel ſi es nâheten, ê 'er' daʒ volc gewan,
dës ſe dar zuo bedorften, ëʒ muote ſi vil ſêre:
doch brâhte er ſîner friunde gên Hilten tûſent oder mêre.

463. Gecleidet vlîʒiclîchen — dës 'en'was niht rât —
die armen zuo den rîchen, in liehter ſarwât,
woltn ſi die frouwen heim ze lande bringen:
die ſtolzen helde ziere hëten zer verte hôhen gedingen.

464. Dô ſe von hûſe wolten, man hôrte grôʒen ſchal;
dô ſe von hinne ſolten, ze bërge und ouch ze tal
möhte man vil liute da bî dem wëge ſchouwen.
Hettel dar zuo gâhete, wier gſæhe ſîne ſchœne frouwen.

465. Nû was Wâte der alte, der helt von Sturmlant,
ze Wâleis in der marke komen ûf den ſant;
die waʒʒermüeden helde ze geſtade ſe dô giengen:
an der friuntſelden froun Hiltn ſe herbërge do viengen.

---

457 [4]) nach dem *w* | was *hinter* den *H* — 458 [3]) 'hie' *fehlt H* — 460 [1]) Dem poten hieſs er geben wol *H* [4]) Hettel'en' *H* | hofrayſs *H* — 461 [1]) kunde br. *H* — 462 [1]) Wie ... dan! *H* | '*So sehr sich seine Ritter auch beeilten, die zum Empfange der Braut erforderlichen Mannen herbeizuschaffen, so erreichten sie ihre Absicht doch nur unvollständig*' [2]) 'nachten *s. v. a.* tagen, *vertagen, eine Frist setzen*' *h* (?) | 'er' *fehlt H* [3]) bedorfften! *H* — 463 [1]) des ne was *h* [2]) ſarabat ('*Rüstung*') [4]) hoch *H* — 465 [1]) der ſtarke *h* [4]) freündt ſ. *H*,

466. Eȥ 'en'wolten niht gelouben die von Tenelant,
'unz' ſiȥ ſâhn mitir ougen ze Wâleis ûf dem ſant,
'daȥ' Hagenen helde kæmen nâch Hildn der rîchen:
die von Nortlande die lâgn ûfm ſtade gemeinlîchen.

467. Si hieȥen nider ſpannen hütten zuo der fluot
des alten Wâten mannen, ir lëben daȥ wart guot.
do erſtuonden in vil ſchiere iteniuwiu mære:
man ſaget den helden zieren, daȥ Hetel von dn Hegelingn dar komn wære,

468. Unde rite engegene der triutinne ſîn,
ër und ſîne dëgene. diu vil ſchœne magedîn
hëten dës gedingen, daȥ man ſe mit êre
zuo ir lande bræhte; ſi verſâhn ſich dheines ſtrîtes mêre.

469. Si hëten ſwës ſi gërten, ſpîſe unde wîn;
die lantliute wërten, die mite ſolten ſîn,
die geſte ſwës ſi mohten; dës ſi ſolten bringen
und dës 'ſi' haben wolten, dran lieȥen 'ſe' niht 'in' miſſelingen.

470. Hettel dô nâhen zuo in in daȥ lant
mit dën begunde gâhen, nâch dën ê was geſant,
ze ſînes vater erbe: die kâmen ouch ſô rîche
mit liehter ſarwâte, daȥ de geſte ſe ſâhen willicliche.

471. Die von Hegelingen riten ûf den plân:
von den ſnëllen helden ein buhurt wart getân
nâch der tumben muote ze ritterlîchem prîſe.
do kam von Tenen Fruote, mit im reit ouch Wâte der wîſe.

472. Von vërren ſach ſe hër Hettel, ër wart hôch gemuot;
ër ſprancte daȥ ros durch liebe, der mære helt guot;
do ſach er zwêne die beſten, die er hin ze Îrlande
mit den wërden geſten nâch 'swilden Hagenen tohter ſande.

473. Do ſâhen ouch ſi gërne den helt vil lobelich;
ſi muoſten freude lërnen aller tegelîch:
ſi hëten kumber grôȥen da vor in fremden landen,
Wâte mit ſînen genôȥen — dën buoȥte künc Hettel nû ir anden.

474. Mit lachendem 'munde' vor den friunden ſîn
ſprach der künic Hettel 'ir liebe boten mîn,

---

freunde *h* | ſy do h. *H* — 466 [2]) 'unz' *fehlt H* | ſy ſahens mit iren *H* [3]) 'daȥ' *fehlt H* | Hagenens *H* [4]) gſtade *H (es ist wohl immer* ſtade *zu schreiben)* — 467 [1] [2]) fluot; ... manne ir? [3]) ir vil *w* | eytel newe *H* — 468 [4]) ſolte bringen *h* — 469 [1]) begerten *H (öfter)* [3]) wes ſy ſolten; des ſy mochten *h* [4]) daran lieſſen 'ſy' n. m. *H* — 470 [1]) nahete *w* [2]) mit dem *w* [4]) ſy *vor* die g. *H* — 474 [1]) mûte *H (vgl. Nibel.* 6597) | freu'n'den *H*

ich hëte nâch iu helden grôȥ und michel ſwære,
daȥ in den Hagenen ſelden al min volc in vancnüſſe wære'.

475. Do ſprach Wâte der alte 'dës'n' iſt niht geſchëhen: —
von ſô grôȥem gewalte 'en'hôrte ich nie gejëhen,
alſe der ſtarke Hagene phliget in ſînem lande:
ſîn volc iſt übermüete, ſëlbe iſt'r ein helt ze ſîner hande'.

476. † Vor liebe kuſte er beide, die alte griſe man;
lieber ougenweide der künic nie gewan,
odr dann'r in langen zîten weitlich ie geſach:
ich geloube [daȥ] dem dëgene liebers in 'maniger' zîte niene geſchach.

477. 'Eȥ was ein ſælic ſtunde, daȥ ſîn ie wart gedâht,
ſwër dir daȥ râten kunde: daȥ wir dir haben brâht
die 'aller' ſchœnſten frouwen, daȥ iſt âne lougen,
die ich ie 'in der wëlde noch' geſach mit mînen ougen'.

478. Do ſprach der ritter edele 'ſwie ſchiere eȥ mac geſchëhen —
die vinde die ſînt frevele — ir ſult umbe ſëhen,
daȥ uns iht ergâhe hie in diſer marke
Hagene, dër iſt grimme: ſo gemüet ſîn übermüete uns ſtarke'.

479. Wâte und ouch hër Fruote die fuorten mit in dan,
die küene helde guote, des küniges Hetteln man
dâ ſe die ſchœnen Hilden dës tages ſolten ſchouwen:
ob dën vil liehten ſchilden wart ſît der 'ſwërte' vil verhouwen.

480. † Undr eim ſchœnen huote diu edele maget gie.
die von Hegelingen bî dem künige hie
nu wâren von roſſe komen ûf daȥ gras:
mit frœlichem muote daȥ edele ingeſinde was.

481. Îrolt von Nortrîche, [und] Môrunc von Frieſen lant,
der recken ietwëdere gieng ir an der hant,
Hilden dër 'vil' ſchœnen, dâ ſe den künic erſâhen.
ir lop man möhte krœnen: do gedâhte ſî den helt enphâhen.

482. Mit ir giengen meide zweinzic oder baȥ,
ſamet in wîȥen ſabenen — ich wil wol gelouben daȥ —
der aller beſten ſîden die man möhte vinden, —

---

476 [2]) aigenwayde *w* [3]) danne in *H* (danne *hängt anakoluthisch von dem Compar.* lieber *ab)* | geſchach *w* [4]) degene in kurtzer zeit liebers nie *H* | geſchache *w* — 477 [1]) ſelige *H*, was en ſæligin? [3]) 'aller' *h* [4]) gelaube, die ich ye *H*, 'gelaube mir entrawen, *oder* als du maht ſelbe ſchawen, die' *h* — 478 [4]) vnns *vor* ſein *H* — 479 [2]) Hettels *H* [3]) ſolten *h*] ſolte *H* [4]) helme vil *H* — 480 [3]) von den roſſen *h* — 481 [1]) Hortrich'e' *H* [2]) recke'n' *H* | hannde *w* [3]) 'vil' *fehlt H (vgl. Parz.* 214 [6] ir vater, Liâȥen) — 482 [2]) ſam in weyſſen ſabne *H*, in weiſſem *h* —

daȥ mohtn ſe wol liden — diu ſach man an den tugentlichn kinden.

483. In guoten ſiten ſchœnen grüeȥen dô began
diu ſit bî im truoc krône der weitliche man
die maget minnecliche; dës in wol geluſte,
ër beſlôȥ ſe mit armen, der ſchœnen lîp vil ſuoȥe er kuſte.

484. Do enphie ër alle beſunder diu ſchœnen magedîn;
da was einiu under, diu mohte vil wol ſîn
geborn von küniges künne, ſi was von rîchen mâgen:
ſi was dër frouwen einiu, die lange bî dem grîfen lâgen;

485. Diu was geheiȥen Hildeburc: frou Hilde, Hagenen wîp,
diu hëte erzogen nâch êren ir tugenthaften lîp;
ſi was von Portegâle geborn ûȥ dem lande;
ſi ſach vil fremder diete: dâ von was ir friunden ande.

486. Hettel hëte gegrüeȥet in zühtn diu magedîn.
noch was in ungebüeȥet: dô ſi wânden ſîn
komen von arebeite, an dem næhſten morgen
doeȥ aller êrſte tagete, do kâmenſ 'aber' ze grôȥen ſorgen.

487. Daȥ edele ingeſinde wart gegrüeȥet über al.
bî dem Hagenen kinde ſâȥen ſi ze tal
an die liehten bluomen, under guoten ſiden. —
Hagen was nû vil nâhen: dës muoſen ſe grôȥe arbeit lîden.

VIII. *Aventiure*

wie Hagene fuor nâch ſîner tohter.

488. Doeȥ âbenden begunde, do ſach von Tenelant
Hôrant der dëgen küene — ëȥ was im wol bekant —
ein criuze in eim ſëgele; bilde lâgn dar inne:
ſolher pilgerîne hët Wâte der alte lützel minne.

489. Lûte ruofte do Môrunc Îrolde zuo
'nu ſage dem künic Hetteln, ſwaȥer dar umbe tuo,
ich ſihe diu Hagenen wâfen in eim ſëgele rîchen:
wir hân ze vil geſlâfen; ja ſchiede wir [von im harte] unſemfticlichen'.

490. Hetteln ſaget man mære, daȥ von Îrelant

---

483 [2]) diu *vom folgenden* maget *abhängig* | wætliche? [4]) ſůeſſeklich *H* | er ſy k. *w* — 484 [1]) beſonnder *w* [2]) mocht *H*, 'geſin, *oder* mochte' *h* — 485 [1]) Hagne'n' *H* [4]) vil frombde diet'e' *H* — 486 [4]) 'aber' *fehlt H* | zu groſſen *h*] in groſſe *H* — 487 [2]) dem H. kinde *h*] den H. kinden *H* [4]) Hagene *H* | dauon *H* — 488 [4]) pilgremme *H* — 489 [1]) růeffet *H* | Yrolden *H* —

ſîn ſwëher 'hët' hër gefüeret zuo im ûf den ſant
vil manigen 'ſtarken' kochen unde ouch galeide:
râten mit dem künige begundn 'do Wâte und Fruote' beide.

491. Do hôrte eȥ frou Hilde, daȥ ſchœne magedîn,
diu edele unt diu milde ſprach 'der vater mîn
kumet hër ze lande: maniger ſchœnen frouwen
ër tuot mit ſînn handen, daȥ nieman zer wëlte 'es' mac getrouwen'.

492. 'Daȥ ſule wir wol behüeten' ſprach der dëgen Îrolt;
'ob ër begunde wüeten, und wære ein bërc golt,
dën 'en'næme ich niht dar umbe, ſô der ſtrît geſchæhe,
daȥich Wâten mînen ôheim bî dm wilden Hagenen niht enſæhe'.

493. Do weinten unde klageten diu weitlichen kint.
diu ſchif vil ſêre wageten; ëȥ hëte ein âbentwint
ze Wâleis in die marke gefüeret vil der helde:
in den herten ſtürmen ſi gâbn in de bluotvarwen ſelde.

494. Wâte hieȥ froun Hilden ûf eim kochen ſîn;
begâhen mit den ſchilden für diu magedîn
was in allen enden daȥ ſchif behüetet ſêre:
ëȥ was bî den frouwen ze huote hundert riter odr mêre.

495. Do rihtn ſi ſich ze ſtrîte alle, die ûf den ſant
mit Hilden komen wâren, und die von Îrelant
die 'helde' hëten gefüeret dëm künige ze leide;
vil maniger 'wol' geſunder geſtuont ſîns lîbes an der freide.

496. Hetteln hôrte man rüefen vaſte an ſîne man
'nu wert iuch, ſnëlle dëgene; dër nie golt gewan,
dëm heiȥe ich 'dës' mëȥȥen mit vollen âne wâge:
ir 'en'ſult dës niht vergëȥȥen, ir ſtêt hie dën 'von' Îrlant ze lâge'.

497. Mit ir ſtrîtgeziuge ſi ſprungen an den ſant.
gemuot mitir urliuge Wâleis al daȥ lant
wart in dën zîten mit 'vil' guoten helden:
die vînde mit den friunden woltn alle ſîn an einen ſelden.

---

490 [2]) her *w*] het *H* (hër *fehlt*) [3]) 'ſtarken' *fehlt H* | galey'd'e *H* [4]) begůnden 'do die helde' baide. *H* — 491 [1]) hort er *w* [3]) kumbt er her *h* [4]) daz zu der w. n. mag g. *H* — 492 [2]) 'von golt, *oder* all golt' *h* [3 4]) '*daſs ich nicht*' *ist von* '*ich nähme nicht*', '*so …*' *von* '*sähe*' *abhängig* — 493 [4]) gaben ſy in *H* — 494 [1]) fraw *H* [1 2]) ſein begahen m. d. ſchilden; für *H* (be-gâhen '*cilig*', *vgl. Diut.* III, 61, 72, 92, 106, *Maria* 185 en allen gâhen) — 495 [3]) 'helde' *h* [4]) 'wol' *fehlt H* | vreide '*secessus*' — 496 [1]) Hettelin *H* [3]) volle *H*, vollen *h* [4]) hie *vor* ze *H* — 497 [3]) gezeiten mit den g. *h* —

498. Nû was komen Hagene zuo in an den ſant:
do wurden ſpër geſchoʒʒen von guoter helde hant;
die ûf dem ſande ſtuonden, die werten ſich vil ſêre
dër von Îrlande: dës geſchach der wunden dëste mêre.

499. Wie gar ſëlten iemen gæbe dar ſîn kint,
dâ man ſô kunde dienen, daʒ man des fiuwers wint
ſluoc ûʒ herten hëlmen, ze ſëhene ſchœnen frouwen!
ir reiſe mit den geſten hët de ſchœnen Hildn vil ſêre ge-
rouwen.

500. Do ſtuonden under wëhſel mit den herten ſpërn
die undr den ſchilden einander wolten wërn
dër vil tiefen wunden durch halspërge guote:
geverwet was daʒ waʒʒer mit dem 'rôten' vërchpluote.

501. Hagen dër ruofte lûte, daʒim der wâg erdôʒ,
an die ſîne trûte — ſîn ſterke diu was grôʒ —
daʒ ſe imʒ lant erwërben hulfn mit tiefen wunden.
daʒ tâten ſi vil gërne: dës wurden wâfn an dr herte funden.

502. † Hagene hëte gedrungen vil nâhen an den ſant;
diu ſwërt vil lûte erklungen; Hagene Hetteln vant
ze næhſt bi dem waʒʒer an dem geſtade ſtân:
ër hëte eʒ lobeliche mit ſînen ellen dâ getân.

503. Hagen in grôʒem zorne ſpranc ûʒ in die fluot,
der dëgen ûʒ erkorne zuo dem geſtade wuot;
do ſach man ûf dem recken ſam ſnêwes flocke 'ſwinde'
geſchoʒʒen dâ mit phîlen: daʒ tëte von Hegeling lande'ʒ ge-
ſinde.

504. Do wart ouch von den ſwërten ein vil michler klanc:
die ſe da ſlahen gërten, die muoſten manigen wanc
vor ſînn ſlegen wenken. Hettel dër vil hêre
kam zem ſwëher ſînem: daʒ beweinte de ſchœne Hilte vil ſêre.

505. Eʒ was ein michel wunder, alſ uns diu buoch kunt tuont,
ſwie ſtarc 'et' Hagene wære, daʒ vor im ie geſtuont
der Hegelinge hërre. dô ſi begunden dringen
mit ſtrîte zuo einander, man hôrte guotr hëlme vil erklingen.

506. Eʒ 'en'wart doch niht geſcheiden in ſo kurzer ſtunt.
Hettel der küene wart von Hagenen wunt;

---

498 [4]) davon *H* — 499 [2]) da'z' *H* [3]) ſchone'n' *H* — 500 [4]) 'roten' *h* — 501 [4]) waffen an der herten waffen funden *w*, '*b.* herte; *wenn nicht etwa* wider *anstatt* an der *zu lesen*' *h* — 502 [2]) Hetel *H* — 503 [3]) ſchnee weyſs flog winde *H*, 'ſnewes flock' im winde; *oder* ſnewes flocke ſwinde' *h* — 504 [4]) zu ſeinem ſweher *H* — 505 [2]) ſtarche H. *H* —

do kâmen fîne mâge mit Wâtn von Sturmlanden:
Îrolt und Môrunc wâren vil guote reken z'ir handen.

507. Do kam der dëgen Fruote und Wâte mit finer fchar;
tûfent helde guote drungen mit in dar;
von den Hegelingen die Hettelen mâge
die fluogen vil der wunden; die gefte beidnthalp geftröuwet lâgen.

508. Do hëten ouch mit ellen erworben nû daȥ lant
die Hagenen gefellen, die kámen ûf 'den fant'
mit difen wërden geften, die von Îrriche:
do muoften hëlme brëften: fi wurbn nâch dn frouwen grimmicliche.

509. 'Do' gefriefch bî im Hagene Hettelen daȥ kint.
manigen ungefunden frumtn fi dô fint,
die von Tenelanden und die von Hegelingen.
ze Hagenen dem wilden hieȥen fe Wâtn den alten dringen.

510. Hagene der ftarke durch die fchar brach;
fîn fwërt daȥ fneit fêre; willecliche er rach,
daȥ im wârn enphüeret die minneclichen meide:
dô wart manic rinc gerüeret: ime was grœȥlichen leide.

511. Er 'en'trûwete mit dem fwërte gerëchen niht den haȥ:
von 'fîner' gërftangen hinder fich gefaȥ
vil manic ritter edele, dër nimmer mêr diu mære
gefagete in finem lande, wie'm in dem ftrite gelungen wære.

512. Do kam Wâte fchiere, ein edele ritter guot,
dër ûȥ den liehten ringen daȥ flieȥende bluot
rinnen von den fwërten fach den finen mâgen:
die im da hëlfen gërten, fünf hundert [dër] bi im da veige lâgen.

513. Do hëte fich gefamnet daȥ volc über al,
die fremden zuo den kunden; do huop fich michel fchal.
Wâte unde ouch Hagene zuo einander drungen;
die in do mohten wichen, die dûhte, in wære wol gelungen.

514. Do gieng ûf Wâtn den alten der künic mit grôȥen flegen,
wol mohte er fterke walten, do fach manic dëgen
daȥ fiur ûȥ hëlmen ftieben, fam die rôftprende:
fi kunden hëlme klieben mit vil manhafter hende.

515. Do fluoc Wâte der alte daȥim erwac der wert;

---

508 ²) auf das landt *w* ³ ⁴) Eyrich'e': gr... e' *H* — 509 ¹) Hagne g. bey im H. *H* ²) frûmbdte'n' *H* — 510 ²) 'vil' fere *h* ⁴) grôflich *H* — 511 ²) Ternftange *w* — 512 ³) fach *vor* rinnen *H*, '*zu* den *zu ziehen*, *oder* ferchmage *zu lesen*' *h* — 515 ¹) erwage *H*

ëʒ wurden vor gewalte   die frouwen kûme ernert.
do was dem künic Hetteln   gebunden ſîniu wunde;
ër begunde frâgen,   waer ſînen nëven hërn Wâten funde:

516. Bî Vâlande aller künige   ſînn nëven er dô vant:
dër werte ſich in dër mâʒe,   dër von Sturmlant,
daʒ man 'von' in beiden   ſagen mohte mære,
wie Wâte dër vil küene   bî Hagen ime herten ſtrîte wære.

517. Hagenen braſt diu ſtange,   die er in dem ſtrîte truoc,
ûf dem Wâten ſchilde,   dër was ſtarc genuoc;
ouch 'en'kunde baʒ vëhten   'wol' in dheinen rîchen
recken al dheiner: Wât'n' wolte Hagenen niht entwichen.

518. Do ſluoc ër durch houbet   des künic Hetteln man,
Wâten dën vil küenen,   daʒ ûʒ dem hëlme ran
daʒ bluot von ſîner wunden. —   do kuolten nû die winde,
ëʒ was gên âbunde: man ſach ſtrîten al daʒ geſinde. —

519. Wâte galt mit zorne   den grimmen vërchſlac,
daʒ bluotiger zehere   ſo vil ûf im lac;
ër ſluoc den wilden Hagenen,   daʒ von des hëlmes bougen
daʒ ſwërt ſêre erglaſte: im gebraſt des tages vor den ougen.

520. Do was ouch wunt Îrolt,   der helt von Nortlant;
ſwie vil der tôten læge   geſtröut von ſîner hant,
ër 'en'kunde do Wâtn den alten   niht 'von' im bringen:
die frouwen weinten ſêre,   do ſe hôrtn der ſwërte ſo vil erklingen.

521. Hilte diu vil ſchœne   ruofte trûriclîchen an
Hettelen den recken,   daʒ er bræhte dan
ir vater ûʒ 'grimmen' nœten   von Wâten dëme grîſen:
ër hieʒ nâch ſînm vanære   daʒ volc zem herten ſturme wîſen.

522. Hettel der hërre   vil hêrlîchen ſtreit;
ër kam ze Wâtn dem alten: daʒ was dem helde leit:
der recke ruofte an Hagenen   'durch iur ſëlbes êre
lât ſich dn haʒ verenden,   daʒ unſer friunde niht ſtërben mêre'.

523. Hagen do frâgete lûte —   grimme was ſîn muot —
'durch wën er eʒ ſcheiden ſolte'.   do ſprach der helt guot
'diz bin ich Hettel   von Hegelinge lande,
dër ſîne liebe mâge   ſo vërre nâch froun Hilden [hët] geſande'.

---

515 ⁴) herren *H* — 516 ²) 'dem, *oder* des werete' *h* ³) 'von' *h* — 517 ¹) ſtange *h*] ſtangen *H* ³) gefechten in dehainen *h* ⁴) dehainer *h* (*es ist wohl immer* dëheiner, *oder*, *wo dies das Versmaaſs nicht erlaubt*, keiner *zu schreiben)* — 518 ²) helmen *w* ³) wunde *H* | die wunde *w* ⁴) abent *H*, abunde *h* | alles *H* (al *meistens mit Flexion)* — 519 ³) helmens *H*, pogen *w* ⁴) in *H* — 520 ³) nimmer *h* — 521 ³) 'grimmen' *fehlt* *H* ⁴) vaner *H* | ſturmen *H* — 522 ⁴) frewndt nicht *H* (iht?) — 523 ⁴) 'het *ist überflüssig*' *h* —

524. Do ſprach der übermüete 'ſît ich hân vernomen,
daʒ ſe mit maniger güete wâren nâch ir komen,
ſît iu iſt von helden grôʒiu êre unzerunnen,
ir habet mit ſchœnen liſten mîn liebe tohtr 'mir an' gewunnen'.

525. Hetel ſpranc dar nâher, ſo noch maniger tuot,
dër ſtrît wænet ſcheiden. 'ſwie harte' grimmen muot
Wâte der küene 'hæte', doch wichn ſi von dannen;
do ſtuont balde ûf hër Hagene ûʒ Îrelande mit al ſînn mannen.

526. Hettel der fürſte den hëlm abe gebant;
den fride hôrte man rüefen do über al daʒ lant;
do ſprach vater der Hilden, daʒeʒ geſcheiden wære:
do hôrtn in maniger zîte die frouwn in nie ſo liebeʒ mære.

527. Do engartn ſi ſich alle, die ſtrîtes phlâgen 'ê'.
'ir' genuoge ſchuofn in ruowe; manigem was ouch wê
von den tiefen wunden, die ſe ûʒ ſtrîte brâhten;
manige wurdn da funden, die dr nœte und [des] ſtrîtes nimer mêr gedâhten.

528. Do gienc der künic Hettel mit dem wilden Hagenen dan;
ër ſprach zuo dem recken 'ſît ich êren gan
Hilten iuwer tohter, ſo ſult ouch ir dër gunnen,
daʒ ſi trage krône daſe manigen zieren helt hât gewunnen'.

529. Hettel boten ſande, do hieʒ er Wâten komen.
ſi hëten in langer zîte da vor wol vernomen,
daʒ Wâte arzet wære von eim wilden wîbe:
Wâte dër vil mære gefrumte manigem an dem lîbe.

530. Dô ër ſich entwâfent und ſëlbe ſich gebant,
eine guote wurze nam er in die hant
unde eine bühſen, dâ 'was' phlaſter inne:
do viel im für die füeʒe Hilde diu ſchœne küniginne:

531. Si ſprach 'Wâte, lieber friunt, ner den vater mîn! —
ſwie dû mir gebiuteſt, ſo wil ich immer ſîn; —
und hilf ſînen recken, die da ligent in der molten,
und 'heileſ, ich' wæne 'du' künneſt, die mînem vater hëlfen wolten;

---

524 [3]) iſt *vor* gros *H*, euch von euren helden iſt *h* [4]) 'mir an' *fehlt H* — 525 [2]) 'es het' *H* [3]) 'hæte' *fehlt H* [4]) Eyrlannden *H* — 526 [3]) der *ist Nomin. masc.: vgl*, 185 [1], *Nibel.* 239 [2] gevangn die Guntheres [4]) die frawen *vor* in man. *H* — 527 [2]) wê] ee *w* [4]) maniger werden *w* — 528 [2]) den *w* | ich 'der' eren *h* [3]) ſult'r? [4]) hat *hinter* ſy *H* — 530 [3]) vnd 'auch' eine *h* — 531 [3]) liegen *H* [4]) vnd wenn [*vgl.* 534 [4]] kunneſt *H*, 'vnd die meinen kunne, *oder* vnd ſint meines kunnes' *h* —

532. Du`ne´ ſolt ouch niht vergëʒʒen von Hegelinge lant
der Hettelen friunde; jâ hânt ſi den ſant
genetzet mit `ir´ bluote,  ſameʒ ein rëgen `wære´:
ich mac von diſer reiſe ſagn immer mêre `leidiu mære´.

533. Do ſprach Wâte der alte 'ich`n´ bin arzet niht;
ich gewerʒ mit gewalte, unze daʒ daʒ geſchiht,
daʒeʒ geredet ûf ein ſüene Hagene dër vil riche
mit Hetteln minem hërren: die wile ich ſe mide ſchuldicliche'.

534. Do ſprach diu maget edele 'getörſte ich dar gân —
ich hân abr leider vërre widr minen vater getân,
daʒich leider minen beſten friunt niht getar enphâhen:
ime und ouch den ſinen min gruoʒ, wæn, harte müge verſmâhen'.

535. Hagene wart gefrâget 'helt, mac daʒ geſchëhen?
ob iuch dës niht betrâget, iuch wolte gërne ſëhen
iuwer ſchœniu tohter, diu junge küniginne,
diu wolte `gërne´ hëlfen iuwern wunden, hætt irʒ ze minne'.

536. 'Ich wil ſi ſëhen gërne, ſwie ſi habe getân,
ich minne ouch ir enphâhen: war umb ſolte ichʒ lân
hie in fremden landen, oder ich næme ir grüeʒen?
mir und miner tohter mac dr künic Hettel wol gebüeʒen'.

537. Hôrant von Tenemarke wiſte ſe bi der hant
und ouch `der´ dëgen Fruote,  dâ ſe `den helt´ vant,
niwan mit einer megede, ir vater wunden ſchouwen:
ir was leit umb ir friunde, ſwës halt ir Hettel mohte getrouwen.

538. Doer ſi und Hildeburgen zuo im komen ſach,
do ſpranc `er´ von dem geſidele, hër Hagene alſo ſprach
'willekomen tohter, Hilde `diu´ vil riche,
ich`n´ hân dës niht gelâʒen, ich grüeʒe iuch willicliche'.

539. Er `en´wolte ſine wunden diu kint niht ſëhen lân,
diu wurden ime gebunden; ûf hôher hieʒ er gân
die edelen juncfrouwen. Wâte gâhete ſêre,
wie er den künic heilte: do weinte diu maget dô niht mêre.

540. Dô er die erzenie, wurze und krût genôʒ,

---

532 [1]) Nu ſolt *w* [2]) freůndt *w* [3]) `ir´ *fehlt H* | `wære´ *h*] tæt`e´ *H* [4]) `mære´ *h* — 533 [3]) geredt wird auf *w* [4]) Hettelin *H* — 534 [3]) laider *vor* nicht *H* [4]) wann mein *w*, wæn, mein *H* — 535 [2]) auch wolt *w* [4]) `gërne´ *fehlt H* | het *H* — 537 [2]) `in´ *H*, `in da´ *h* [3]) nůn *H* | mag`e´t *H* — 538 [1]) H…e *H* [2]) geſedele *H* [3]) `bis´ (*oder besser* `wis´) will.? | `diu´ *fehlt H* (*vgl. Parz.* 798 [10] ſwëſter ſun unt d e r hërre mîn) [4]) `vil´ will.? — 539 [4]) da (daz *h*) die m. wainte do niht m. *H*, daʒ diu m. niht [iht?] weinte m.? — 540 [1]) ertzney`e´, wurtzen *H*

ër wart der ſorgen frîe nâch ſîm ſchaden grôȥ.
alſ ër beſtreich mit phlaſter des künic Hagenen wunden,
ſîn tohter gienc hin widere: do vant ſe ir vater wol geſunden.

541. † Der erzenîe meiſter vil unmüeȥic wart:
ſolte er guot verdienen in grôȥer hervart,
ſo'ne' kundn eȥ olbende von ſtat niht getragen:
von ſô grôȥer künſte 'en'hôrte ich nie keinen man geſagen.

542. Ze hant do heilte er Hetteln von Hegelinge lant,
dar nâch die andern alle, ſwaȥ man 'dër' da vant,
die mit dheinen liſten heilen ieman kunde,
die mohte ouch ër gefriſten: ër machte vorem tôde wol geſunde.

543. Do'ne' woltn ſi die mâge niht lenger lâȥen dâ.
Hagene ſprach ze Hilden 'wir 'ſullen' anderswâ
in dër zît beliben, unze manȥ vëlt gerûme
von den manigen tôten: ſi hânt ir tages erbiten hër [vil] kûme'.

544. Hettel bat do Hagenen mit im in ſîn lant.
ein teil lobete er trâge; wan daȥer wol ervant,
daȥ dër von Hegelingen hæte lant diu [vil] rîchen:
mit ſîner lieben tohter fuor er ze hûſe [ſît] vil lobelîchen.

545. Die jungen helde ſungen, dô ſi woltn von dan.
den lëbendign was gelungen; ſi hæten dort verlân
armer unde rîcher wol driu hundert tôte:
ſi lâgen jæmerlîchen mit ſcharpfen ſwërten gar zerſchrôten.

546. † Die hermüeden helde die fuoren in daȥ lant,
daȥ man die liute dar inne vil frœliche vant.
idoch jëner mâge, die dort lâgen tôt,
die freuten ſich vil trâge: 'dës' gieng in wærlîchen nôt.

547. Diu Hilden heimreiſe mit Hettelen geſchach;
do weinte manc frouwe weiſe: dar nâch ir gemach
ſi fuogte in den landen. von dem künige hêre
gekrœnet wart frou Hilde: daȥ was den Hegelingn gar ein êre.

548. Hagenen was gelungen, alſe er hëte gegërt:

---

540 [2]) frey'e' *H* (*vgl. Parz.* 562 [26] daȥ ichs wære der geile) [3]) kuniges *H* (*vgl. Nibel.* 2820 des künec Gunthêres) [4]) widere daſe vant ir? — 541 [3]) ſo kunde'n' es o. nicht v. ſt. *H* [4]) kunſt'e' *H* — 542 [1]) Hettelin *H* [2]) 'der' *h* [4]) *vgl. Nibel.* 951 da frumte manegen tôten des küenen Hagenen hant — 543 [1]) mage't' *H* [3]) unz daȥ? — 544 [2]) ers *h* [4]) ze hauſs *H* — 545 [3]) todten: *H* — 546 [2]) frölichen *H* (*vgl. zu* 342 [4]) [3]) doch ihener *H* [4]) freünt *H* | des *H*] die *w* — 547 [1]) Hettelin *H* [3]) herre *w* — 548 [1]) et hette begert *H* —

die alten zuo den jungen truogen ze hove ſwërt;
alſo tâten ouch die geſte bi dem fürſten richen;
die hôchzit froun Hilden lobet ir vater [Hagene] billichen.

549. Mit wie getâner êre ime brûtſtuole ſaʒ
diu maget vil hêre! jâ ſagte man daʒ,
daʒ da wâfen nâmen fünf hundert ritter guote:
dô was aber camerære von Tenemarke 'hër' Fruote.

550. Die rîcheit 'ſo' grôʒe hët Hagene wol geſëhen.
die Hettelen genôʒe hëtn ê dort verjëhen,
daʒ 'er' hërre wære ob ſiben richen landen.
die armen ſe dô alle mit freuden heim ze herbërge ſanden.

551. Do gap der künic Hettel ſilber unde ouch gewant,
ros und golt daʒ rôte dën von Îrelant,
daʒ ſis niht 'en'möhten füeren von ſîm hûſe mêre;
ër gewan 'ſi ime' ze friunde: dës hëte frou Hilde michel êre.

552. An dem zwelften morgen rûmtn ſe diu lant;
diu ros von Tenemarke diu 'fuorte' man ûf den ſant,
dën die man vërre ûf die hüſſe giengen:
liep waseʒ den geſten, daʒ ſe Hetteln kunde ie geviengen.

553. Truhſæʒe und marſchalc mit Hagenen riten dan,
ſchenke und kamerære; ſwaʒ er ie gewan,
man dienete nie ſo ſchône bi ſîn ſëlbes guote;
daʒ Hilde truoc da crône, daʒ was dm wildn Hagenen wol ze muote.

554. Inbiʒ und nahtſelde nâmen ſe ûf den wëgen;
Hagen und ſîner helde wart alſô gephlëgen,
daʒ ſi 'eʒ' da heime wol 'ge'ſagen kunden,
die Hettelen friunde — 'daʒ' ſe dën wol aller êren gunden.

555. Hagene Hiltburgen mit armen umbeſlôʒ;
ër ſprach 'nu phlige Hilden durch dîn triuwe grôʒ;
ëʒ gewirret lihte den frouwen an ſo grôʒem ingeſinde:
nu tuo genædiclichen, daʒ man die zuht an dir vinde'.

556. † 'Hërre, ich tuon eʒ gërne; ëʒ iſt iu wol geſeit,
daʒ ich bi ir muoter hëte vil manic leit,
daʒich ſi z'einer wile ze friunde nie verlôs:
ir volgete 'ich' manige mile, ê ſe iuch ze friedel ie erkôs'.

557. Die andern hieʒ er alle für ſich ze hove gân;

---

548 [3]) tetton *H* [4]) l. Hagen ir? — 549 [4]) 'hër' *fehlt H* — 550 [1]) 'ſo' *fehlt H* [2]) des *H* [4]) freudn 'da' h. ?, freünden *w* — 551 [2]) Eyerlande *w* [4]) gewan 'ſy' ze *H* — 552 [4]) Hettels *H* — 553 [1]) vnde *h* — 554 [1]) nambs *w* [2]) Hagens *H* [3]) heimen wol ſagen *H* [4]) frewnde, den ſy *H* — 555 [1]) Hildeburgen *h* — 557 [1]) annder *h*

do'ne' mohtn die ſchœnen frouwen ir weinen niht verlân;
ër enphalch ſe dem wirte alle bi der hende,
ër ſprach 'ſit in genædic; ja ſint diu [ſchœnen] kint hie vil ellende'.

558. Er ſprach zuo ſiner tohter 'ir ſult crône tragen,
daȥ ich unde iur muoter ieman hœren ſagen,
daȥ iuch ieman haȥȥe: ir ſit ſô guotes riche,
lieȥet ir iuch ſchëlten, daȥ ſtüend iurm [hôhen] namen unlobeliche'.

559. Hagenen kuſte Hilde und neic dem künige hêr. —
ër unt ſin geſinde geſâhen in nimmer mêr
daȥ lant ze Hegelingen: ſi kâmen in ze vërre,
gegen Baliâne ſich ſchifte Hagene der hërre.

560. Sit dô er da heime bi ir muoter ſaȥ,
der alten küniginne Hagene ſagete daȥ,
'ër 'en'kunde ze niemanne ſin tohter baȥ bewenden;
hæte er ir noch mêre, ër wolte ſi hin ze Hegelingn ſenden'.

561. Dës lobet diu ſchœne Hilde den waltenden criſt:
'daȥeȥ uns mit unſer tohter ſo wol gelungen iſt,
dës frient ſich mine ſinne, daȥ hërze mit dem muote.
wie gehabet ſich ir geſinde [dâ] und ouch frou Hildeburc diu guote?'

562. Do ſprach der hërre Hagene 'liute unde lant —
dës habent ſi ſich getrœſtet; al ſolch gewant
bi uns nie getruogen unſr tohter juncfrouwen:
wir müeȥen ſe lân beliben: durch 'ſi' wart dr brünne vil verhouwen.

IX. *Aventiure*

wie Wâte Môrunc und Hôrant ze lande fuoren.

563. Nu lâȥen diſiu mære, ich wil iu ſagen daȥ:
daȥ Hettelînes künne, daȥ in dem lande ſaȥ —
wie ſe im muoſten zinſen die bürge zuo dem lande:

---

557 [4]) [vil]? — 558 [1 2]) '*Betragt euch so als Königin, dafs wir nicht von irgend wem hören müssen*' (*vgl.* 414 [2], 213 [3]) [3]) ſey't' *H* — 559 [1]) neig *h*] neigt *H* [2]) in *Dativ. ethicus* (*vgl. Hildebr.* 12 ik mi dê ôdrê wêt '*ich weifs mir die andern*') [4]) ſchiffte ſich *H* — 560 [3]) nyemand *H* — 561 [1]) dem *H* (*vgl. Iwein S.* 101 dës lobete er got) [3]) freyens *w*, freuent *H* [4]) '*da ist überfl.*' *h* — 562 [2]) alſo *H*, 'alſolich, *oder* alſo gût' *h* [4]) durch iren willen ward der prunnen vil verhawen *H*.

563 [2]) Hettelens *H* [3]) ze *H*

ze hove kômn ſi alle, alſ Hetel und [frou] Hilde nâch in ſanden.

564. Wâte reit zen Stürmen, Môrunc in Niflant;
Hôrant von Tenemarke ze Givers ûf den ſant
brâhte er ſîne helde, wan ſe in da hieȥen hërren:
ſi erwerten dâ ir ſelde, man ’rkant dair vogetes namen vërren.

565. Îrolt ze Nortlande gewalteclichen ſaȥ,
ër was dâ landes hërre, dës mahte er dëste baȥ
Hettelîne gedienen nâhen unde vërren:
der künic was ſô biderbe, nie gefrieſch man beȥȥer landes hërren.

566. Swâ Hetel in den landen diu ſchœnen magedîn
gefrieſch von edelem künne, getiuret wolde er ſîn,
ſoer diu ze hûſe bræhte ime ze ingeſinde:
alleȥ habet er dës willen, daȥ ſe dieneten ’swilden Hagenen kinde.

567. Der künic mit ſîm wîbe wol frœlichen ſaȥ;
ſam ſit was ir liebe — die liute wëſten daȥ —
daȥer die wëlt alle verkür durch ſi eine:
ſîne mâge geſâhen ſchœner frouwen nie dheine.

568. Dar nâch in ſiben jâren drî ſtürme vaht
Hettel ze wâren: die tac unde naht
vârten ſîner êren, ſwâ ſiȥ gefüegen kunden,
von Hettelen dem dëgene wurdnſ [vil] dicke an vil grôȥem ſchaden funden.

569. Sîne bürge er ſtifte und fridete ſîn lant
wol nâch küniges rëhte; dicke tëte ſîn hant,
daȥ man diu mære ſagete vërre in fremdiu rîche,
daȥ er nie verzagete, ër truoc ſînen namen lobelichen.

570. Wol ze hôhem priſe hër Hettel geſaȥ.
Wâte dër vil wiſe — ſëlten lieȥ er daȥ,
drî ſtunde in dem jâre ër ſach ſînen hërren:
ja dienete er ime mit triuwen beidiu nâhen unde vërren.

571. Hôrant von Tenemarke ouch dicke ze hove reit,
ër brâhte dëme geſinde ſteine unde kleit,
golt unde ſîden, daȥ frouwen tragen ſolten,

---

563. 4) alſ] do? | ſannden *w*] ſannde *H* — 564 3 4) herre: verre *H* — 565 1) Ortlannde *H* (*oft*) 2) mahte *st.* mohte: *Grimm* I. *S.* 963 3) Hettelin *H* 4) man g. nie *H* — 566 1) Vo H. *w* 4) a. des willen habte'r', daz dienten ſy des w. *H* — 567 2) leibe *H* (ſam [wan?] ſi was ſim lîbe —?) 3) '*aufgegeben haben würde*' — 568 1) dreye *h* 3) varten *h*] vachten *H* 4) Hettele *H* — 569 1) ſîniu l.? 4) trûge *H* | lobeleichen *w*] l...e *H* — 570 3) ſahe *H* —

daȥ fuort'r 'ab' Tenelande und gap eȥ dën dieȥ gërne [nëmen] wolten.

572. Dër gemeiner dieneſt, dën des küniges man
künic Hetteln tâten — dâ von ër gewan
vor anderen dëgenen alſo michel êre;
dës volzôch frou Hilde, ein rîchiu küniginne hêre.

573. Hilde Hagenen tohter zwei kindelîn gewan
bî Hettelen dem künige. dô daȥ was getân,
diu hieȥ man ſchône ziehen; daȥ niht ân erben wære
lant unde bürge, man ſaget harte wîte diſiu mære.

574. Daȥ eine wart ein recke, und hieȥ Ortewîn;
dën enphalch er Wâten; ër zôch daȥ kindelîn,
daȥer an hôhe tugende ſîne ſite wande:
man lêrte in von der jugende, ër wart ein dëgen [mære] ze ſîner hande.

575. Diu vil ſchœne tohter bî namen wart genant
Kûtrûn diu ſchœne von Hegelinge lant;
die ſante er ze Tenemarke, durch zuht, ir næhſten mâgen.
dar an ſi dieneten Hetteln, dës'n' lieȥn ſi ſich niht betrâgen.

576. Nu wuohs diu maget junge, ſchœne wart ir lîp,
daȥ ſi loben muoſe man unde wîp;
wan man ſi vërre von ir lande erkande:
ſi was geheiȥen Kûtrûn, und wart erzogen in Tenelande.

577. Si wuohs ouch [wol] in dër mâȥe, daȥ ſe wol trüege ſwërt,
ob ſe ein ritter wære. dâ von wart gegërt
nâch ir edelen minnen von fürſten harte rîchen:
genuoge die ës wurben, dën ergieng eȥ ſchedelîchen.

578. Swie ſchœne wære frou Hilde, deȥ Hettelen wîp,
noch wart michel ſchœner der Kûtrûnen lîp,
oder danne ir âne Hilde da hër von Îrriche:
für ander ſchœne frouwen lobte man Kûtrûn tegelîche.

579. Er verſageteſ einem künige, dër ſaȥ in Alzabê;
do er hôrte in verzîhen, daȥ tëte ime vil wê:
dër dûhte ſich alſo rîche, daȥ deheiner wære,
dër ie mit ſîner tugende gebârte alſo lobebære.

---

571 [4]) fuert er von Tennelannt, *H* | [dën] dieȥ gërne nëmen? *(vgl. Nibel.* 1147 ſo wil ich mînen man immer mit iu rëchen [*sc.* '*an dem*'], dër mir in hât benomen); *auch* gërne *könnte Glosse sein* — 572 [3]) von a. degen *H* — 573 [3]) daz nicht on erben wære *h*] daz ſy n. on e. waren, *H* — 575 [2]) Chutrum *H* (*sonst* Chůttrun, Chautrůn, Chaudrůn) — 576 [2]) leben *w* [3]) ſy 'vil' v. *h* [4]) ward Er ertzogen *w* — 577 [4]) dën 'rgieng eȥ 'harte' ſch.? — 578 [2 3]) '*K. ward viel schöner als ihre Mutter und ihre Grofsmutter*' (oder: '*mag man sie mit jener oder mit dieser vergleichen*') — 579 [4]) geparte *hinter* ye *H* —

580. Sin name hieʒ Sîfrit, ër ſaʒ in Môrlant;
in ſiten ellenthaften was 'ër' vërren bekant;
ër was ein künic gewaltic über ſiben künige hêre:
ër muote Hilden tohter, durch daʒ manir 'jach' ſo michler
êre.

581. Mit den ſînen genôʒen 'dâ' ûʒ Ikariâ —
manigen prîs grôʒen ſi erwurben dicke dâ,
die ſînen hergeſellen, dâ ſe die frouwen ſâhen,
vor der Hetteln bürge ſi tâten dicke riterſchaft [vil] nâhen.

582. Do Hilde unde ir tohter giengen in den ſal,
vor Wigâleiſes hûſe hôrtn ſe dicke ſchal,
daʒ die von Môrlande mit ritterlicher crefte
wol riten ſi ze ſëhene: dës 'rhullen dicke ſchilde und ſchefte.

583. Eʒ 'en'kunde ein ritter edele nimmer gevarn baʒ;
ſi truog im holden willen, ofte tëte ſi daʒ,
ſwie ſalwer varwe er wære ze ſëhene an ſînem lîbe;
ër phlag ir minne gërne: do gap im ſe nieman ze wîbe.

584. Daʒ klagete er âne mâʒe, und was im vil zorn.
daʒ riten maniger ſtrâʒe — ſolte er daʒ hân vlorn!
dar umb drôte er Hetteln ze bremmen al ſîn rîche;
die von Môrlande gehabtn dar umb ſich [vil] trûriclîche.

585. Hetteln hôch gemüete verſagete ime ſîn kint; —
friuntlicher dienſte ſchieden ſi ſich ſint; —
ër ſprach 'obeʒ im immer kæme an die ſtunde,
daʒ gelieʒe er nimmer, daʒ man ûf Hetteln ſchaden in funde'.

586. Von Hegelinge lande kêrtn ſe dô dan.
da von ein ritter edele ſchaden 'grôʒen' gewan
ſît in langer wîle nâch den ſëlben ſtunden:
ſi tâten Herwige ſwaʒ ſîns ſchaden ſi gefüegen kunden.

X. *Aventiure*

wie Hartmuot umb Kûtrûn warp.

587. Do gefrieſch man diu mære in Normenîelant,
daʒ nieman ſchœner wære danne was erkant
Hettelen tohter Kûtrûn diu hêre:

---

580 [1]) namen *H* | Moreland *h* [4]) man ſagt von ir ſo michel *H* — 581 [1]) ſy ſeinen *w* | 'da' *fehlt H* — 582 [2]) Wygolayſes *H* — 585 [1]) Hettels hoher mût *H*, hoch gemûte *h* [2]) ſint: *späterhin, nachdem sie sich versöhnt hatten* [3]) nymmer *H* [4]) in *vor* auf *H* (manin?) — 586 [2]) ſchaden 'da' g. *h* [4]) ſeines ſch. *hinter* ſy geſ. *H*.
587 [1]) Orm. *H*, Normandieland *h* [3]) Hettelines *h* | Chutron *H*

ein künic dër hieʒ Hartmuot, nâch'r wante er ſîne minne ſêre.

588. Daʒ riet ime ſîn muoter, diu hieʒ Gêrlint;
do volgete ir lêre der junge voget ſint;
ſîn vater hieʒ Ludewic von Normande lande:
dô ſis ze râte wurden, nâchm alten künige man do ſande;

589. Ludewic der alte ze Hartmuote reit;
dës er willen hæte, dës'n' was in niht verdeit.
dô ër hôrt diu mære von dem jungen Hartmuote,
diu wâren ſorgebære, doch priſte imeʒ der dëgen guote.

590. 'Wër ſaget iu daʒ' ſprach Ludewic 'daʒ ſe ſo ſchœne ſî?
wære ſe aller lande frouwe, ſi iſt uns ſo nâhen bî
mit hûſe niht geſëʒʒen, daʒ wir ſe möhten wërben:
boten möhtn underwîlen durch ir liebe vil verdërben'.

591. 'Eʒ 'en'ſol niht ſîn ze vërre' ſprach do Hartmuot:
'ſwâ eins landes hërre lîp unde guot
ime ze ſtate wirbet, daʒ wërt unz anʒ ende:
nu volget mîner ræte, ich wil daʒ boten man zuo ir ſende'.

592. Do ſprach diu alte Gêrlint von Normanielant:
'nu heiʒet brieve ſchriben; ouch ſchaz unde gewant
gibich den boten gërne, die ſolhiu mære bringen:
man ſol die ſtrâʒe lërnen nâch Kûdrûn der küniginne'.

593. Do ſprach aber Ludewic 'iſt iu daʒ erkant,
wie ir muoter Hilde kom ûʒ Îrelant,
odr waʒ den guoten recken an ir reiſe geſchæhe?
daʒ volc iſt übermüete, Kûdrûn mac ouch ſî verſmæhen'.

594. Do ſprach aber Hartmuot 'obich ein michel her
nâch ir füeren ſolte ërde unde mer,
daʒ tæte ich willicliche; ich bin in dëm ſinne,
ich erwinde nimmer, unz ich [der ſchœnen] Hilden tohtr gewinne'.

595. 'Ich hilfe eʒ gërne füegen' ſprach Ludewic der dëgen,
'lât iuch dës genüegen, daʒich iu zuo den wëgen
mit mînem ſilber ſende zwelif ſoumære,
ob ſich iht nâch êre dëste ſemfter kunde diz mære'.

596. Hartmuot do welte die ër wolte dan
nâch der frouwen ſenden ſëhzic ſîner man,

---

588 [3]) Normandelandt *w* — 589 [1]) Hartmuten *H* (*so oft im Dat.*) [4]) imſ? — 590 [4]) poten vñd. môchten *H* — 591 [3]) wirbet *vor* im *H* | vnns *w* [4]) rate *H*, meinem rate *h* (*dies soll mit* ſtate *reimen*) | man *vor* poten *H* — 592 [4]) Chudrun d. küniginnen *H* — 593 [4]) verſchmahe *H* — 594 [2]) '*terra marique*' —

die wurden wol bereitet   mit wæte unde mit ſpiſe,
und wurden wol beleitet.   Ludewic dr alte dër was wiſe.

597. Dô ſi bereitet wâren   dës ſi ſolten hân,
mit verſigelten brieven   ſach man zuo in gân
den ſnëllen Hartmuoten   und frouwen Gêrlinde:
ſi frumten von dem lande   'ſît' daʒ ſtolze ingeſinde.

598. Si riten ſwaʒ ſi mohten,   die naht zuo den tagen,
unze daʒ ſi funden,   dâ ſi ſolten ſagen
daʒin enboten wære   von Normanie dem lande:
die wile was Hartmuote   mit gedankn vil liebe und ouch vil ande.

599. Wol hundert tageweide,   waʒʒer unde lant,
was ir arebeite,   ê in wurde erkant,
in wëlhem ende læge   daʒ lant ze Hegelingen:
diu ros wurden træge,   ê daʒ ſe die brieve vol mohtn bringen.

600. Doch kômen ſi ze ende,   daʒ ſi ab dem ſê
ze Tenemarke fuoren;   nu was 'in' ofte wê
ê ſi deʒ erkunneten   unt den künic geſâhen.
do gërten ſi geleites: do hieʒ man vaſte de wægſtn in nâhen.

601. Man ſaget eʒ Hôrande,   dër was wol gezogen;
ſi frieſchen ouch daʒ mære,   daʒ'n' was niht gelogen,
daʒ man geſaget hæte   von Hetelen unde [ouch] von Hilden;
man ſach ir lantliute   dicke varn mit hëlme und [mit] ſchilde.

602. Sîn geleite wiſen   hieʒ do Hôrant
die ellenden geſte   da hër von Tenelant,
unze daʒ ſi bræhten   die Hartmuotes mâge,
daʒ ſi ze hove kœmen: ſich lieʒen de helde 'es' niht betrâgen.

603. Dô man ze Hegelingen   die boten komen ſach,
ſi fuorn in dër mâʒe,   daʒ iegelicher ſprach,
daʒ ſi wæren rîche.   wie ſi dar komn wæren,
man begunde ëʒ dem künige   ze hove bringn mit vil ganzen mæren.

604. Geherbërget wurden   die von Normendî,
man hieʒ in vlîʒiclichen   mit dieneſte wëſen bî.
ër 'en'wëſte [niht] waʒ ſi wurben   in dem ſînem lande:

---

596 [3] [4]) berait'et': belait'et' *H* — 597 [3]) des *w* [4]) 'ſît' *fehlt H* — 598 [4]) vil laide *w* — 599 [1]) lannde *w* [3]) lag'e' *H* [4]) wol mochten vol br. *H* — 600 [3]) ſy der erkunnenten *H* [4]) man in die wægiſten vaſt *H* — 601 [1]) Horanden (*so oft*) *H* [3]) daʒ] die *H* [4]) lañdesl. dickh farn mit helm vnnd mit ſchilden *H* — 602 [4]) die helde der arbait nicht *H* — 603 [4]) man begundeʒ ze hove bringen dem künige mit vil g.? —

an dem zwelften morgen der künic nâch Hartmuots boten ſande.

605. Ein grâve was dar under: wie ſchœner zühte er phlac!
ir wât die ſi truogen, vil hôhe 'man' die wac;
ſi riten ros diu beſten, diu man hæte funden:
ſi kâmn ze hove zem künige, ſô ſi aller beſte kunden.

606. Der wirt ſi gruoʒte ſchône unde ouch ſîne man;
ſît wartʒ in ze lône: dô ër ſich verſan
daʒ ſe nâch minne füeren, do hëte man ſe vil ſmæhe;
künc Hetel, wæn, Hartmuote guots willen [niht] enwære noch verjæhe.

607. Alſ einer, dër daʒ kunde, die brieve 'dô' gelas,
der künic in übele gunde, daʒ ir geleite was
Hôrant dr biderbe, ein ſnëller dëgen riche:
ſi müeſten anders ſcheiden vome künige wider vil ſchedeliche.

608. Do ſprach der künic Hettel 'ëʒ 'en'was iu niht ze guot,
daʒ iuch hër hât geſendet der künic Hartmuot,
dës müeʒet ir engëlten, guote boten hêre:
der gedinge Hartmuotes muot mich und de froun Hildn vil ſêre'.

609. Do ſprach einr dar under 'ja heiʒet ër iu ſagen,
liebet ër der meide, und wil ſi bi im tragen
vor den ſînen friunden crône in Normanie,
daʒ mac vil wol verdienen [Hartmuot] der helt vor ſchanden gar der frie'.

610. Dô ſprach frou Hilde 'wie læge ſe ime bî?
ëʒ lêch min vater Hagene hundert unde drî
ſînem vater bürge dâ ze Karadîne:
diu lêhen næmen übele von Ludewigs hende de mâge mine.

611. Er geſaʒ in Frideſchotten, dâ gediente er daʒ,
daʒim des küniges Otten bruoder wart gehaʒ,
dër ouch diu lêhen hæte von Hagenen mînem hërren;
dër fremdete ſich ſêre: deʒ muoſt vome künige im harte gewërren.

612. Nu ſaget Hartmuote: ſi'ne' wirt niht ſîn wip;
daʒ der helt guote immer ſînen lîp

---

605 [1]) zucht *H* — 606 [1]) gerůchte *w* [2]) wart im ze lone. *H* [4]) ich wæne, kůnig Hettel Harmůte *H*, 'en-wære noch *ist überfl.*' *h* — 607 [1]) 'da' *h* [3 4]) reich: ſchedeleich. *H* [4]) wider *vor* ſchaiden *H* — 608 [1]) es war *H* [3]) ir *vor* gůte *H* — 609 [4]) frey *w* (*vgl. Titurel* 9 ir pris wirt vor anderm priſe der hëlle) — 610 [2]) legt *w* — 611 [4]) des můſt im von dem k. h. *H* —

dar ûf durfte priſen, daȥin mîn tohter minne —
ir ſult in anders wiſen, waer wërbe ſîm lande ein küniginne'.

613. Den boten dën was leide, diu ſwære in niht wol gezam:
[daȥ ſe] ſo manige tageweide in ſorgen unde in ſcham
muoſten ſe wider rîten ze Normanie vërre:
ir arbeit harteſ erkômen. Hartmuot clagete dô vil ſêre:

614. Do ſprach der junge Hartmuot 'müget ir mir verjëhen,
obir deȥ Hagenen künne 'mit ougen' habet erſëhen?
iſt Kûtrûn ſo ſchœne, ſo man mir ſaget ze mære —
daȥ Hetteln got gehœne, daȥer ie mir ſo arges willen wære!'

615. Do ſprach der grâve rîche 'ich kan iu wol geſagen,
ſwër geſiht die minnicliche, dëm muoȥ ſi wol behagen,
daȥ ſe ir tugent priſent vor meiden unde vor wiben'.
dô ſprach ër Hartmuot 'ſo'ne' wil ich âne ſi niht beliben'.

616. Do klagete weinunde diu frouwe Gêrlint;
ſi ſprach ſâ ze ſtunde 'owê, vil liebeȥ kint,
daȥ wir boten unſer hin nâch ir ie geſanden,
ſwie gërne ich daȥ gelëbete, daȥich ſi ſæhe in diſen landen!'

XI. *Aventiure*

wie Herwic und Hartmuot umb Kûtrûn dar kômen.

617. Die boteſchaft beliben ſi lieȥen manic jâr.
ſich huoben andriu mære — diu rede 'iſt' al wâr —
von eim künige jungen, Herwic was er genennet,
dën ſach man ofte in priſe; da von 'man' dn reken noch wol erkennet.

618. Dër begunde wërben, obin diu ſchœne meit
ze friunde nëmen wolte; mit grôȥer arebeit
verſuochte ër eȥ ofte unde mit ſinem guote;
obeȥ diu maget nu tæte, ſo'ne' was'et' eȥ [dem künige] Hetelen niht 'ſo' ze muote.

619. Wie der helt gebârte, oder waȥ boten dar umbe reit!
'daȥ' man dër da ervârte, daȥ was im grimme leit;

---

612 [3]) minne, *nicht* minnete, *weil es erst noch geschehen soll* [4]) werbe *vor* ain *H* — 613 [3]) mûſten ſy wider *w*] m. hin w. *H* | N. 'ân êre':? [4]) hart erkomen. Ludwig und Harmût die clagten *H* — 614 [2]) 'mit o.' *fehlt H*, habet dort *k* [3]) mære? *H* [4]) hône, daz er mir ye *H* — 615 [1 2]) reich'e': m...'e', *H* [4]) 'h'er *H* — 616 [1]) wainunde *h*] wainende *H* [3]) vnnſer poten *H*.
umb Chautrun *vor* vnnd Hartmût *w* — 617 [4]) noch *vor* den *H* — 618 [4]) ſo was es ... nicht ze *H* — 619 [1]) rait, *H*] mit *w* [2]) 'daȥ' *fehlt H* (der man)

dës was ſîn ſtolzeȥ hërze gebunden mit 'grôȥer' ſwære:
ër tëte dëme wol geliche, daȥer bî Kûtrûn gërne wære.

620. Eȥ hëte ſich gar gefüeget, ſwie eȥ was geſchëhen,
daȥ dâ zen Hegelingen 'ime lande' muoſten ſëhen
ritter unde megede und ouch ſchœne frouwen
den ſtolzen Hartmuoten: dës'n' mohte 'et' Hettel niht getrouwen.

621. Nu was der nôtveſte komen in daȥ lant;
die vil wërden geſte beliben unerkant;
Hartmuote unt ſînn mâgen, den helden, diente man ſchône:
ër hëte dës gedingen, daȥ de maget noch trüege mit im krône.

622. In ſâhen frouwen edele, dô ër was gegân
in ſînen hôhen zühten für froun Hilden ſtân,
do ſach manin dër gebære Hartmuotn den richen,
daȥ ër edeler minne an hôhen froun gërte billichen.

623. Sîn lîp 'was' wol gewahſen, ſchœne unde balt,
milte unde küene: 'ine' weiȥ [niht], wëser engalt,
daȥin verſprochen hæte diu ſchœne tohter hêre
Hetteln unde froun Hilden: daȥ muote Hartmuotn harte ſêre.

624. Dër ſîn hërze gërte, die hëte er nû geſëhen;
tougen ougenblicke was da vil geſchëhen.
ër enbôt ir heimliche, daȥ ſi daȥ erkande,
daȥ ër hieȥ Hartmuot und was von Normanielande.

625. Dô kunte ſe dëme dëgene 'daȥeȥ ir wære leit',
ſi gunde im wol ze lëbene diu hêrliche meit,
'daȥ er gâhen ſolte von dem hove dannen,
ob er lëben wolte vorir vater [Heteln] und [vor] al ſînen mannen'.

626. Si ſach in alſo ſchœnen, daȥir ir hërze riet,
ſwie ſîn bote gehœnet ûȥ dem lande ſchiet,
ſi was im doch genædic, dërer im hërzen gërte,
ſwie ſi Hartmuoten ſîns willen vil lützel iht gewërte.

627. Alſo ſchiet von dannen der wol gezogen gaſt,
daȥ er über rücke truoc den grôȥen laſt,
wie ër ſich geræche an Heteln dr grôȥen leide,
und daȥer doch niht dar under verlür hulde der [vil] ſchœnen meide.

628. Sus rümte Hegelingen der dëgen Hartmuot:

---

619 [3]) 'grôȥer' *fehlt H* — 620 [2]) 'ime lande' *fehlt H* — 622 [4]) edele *H* — 623 [2]) ich w. *H* [3]) herrere *w* — 624 [4]) H...c *h* — 626 [2]) ſeine poten *w* — 627 [2]) rugken trüege *H* [4]) nicht *vor* verlür *H* — 628 [1]) ſunſt *H (fast immer)* | raumbten *w*

jâ was ſîn gedinge übele unde guot,
wie er verenden kunde daȝ wërben nâch der frouwen:
do wart 'von'im nâch der ſtunde durch ir willen hëlme vil verhouwen.

629. Doer heim kam ze lande, dâ ër hëte verlân
vater unde muoter, rihten ſich began
ze ſtarkem urliuge Hartmuot der vil grimme:
daȝ riet im ze allen zîten Gêrlint diu alte vâlentinne.

XII. *Aventiure*

wie Herwîc herverte ûf Hetteln und im Kûtrûn gegëben wart.

630. Nu lâȝen wir belîben, wie ëȝ ime ergê.
dem küenen Herwîge was wol alſo wê
alſe Hartmuote nâch Kûtrûn der rîchen:
mit al ſînen mâgen ër verſuochteȝ an de meit 'vil' vlîȝiclîchen.

631. Er was ir nâchgebûre und hëte bî ir lant.
hæte er tûſent ſtunde eins tages dar geſant,
ër 'en'vant da niht anders wan hôchvart mit verſmâhen: —
ſwie ſêre ſe imeȝ werten, ſît gelac ër Kûtrûnen vil nâhen.

632. Hettel bat in lâȝen, daȝer iht wurbe umb ſîn kint.
do enbôt ër dem künige zorniclîchen ſint,
'ër 'en'wolte niht erwinden, ër'n' ſæhe in dâ mit ſchilden,
daȝeȝ ime ſchade wære und ouch der küniginne froun Hilden':

633. 'Ine' weiȝ [niht], wërim daȝ riete: driu tûſent küener man,
die ër ze friunde hæte, Herwîc die gewan;
dâ mit ſpilte er leide dâ zen Hegelingen
dër, die er in ſîn dieneſt mit allr hande liebe wolte bringen.

634. Do woltn es niht getrouwen die 'von' Sturmlant,
dën von Tenemarke waseȝ ouch unerkant;
ſît gefrieſch ëȝ Îrolt da hër von Nortrîche,
daȝ Herwîc der küene Hetteln ſuochte vil gwalticlîche.

635 Dô eȝ nu Hettel wëſte, daȝer mit ſîner ſchar
züge âne vorhte under wëgen dar,
ër ſagete eȝ ſînen mannen und ouch der küniginne;
ër ſprach 'waȝ redet ir danne? ich hœre uns 'übele' geſte bringen'.

---

628 2) gedingen *H* 4) ward im ... vil helm durch iren *H* — 629 4) Gottelint *w*.
630 1) lâȝe? | ergie *w* 3) dem *w* 4) verſuecht ers an die maid vl. *H* — 631 1) waz ir nachtgepaure *w* — 632 4) kuniginnen *H* — 633 1) Ich *H* 2) hiete? — 634 3) Horriche *w* — 635 4) 'übele' *fehlt H* —

636. 'Waȥ ſol ich dar zuo ſprëchen niwan alleȥ guot?
ëȥ'n' dunct mich niht unbillich, ob ein ritter tuot
mit liebe und ouch mit leide daȥ man ûf êre priſe:
wie möhte im miſſelingen? Herwic iſt biderbe und wiſe:

637. Ja ſul wir daȥ behüeten' ſprach daȥ edele wîp,
'daȥ er iht beſwære den helden hie ir lip;
ich hân dës jëhen hœren, daȥer an iuwer kranken
kume alſô mit helden, daȥ imes iur tohter müeȥe danken'.

638. Ein teil ſi dô ze lange, der künic und ſîne man,
verſûmten, daȥ do Herwic des haȥȥes hie began.
in einr morgen küele ër und ſîne geſte
für Hetteln burc bekômen: ër tët ſit daȥ aller beſte.

639. Dô noch die ſliefen in Hettelînes ſal,
do ruofte ein wahtære für die burc hër ze tal
'wol ûf 'ir' in der ſelde, wir hân fremde geſte,
und wâfent iuch, ir helde! ich ſihe von manigem hëlme gleſten'.

640. Si ſprungen von den betten und lâgen dô niht mêr;
ſwër da inne wære, armer oder hêr,
dës muoſe er haben ſorge der êren und ouch des libes:
alſo gërte Herwic in 'hertem' ſturme ſines wibes.

641. Hettel unt frou Hilde inȥ vënſter wâren komen.
Herwic dër hæte ein volc an ſich genomen,
daȥ ſaȥ vor eim bërge ze Gâleis in dem lande,
die der ſtarke Môrunc z'Wâleis an dr marke wol erkande.

642. Hettel ſach ir dringen vaſte gên dem tor,
dâ ër gewëſen wære ungërne [dar] vor,
vater 'der' Kûtrûnen, ſwie küene ër doch wære;
ja erzurnten in die geſte: im hulfen ſider ſîn burgære.

643. Gewâfent wart dar inne ein hundert oder baȥ;
der wirt dër ſtreit ſëlbe, mit willen tëte er daȥ;
ſîn volc daȥ was küene; daȥ mohte in gewërren,
man vant ſchaden ſtarken, 'dën' Hettelen Herwic tëte dem hërren.

644. Ofte ſluog ûȥ hëlmen den fiurheiȥen wint
Herwic der hërre: daȥ ſach des wirtes kint,
Kûtrûn diu ſchœne, daȥ hëte ſi ze ougenweide;

---

636 [1]) niwan *h*] wann *H* — 637 [2]) nicht *H* [3]) hören iehen, *H* | ewren *H* [4]) daz uns *w* — 638 [3]) 'was' er *H* ([4] bekömen) — 639 [1]) die 'helde' ſl. *H* [3]) 'ir' *fehlt H* | ſedele *w* [4]) gleſte *H* — 640 [1 2]) mere;: herre *H* [3]) mueſſet h. *H* [4]) in ſturm *H* — 641 [2]) het ain 'wilde' volck *h* — 642 [1]) in? [2]) da war er g. *H* [3]) Chaûtrunen vater, *H* [4]) ſeiner *w* — 643 [2]) ſtrayt darynne ſelbe *w* [4]) Hettelin tet Herwick *H* —

der helt dër dûhte ſi biderbe: daʒ was 'ir' beidiu liep und leide.

645. Hettel grimmes muotes ſëlbe wâfen truoc,
libes unde guotes waser biderbe genuoc;
der wirt dr tët unrëhte, ër kam im ſit ze nâhen,
alſo daʒ ſe ab der bürge den ſtrit beſcheidenlichen ſâhen.

646. Dô ſi hæten gërne die porten zuo getân,
do muoſten ſe daʒ lërnen, daʒ ſchimphen tiur wart verlân,
ſi begunden mit den geſten in die portn ze dringen:
ûf 'vil' ſchœner frouwen lôn ſtuont Herwige aller ſin gedinge.

647. Hettel unde Herwic für ir beider man
die guoten ritter ſprungen; liuhten in began
der louc ûʒ geſpenge, daʒin da hie vor handen:
ëʒ wërte vil unlange, unz ſe beide [an] einander wol bekanden.

648. Dô der künic Hettel ſo rëhte küene erſach
den ſtolzen Herwigen, in dem ſtrite er ſprach
'die mir z'einem friunde den recken niht engunden,
die'n' wiſtn nu wër ër wære: ër houwet durch die tiefen wunden'.

649. Kûdrûn diu ſchœne diu ſach und hôrte den ſchal;
gelücke daʒ iſt ſinewël dicke alſam ein bal;
dô eʒ diu ſchœne frouwe anders niht 'en'mohte geſcheiden,
ir vater unde dem gaſte ſi wunſchte, dës ſi gedâhtn in beiden.

650. Si begunde rüefen zuo im über den ſal
'Hettel, vater hêre, nu fliuʒet 'hin' ze tal
daʒ bluot durch de halspërge, da von ſint uns die mûre
beſprungen allenthalben: Herwic iſt'n übele nâchgebûre.

651. Durch den mînen willen ſo ſult irʒ beide friden;
nu ſchaffet eine wîle dem hërzen unt den geliden
ruowe in dem ſtrite, unz ich iuch beide frâge,
wâ der fürſte Herwic. habende ſi d'allr beſte mâge'.

652. Do ſprach der ritter edele 'der fride iſt ungetân,
ir 'en'lâʒet mich ungewâfent, frouwe, für iuch gân:
ſo wil ich iu künden von mînen beſten mâgen:
hân ich fride zîte, ſwaʒir welt, ſo müget ir mich wol frâgen'.

653. Durch der frouwen liebe geſcheiden wart der ſtrit.

644 [4]) daucht ſich *H* — 645 [3]) vahen *w* — 646 [3]) 'ze *ist überſl.*' *h* [4]) 'vil' *fehlt H* | lone ... gedingen. *H* — 647 [2]) leuchten *H* [3]) aus dem geſp. *h* [4]) der wirt vil *w* — 648 [2]) *das Komma hinter* ſtrite? [4]) nu *w*] niht *H* — 649 [2]) ſam als *H* — 650 [2]) herre *H* | 'hie' ze *h* — 651 [2]) glidern *w* [4]) *vgl. Nibel.* 4282 mit klage ir hëlfende vil manic frouwe was — 652 [2]) 'en'laſt *H* — 653 [4]) wol *vor* ze? —

ſich ſchutten ûʒ den ringen die ſturmmüeden ſit;
nâch des harnaſchs râme ſi wuoſchen ſich mit brunnen.
do wârn ſi wol getâne, man mohte in ze lëbene wol gunnen.

654. Mit hundert ſîner helde gieng er dâ ër vant
gezweiet mit ir muote Kûtrûn von Hegeling lant.
'diu' enphieng in 'ſchône' mit andern 'ir' frouwen:
der ritter edel und guote 'en'mohte in volleclichn niht getrouwen.

655. Die geſte hieʒ do ſitzen daʒ weideliche kint;
deʒ Herwiges ellen daʒ geliepte ſich ſint;
durch ſîn grôʒe zühte behagete er wol in beiden:
Hilden unde ir tohter riet man an alleʒ ſcheiden.

656. Herwic ſprach zer frouwen 'mir iſt daʒ geſeit,
doch hëteʒ mich gerouwen von mîner arebeit,
daʒ 'ich' iu verſmâhe durch mîn lihteʒ künne:
ofte bî den armen hânt riche liute guote wünne'.

657. Si ſprach 'wër wære diu frouwe, dër verſmâhete daʒ,
dëro ein helt ſo dienete, daʒ ſe dëme trüege haʒ?
geloubet mir' ſprach Kûtrûn 'daʒeʒ mir niht verſmâhet:
holder dan ich iu wære, iſt dheiniu maget dier ie geſâhet.

658. Wolten die mirs günnen, die næhſten friunde mîn,
nâch iur ſëlbes willen wolte ich bî iu ſîn'.
mit lieplichen blicken ër ſach ir undr de ougen:
ſi truoc in ime hërzen: daʒ redet ſi vor den liutn ân tougen.

659. Urloubs gërte wërben Herwic umb daʒ kint,
dër recke vil küene: daʒ erloubte ſint
Hetele unde Hilde; die wolten hœren beide,
op ſînr lieben tohter wære liep der gewërp odr leide.

660. Vil ſchiere wart ër innen, wie ſi wart gemuot.
vor der juncfrouwen ſtuont der helt guot,
ſamer ûʒ meiſters hende wol entworfen wære
an einr wiʒen wende: dëm geliche ſtuont der dëgen mære:

661. 'Geruochet ir mich minnen, vil ſchœneʒ magedîn,
mit al mîneu ſinnen ſo wil ich immer ſîn
ſwie ir mir gebietet: mine bürge und mine mâge
daʒ ſol iu alles dienen, daʒes, frouwe, hin ze iu mich niht betrâge'.

---

654 [3]) mit 'ir' a. *h* — 656 [4]) bey den reichen haben arme l. *H* — 658 [1]) mir des *H* [2]) ewres ſelber *H* — 659 [2]) erlaubt'en' *H* (*vgl. Nibel.* 3073 ir volc kleidete Sifrit unde ouch Sigemunt) — 660 [1]) ynne *H* [4]) geleich *H* — 661 [4]) daʒ: *vgl. Walther* 54 [18] ir kel, ir hende, ietwëder fuoʒ, daʒ iſt ze wunſche wol getân | daz mich des, fr. hintz euch n. *H* —

662. Si ſprach 'ich gihe iu gërne, daʒich iu wëſe holt.
du hâſt mir 'ſolhen' dieneſt hiute hie verſolt,
daʒich den haʒ wil ſcheiden von dir und mînem künne;
daʒ 'endarf' mir nieman leiden: du ſolt imer habn mit mir wünne'.

663. Hetteln hieʒ man bringen — dës endete ſich der ſtrît —
zuo der küniginne; nâch im kômen ſît
die aller beſten dëgene von Hegelinge lande,
die der künic hâte; do verendete ſich al ſîn ande.

664. Frâgn ſîn tohtr begunde nâch râte ſîner man
Hettel dâ ze ſtunden, ob ſi ze einem man
wolte Herwigen, den edelen ritter guoten.
do ſprach diu maget ſchœne ''ine' wil mir beʒʒers friundes niht muoten'.

665. Do veſtnte man die ſchœnen dem recken an der ſtunt;
dër ſe da ſolte krœnen, von ir wart im kunt
freude und ungemüete: do manſ im gap ze wîbe,
daʒ geſchach in kurzen zîten in ſturme vil guoter recken lîbe.

666. Er wânde mit im füeren die juncfrouwen dan:
dës 'en'gunde im niht ir muoter: dâ von ër gewan
von unkunden recken michel arebeiten.
Hilde ſprach 'ſi wolde in der crône baʒ bereiten'.

667. Man riet Herwige, daʒer ſi lieʒe dâ,
daʒer mit ſchœnen wîben vertrîbe anderswâ
die zît und ſîne ſtunde dar nâch in einem jâre:
daʒ frieſchen die von Alzabê: do rietenſ Herwige ze vâre.

XIII. Aventiure

'wie Sîfrit herverte ûf Herwigen'.

668. Dô beſante ſich Sîfrit, der künic von Môrlant;
nâch ſchiffen hieʒ er wërben; ſwâ ër diu vant,
diu hieʒ er vaſte rüſten mit wâfen unde mit ſpîſe:
ze ſchaden Herwige ër beſante ſich mit ſînn friundn 'vil' lîſe.

---

662 [1]) iych eůch *H* [4]) 'mag' *H* | imer ſolt du haben? — 663 [4]) hatte *H* | verenndet ſ. aller ſeiner *H* (ende: *ahd.* entëôm) — 664 [1]) Fragen ſy begůnden ir tochter *w*, ſein t. fr. begunde *h* [2]) ſtunden *w*] ſtunde *H* [4]) ich wil mir nicht *H* — 665 [1]) veſtet *H* [1 2]) ſtůnd, der ... krŏnen; von *H* [2]) ward vnkhundt *w* [3]) da gab man im ſy ze weibe: *H* [4]) daʒ *bezieht sich auf* ungemüete (*nicht zu vgl. ist Nibel.* 812) — 666 [1]) wannde *w* [4]) wolte in [*dafür* zu *h*, ſich zu *h*, ſi?] der *H* — 667 [4]) ſy rieten H. da ze vare (da zware *w*) *H*.
Die Ueberschrift fehlt H — 668 [4]) 'vil'] harte *H* —

669. Zweinzic ſtarke kiele zimbern er dô hieȥ.
ëtwën, wæn, dër niht geviele, die ërȥ wiȥȥen lieȥ,
daȥer herverten wolte hin ze Sêlande,
ſo ſich der winter herte verendet, 'ze rëchen ſinen anden'.

670. Mit ahzic tûſent helden hëte er ſich beſant.
von liuten wart ſo lære ze Alzabê daȥ lant;
die künige von den Môren herverten ſwuoren:
ſi beliben ſumeliche; die andern gemeinliche fuoren.

671. † Hin ze 'Sê'lande hieȥ er widerſagen;
daȥ was dem fürſten ande, von ſchulden mohte erȥ clagen,
wand er nie verdiente der richen künige haȥ;
der marke und ſiner bürge hieȥ er hüeten dëste baȥ.

672. Er klagete eȥ ſinen friunden, ſwâ ër die vant,
daȥ man im brennen wolte und wüeſten ſiniu lant.
ſwaȥer [do] ze gëbene hæte, daȥ was nâch dieneſt veile:
die gërne ſolt enphiengen, dën kam ëȥ gar ze heile.

673. Gên des meien zîten ſi kômen über ſê,
die helde ûȥ Abakie und die von Alzabê,
ſam ſi gewalticlichen der wëlte ze ende [komen] wolten:
vil gëlpfer fuor dar under: die quelte man ſider mit der molten.

674. In Herwiges lande wurfen ſi den brant;
ſwaȥer da hëlfe hæte an friunden beſant,
die bat er mit im [ze] rîten: ſi huoben ſtürme grimme,
ſi kouftn eȥ mit dem vërhe, ſwaȥ manin gap, golt, ſilbr odr gimme.

675. Dem reken ûȥ Sêlande was ſin ſchade leit;
ër was ein helt zer hande; ahi, wie ër ſtreit,
unz ërȥ vëlt gar tungete mit den 'ſturm'tôten,
die altn eȥ alſo jungete, do geſunder houbete vil wart verſchrôten.

676. Der ſtrit wërte lange, dës lac da maniger tôt.
Herwic der edele kam in grôȥe nôt,
daȥer ûf ſine warte muoſe ſit entrinnen.
daȥ lant rouch allenthalben: daȥ 'nbôt er Kûdrûn dr küniginne.

---

669 ²) ettwann den *H*, et wem der *h* ⁴) ſo ſich verenndet der w. herte . . . *H* — 670 ⁴) ſawm. *w* | die anndern nach des kůniges willen gemainlichen fůr'e'n. *H*, 'gemainliche *ist überfl.*' *h* — 671 ¹) ze 'Herwigs' lande *H* ²) den *w* — 672 ²) im *h*] in *H* | ſein *H* ⁴) ëȥ 'z'wâre' gar? — 673 ²) '*richtiger wol* Albakie *oder* Albakine 3318, *und eins mit* Abagy 6739, Agaby 1069, *und* Abaly 3458. 4994. Abalin *im Dietlieb*, 1155' *h* ⁴) die man ſeyder qu. *H* — 674 ¹) In lant 'diu' H.? ²) freůnden 'ſein' beſ. *h* ³) 'ze *ist überfl.*' *h* — 675 ¹) Seelant *w* ²) hant *w* ³) 'ſturme'todten *h* ⁴) tung. *w* | da ward geſundter haubte vil v. *H* — 676 ³) wargk *w* —

677. Die boten hieȥ er rîten in deȥ Hetteln lant.
ſi fuorn mit manigem trahene, die er da hête geſant;
dô ſe diu mære ſageten und Hettelen geſâhen,
dëme vil rîchen künige ſi alles leides ân frume verjâhen.

678. Swie er 'ſi' ſæhe gebâren, ſo enphieng er ſe alſo wol,
alſ man in fremden landen 'von ſchulden' friunde ſol;
ër frâgete 'wie ſi kœmen von ir hërren lande,
ſît man im brach die bürge und'm [in] allen endn die marke brande'.

679. Si ſprâchen daȥ 'mit ſorgen ſî wir gevarn dan,
âbent unde morgen die Herwîges man
die urbornt 'vil' ſêre die gâbe mit ir lîbe;
ſi wërbent vaſte umb êre: dës hœrt man [bî in] weinen vil der wîbe'.

680. Do ſprach der künic Hettel 'gêt für die frouwen mîn,
ſwaȥ diu gebiutet, daȥ ſol alleȥ ſîn:
bitet ſî uns rëchen den ſchaden in dem lande,
ſo dienen wir iu gërne: 'ȥwirt [vil] wol gerochen gar ſîn ande'.

681. Ê daȥ die boten giengen für die ſchœnen meit,
do ſâhen dâ die liute wol ir hërzenleit.
dës 'en'trûwete niht erbeiten Kûtrûn diu hêre:
do hieȥ ſi nâch in ſenden: ſi klaget daȥir lant vlorn wære undir êre.

682. Die boten für ſi kômen. mit triuwen tête ſi daȥ,
daȥ diu maget vil edele weinende ſaȥ;
ſi frâgete 'wie ſi ſchieden von ir lieben manne,
obeſ in lëbendic lieȥen, dô ſi von im ſchieden danne'.

683. Do ſprach dar under einer 'wir lieȥn 'in' wol geſunt;
ſît wir fuoren dannen, uns iſt niht kunt,
wie mit im geworben habn die von Môrlande;
ir was vil verdorben, ſî'ne' tâten niht wan roubn mit dm brande;

684. Nu hœre, maget edele, waȥ dir mîn hërre enbôt:
ër und ſîne helde ſînt in grôȥer nôt,
ſi fürhtent tegelîchen, ſi vlieſen lîp und êre;
nu wil mîn hërre Herwic verſuochen dîne triuwe, hêre'.

---

678 [2]) frevvnden *w* | 'liebe' fr. *h* [4]) vnd im die march in allen ennden pr. *H* (*vgl. Nibel.* 8534 vieren enden) — 679 [1]) daȥ (*wie* ὅτι) *zur Einführung der directen Rede* [2]) morgen, die *H* [3]) [die]? | 'vil' *fehlt H* — 680 [2]) was die gebeute'n't, *H* (*vgl.* 681 [1]) [3]) piten *H* [4]) ëȥ wirt vil wol gerochn [gar] ſîn? — 681 [2]) ſahen ſy do *w* [4]) daz verloren war ir l. vnd ir *H* — 682 [2]) weinunde *h* [3]) ſchiede'n' ... mann, *H* — 683 [3]) der Morl. *w* — 684 [1]) empeut *w* [4]) her Herwige *h* —

685. Von ſëdele ſtuont do Kûtrûn, diu ˋvilˊ ſchœne meit.
die ſchaden wurden beide dëm künige geſeit,
'man ſlüege ir die liute und bræche'n die bürge witen':
ſi bat ir vater Hetteln ze [des] künic Herwigs hëlfe riten:

686. Mit weinenden ougen ſi ir vater umbeſlôȥ:
'hilfa, künic hêre, min ſchade wirt alſo grôȥ!
ëȥ wellent dîne dëgene mit williclîchen handen
hëlfen mînen friunden: jaˋneˊ kanȥ wol nieman andrs ſo geanden'.

687. 'Daȥ ˋenˊlâȥe ich durch niemen, daȥ wilich dir ſagen,
ˋineˊ hëlfe Hërwige in vil kurzen tagen,
und wil dîn ſchaden grôȥen, ſoich beſte mac, verenden,
und wil nâch Wâtn dem alten und nâch den andern ˋfriundenˊ ſenden:

688. Dër bringet von Stürmen alle die ër hât;
gefreiſchet ëȥ hër Môrunc, wie eȥ in dem lande ſtât,
dër mac uns guoter helde wol tûſent ˋhërˊ gefüeren:
die vînde wërden innen, daȥwir uns undr hëlme türren gerüeren.

689. Hôrant von Tenemarke ſol uns ûf den wëgen
driu tûſent ritter ſtarke füeren; Îrolt dr dëgen
alſo daȥ geſinde nâch dem vanen wiſen;
ouch kumet ir bruoder Ortewîn: ſo mac min tohtr [wol] unſr hëlfe ſich priſen'.

690. Boten riten gâhes, die da ſante diu meit,
ſiˋneˊ wëſten niht ſo nâhes; alle die ir leit
mit hëlfe wolten büeȥen, dën bôt ſi michel êre:
ſi kunde helde grüeȥen; dës kam der reken vil dëste mêre.

691. Der meide muoter Hilde diu ſprach wol dar zuo:
'ſwër undr ſîme ſchilde williclîchen tuo
hëlfe dînen friunden, ſô ſi ritn von hinnen,
dëm ſol ſîn mite geteilet, ſwaȥ wir immer mêre gewinnen'.

692. Do ſlôȥ man ûf die kiſten: hin ze hove man truoc
dër ſe da inne wiſten harnaſche genuoc,
genagelet wol mit ſtâle, der ſilberwiȥen ringe

---

685 [1]) ˋvilˊ *h* [3]) ſchlůg *H* | prach ir *H*, prachen die *w* (in: *den Mannen*) | purgen *H* [4]) Hettelin *H* | kuniges *H* — 686 [1]) weinunden *h* [2]) hilffa *h*] hilffe *H* | herre *H* [4]) wol *hinter* ſo *H* — 687 [2]) ich welle H. *w*, ich helfe *H* [3]) deine *H* | ſchand *w* [4]) ˋfreůndenˊ *h* — 688 [3]) ˋherˊ *h* [4]) veindt werdenn [*Conj.*] ynne *H* — 689 [1]) H. vnd T. *w* [3]) alſo] ſol? | fanen *w*] fane *H* [4]) ſich *hinter* tochter *H* — 690 [1]) ſendet *H* | maide *w* — 691 [3]) hilfe *h* — 692 [2]) den ſy *w* | ynnen *H* [3]) ringen *w*, ringe; *H* —

brâhte man vil den helden: dës freute ſich de junge künig-inne.

693. Der wirt wol tûſent helden gap ros unde gewant;
diu zugen ſe ûʒ den ſelden, ſô ſe diu ofte hânt,
dër vëhten wolte rîten 'hin' ze langen ſtrâʒen.
ſwaʒir der künic hæte, dër wolt'r vil wênc da heime verlâʒen.

694. Der wirt von ſînem wîbe urloubs gërte dan:
Hilde unde ir tohter weinen dô began;
do ſâhen ſi vil gërne helde mit im rîten,
ſi ſprâchen 'got von himele lâʒ iuch lop und êre erſtrîten'.

695. Dô ſe nu komen wâren für daʒ bürgetor,
vil ſingnder knappen hôrte man dervor,
die in herten ſtrîten roubes ſich verſâhen:
ſi muoſten vërre rîten; ja'ne' wârn in de vinde niht ze nâhen.

696. An dem dritten morgen do kam in harte fruo
Wâte dër vil alte mit tûſent helden zuo;
an dem ſibenden morgen do kam von Tenelande
Hôrant mit vierzic hundert, nâch dën diu ſchœne Kûdrûn ſande;

697. Von Wâleis der marke kam Môrunc der dëgen,
durch ſchœner frouwen liebe wolte er ſtrîtes phlëgen,
ër brâhte 'eine' ſunder zweinzic hundert manne,
die fuoren wol gewâfent und riten al frœlîchen danne;

698. Der küniginne bruoder, der dëgen Ortewîn,
ûf des waʒʒers fluote fuort'r der ſwëſter ſîn
wol vierzic hundert recken oder 'dan noch' mêre: —
wëſten'ʒ' die von Alzabê, ſo möhten ſe in fürhten ſêre.

699. Dô ſe ime ze hëlfe kômen, Herwîge unt ſînn man,
do was im miſſelungen ſwës ër ie began;
dar an ër ſchaden grôʒen vil ofte muoſte enphâhen
mit ſînen ſtrîtgenôʒen: ſi riten ſîm bürgetor [vil] dicke nâhen.

700. Sich huop von küniges künne vil grôʒ ungemach.
daʒ man dâ die horten und veſten bürge zebrach,
daʒ kam von untriuwen und grôʒem übermuote:
ſwën man dar an 'rvindet, dëm væhet man eʒ niht ze guote.

701. Die boten gâhes füeren, Herwîge ſagte man daʒ;

---

693 ²) hânt: *sc.* gezogen ³) dër: '*wenn Einer*' | 'hin' *fehlt H* — 694 ¹) vrlaubes *hinter* wirt *H* ²) wainende beg. *w* — 695 ²) knaben *H* ³) ſich *vor* in *H* | raubes 'da' v. *h* — 697 ¹) Valays *H* ³) brachte 'dar be'ſunder *h* ⁴) alle frœlichn? — 698 ³) 'dan noch' *fehlt H* — 699 ¹) Die im *w* | ſeine *w* — 700 ¹) groſzes *h*, grôʒer? ²) brach *h* ⁴) wenn *w* | d. vervæhet manʒ? — 701 ¹) füeren *von* ſagte *abhängig*

die vinde begundn ſe rüeren   vil vaſte durch ir haʒ
vil manigen âbent ſpâte   unde manigen morgen:
do ſigen Herwigs hëlfe   allnthalbn zen vînden unverborgen.

702. Doeʒ die von Karadie   gefriefchen, in was leit;
daʒ wâren zwêne künige,   dën ir arebeit
kom ze unſamften mæren,   dô Hetel der hërre
mit ſînen heldn den mæren   geſtrichn was nâch in vil harte vërre.

703. Durch daʒ ſi friunde wâren,   do rihtn ſi ſich ze wer;
man ſach ſô gebâren   von Môrlande'ʒ her,
ſam ſe durch vëhtn 'en'wolten   nieman danne entwichen:
dieʒ mit in phlëgen ſolten,   die muoſe eʒ maniger arbeit richen.

704. Wâte dër vil küene   kam mit grôʒer craft;
ëʒ hëte dar gefüeget   grôʒe ritterſchaft
Kûdrûn diu ſchœne   Herwîge ir manne: —
ſwie ſi dâ wurben,   ſi riten ſît frœlichen danne. —

705. Swie ſi 'heiden' hieʒen,   die von Môrlant
dringn [ſi] ſich niht 'en'lieʒen: an in was wol erkant,
ëʒ wæren ie die beſten   von allem ërtriche:
ſi gâben andern geſten   vil ofte herbërge ſchedeliche.

706. Herwic von Sêwen   wolte ſich erholn
an dën von Alzabê: dar umb muoſten doln
die hërren ze beiden ſîten;   wunden vil ir mâge
gewunnen z'allen zîten: ſîn mohte [den] künc Hetteln vil betrâgen.

707. Dô ſi ze ſamene wâren,   von dënich hân geſeit,
komen mit ir creften,   an friunden leit
hëten ze allen zîten   die reken und wëgeſorgen:
ſwaʒin die naht geſchæhe,   ſi dâhtn 'wie lëben wir den morgen?'

708. Dri vëltſtürme   ſi mit den Môren ſtriten:
do hëten fride die bürge   nâch ritterlichen ſiten;
ſi teiltn ſe mit den ſwërten   und mit den ſpërn ſêre:
frides ſi niht 'en'gërten: dës 'wurdn' der wundn 'in' dëste mêre

---

701 ³) vnd 'frů' vil *h* ⁴) allenthalben *hinter* ſigen *H* (*vgl. Wigâl.* 2596 daʒ gevilde iſt riter vol, und ſigent ouch enmitten zuo) — 702 ³) komen *H* ⁴) der *w* — 703 ³) dannen *H* — 704 ⁴) 'ſwie 'ſo' ſy, *oder* wie 'ſo' ſy (*als Frage*)' *h* — 705 ³) waren *h* ⁴) ſchad. *H* — 706 ¹) Seben *H*, '*b.* Sewen 5940, *eins mit* Sebelant 3735, Sewenlant 5945, Seelant 2677. 2699. 2905'. *h* ³) der *w* ⁴) Hettel *H* — 707 ²) kamen *w* — 708 ¹) Dreye *h* ⁴) dauon 'gewuñen' ſy der w. d. *H* —

709. Den geſten zuo den kunden; dës 'en'kômen ſe niht abe,
ſine ſtriten ze allen ſtunden: dës muoſte ir beſtiu habe
der krefte dâ beliben, dô ſis niht 'en'wolten lâʒen.
daʒ ſagte man ſchœnen wiben, die begunden weinen âne mâʒen.

710. Waʒ Wâte der küene in ſturme dâ geſtreit!
ër was 'dës' vil wiſe, daʒer diu hërzenleit
ofte fremden geſten mit ſchaden frumte nâhen,
wan ſe in z'allen ziten mit ſinen heldn bî dn beſten ſâhen.

711. Hôrant von Tenemarke — frum was er genuoc,
waʒer der hëlme ſtarke mit ſinr hant durchſluoc!
ouch vergaʒer vil ſëlten dër vil liehten brünne:
ſi muoſten ſin engëlten: ër tëte den vindn die diken ſchar [vil] dünne.

712. Môrunc der ſnëlle dicke über rant
mit ellenthaftem muote ſtracte er ſine hant;
ër 'en'wolte niht entwichen dën 'von' Môrlanden,
den edelen künigen richen: an dën racher [des] Herwiges anden.

713. Hettel dër 'vil' riche, durch daʒ in dar geſant
hëte ſin ſchœniu tohter in Herwiges lant,
daʒer eʒ friden ſolte, ſit tëter in dën mâʒen,
dër gërne lëben wolte, dër moht'm ſin marke ligen lâʒen.

714. Herwic ſtreit da ſëlbe daʒ nieman kunde baʒ,
vor porten unde an vëlde: da von vil dicke naʒ
wart ime ſin houbet von ſweiʒe under ringen:
ir wart da vil betoubet, die in hin hinder wânden dringen.

715. Wigâleis der guote tëte den geſten leit.
von Tenelande hër Fruote ſo ritterlichen ſtreit,
daʒ man ims danken mohte von ſchulden wol nâch êren:
in ſtürmn 'ër' wol getohte: nie gefrieſch man alten reken ſo hêren.

716. Ortewin der junge, der helt ûʒ Nortlant —
dës jach im manigiu zunge, daʒ küeners heldes hant
nieman in den ſtriten alſo vollicliche trüege;
man ſagete z'allen ziten, daʒer d'ungefüege wunden ſlüege.

717. Si hëten tage zwelve mit ſorgen nû geſtriten;
die Hettelen helde die ſach manin herten ſiten

709 [1]) Die geſte *h* — 710 [1]) der greiſe in *h* [2]) 'dës' *fehlt H* [4]) in bey den peſten zu *h* — 711 [3]) prûne *w* — 712 [1]) der gûte dicke *h* [2]) ſtrecket *H* [3]) entwencken *w* — 713 [1]) 'vil' *fehlt H* [4]) ſeine *H* — 714 [3]) hawt naſs von *w* — 715 [4]) man gefr. nie a. r. alſo *H* — 716 [2]) ſprach *H* — 717 [2]) Hettelines *h*

ofte vor dem künige liehte ſchilte houwen:
da von die ſtolzen Môren ir herverte 'vil ſêre' gerouwen.

718. An dem driuzëhenden morgen vor fruomëſſe zit
ſpracher mit grôȥen ſorgen 'ſëht, waȥ hie lit
unſerre guoten recken'. der künic von Môrlanden
nâch vil hôher minne lât imeȥ alſo ſêre enblanden.

719. Er begunde râten mit dën von Karadê —
wie gërne ſi eȥ tâten, und die von Alzabê —
rîten in ein veſte, dâ ſi genëſen kunden,
dâ ſe die wërden geſte niht alle gemeine erſlagen funden.

720. Si wichen von dem ſtrite z'einem waȥȥer dan,
dâ ze einer 'ſite' ein grôȥer phlûme hin ran.
dô ſi begunden rîten dâ ſe entwichen wolten,
do ſach man mit in ſtriten, die in gemaches niht gunnen ſolten.

721. Der künic von den Môren ze Hettelen gereit:
möhte man daȥ wol hœren, ſwaȥ er ie geſtreit,
daȥ was ein anegenge, ſit'r dën nu hëte funden,
dër in ſiner mâge alſ manigen verlazte mit [vil] tiefen wunden.

722. Von Hegelingen Hettel unt hër Sifrit
die tâten daȥ ſi kunden in hôchvertem ſit;
durchhouwen liehte ſchilde ſach man vor ir henden:
der künic von den Môren dër muoſe von dën von Tenelande wenden;

723. Do ſchuofen ir gelëgere die von Tenelant, —
da'ne' iſt niht rede widere, da von man ſit bevant
die vil küene geſte in vil maniger ſwære:
ſwie guot in was ir veſte, ieglichr da heime doch gërner wære.

724. Die wâren dô beſëȥȥen mit der vinde craft,
die helde ſô vermëȥȥen, daȥ ſe die ritterſchaft,
ſo man es an ſi gërte, niht wol gegëben kunden
mit ſpërn noch mit ſwërte: ſi wertn ir herbërge 'an dën ſtunden'.

---

717 [4]) herfart ger. *H* — 718 [2]) ſprach 'Seifrid' mit *H*, 'Seifrit *steht besser vor* ſecht' *h* [3]) '*b.* vnſer gûter, *oder* vnſerre *für* vnſerer' *h* — 719 [2]) tâten! die v. Alzabê rieten [*so w*]? [4]) daȥ? — 720 [2]) ſeite *h*] zeite *H* — 721 [1]) Hettelin *h* [2]) ir ye *w* [4]) verletzte *H* — 722 [1]) herre *h* [2]) hochferten (*so auch H*, h...m *h*) ſeyd *w* — 723 [1]) geligere *h* [4]) doch *vor* da *H* — 724 [1]) '*waren so eingeschlossen*' [4]) ſy werten ir herberge, ſo ſy allerpeſte kûnden. *H* —

XIV. *Aventiure*

wie Hettel boten ſande ûʒ Herwiges lande.

725. Do enbôt hin heim Hettel, daʒ ſe niht 'en'ſolten clagen;
den ſchœnen frouwen edele hieʒ ër daʒ ſagen,
'in wære wol gelungen in ſtürmen unde in ſtrîten,
alten unde jungen: ſi ſoltn ir gnædicliche bîten',

726. Und hieʒ in daʒ künden, daʒ'er' mit geſæʒe lac
mit allen dën ſînen; dâ man dienen phlac
der ſchœnen Kûdrûnen und Herwîge ûʒ Sêlanden,
ſi tâten daʒ ſi kunden allr tegelichen mit ir handen.

727. Hilte diu 'vil' ſchœne wünſchen dô began
gelückes Herwîge und allen ſînen man,
daʒ in nâch ir êre müeſte wol gelingen:
'daʒ gëbe got' ſprach Kûdrûn, 'daʒ ſe unſer friunde wol geſunt widr bringen'.

728. Do'ne' lieʒen die von Sturme ninder ûf den ſê
die von Môrlande und die von Alzabê;
ſi muoſten angeſtlichen bî in dâ tûren:
an Wâten unde an Fruoten hëten ſe vil übele nâchgebûren.

729. Hettel ſwuor dës [ein] eide: 'ër 'en'kæme nimmer dan,
und rûmte in niht die heide, unz ër und ſîne man
ze gîſel dâ gewunne die von Môrenrîche'.
ſi wâren unverſunnen: ſît kamin ir hervart ſchedeliche.

730. Diu ſpæhe Hartmuotes was dar geſant —
ſi goumten dâ niht guotes — von Normanîelant,
ſi ſpæhtn ze allen zîten, waʒ 'da' wurde erfunden:
in ſtürmen unde in ſtrîten Heteln ſi dheines guots 'en'gunden.

731. Si ſâhen, ſunder ſcheiden daʒ hie beſëʒʒen lac —
daʒ moht'n vil wol leiden naht unde tac —
der künic ûʒ Karadîne, der edelen Môren hërre —
im kom vil wênic hëlfe: ſîn lant diu lâgn [von] im gar ze vërre.

732. Die boten îlten widere in Normanîelant,

---

725 [1]) hayme Hetele *h* [4]) gnediclich *H*, gnendicliche? — 726 [1]) geſatze *H* [4]) tegelich *H* — 727 [1]) 'vil' *fehlt H* [2]) *vgl. Parz.* 108 [28] nu wünſcht im heiles [3]) mueſſet *H*, müeʒe? [4]) geſunte *H* — 728 [2]) und: *nicht* noch, *weil die Mohren und die von Alz. ineins zusammengefaſst werden* [3]) betauren *h* — 729 [1]) ein eit? [2]) noch enrûmte er in die? [3]) gewunnen? (*vgl. Nibel.* 2100 Gunthêr und Hagene dar umbe lachen began, *Parz.* 112 [23] ſi und ander frouwen begunde betalle ſchouwen) [4]) heerferte *H*, 'herfart *oder* herferten *h* — 730 [3]) 'da' *h* — 731 [1]) *das Komma hinter* ſchaiden *H* —

die Ludewic und Hartmuot hæten dar gefant,
die fageten in da heime diu 'vil' lieben mære,
daȥ Hettel unde Herwic vil unmüeȥec in dem ftrite wære.

733. Der lieben mære in dancte der voget von Normandîn:
'künnet ir mir befcheiden: wie lange mac daȥ fîn,
daȥ die von Karadîne fîn in Sturmlande
bî ir widerwinnen, odr wanne fe vol rëchn gar dair anden?'

734. Do fprach der boten 'einer' 'hër künic, diu rede ift wâr:
fi müeȥen dâ belîben lenger danne ein jâr;
die von Hegelingen 'en'wellent fe niht lâȥen,
fi hânt fi fô befëȥȥen, daȥ fe nindr 'en'mügen zuo den ftrâȥen'.

735. Do fprach von Normanie der fnëlle Hartmuot
'daȥ mich fo frie 'der' hôhe gedanke tuot!
fît fi fô fîn befëȥȥen, daȥ fi müeȥen ftrîten —
ê Hettel wider kœme, wir folten hin ze Hegelingn rîten'.

736. Ludewic unde hër Hartmuot vereinten fich alfâ,
ob fi hæten 'ritter' zëhen tûfent dâ,
daȥ fi Kûdrûnen wol dannen möhten bringen,
ê Hettel wider kæme mit dn fînen heldn hin ze Hegelingen.

737. Dës was dô vil genœtic diu alte Gêrlint,
wie fe daȥ rëchen möhte, daȥ Hetele fîn kint
verfagete fmæhlîchen ir fune Hartmuote:
fi wunfchte daȥ fi hâhen folten beide Wâtn und Fruoten.

738. Do fprach diu tiuvelinne 'nu hët ir grôȥen folt,
welt ir rîten hinne; mîn filber unde mîn golt
daȥ wil ich gëben recken und wileȥ entfagen frouwen;
jane ruochte ich ob eȥ Hetteln und Hilden hæte nû gerouwen.

739. Do fprach der hërre Ludewic 'wir fuln in Normandîn
prüeven herverte mit den recken mîn;
ich trûwe wol gewinnen zweinzic tûfent manne
in vil kurzen zîten: da mite fo füern ouch Kûdrûn von danne.

740. Do fprach der junge Hartmuot 'und möhte daȥ gefchëhen,
daȥich die Hilden tohter folte hie gefëhen,
dâ für ich niht 'en'næme ein witeȥ fürftenriche,
daȥ uns beiden zæme bî einander friuntlîche.

741. Râten alle ftunde mit vlîȥe man began,
fwie manȥ gefüegen kunde, daȥ Ludewic gewan

---

732 [3]) 'vil' *h* — 733 [3]) Sturmlannde'n' *H* [4]) widerwůnnen *w* — 734 [1]) der pote: „herr *H* [4]) ni'n'dert *H* | ze *H* — 735 [2]) 'der' ged. *h* | tůnd *w* [4]) foltn ze H. hine? — 737 [1]) genôte *h* [3]) H...en *H* [4]) wunfchten ... haben *w* — 738 [1]) het er *w* — 739 [4]) füern: sc. '*wir*' — 740 [2]) waites *H* — 741 [1]) ftůnden *w* —

ein her, daʒ wolte er füeren hin zen Hegelingen:
wie ſolte daʒ Hilde wiʒʒen, daʒir dâ von ſolte miſſelingen?

742. Swa mite und 'ſe' immer mahte, daʒ Ludewiges wîp,
ſi hëte 'ie' mit ahte, der Kûdrûnen lîp
ſolte ze Normanie bî Hartmuote erwarmen:
ſi fleiʒ ſich dës ze wâre, ër umbeſlüʒʒeſ in ſînen armen.

743. Ludewic ze Hartmuote ſînem ſune ſprach
'nu gedenke, dëgen guote, wir müeʒen ungemach
hân, ê wir bringen die liute von den ſelden.
ſun, gëbet den geſten, ſo gibich hie heime mînen helden'.

744. Si teilten grôʒe gâbe wider unde dan,
daʒ man dâ ze Swâben ſolheʒ nie gewan
von roſſen unt von ſoumern, von ſatelen unde ſchilten:
ich wæne, ſiʒ gërne tæten; ja vant man Ludewign nie ſo milten.

745. Si bereiten ſich drâte zuo in vërre dan;
die guote ſchifliute Ludewic gewan,
dën die merſtrâʒe ze rëhte wâren künde,
dën lônete er âne mâʒe: ſi muoſten arbeitn [nâch dem hôhen ſolde] durch die ünde.

746. Etelicher mâʒe wurden ſi bereit:
lant unde ſtrâʒe da wart ëʒ hin geſeit,
daʒ Ludewic und Hartmuot von ir lande wolten.
ſi hëten doch [vil] grôʒe ſorge, wie ſe hin ze Hegelingn komen ſolten.

747. Dô ſe zem ſtade kâmen, bereit man da vant
diu ſchif, diu ſe da ſolten tragen ûf den ſant;
geworht wâren ſe veſte von Gêrlinde guote:
dës alles niht enwëſte hër Wâte der alte noch 'hër' Fruote.

748. Mit drî und zweinzic tûſent ſi fuoren über ſê.
ëʒ was nâch Kûtrûnen Hartmuote wê:
dem tëte er wol geliche mit allen ſînen mâgen:
ër begunde künic Hetteln mit urliuge grœʒliche lâgen.

749. Si muoſten, ſwie ſi mohten, dar bekomen ſint:
dës kom in arebeite maniger muoter kint;

---

742 [1]) Wamit vnd ymmer mochte *H* [2]) 'ie' *fehlt H*, hette in ir achte *h* | den *w* [4]) ſy fliſſe ... vmbeſloſs ſy in ſeine'n' *H*, vmbefluſſe *h* — 743 [4]) ſun, gib dort den *h* — 744 [1]) tailte *H* [2]) Swabe *H* [3]) vnd 'von' ſch. *h* — 745 [4]) 'hohen *ist überfl.*' *h* — 747 [1]) beraite *h* [2]) da haben ſolten tr. *w*, da tragen ſolten *h* [4]) 'der iunge' Fr. *h* — 748 [2]) Chautrůne H...en *H* — 749 [2]) kam *H*, kům *w* | arbait *H*

ja truogen ſi die ünde nëben Nortlanden,
ê 'eʒ' Hetel erfünde, daʒ ſe wol die Hilden bürge erkanden.

750. Wol inner zwelif mîlen do kam deʒ Hartmuots her
in den ſëlben wîlen ab dem tiefen mer
ze Hegelinge lande die mâʒe wol ſo nâhen,
daʒ ſi palas und türne in dr ſchœnen Hilde bürge ſâhen.

751. Ludewîc von Normandîne dër hieʒ ûf den ſant
die anker nider lâʒen; do bat ërſ alle ſamt,
daʒ ſi nider gâheten ſô ſi beldiſte kunden:
ëʒ was da bi ſo nâhen, ſi vorhtn daʒ de Hegelingeʒ erfunden.

752. Dô ſi nû getruogen und fuorten ab der fluot,
vil ſchilde ſi beſluogen und manigen hëlm guot;
ſi rihten ſich ze ſtrîte. ir boten ſi dô ſanden:
ſi verſuochten ob ſe iht funden friunde in den Hetelen landen.

XV. *Aventiure*

wie Hartmuot Kûtrûn mit gewalte nam.

753. Hartmuot hieʒ rîten ſîne boten dan.
do wart der ſchœnen Hilden ſchiere kunt getân
unde ir lieben tohter 'möhte eʒ ſich 'gefüegen,
ſo tæte er nâch ir minne daʒ [ſich] ze rëhte in beidn wol möhte genüegen.

754. † Ob ſe in minnen wolte, alſ er ir ê enbôt' —
mit gedanken wasim vil dicke nâch ir 'minne' nôt —
'daʒ wolte er immer dienen die wîle er möhte lëben,
ſînes vater erbe wolte er Kûtrûnen gëben;

755. Ob ſe dës niht entæte, ſo wære er ir gehaʒ'.
daʒ er die maget bæte, da von verſuochte er daʒ,
daʒerſ âne urlinge ze lande wolte bringen,
die ſchœnen juncfrouwen: dës hëte der küene Hartmuot gedingen.

756. 'Widrrette ſi eʒ danne' ſprach do Hartmuot
'ſo ſaget, daʒich niht 'en'næme dheiner ſlahte guot:
ich bringe eʒ ûf die zîte, ê ich von hinne ſcheide,
daʒich der ſchœnen Kûdrûn wil machen recken ougenweide.

757. Mîne boten biderbe, ir ſult ir ſagen mê:

---

749 4) 'eʒ' *fehlt H* | wol *hinter* bûrge *H* | erkanten *w* — 750 4) geſâhen? — 751 2) alleſant *h*, al ze hant? 4) es *hinter* daz *H* — 752 4) Hettelin *H*, 'Hettelines *od.* Hettelen' *h*.

753 4) daz ſich wol in baiden ze rechte mochte g. *H* — 755 2) des *H*, daz *h* 3) on vrloge *H* —

ich kume nimer mêr widere ûf den breiten fê,
ich welle 'hie ze wâre' mich lâȥen ê zehouwen,
mir 'en'volge hinne von Hegelingn de fchœne juncfrouwe.

758. Obe fiȥ gar verfprëche, daȥ fis niht entuo,
fo fol fe mich fëhen rîten mit mînen recken zuo:
zweinzic tûfent helde wilich belîben lâȥen
vor Hegeling bürge veige beidenthalben von den ftrâȥen.

759. Daȥ 'Hettel' Wîgâleife dës gevolget hât
unde Wâtn dem alten, daȥ wir niht haben rât
fo maniger langen reife hër ze Hegelingen —
dër wirt vil manic weife: ich wilȥ an en ende gërne bringen'.

760. Die boten riten vil drâte danne, dës was zît,
nâch Hartmuotes râte für ein burc wît,
diu hieȥ ze Matelâne: frou Hilde [diu] faȥ dar inne;
fi was vil wol getâne, ir tohter de junge küniginne.

761. Zwêne rîche grâven hëte er dar gefant —
die brâhte er mit im über mer ûȥ Normanîelant —
daȥ fi fageten Hilden fîn dieneft vlîȥiclîchen,
'ër 'en'wolte niht erwinden, ër'n' wolte ir dienefte niht entwichen,

762. Daȥ fe ime der maget gunde, daȥer die frouwen guot
hëte vor dën allen' — dan noch ftuond im dr muot
'ie' ûf hôhe minne — 'fi folte wol genieȥen,
daȥ fe fo edele wære; in folte ir nimer ze dienen verdrieȥen'.

763. Die der frouwen phlâgen, dën wart daȥ gefeit,
daȥ daȥ ingefinde von Normanie reit
durch gewërbes willen hine ze Matalâne.
frou Hilde fe hieȥ gefwigen, dës erfchrac diu wol getâne.

764. Die Hilden fchaffære fluȥȥen ûf daȥ tor,
fwër dar komen wære, daȥ man dën vor
niht lengr 'en'folte lâȥen, man entflôȥ die porten wîten;
die boten Hartmuotes man hieȥ doin Matalâne rîten.

---

757 [2]) nimmer w. *h* [3]) mich hie zwar laffen *h* [4]) mir volge h. v. Hegelingelannt die fchonen junckfrawen *H*, ich enbringe hinne *h* — 758 [1]) *vgl.* 769 [2], *Nibel.* 3456 ich wil iuch ledec lân dës iuch mîn fwëfter zihet, daȥir dës niht habet getân, *Aristoph. Plut.* 241 *ἔξαρνός ἐστι μηδ᾽ ἰδεῖν με πώποτε* — 759 [1]) Daz Wigolais dem gůten der kůnig geu. *h* [4]) der *w*] des *H* — 760 [1]) danne vil dr. *w* [2]) aine purge *h* [3]) Motelane *H* — 761 [2]) mere *h* — 762 [1] [2]) Ob fi ime ir tohter' g., daȥer die maget guot hët vor [von *H*] den frouwen allen,? 'het vor den andern allen, *oder* het vor in allen' *h* | im ie der *H* [3]) auf 'ir' h. *h* | folte *w*] folten *H* [4]) ir folt ir *w* — 763 [3]) hintz ze Matal. *H* [4]) hiefs *hinter* gefw. *H*, fwigen *h* — 764 [2]) den 'da'vor *H* [4]) man *vor* do *H* —

765. Ze ſëhen ſi dô gërten daʒ Hettelen wip.
die helde ſi dës wërten, die ir ſchœnen lip
'wol' ſolten behüeten nâch des küniges êren:
man lieʒ ſi ſëlten [beide] eine Hildn unde [ouch] Kûdrûnen hêren.

766. Dô nu ze hove kômen die Hartmuotes man,
Hilde diu 'vil' ſchœne grüeʒen ſi began;
ſam tëte ime hôhen muote frou Kûdrûn diu hêre:
diu edele unt diu guote minnet den guoten Herwign ſêre.

767. Swie erbolgnſ in wæren, ſchenken man in hieʒ
den boten vor den mæren. frou Hilde ſe ſitzen lieʒ
vor ir und vor ir tohter. 'waʒ ſi dar wolten'
dës frâget diu küniginne, 'wan ſi ſiʒ niht verdagen 'en'ſolten'.

768. Vil gezogenliche von dem ſëdele ſtuont
alleʒ daʒ geſinde, ſo noch boten tuont.
ſi ſageten waʒ ſi wolten ze Hegelinge lande,
'daʒ ſe ir hërre Hartmuot nâch dr ſchœnen Kûdrûn dar ſande'.

769. Do ſprach diu maget edele 'ich wil dës haben rât
daʒ der küene Hartmuot bi mir niht enſtât
vor unſer beider friunden under küniges krône:
ëriſt geheiʒen Herwic dëmich gërne ſins guoten willen lône.

770. Dëme binich beveſtent, ich lobete in z'einem man;
ër nam mich ze wibe; dëm reken ich wol gan
ſwâʒ im immer kunde geſchëhen grôʒer êre:
alle mine ſtunde engërich [ûf minne] deheines friundes mêre'.

771. Do ſprach der boten einer 'iu hieʒ [min] 'hër' Hartmuot
ſagen: dës er dinget, obir dës niht 'en'tuot,
daʒir in mit ſinen recken ſëhet ze Matalâne
an dem dritten morgen': dës 'rlachte diu vil wol getâne.

772. Die boten wolten dannen, urloubs hôrte man ſe gërn,
zwêne riche grâven hêre: frou Hilde hieʒ ſi wërn,
ſwie fremde ſe ir wâren, ir gâbe riche,
dër ſe doch niht 'en'nâmen: die boten wurben liſticliche.

773. † 'Die Hettelen recken' den boten ſagte man daʒ
'daʒ ſi vörhtn gar kleine ir zorn unde ir haʒ;
ob ſe niht 'en'wolten trinken des küniges Hetteln win,
man ſchancte mit dem bluote ime unt den recken ſin.

---

765 1) [Ze]? 2) ſi] ſich *H* 3) ſolten 'dâ' *h* 4) ane *H* — 766 2) Hilden die ſchônen *w* — 767 2) Hilden *h* 4) ſy ſeytz *H*, ſy ſyz *h*, küniginne. wan [ſi] ſis verd. n. enſolten, Vil? — 769 2) entſtat *w* 3) freûnde *H* 4) gernne *vor* lone *H* — 770 1) einen *w* — 772 1) vrlaub *H* 3) 'die' ir g.? 4) 'vil' liſt.? — 773 3) Hettels *H*, Hettelines *h*, tr. küne Hettelines? —

774. Do brâhten diſiu mære die boten an die ſtat
hin widere, dâ ſi Hartmuot von im rîten bat;
do lief er in engegene und frâgete 'wieȥ im ergienge,
ob ſe diu edele Kûdrûn durch'r mære iht frœlichn enphienge'.

775. Dër einer ſprach zem recken 'iu iſt alſo verſeit,
ëȥ habe einen friedel diu hêrliche meit,
dënſ ime hërzen minne vor aller ſlahte diete:
en'welt'r ir wîn niht trinken, ſo ſchenct maniu heiȥeȥ bluot ze miete'.

776. 'Ach mîner ſchande!' alſô ſprach Hartmuot,
'in mîme hërzen anden mir diſiu rede tuot.
nâch beȥȥerem friunde 'en'darf ich nimmer frâgen,
'wan' dër mir nû hëlfe [ſtrîten]': ûf ſprungn do die bî dm ſtade lâgen.

777. Ludewic und Hartmuot ſich huoben ûf mitir ſchar
mit vanen ûf gerihtet vil zorniclichen dar.
man kôs ûf Matelâne ir zeichen ſchînen vërre;
do ſprach diu wol getâne 'wol mich! da kumet Hetel [und] mîn hërre!'

778. Si bekanten, daȥ eȥ wære des wirtes zeichen niht.
'ach grôȥer ſwære, diu hiute hie geſchiht!
und kument grimme geſte nâch Kûdrûn der frouwen,
manigen hëlm veſten man ſiht vor âbnde noch zerhouwen'.

779. Die von Hegelingen ſprâchen Hilten zuo
'ſwaȥ Hartmuots geſinde hiute hie tuo,
dës ſul wir ſe letzen mit vil tiefen wunden'.
do hieȥ diu küniginne diu bürgetor verſlieȥen an dën ſtunden.

780. Dës 'en'woltn 'ir' niht volgen die küenen Hetteln man,
die des landes huoten, die hieȥen binden an
ir hërren zeichen; ſe wolten zuo in ûȥ der veſte
'die' Hettelen dëgene [wolten] ſlahen die vil wërden geſte.

781. Die ſchranken, die man ſolte alle nider lân,
durch ir übermüete wurden ûf getân;
'die' goume Hartmuotes lieȥen ſe in verſmâhen:
do de êrſten în drungen, do kâmn in ouch die leȥten [al] ze nâhen.

782. Mit ûf geworfen ſwërten vant man dô dervor

---

774 [4]) durch ſeine mære *H* — 775 [1]) zuden *w* [4]) in *vor* ze? — 776 [2]) meines *w* | ande *H* [4]) 'wan' *fehlt H* | da ſprungen auf *H* — 777 [1]) ſich *vor* auf *H* — 778 [2]) 'ach we! *oder* der groſſen' *h* [3]) uns? [4]) veſte ſicht man noch *H* — 779 [2]) getuo *h* — 780 [1]) 'ir' *fehlt H* [3]) 'ſchiere' ir h. z.; [ſe w.] zuo in ûȥ der veſte 'die' Hetteln d. wolten ſl.? [4]) 'die' *fehlt H* — 781 [3]) daz g. *H*, daȥ goumen? —

wol tûſent oder mêre die vant man vor dem tor.
do was ouch komen Hartmuot wol mit tûſent mannen:
ſi erbeiȥten an die heide, ſchiere hieȥ man de ros ziehen dannen.

783. Si truogen ſchefte in henden mit ſnîdenden ſpërn:
wër möhte den ſtrit da wenden? ſi begunden wërn
die ſtolzen burgære mit den tiefen wunden.
do kam von Normanie Ludewic mit helden ſâ ze ſtunden.

784. Dës hëten frouwen ſorgen, dô er dort hër reit,
ſi ſâhen unverborgen ſîniu zeichen breit,
bî dër iegelichem wol driu tûſent manne:
ſi kômen dar mit zorne, ſwie de küenen recken ſchiedn von danne.

785. Si wurdn al unmüeȥic, dort unde hie;
man geſach von eim lande küener recken nie
dann ouch diſe wâren in den Hetteln ſelden:
ſi kunden wunden vâren: ſi tâtenȥ wol mit Hartmuots helden.

786. † Ludewic der küene, der voget ûȥ Normandîn,
ûȥ herten ſchildes ſpangen ſluog er rôten ſchîn
mit ſînm ſtarken ellen, daȥer in brüſten truoc:
die ſînen ſpilgeſellen wâren küene genuoc.

787. Dô die burgære wânden fride hân,
do kam mit heldn der mære nâher dar gegân
der vater Hartmuotes da hër von Normandîne:
dem helde gunde er guotes: daȥ wart dës tages dicke ze ſchîne.

788. † Den ſtolzen burgæren leiden dô began,
daȥ ſe den rât lieȥen, dën froun Hilde hët getân,
diu 'vil' ſchœne frouwe, deȥ Hettelen wîp.
dës ſach man dürchel ſchilde, und vlôs ouch meniger dâ den lîp.

789. Ludewic und Hartmuot beide wâren komen
ſo nâhen zuo einander, ſi hëten wol vernomen,
daȥ man die burc froun Hilden 'gërne' wolte verſlieȥen.
do giengen ſe mit den ſchilden, daȥ ſe in die burc diu zeichen ſtieȥen.

790. Swie vil man von der mûre warf unde geſchôȥ,
dës nam ſe vil untiure; ir ellen daȥ was grôȥ;
ſi ahten harte kleine, ſwaȥ man da ſach der veigen: —
mit grôȥem lasſteine ſach man der helde vil geneigen.

---

782 [4]) hayden, man hieſs die roſs ſchier *H* — 784 [3]) yeglichen *w* — 785 [3]) des *H* — 788 [3]) daz *h* (des *H*) — 789 [3]) 'gërne' *fehlt H* [4]) die zaichen *vor* in *H* — 790 [2]) vntawr'e' *H* [3]) echteten hart *H*, '*l.* achteten, *b.* achten harte' *h* [4]) laſſtaine *H* —

791. Ludewic und Hartmuot kômen in daʒ tor,
vil manigen ſêre wunden lieʒen ſi dar vor.
dës begunde weinen ein juncfrouwe ſêre:
in der Hetteln bürge wurdn der grôʒen ſchaden [dan]noch mêre.

792. Der künic von Normandîne dër was frô genuoc,
do ër und ouch die ſîne ſîns landes wâfen truoc
für den ſal künc Hetteln; obene durch die zinnen
lieʒ man dn vanen weiben: dës trûrte de vil hêre küniginne.

793. Mich wundert waʒ doch wære den geſten dâ geſchëhen,
ob Wâte dër vil grimme hæte daʒ geſëhen,
daʒ Hartmuotes helde durch den ſal ſo giengen
mit ſamet Ludewige, dâ ſe die ſchœnen Kûdrûn viengen:

794. Wâte unde ouch Hettel hætenʒ alſo gewert,
dër inʒ geſaget hæte, ûf hëlme ſô gebert
mit 'ir' guoten ſwërten, daʒeʒ nimmer wære ergangen,
daʒ ſi Kûdrûnen ze Normanie bræhtn gevangen.

795. Swaʒ man da vant der liute, die wâren ungemuot,
ſam man tuot noch hiute. maniger hande guot
die daʒ wolten rouben, die fuortenʒ ûʒ der felde:
daʒ müget ir gelouben, rîch wurdn alle Hartmuots helde.

796. Hartmuot der ſnëlle ze Kûdrûnen gie,
ër ſprach 'maget edele, ich verſmâhte iu ie:
mir und mînen friunden ſolte ouch nû verſmâhen,
daʒ wir hie nieman viengen, wir ſoltn ſe alle ſlahen und
hâhen'.

797. Do rette ſe niht mêre wan 'owê, vater mîn,
ſolteſt dû daʒ wiʒʒen, daʒ man die tohter dîn
gewalticlîchn von hinnen füert ûʒ dînem lande,
mir armen küniginne geſchæhe niht dër ſchade noch diu
ſchande'.

798. Dô ſi genomen hæten ſchaz unde ouch gewant,
dar zuo man Hilden wiſte bî ir wiʒen hant,
die guoten Matelâne wolten ſi verbrennen:
waʒin da von geſchæhe, dës'n' wolten niht die 'geſte' erkennen.

799. Hartmuot hieʒ do lâʒen die burc unverbrant;
dës ilte er âne mâʒe, wie ër rûmte daʒ lant,
ê daʒeʒ erfunden die mit hers creften lâgen
ze Wâleis bî der marke, des künic Hetteln man und [ſîne]
mâge.

---

792 [1]) Ormanie *H* [3]) zynne *H* — 794 [2]) gewert *w* [3]) mit 'den' g. *h* [4]) ſy die ſchônen Ch. *h* — 795 [2]) ſam tat man *H* [4]) ir wol g.? — 797 [3]) füert *vor* von *w* — 798 [4] 'geſte'] von Ormanie *H* —

800. † 'Lât den roup belîben' alſô ſprach Hartmuot,
'ich gibe iu da heime mînes vater guot:
uns iſt ouch dëste lihter ze varn ûf dem ſê',
gewalt dër Ludewîges tët Kûdrûnen wê.

801. Diu burc diu was zebrochen, diu ſtat diu was verbrant;
do hëte man gevangen die beſten ſô man vant,
zwô und ſëhzic frouwen, vil minneclîcher meide,
die fuorten ſe von dannen: do was 'froun' Hilden hërzenleide:

802. Wie trûric ſi 'dô' liezen des wirtes wine ſtên!
do ilt diu küniginne in ein vënſter gên,
daz ſi nâch den megeden hër nider 'möhte' ſchouwen;
noch liezen ſe in dem lande klagende [vil] manige ſchœne frouwen.

803. Rüefen unde weinen vil liute man do vant.
frô was ir dheine, dô man ſe über lant
mit der Hilden tohter fuorte, ir ingeſinde:
daz geſchadete ſît in alter dar nâch manc wërden ritters kinde.

804. Hartmuot dër brâhte de gîſel mit im ûf den ſant;
verbrennet unde zefüeret liez er des fürſten lant;
ëz was nâch ſîme willen diu zît wol ergangen.
Kûdrûn und Hildeburc fuorte er mitim von dannen gevangen.

805. Er wëſte wol, daz Hettel in der viende lant
durch urliuge wære; dës rûmte ër den ſant;
ër was niht ſo gâhes von den Hegelingen:
frou Hilde hiez diu mære Hettelen unt ſînen friunden bringen.

806. Wie rëhte klegelîche ſi deme künige enbôt,
'daz im da heime lægen ſîne ritter tôt,
ſi hiete Hartmuot gelâzen in dem bluote touwen:
ſîn tohter wart gevangen; 'mitir' fuorte er manige ſchœne frouwen.

807. Ir boten, ſaget dem künige, dazich vil eine bin;
ëz iſt mir komen übele: mit hôchverte hin
vert zuo ſînem lande Ludewîc der rîche:
tûſent oder mêre lignt vor der porte jæmerlîche'.

808. Hartmuot ſich do ſchifte ſnëlle in drîn tagen
wider ûf die kiele; ſwaz die mohtn getragen,

---

800 [4]) des *H*, die *h* — 801 [3]) '*Mit Hildeburg u. Gudrun sind es vier u. sechzig. vgl.* 143. 6030' *h* [4]) 'froun'] der edlen *H*, der edelen Hilden leide? — 802 [1]) 'do' *fehlt H* | weine *w* [2]) ſteen *w* [4]) lieſſens in dem l. kl. vil magde 'vnd' ſchône *H*, vil manige ſch. *h* — 803 [2]) dheine *für* dëheiniu [4]) geſchante *H* | [dar nâch] 'vil' maniges? — 804 [4]) Chawdrun vnd Hyldeburge *H.* — 805 [1]) in das vierde *w* [3]) gæhes *H* — 806 [4]) wurd *w* | 'mit ir'] vnd damit *H* —

daȥ hĕten ſîne recken genomen unde geroubet:
des künic Hetteln dĕgene wârn hie vil ſchedeliche betoubet.

809. Wie ſi nû gefüeren, wĕr möhte iu daȥ geſagen?
man hôrte in ir ſĕgele dieȥen unde wagen,
dô ſi gewendet wâren von des küniges lande
z'einem wilden werde, dĕr was geheiȥn [dâ] zem Wülpenſande.

XVI. *Aventiure*

wie Hilde boten ſande Hetteln und Herwîge.

810. Hilte diu vil hêre ir hĕrze und ouch ir ſin
dar zuo wante ſêre, wie ſi gefrumte hin
ir boten 'zuo' dem künige: diu hĕrzenlichen leide
geſchâhen 'von' Hartmuote: dĕr lieȥ'r mit jâmer ougenweide.

811. Ir manne und Herwîge diu frouwe dô enbôt
'ir tohter wære gevangen, ir helde wæren tôt,
und hætn ſi al eine mit ungemuote lâȥen;
ir golt unde ir geſteine [daȥ] fuortn die von Normenîe an den ſtrâȥen.

812. Die boten riten gâhes und îlten über lant:
ſi hĕte in grôȥen ſorgen diu frouwe dar geſant;
an dem ſibenden morgen ſi kâmen dâ ſi ſâhen
in ir grôȥen ſorgen die Hegeling'n Môren harte nâhen.

813. Si gâben tegelîche ritterſchefte vil,
ouch möhte man da hœren maniger hande ſpil,
daȥ ſi an dem legere niht 'en'dorfte verdrieȥen,
man ſach ſi loufn und ſpringen und dicke mit den ſcheften ſchieȥen.

814. Do ſach von Tenemarke der dĕgen Hôrant
die Hilden boten rîten zuo im in daȥ lant:
ĕr ſprach zuo dem künige 'uns kument niuwiu mære;
got gĕbe, daȥ uns helden da heime niht ſchade 'wĕrre noch ſwære''.

815. Der künic in gienc engegene ſĕlbe. dô ĕr ſach
die boten ungemuoten, gezogenlichn er ſprach
'willekomen ſît ir hĕrren hĕr zuo diſem lande:
wie gehabet ſich mîn frou Hilde? ſaget uns wĕr hĕr iuch ſande'.

---

808 [4]) Hettels degen *H* — 809 [4]) Wülvenſ.?
810 [2]) wainte *w* [3]) 'zuo' *fehlt H* [4]) geſchahe'n ir von' H. *H*, geſchæhen? — 811 [2]) war *H* — 812 [4]) Hegelinge bey den M. *H* — 813 [3]) dorffton *w* — 814 [4]) nicht (iht?) ſchade wære! *H* — 815 [1]) gieng in *H* | ſĕlbe dâ? [2]) die vng. poten *H*, ſach zu vngemûten *w*, er ſy ſach *h* [4]) euch heer *H* —

816. Er ſprach 'daȥ tëte mîn frouwe, diu hât uns hër geſant:
dîne bürge ſint zebrochen, verbrennet iſt dîn lant,
Kûdrûn iſt gefüeret hine mit ir geſinde:
ſchaden alſo grôȥen ich wæne dîn lant niht überwinde'.

817. Er ſprach 'ich klage dir mêre, dës gêt uns michel nôt,
dînr mâge und dîner manne lît wol tûſent tôt,
dîn ſchaz iſt gefüeret zuo fremden künicrîchen,
dîn hort iſt an gerüeret: daȥ ſtêt [ſo] guotn helden laſterlîchen'.

818. Er frâgete 'wie ër hieȥe, dër eȥ hëte getân'.
do ſprach zuo dem künige einr des recken man
'der eine heiȥet Ludewîc von Normanie rîche,
der ander heiȥet Hartmuot, die kômn mit heldn uns ſchedelichen'.

819. † Do ſprach der fürſte Hettel 'dar umb daȥich verzêch
im mîn ſchœne tohter — wol wëſte ich daȥ im lêch
dem künige ûȥ Normanie Hagene ſîniu lant:
dar umbe was Kûdrûn hin z'ime nâch êren niht gewant.

820. Man ſol unſer vînde diſiu mære gar verdagen,
man ſol ſi unſern friunden heimlîchen clagen;
nu heiȥet uns die mâge balde hër bringen:
ëȥ endorfte guoten recken da heime nimmer wirſr gelingen'.

821. Do hieȥ man Herwigen hine ze hove gân,
friunde unde mâge und ander küniges man.
do diſe guote recken ze hove komen wâren,
man ſach den künic Hetteln in ſînem muote truobe gebâren.

822. † Der voget von Hegelingen ſprach 'ich wil iu clagen
und muoȥ iu ûf genâde mînen kumber ſagen,
waȥ uns mîn frou Hilde hër enboten hât,
daȥeȥ ze Hegelingen ſo rëhte unfrœlîchen ſtât:

823. Mîn lant iſt verbrennet, mîne bürge zebrochen nider,
uns iſt gehüetet übele da heime leider ſider:
mîn tohter iſt gevangen, erſlagen mîne mâge,
die mir 'mîner' lande und êre da heime 'dicke' phlâgen'.

824. Do trehende Herwîge diu ougen umbe daȥ,
daȥ diu Hetteln ougen von weinen wurden naȥ;
alſ tâtn die andern alle, dô ſi ſe weinen ſâhen:
dër was frô dheiner, die dm künige ſtuonden alſo nahen.

---

816 4) lannde *w* — 818 3) Ormanie richen *H*, recken *w* 4) vns *vor* mit *H* — 819 3) ſeine *h*] ſein *H* 4) war *H* — 821 1) Herwige *H* — 823 1) gebrochen? 4) '*wol* mir meiner l. *oder* dahayme dicke phl.' *h* — 824 1) trehende'n' *H* (*vgl. Parz.* 104 [17] die vorhte muoſe ir ougen ſëhen, 695 [2] do ſprach ... die wiſen) 3) ſys *H*, ſiȥ? —

825. Do ſprach Wâte der alte 'nu'ne' vermëldet niht,
ſwaȥ uns an friunden ſchaden nû geſchiht,
dës müge wir uns 'ergetzen' hër nâch mit maniger wünne:
vil trûric wirt geſetzet Hartmuots unde Ludewigs künne'.

826. Hettel dô frâgete 'wie ſol uns 'daȥ' ergân?'
do ſprach Wâte der alte 'da ſul wir 'fride' lân
dën von Môrlande, dem künige und ſîme geſinde:
ſo füeren wir die dëgene nâch dr ſchœnen Kûdrûn dînem kinde'.

827. Wâte wislichen râten kunde 'zuo':
'wir füln mit den geſten wërben morgen fruo,
und ouch in dën mâȥen, daȥ ſi wërden innen,
ob wir es niht 'en'lâȥen, daȥir volc ſi nimmer bringn von hinnen'.

828. Do ſprach der küene Herwic 'nû iſt gerâten wol.
bereitt iuch alſo hiute, wie man morgen ſol
gebâren mit den vinden, daȥ wir daȥ lâȥen ſchouwen:
ſwie wir von hinnen ſcheiden, miriſt unmâȥn leit nâch den frouwen'.

829. Si rihten ſich ze ſtrîte mit roſſen unde mit wât;
ſi lieȥn vil ungërne des alten Wâten rât.
dô in erſchein der morgen, ſi verſuochtenȥ vil ſêre
an die von Albakine: [da mite] ſi wurben beide lop und êre.

830. Diu banier allenthalben in gedrenge man dô truoc,
dër vil wol geſunden vil manigen man do ſluoc.
die von Sturmlande lûte ruoften 'nâher!'
die ſe da twingen wolten, dën was zem 'ſtrite' dëste gâher.

831. Îrolt begunde rüefen über ſchildes rant
'welt ir eȥ mit uns ſüenen, ir helde ûȥ Môrlant?
dës heiȥet iuch mîn hërre, der künic Hettel, frâgen:
iur lant ſint iu ze vërre: ir vlieſet beide guot und mâge'.

832. Dës antwurte Sîfrit, der künic ûȥ Môrlant
'wann ir dn ſic erwërbet, ſo habet ir guotiu phant;
ich 'en'wil mit nieman dingen wan nâch mîner êre:
meinet ir uns [ze] betwingen, ir verderbent beidnthalbn dëste mêre'.

833. Do ſprach der recke Fruote 'nu ſichert ir uns, bî
ze wëſene dieneſtliche, alſo lâȥe wir iuch frî

825 [3]) vnns erholen *H* — 827 [1]) kunde die *w*, 'dû' *H* [2]) fûllen *nach* werben *H* [4]) ſy *vor* ir *H* — 830 [3]) 'riefen *oder* rûften' *h*, rûeffen *H* — 833 [2]) daz wir *w* —

urliuges immer mêre ûȥ mîns hërren landen':
die von Karadîne ſtracten dar den fride mitir handen:

834. Alſo kam eȥ ze ſüene, alſ ich iu hân geſeit;
do giengen zuo einander die recken 'wol' gemeit;
an einander buten ſi dieneſt, die ê vînde wâren,
ir haȥ dër was verſüenet: ſi riten dën von Normenie ze vâren.

835. Nû ſaget alrêrſte Hettel dem künige ûȥ Môrlant,
waȥer 'im' leider mære von ſînen boten ervant;
'ober im hëlfen wolte, daȥ dienete er an ſîn ende,
daȥer hërren Hartmuote gelônte dirre miſſewende'.

836. Do ſprach der hërre Sifrit dër ûȥ Alzabê
'wëſten wir ſi ze vinden, ſo müeſe in wërden wê'.
do ſprach Wâte der alte 'ich weiȥ hie bî vil nâhen
ir rëhte waȥȥerſtrâȥe; wir mugenſ ûfm mer vil wol ergâhen'.

837. Hettel ſprach z'in allen 'wa ſolt'ch hie kiele hân?
obich in gërne ſchadete, wie möhte daȥ ergân?
ëȥ 'en'wære, obich mich bereite da heime zuo ir landen,
daȥich ſi dâ geſæhe: ſo geriche ich an in [beide] ſchaden und anden'.

838. Do ſprach Wâte der alte 'ſîn mac wol wërden rât,
got tuot mit gewalte, alſ ëȥ umb in ſtât:
ja weiȥ ich hie vil nâhen bî uns in dem lande
wol ſibenzic guoter kiele, die ſtênt mit guoter ſpîſe ûfm ſande;

839. Die hânt pilgerîne gefüeret ûf den ſê;
die müeȥen wir gewinnen, ſwieȥ uns dernâch ergê;
ſi ſuln gedulticlichen ûf dem ſande erbîten,
unz wir mit unſern vinden uns verſüenen oder geſtrîten'.

840. Wâten dëme küenen wart dannen gâch
wol mit hundert recken; die andern zugen nâch.
ër ſprach 'ër wolte koufen, hëtenſ iht ſpîſe veile': —
dës ſtarp im vil der mâge, im ſëlbem kameȥ ze unheile.

841. Dô ſi 'ſe' ame ſande funden, für wâr ſo weiȥ ich daȥ,
dër was driȥic hundert, ich wæne, und dan noch baȥ;
die 'en'mohten niht ſo gâhes ſich gerihtn ze ſtrîten:
do kam in dar nâher der künic mit maniger ſchar wîten.

842. Swie ſô ſi gebârten, man truog in ûf den ſant,
dës Wâte niht enwolte, ir ſilber unde ir gewant;
die ſpîſe hieȥ er lâȥen belîben ûf den ünden;

834 ²) 'wol'] vil *H* ⁴) rieten? — 835 ²) was er von ſ. p. laider mær erfant *H* — 836 ¹) der 'kunig' aus *H* — 837 ²) ſchatte *H* ⁴) vnd ſchanden *h* — 838 ³) was *w* ⁴) auf ainem *H* — 839 ¹) Hie haben *w* — 840 ¹) dëme 'vil'? | wart 'do' *h* ²) zogen *H* ⁴) ſelber *H* —

ër ſprach 'man ſoleʒ iu gëlten ſowir aller næhſte hër wider komn künnen'.

843. Die pilgerîne klageten und fluochtn; dës gieng in nôt:
ſwaʒſim ir dinges ſageten, ër ahteʒ niht umb ein brôt;
Wâte dër vil küene trahte âne ſmiele,
daʒ ſe im lâʒen muoſten 'ir' kochen unde 'ouch ir' kiele.

844. Hettel dër enruochte, ob ſe immer ûf daʒ mer
mit ir criuze kœmen; ër nam ûʒ in her
fünf hundert oder mêre, der beſten, die ſi funden:
dër brâhten ſi vil wênic ze Hegelingen dër geſunden.

845. 'Ine' weiʒ [niht] ob dës engulte Hetel und ſine man,
daʒ diz volc ellende daʒ hërzenleit gewan,
daʒ ſe ſich da muoſten ſcheiden in den fremden landen:
ich wæne, daʒ got ræche da ſëlbe ſînen 'zorn und' anden.

846. Sî fuoren ſô ſi mohten bëldiſte dan;
Hettel unt die ſîne guoten luft gewan.
ſëgelen ſi begunden nâch ir vianden,
wâ ſi die befunden, und woltn anin rëchn ir ſchaden und [ir] anden.

XVII. *Âventiure*

wie Hettel nâch ſîner tohter kam ûf den Wülpenſant.

847. Nu was künic Ludewic und ouch hër Hartmuot
mit ir landes volke bî des mers fluot
beliben durch ir ruowe ûf den wilden grieʒen:
ſwie vil ſi liute hæten, dës mohtn ſi lützel doch genieʒen.

848. Eʒ was ein wert vil breiter und hieʒ der Wülpenſant:
do hëten die von Normanie ûʒ Ludewîges lant
baʒ gemach gefüeget ir roſſen unde ſich ſëlben;
daʒſich ir ſchade muoſe nâch [ir] gemache grimmicliche mëlden!

849. Die vil edele giſel von Hegelinge lant
die hëte man gewiſet ûf den wilden ſant;
die mâʒe unt ſe da mohten unde kundn gebâren,
die minnecliche meide man ſach bî dn vinden, trûrec ſi wâren.

---

842 4) künnen *w*] kunden *H* — 843 4) m. kocken vnd kyele. *H* — 845 1) Ich wayſs nit *H* 4) rache daſelbs ſeinen anden. *H* — 846 3) ſy begunden ſegeln ... veinden *w*, nach 'den' ir *h* — 847 3) rewe *w* (*ebenso* 857 3) 4) doch *hinter* ſy *H* — 848 1) Volp. *H* 2) die *vor* ûʒ? 3) gefüeget bas (was *w*) gemache ir roſs *H* 4) mueſſe *H* — 849 4) ſach man *H* —

850. Diu ſiur man allenthalben bî dem ſande ſach;
die von vërren landen ſchuofen in gemach,
ſi wânden dâ belîben — daȥ kam in al ze ſêre —
mit den ſchœnen wîben ze ſiben nahten oder mêre:

851. Dô diſe recken lâgen an einr wilden habe,
Hartmuot mit ſînn mâgen muoſte lâȥen abe
'des gedingen' dën ſi hæten, daȥ ſi ſoltn belîben
dâ an ir gemache ze ſiben tagen mit dn [vil] ſchœnen wîben.

852. Eȥ was von Matelâne ſo vërre von in dan
Kûdrûn diu wol getâne, daȥ Ludewiges man
hëten an ir gemache dheiner ſlahte gedingen,
daȥeȥ Wâte und ſîne friunde in ze ſchaden ie möhten bringen.

853. Do ſach der marnære ûf den ünden wagen
ein ſchif mit rîchen ſëgelen, 'daȥ' hieȥ er dm künige ſagen.
do daȥ geſach hër Hartmuot und ouch al die ſîne,
in den ſëgelen wâren criuze, ſi jâhen eȥ wæren pilgerîne.

854. Schiere ſâhen ſi vlieȥen drî kiele guot,
und niun kochen rîche, die truogen ûf der fluot
manigen dërȥ criuze ſëlten truoc durch de gotes êre:
dës muoſten 'ſît' engëlten die helde ûȥ Normanîe ſêre.

855. Si kâmn in nû ſo nâhen, daȥ man die hëlme ſach
ab den ſchiffen ſchînen; ſich huob ir ungemach
unde ſchade ſêre Ludewige unt den ſînen:
'wol ûf, hie kument, Hartmuot, die grimmen widerwarte mînen'.

856. Si gâheten zuo dem lande, daȥ man wol vernam
diu ruoder an den handen krachen manigem man.
die ûf dem geſtade wâren, die alten zuo den jungen
die 'en'wëſten wie gebâren wan daȥ ſi werlîch dar ſprungen.

857. Ludewic und Hartmuot truogen ſchilt enhant;
ſi wæren ê vil ſamfter komen in ir lant,
wan daȥ ſe ir ruowe trouc ein teil ze ſêre:
ſi verſâhen ſich z'ir vînde: Hetel dër hâte der mâge niht mêre.

858. Lûte ruoft do Ludewic an alle ſîne man —
ëȥ was gar ein kintſpil ſwës ër ie began —

---

851 [3,4]) den 'ged., den' ... ſolten da bel. ze ſiben tagen an ir gem. mit *H* — 852 [4]) daz W. ... nie mochten *H* — 853 [1]) marner *H* [2]) hieſs ers *H* [4]) ſegele'n' waren (wæren?) ... wern *H*, pilgrame *w* — 854 [2]) newe kyelen *w* [3,4]) creütze trůge ſelten d. d. g. ere an ſeinen claiden: des mueſten entg. *H*, 'ſelten *u.* entgelten *sind wol, als innerer Reim, in den Einschnitt umzustellen*' *h* — 855 [3]) vnd ir *h* | Ludwigen *H* [4]) wolauf H., hie koment die *H* | dinen! *h*, mine? — 856 [1]) den launden *H* — 858 [2]) was er *H*

'nu muoȥ ich allerêrſte mit guoten helden ſtriten,
ich geriche immer, dërir tar undr minem vanen erbiten'.

859. Hartmuotes zeichen truoc man ûf den ſant; —
diu ſchif ſo nâhen wâren daȥ ſi ſe mit der hant
mit ſcheften mohten langen bi in an dem grieȥe:
ich 'wæne' [daȥ] hër Wâte der alte ſinen ſchilt niht müeȥic lieȥe;

860. So rëhte grimmicliche werte man nie ein lant:
die von Hegelingen drungen ûf den ſant,
mit ſpërn unde mit ſwërten ſtriten ſi alſo ſêre:
einandr ſi dô wërten, daȥ ſi 'skoufs ſit gërtn niht mêre.

861. Si wâren allenthalben an daȥ ſtat geſtân:
nâch winden von den alben 'en'ſach man ſnê gân
nie ſo dicke 'alſe' drâten die ſchüȥȥe von den henden:
ob ſiȥ nu gërne tâten, ſo mohte den ſchaden wol nieman 'rwenden.

862. Man vant ein ſpërwëhſel; diu wile diu was lanc,
ê ſe daȥ lant gewunnen: der alte Wâte ſpranc
zuo den vinden ſêre; ſi wâren ime ſo nâhen,
ër was ſo grimmes muotes,. daȥ ſe ſinen willen wol geſâhen.

863. Ludewic von Normanie dër lief Wâten an,
mit eime ſpër vil ſcharpfen ſchôȥ er ûf den man,
daȥ diu ſtücke ſprungen hôhe in die winde:
Ludewic dër was küene; do kam ouch Wâten ingeſinde.

864. Wâte Ludewigen durch den hëlm ſluoc,
daȥ des ſwërtes ecke ûf daȥ houbet truoc.
joch hëte 'er' undr der brünne von vil guoten ſiden
von Abalie an hemede: andrs müeſte er nû daȥ ende liden.

865. Ludewic ime vil kûme mit ſime libe enbraſt,
die ſtat muoſte er rûmen; ëȥ was ein übel gaſt
Wâte dâ ër ſolte bi vinden ſie erwërben:
man ſach von ſiner hende manigen recken dâ erſtërben.

866. Hartmuot und Îrolt zuo einander ſpranc,
ir ietwëders wâfen ûf dem hëlme erklanc,
daȥ man eȥ mohte hœren durch die ſchar vërre.
Îrolt was vil biderbe; küene was ouch Hartmuot dr hërre.

---

858 [4]) gerich ('es' *h*) ymmer, der ir getar vnder (wider *h*) meinem *H*, geriche 'eȥ' immer, dër ir getar mins? — 859 [4]) ich wil 'gelouben' [*so H*] daȥ h. W. ſeinen?, ich wæne daz *h* — 860 [4]) nicht *hinter* ſeit *H* — 861 [1]) gſtat *H*, 'ſtat *oder* geſtade' *h* [3]) nie *im vorigen V. vor* ſchnee *H* | alſe] ſo *H*, ſo 'da' dr. *h* [3 4]) dræten: tæten, ſo möhte? [4]) wol *vor* erw. *H* — 862 [3]) in ſo *w* — 863 [3]) hohe *hinter* ſtucke *H* — 864 [3]) auch *H* [4]) Abakie? (*zu* 673 [2]) | ain *h* (*vgl. Iwein S.* 27 er truoc an ſëltſæniu cleit) — 865 [3]) ſich *H* [4]) 'vil' man.? | da ſterben *H* — 866 [3]) vil verre *h* —

867. Herwic von Sêwen, ein mærer helt guot,
dër enmohte 'niht' vol langen: ja ſpranc er in die fluot,
ër ſtuont unz an die üehſen tiefe in einr ünde:
herter frouwendieneſt wart do Herwîge künde.

868. Diſen recken guoten wolten in der fluot
ertrenken ſîne vînde; manigen ſchaft vil guot
ſach man ûf im zebrëchen, ime was gâch zem ſande
nâch ſînen vînden: do wart gerochen maniges [küenen recken] ande.

869. Alſe ſiʒ ſtat erwurben, man ſach des mers fluot
von dën die da ſturben gevar alſe daʒ bluot
bî in allenthalben in rôter varwe vlieʒen
ſo wite daʒeʒ nieman mohte wol mit eim ſpër überſchieʒen.

870. Grôʒer arebeiten wart nie helden kunt,
ëʒ wart nie helde alſ maniger gedrücket an den grunt;
ein lant ſi möhten erben, die âne wunden ſturben,
die'n da ſchaden tâten: ich wæne ſe allenthalbn da verdurben.

871. Nâch ſîme lieben kinde Hetel der küene ſtreit,
ër unde ſîn geſinde ſchaden unde leit
tâten allenthalben den fremden zuo den kunden:
dës wart vil maniger veige ûf dem Wülpenſande funden.

872. Mit ungefüegem dieneſte urborte ſich ir hant,
die von Normanie und die von Hegeling lant,
man ſach die Tene küene ſo hêrlîchen ſtrîten,
ſwër genëſen wolte, dër'n' dorfte ir nimmer dâ erbîten.

873. Ortewîn und Môrunc die bûweten daʒ lant
alſô nâch grôʒen êren, daʒ man ir wênec da vant,
die baʒ gefüegen kunden ſchaden mit ir ellen:
ſi ſluogen vil der wunden, die zwêne helde undir hergeſellen.

874. Die vil ſtolzen Môren, alſ ich hân vernomen,
die wâren von ir ſchiffe zuo ir vînden komen;
dër wânde da Hettel in ſorgen wol genieʒen:
ſi wâren helde küene, man ſach daʒ bluot durch de [veſten] hëlme vlieʒen.

875. Ir voget dën ſi hæten, wie möhte dër küener ſîn?
dës tages frumte 'er' ſweiʒic . maniger brünne ſchîn;
ër was in ſtarken ſtürmen ein mærer helt vil guote.

---

867 [1]) Sewelande *h* [2]) 'niht' *fehlt H* — 868 [3]) in was *H* [3 4]) '*viell.* zebrochen *u.* gerochen *in den Einschnitt zu stellen' h* (nâch ſînn vindn: do wart ger. m. k. r. ande?) — 869 [1]) gſtad *H* — 870 [1]) arbait *H* [3]) mocht *H* [3 4]) *sic, die denen* (in), *welche* — 871 [3]) dem fr. *w* — 872 [4]) empeiten *H* — 874 [2]) vor ir *w* [4]) helmen *H* — 875 [3]) *vgl. Trist.* 3317 dës nam der künic vil guote (*Adv.*) war —

wie kundn ſi wëſen küener, der alte Wâte unde ouch Fruote?

876. Die ſpër verſchoʒʒen wâren dort unde ouch hie;
Ortwîn mit ſînn geſellen frœlîchen gie;
dës wart 'da' vil hëlme dës tages von in verhouwen.
grimme weinte Kûdrûn, alſ tâtn ouch bî ir ander frouwen.

877. Der herte ſtrît dër wërte des ſëlben tages lanc,
daʒ volc [an] einander gërte, grôʒ was der gedranc.
do muoſte ſnëllen helden ſêre miſſelingen,
do Hetteln friunde wolten ſîne tohter wider bringen.

878. Der âbent ſeic ie nâher: da von der künic gewan
ſchaden dëste mêre. die Ludewiges man
tâten ſwaʒ ſi ſolten: ſi enwëſten war entrinnen:
ſi ſluogen 'wunden wite': alſo wertn ſe de küniginne.

879. Diz wërte in grôʒen ſorgen, unz inʒ diu naht benam. —
fruo vor eime morgen ſi tâten âne ſcham
alleʒ daʒ ſi kunden, die alten zuo den jungen,
ê daʒ künic Hettel kœme zuo dëm von Normanie gedrungen.

XVIII. *Aventiure*

wie Ludewic Hetteln ſluoc und bî der naht fuor von danne.

880. Hettel unde Ludewic die truogen hôch in hant
ir vil ſcharpſiu wâfen; ir ietwëder vant
mit creften an einander rëhte wër ër wære: —
Ludewic ſluoc do Hetteln: dës wurdn do hërzenleidiu mære.

881. Dô von Matelâne der wirt wart erſlagen,
daʒ gefrieſch diu wol getâne; ja hôrte man do clagen
die ſchœnen Kûdrûnen unde ouch al ir meide:
ëʒ wart geſcheiden kûme; den liutn wart beidenthalben leide.

882. Do Wâte dër vil grimme gefrieſch des küniges tôt,
ër begunde limmen ſam ein ſwîn; âbentrôt
ſach man 'ab' hëlmen ſchînen von ſînn ſlegen ſwinden,
von ime und al den ſînen: die muoſte man vil zornige vinden.

883. Swaʒ tætn die helde guote, waʒ mohte hëlfen daʒ?
von dem heiʒen bluote der wert wart vil naʒ;
des frides ſi niht 'en'gërten, die von Hegelingen:
ûf dem Wülpenwerde woltn ſe Kûdrûn [gërne] wider bringen.

---

876 3) ward des t. vil helme von *H* — 877 4) ſein *H* — 878 4) 'manigen holden' *H* — 879 2) frūe *vor* morgen *H* — 880 3) were *H* 4) hertzenlaide mere *H*, mære *h*, hërzenleit vil ſwære? — 881 3) Chaūdrun *H* — 882 3) man helme *H*, helmen *w*, an helmen *h* | 883 4) den *H* —

884. Die Wâleis von den Stürmen râchn des küniges tôt;
die von Tenemarke wâren in der nôt
bî den Hegelingen und [bî] dēn von Nortlanden: —
dēn vil zieren helden brâſtn guotiu wâfen an den handen; —

885. Sînen vater wolte rēchen der küene Ortwîn;
do kam mit grôȥer menige Hôrant und de helde ſîn:
der tac was verendet, nahten ēȥ begunde:
dô wart alrêrſt verhouwen von dn helden manic vil tiefiu wunde.

886. Einr von Tenemarke ze Hôrande ſpranc,
ſîn ſwērt im harte lûte an der hende erklanc:
ēr wânde ēr wære der vînde: do frumte im an dēn ſtunden
Hôrant der dēgen küene ſluog im eine 'tiefe' wunden;

887. Dô er 'den' nēven ſînen ze tôde hēte erſlagen,
den vanen hieȥ er 'ſchiere' nâch ſînem vanen tragen:
do erkante er bî der ſtimme dēner da hēte verſchrôten
mit ſînem ſtarken ellen: Hôrant klagete dô den tôten;

888. Lûte ruofte Herwic 'hie wirt mort getân;
ſît daȥ wir niht lenger des tages 'en'mügen hân,
wir ſlahen al [an] einander, die fremden zuo den kunden:
ſwie eȥ wērt unz an den morgen, hie wirt niht dr dritte lēbendic funden'.

889. Swâ man Wâtn den küenen in ſtürmen ie vernam,
nieman zuo im drunge in der nôt gezam:
ſîn ungefüegeȥ zürnen nieman bî im dolte,
ēr brâhte ir vil manigen [dâ hin] dâ ēr immer wēſen ſolte.

890. Ouch möhten ſiȥ wol ſcheiden, unz ēȥ wurde tac;
ir volc da beidenthalben mit vērchwunden lac
erſlagen von den fremden; in gebraſt des mânen ſchînen;
der tac dēr was zergangen; dēs vlôs den ſic der gaſt mit [allen] dn ſînen.

891. Die grimme müelichen gelieȥen dô den ſtrît,
mit vil müeden handen ſchieden ſi ſich ſît.
ſi beliben bî einander 'dan noch al'ſo nâhen,
ſwâ diu fiuwer brunnen, daȥ ſe ir hēlme und [ouch ir] ſchilde wol ſâhen.

892. Ludewic unde Hartmuot 'dâ' ûȥ Normandîn

---

884 [1]) Die von W. unt den?, vnd die St. *h* [4]) henden *w* — 886 [3]) es were *H* [4]) ain 'tiefen' w. *h* — 887 [1]) Da er ſeinen neuen het ze t. *H* [2]) 'ſchiere' *fehlt H*, 'balde' *h* — 888 [4]) wie es *H*] ob eȥ? — 889 [2]) dringen? | not began getzam *w* — 890 [3]) manes *H* — 891 [1]) Die grymme [grimmen?] müelichen, ſy lieſſen *H*, In grymme *h* [4]) wol *nach* daȥſe? — 892 [1]) vnd Horant *w* | 'dâ' *fehlt H*

giengen ſunder ſprâchen. daȥ geſinde ſîn
lieȥ der künic hœren, 'wëser belîben ſolte
bî Wâten dëme vil küenen wan dër gërne ſtërben wolte?'

893. Er riet in ſînen liſten 'nu leget iuch ze tal
iur houbet ûf die ſchilde und habet grôȥen ſchal:
ſo'ne' mügen niht wænen die von Hegelingen,
ob ichȥ kan gefüegen, daȥich iuch von hinnen ſo künne bringen'.

894. Do volgete Ludewige mâge unde man;
trumben unde puſûnen lûte man vernam,
ſam daȥ lant da wære gewalticlîche ir eigen:
ſîne ſtarke liſte begunde Ludewic do zeigen.

895. Man hôrte da allenthalben gebraht unde wuof;
do verbôt man den kinden den weinenden ruof,
die dës niht 'en'wolten lâȥen, daȥ man die alle ertrancte,
ſwëlhe man da gehôrte, daȥ man die in de ünde ſancte.

896. Swaȥ ſi gehaben mohten, daȥ wart in ûf getragen;
ſi lieȥen dâ die tôten, die ir wâren erſlagen:
in gebraſt vil friunde, daȥ wasin vil ſwære:
dës lieȥen ſe ir kochen dâ vil manigen lære.

897. Mit alſo grôȥen liſten kômn ſe ûf den ſê
die von Normanie. den frouwen dën was wê
daȥ ſe verſwigen muoſten daȥ varn von ir mâgen:
dës'n' wëſten niht die helde die noch ûfm Wülpenwerde lâgen.

898. Ê in der tac bekœme, do wâren ſe ûf den wëgen
mit dën die von Tenemarke ſtrites wânden pflëgen.
Wâte hieȥ 'vil' lûte ſîn herhorn erſchellen:
do wolte er zuo in gâhen dier wolte mit tiefen wunden vellen.

899. Ze roſſe und ouch ze fuoȥe die von Hegeling lant
daȥ volc ſach 'man' alleȥ ſigen über ſant
nâch dën von Normanie, Ludewige unt ſînn mannen,
mit dën ſi wolten ſtrîten: do wârn ſi vërre gevarn von dannen.

900. Diu ſchif ſi funden lære, geſtröuwet ir gewant,
daȥ ſach man alleȥ ligende ûf dem Wülpenſant;
der hërrenlôſen 'wâfen' wart 'da' vil funden:
ſi hëten daȥ verſlâfen, daȥſ in nimer geſchaden 'en'kunden.

901. Do man daȥ Wâten ſagete, dës gieng im michel nôt;

---

892 [3]) was er *H* | ër *bezieht sich auf* dër [4]) wannde der *w* | kůenen? wann *H* — 893 [3]) 'des' nicht *h* [4]) alſo *H* | gebringen? — 894 [4]) ſynne *H* — 895 [2]) kunden *w* — 896 [3]) vil 'der' fr.? [4]) dâ 'belibn' vil? — 898 [1]) '*sie*': *die Hegelingen; will man es auf die Normannen beziehn, so muſs man schreiben* wëgen. dën . . . phlëgen, hieȥ Wâte [2]) die *vor* ſtrites? [3]) 'vil' *fehlt H* | ſchellen *H* [4]) wolte *hinter* wůnden *H* — 900 [2]) Fulp. —

wie angeftliche 'er' klagete des künic Hetteln tôt,
daȥ ërȥ niht 'hët' errochen an Ludewiges libe.
vil hëlme lac zebrochen: daȥ klagete [da heime] vil der fchœnen wîbe.

902. Wie rëhte jæmerlichen 'zornic gemuot'
Ortewîn do klagete die finen recken guot!
ër fprach 'wol ûf ir helde, ob wir fe mügen ergâhen,
ê daȥ fe rûmn die felde: ja fint fi noch dem ftade 'vil' nâhen'.

903. Dës wolte do gërne volgen Wâte der alte man:
Fruote bi dem lufte kiefen dô began:
ër fprach zuo den recken 'waȥ hilfet, ob man ile?
merket 'nû vil' ëbene, fi fint von hinnen wol driȥic mîle.

904. Ouch 'en'mügen wir der liute die ftat niht gehân
daȥ in iht fchade wërde von unfer vart getân.
nu lât iu mine lêre' fprach Fruote 'niht verfmâhen —
waȥ welt ir der rede mêre? ja müget ir fe nimmer wol ergâhen —

905. Nu heiȥet 'ët' die wunden zuo den fchiffen tragen,
und fuochet ouch die tôten, die uns fint erflagen,
und heiȥet die 'bevilhen' ûf den wilden grieȥen:
fi hânt hie vil der friunde; war umbe foltn fi dës niht genieȥen?'

906. Si ftuonden alle gemeine mit windender hant:
ob in wan eine dër fchade wurde erkant,
daȥ fi verlorn hæten die jungen küniginne,
waȥ mære fe nû möhten frouwen Hilden widerbringen?

907. Do fprach 'der küene' Môrunc 'und wurde ir nû niht mêr,
wan daȥ wir fëlbe liden leit und hërzenfêr! —
wir dienen fwache gâbe, fô wir ir bringn diu mære,
daȥ Hettel lit erftorben: noch famftr ich von froun Hilden wære'.

908. Do fuochte man die tôten über al den fant;
die da wâren criften, fwaȥ man dër da vant,
die hieȥ der helt von dn Stürmen zuo einander bringen:
wie fi belîben folten, dës ahtn fi mit den jüngelingen.

909. Do riet der dëgen Ortewîn 'da ful wir fi begraben;
daȥ ful wir ahten danne, daȥ fi urkünde haben

---

902 [1]) mit zornigem mûte *H* [2]) gûte! *H* [4]) 'vil' *fehlt H* — 903 [4]) 'nu vil' *h* — 905 [1]) 'ët' *fehlt H* [3]) die beftaten auf *H* — 906 [2]) niwan *h* — 907 [1]) 'der recke' *H* [1 2]) mere,: fere! [2]) liten fëlbe? —

mit eime rîchen clôſter immer nâch ir ende,
und daȥ ein teil guotes ieglich künne dar zuo ſende'.

910. 'Daȥ hâſt du wol gerâten' ſprach dër 'von' Sturmlant,
'ja ſol man verkoufen ir ros unde ir gewant,
die da ligent tôte, daȥ man der armen diete
nâch ir lîbes ende vonir guote diſen frumen biete'.

911. Do ſprach 'der dëgen' Îrolt 'man ſol ouch die begraben,
die uns dn ſchaden tâten; oder man ſol ſe die raben
unt die wilden wölve ûfm werde lâȥen nieȥen'.
do rieten daȥ die wîſen, daȥ ſe [der] criſten einn niht ligen 'en'lieȥen.

912. Dô ſe do müeȥic wurden nâch ir maniger nôt,
den künic ſi begruoben, dër den wërden tôt
durch friunde liebe hæte genomen ûf dem ſande.
ſwie 'ſi' geheiȥen wâren, ſam tët manin dâ von ieglîchm lande.

913. Die Môren man beſunder ir iegelîchen vant;
alſo tët man dn dëgenen dâ von Hegeling lant;
und dën von Normanie 'man' muoſte ir ſtat beſcheiden,
die legte man beſunder: ſi wâren beide criſtn und heiden.

914. Vil unmüeȥec ſe wâren unz an den ſëhſten tac;
ſî ne' hëten niht der wîle, daȥ geſinde nie gelac,
wie ſi ze gotes hulden die von Hegelingen
von ir grôȥen ſchulden undir miſſetæte möhten bringen.

915. Lëſen unde ſingen man hôrte ſo vil dâ,
daȥ man bî ſturmtôten ninder anderswâ
gote ſo ſchône dienete in deheinem lande:
ſit lie man bî den veigen vil der phaffen ûf dem ſande.

916. Ouch muoſen dâ belîben die ir ſolten phlëgen;
die hieȥ man an ſchrîben, dësin da wart gegëben,
wol driu hundert huobe: ëȥ wurden ſpitalære.
diu mære erſchullen vërre, wieȥ clôſter dâ geſtiftet wære.

917. Alle die ir mâge hëten dâ verlân,
die gâben dâ ir ſtiure, wîp unde man,
durch der ſêle willen, dër lîchamen ſi begruoben:
ſit wart eȥ alſo rîche, daȥ dar dientn [wol] driu hundert huobe.

918. Nu ruoche ſe got begnâden, die da ſint gelëgen,

---

909 [4]) ieglicheȥ? — 910 [3]) mans *w* — 912 [1]) Do ſy m. do *H* [3]) liebe gen. hette *H* [4]) man da in *H* — 913 [2]) man da den degen von *H* [3]) muſt 'man' *H* [4]) beſunder, obſe wæren criſten oder? — 914 [4]) vnd von ir miſſetat mochten *H* — 916 [4]) erſchallen *H* — 917 [3]) durch willen der ſele *H* | leichnam *H* [4]) hûben *H* —

unt die andern in dem lande! nu fuoren after wëgen
die noch gefunt wâren ûf dem Wülpenfande,
die kômen nâch ir forgen ieflicher heim z'ir hërren lande.

XIX. *Aventiure*

wie die Hegelinge heim ze lande fuoren.

919. Die Hettelen mâge hëten lâȥen hie
ûf 'des' tôdes lâge, daȥ guote 'helde' nie
mit fo grôȥen forgen mê kômn z'ir hërren lande:
fît fach man fchœne frouwen weinen mit windenden handen.

920. Eȥ getorfte ûȥ Nortlande der dëgen Ortewîn
nâch fchaden unt nâch fchanden die lieben muoter fîn
Hilden die fchœnen vor jâmer nie befchouwen:
diu warte tegeliche, ob fe bræhten Kûdrûn die frouwen.

921. Wâte reit mit vorhten in deȥ Hilden lant;
die andern niht getorften; fîn craft und ouch fîn hant
hëte übele gehüetet in volcftürmen grimmen:
ër entrûwete niht fo gâhes die Hilden hulde wider gewinnen.

922. Dô die liute fageten, Wâte wære komen,
genuoge dës verzageten: fi hëten ê vernomen,
fwanne er reit ûȥ ftrîte, fo fuor er ie mit fchalle;
daȥ tëte er z'allen zîten: fi fwigen nu 'gemeinlichen' alle.

923. 'Owê!' fprach frou Hilde, 'wie ift eȥ nû ergân?
ëȥ füerent dürchel fchilde des alten Wâten man;
unfamfte giengen de mære, geladen harte fwære,
fi gehabent fich 'vil' übele: ich wëfte gërne wader künic wære'.

924. Dar nâch in kurzer wîle, dô fî daȥ gefprach,
do fach man manigen îlen dâ man Wâten fach,
die von ir lieben hërren und friunden [gërne] wolten frâgen:
do faget er in diu mære, dës ieglîchn mohte wol betrâgen:

925. Do fprach Wâte von Stürmen 'ich 'en'mag iuch niht verdagen,
noch 'en'fol iuch niht betriegen: fi fint alle erflagen'.
dës erfchrâken fêre die alten zuo den kinden:
man 'en'kunde nimmer mêre fo rëhte trûric ingefinde vinden.

---

918 ²) der *H* — 919 ¹) Die *h*] Des *H* ²) 'des' *h* | 'recken' *H* ³) 'me *ist überfl., oder vor* mit *zu setzen' h* | lande'n' *H* ⁴) winnenden *w* — 920 ¹) geftort *w*, entorfte? ³) von? — 921 ¹) des *w*] das *H* ³) hët übele 'dâ' g. [*so h*]? ⁴) alfo *H* — 922 ³) füere? | ye er *w* ⁴) nu 'aber' a. *h* — 923 ⁴) 'vil' *h* — 924 ²) daz *H* ³) [gernne] *h* ⁴) wol *vor* mohte? — 925 ⁴) gefinde?, fo trûric ingefinde? —

926. 'Owê mîner leide' ſprach des küniges wîp,
'wie iſt von mir geſcheiden mînes hërzen lîp,
Hettelen des rîchen! wie ſwindet mîniu êre!
wie hân ich vlorn beide! ja geſihe ich Kûdrûn nimmer mêre'.

927. Ritter unde meide quelten dô den lîp;
von ungefüegem leide, dô des küniges wîp
ir man ſo ſêre clagete, man hôrte den 'ſal' erdieʒen:
'owê mir' ſprach frou Hilde, 'und ſol ſîn künic Hartmuot genieʒen!'

928. Do ſprach Wâte der küene 'frouwe, lât daʒ clagen!
ſî ne' kument niht hër widere: noch nâch diſen tagen,
ſo uns die liute erwahſent hie in diſem lande,
ſo tuo wir Ludewîge und Hartmuote ouch alſam ande'.

929. Do ſprach diu trûrende 'hei, ſoltich daʒ gelëben,
alleʒ daʒ ich hæte wolſich dar umbe gëben,
daʒich errochen wurde, ſwie ſo daʒ geſchæhe,
und daʒich vil gotes armiu mîn tohter Kûdrûn geſæhe.

930. Wâte ſprach ze froun Hilden 'frouwe, lât daʒ clagen!
wir ſullen uns beſenden in diſen zwelif tagen,
mit allen iuwern recken, ſwaʒ wir dër mügen bringen,
und râten eine reiſe: ſo muoʒ 'et' Normenie miſſelingen'. —

931. Er ſprach 'mîn frou Hilde, ëʒ iſt alſo komen:
ich hân pilgerînen niun ſchif genomen,
diu ſule wir den armen dar umb wider bringen,
ob wir mêre ſtrîten, daʒ uns dan baʒ müge gelingen'.

932. Do ſprach diu jâmerhafte 'daʒ râte ich 'daʒ man tuo';
daʒ man ir ſchaden büeʒe, da hân ich willen zuo:
ſwër iht nimt pilgerînen, dër hât dës ſünde ſtarke:
man ſol in ie widr eine mînes ſilbers gëben drî marke'.

933. Diu ſchif brâhte man widere, alſ diu frouwe riet;
ê daʒ dhein pilgerîn von dem geſtade ſchiet,
dô wart in allen alſo wol vergolten,
daʒ ſe da fluochten niemen, und [daʒ] Hagenen kint bleip unbeſcholten.

934. Dar nâch des næhſten morgens do kam von Sêwenlant
Herwîc der küene dâ er froun Hilden vant

---

926 [1] [2]) weibe: leibe *w* [3]) Hettels ... mein *H* — 927 [1] [2]) leib von *H* [2]) vngefuegen *w* [3]) ſchal *H* (*vgl. Nibel.* 143, 8027, 9050) [4]) awe *H* — 928 [4]) ande *ist Adverb.* — 929 [4]) Kûtrûn 'wider' g.? — 930 [1]) [frawen] *h* [4]) můs Ormanie *H* — 931 [1]) kumen *w* [3]) ſol *H* [4]) dan: dëste (*vgl. Hildebr.* 31, *Nótk. Bth.* 250) — 932 [1]) ich 'nſt', *H* — 933 [1]) man br.? — 934 [1]) Sebel. *H* —

nâch ir mannes ende weinen grimmicliche,
mit windenden henden enphienc ſi [doch] de helde vil lobeliche.

935. Von der frouwen weinen trehenen dô began
Herwic der edele; do ſprach der junge man
'ſi ſint niht alle erſtorben, die iu da hëlfen ſolten,
unde ëȥ gërne tâten: dës hânt ſumelich [vil] ſêre engolten.

936. Eȥ geriuwet immer mîn hërze und ouch mînn lîp,
ëȥ muoȥ erarnen Hartmuot, daȥer mir ie mîn 'wîp'
getorſte hin gefüeren und ſlahen unſer helde:
ich rîte im noch ſo nâhen, daȥich geſitze ûf ſîner ſelde'.

937. Swie leit in allen wære, ſi riten gegen der ſtat
hin ze Matelâne. diu küniginne bat,
'ſwaȥ in geſchëhen wære, die triuwe haben wolten,
daȥ ſe die küniginne doch dar umbe niht mîden ſolten'.

938. Do kômen die von Frieſen und die von Sturmlant;
nâch dën 'von' Tenemarken hëte ſi ouch geſant;
von Wâleis dar kômen die Môrunges helde:
do riten die [von] Hegelinge mit in ze der ſchœnen Hilden ſelde;

939. Do kom von Nortlande ir ſun Ortewîn.
ſi clagete, alſe ſi ſolde, den lieben vater ſîn.
die helde ſunderſprâchen mit ir frouwen tâten:
ëȥ wart ein [ſtarc] urliuge mit den ſtarken helden gerâten;

940. Do ſprach Wâte der alte 'ëȥ 'en'kan niht ê geſchëhen,
die wir da hân ze kinden, unz daȥ wir geſëhen
daȥ ſe ſint ſwërtmæȥic; vil manic edel weiſe —
ſi gedenkent an ir mâge und hëlfnt uns [vil] gërne zuo der reiſe'.

941. Do ſprach diu küniginne 'wanne möhte daȥ ſîn?
ſol alleȥ bi den vinden diu liebe tohter mîn
in fremden landen ſitzen al dort gevangen,
ich vil armiu künigîn — ſo iſt mîn freude gar zergangen'.

942. Do ſprach von Tenen Fruote 'ëȥ 'en'mac niht ê ergân,
daȥ wir die ſtat der liute mügen vol gehân,
daȥ wir in herverten rîten von hinnen,
ſwaȥ halt die vinde 'die zîte uns' dort 'an' gewinnen'.

---

935 ⁴) ſaum. *w* — 936 ¹) gerůwet nimmer ... mein leib *H*, gerewet ... meinen *w* ²) meine *w*, wip *fehlt w* — 938 ²) den Tennemarchen *H* ⁴) ſolde *w* — 939 ⁴) ein ſtarches vrlaůgo *H* | helden 'dâ' g.? — 941 ¹) geſein *h* — 942 ²) wol *H* ⁴) dorten 'die zite ůbermůt' gew. *h* —

943. Do ſprach diu küniginne 'deʒ lâʒe uns got gelëben!
mir vil armer frouwen iſt der tac ze lanc gegëben.
ſwër an mich gedenket unde an Kûdrûn die armen,
dën weiʒ 'ich' wol getriuwen, dër ſich über uns lât erbarmen'.

944. Si gërten urloubes: do ſprach daʒ edele wîp
'ſwër an mich gedenket, ſælic ſî ſîn lîp!
ja ſult ir, küene recken, gërne zuo mir rîten,
und ſchaffet umb unſer reiſe, ſo ir beſte kunnet, in dën zîten'.

945. Do ſprach mit liſten Wâte, der alte helt balt
'frouwe, man ſol wenden dâ zem veſten walt;
ſît wir ze herverte haben guoten gedingen,
von iegelîchem lande heiʒt'r iu vierzic kochen gewinnen'.

946. Si ſprach 'ſo ſol ich heiʒen würken bî der fluot
zweinzic veſte kiele, ſtarc unde guot,
und wil die heiʒen rüſten: dës hân ich guoten gedingen,
daʒ ſi mîne friunde mit ſtaten zuo den vinden bringen'.

947. Do woltn ſi ſich ſcheiden; der voget ûʒ Môrlant —
ër 'gie' gezogenlîche dâ er die frouwen vant;
ër ſprach 'man ſol mir künden der zît ein rëhteʒ ende,
ſô ſi dheinen willen 'hânt', daʒ man nimêre nâch mir geſende'.

948. Güetlîcheʒ ſcheiden lieʒ ſi dô geſchëhen.
man möhte nâch ir leiden trûrende ſëhen
diſe guote geſte und ouch die ſchœnen frouwen:
ſi rieten ze allen ſtunden, dës 'Hartmuot' nimmer möhte getrouwen.

949. Dô ſe von dannen wâren geriten in ir lant
mit trüeben gebâren, ûf den Wülpenſant
der tôten bëtliute hieʒ man füeren ſpîſe,
daʒ ſe ir gegn gote gedæhten: frou Hilde diu was vil wîſe.

950. Dar zuo hieʒ ſi mûren ein münſter, daʒ was wît,
clôſter unde ſpitæle hieʒ ſi mûren ſît.
mich dunket, daʒ eʒ wurde erkant in manigem lande,
von dën die da lâgen, ſît [daʒ] manʒ dazem Wülpenſande genande.

---

943 [1]) *vgl. Nibel.* 2794 und ſol ich daʒ gelëben [3]) der *w*, und Kûdrûn der a.? [4]) dem wais *w*, den wais ich wol getrewen *h*, dem wils 'ich' wol getrawen, *H* — 945 [2]) weſter wald *h*, wëſten? [3]) gůt *H* [4]) kůchen bringen *H*, gewinnen *w* (*'kann auch bleiben' h*) — 946 [1]) wurchen haiſſen *H* [4]) frewndt *w* — 947 [4]) willen, daz man nymmer *H* — 948 [4]) des die von Ormanie nymmer mochten *H* — 949 [4]) ir gedachten gegen got'e': *H* — 950 [4]) genante *H*.

XX. *Aventiure*

wie Hartmuot heim ze lande kam.

951. Nu lâʒen wir beliben, wie ëʒ umb ſi geſtâ,
odr waʒ die clôſterliute ze ſchaffenne hæten dâ:
wir ſuln lâʒen 'hœren' umbe Hartmuoten,
wie ër ze lande bræhte manige maget edel und guote.

952. Dô ſi geſcheiden wâren, alſ wir iu ſageten ê,
von vil manigem recken, dën was von wunden wê,
die ſi in den ſtürmen wunde hëten lâʒen:
daʒ muoſten ſît die weiſen beweinen inir landen âne mâʒen.

953. Mit vil grôʒen ſorgen kâmen ſe über ſluot.
âbent unde morgen vil manic dëgen guot
ſchamten ſich vil ſêre, die alten zuo den jungen,
daʒ ſi entrunnen wâren, ſwie wol in anders wære gelungen.

954. Si nâheten Normanie, ze Ludewiges lant;
den guoten ſchifliuten was da 'wol' erkant,
daʒ ſi in ir ſorgen ir heimwëſen ſâhen;
do ſprach einr dar under 'wir ſîn der Hartmuots bürge nâhen'.

955. Do hulfen in die winde in des fürſten lant.
daʒ liut ûʒ Normanie freute ſich ze hant,
daʒ ſe noch komen ſolten z'ir kinden unde z'ir wiben,
die ê wænen wolten, daʒ ſe dort tôt müeſten beliben.

956. Ludewic der frie ſîne bürge ſach;
dër von Normanie ze Kûdrûnen ſprach
'ſëht ir de bürge, frouwe? ir müget iuch freude nieten;
welt ir uns ſîn genædic, wir wellen mit richem lande iuch mieten'.

957. Do ſprach vil trûricliche daʒ edele magedîn
'wëm möhte ich ſîn genædic? wan diu genâde mîn —
von dër binich ſo vërre leider nû geſcheiden,
ich wæne et harte vërre: dës belibe ich alle tage in leiden'.

958. Do ſprach aber Ludewic 'lât iu niht wëſen leit,
minnet Hartmuoten, den recken 'wol' gemeit;
alleʒ daʒ wir ſîn habende, daʒ 'wellen' wir iu bieten:
ir müget iuch mit dem dëgene 'niwan' êre und wünne nieten'.

---

951 [2]) ſchaffen *H* [3]) H...e *H* — 952 [1]) ew *H* (*sonst steht* euch *für* iu) [4]) ir iren *w* — 953 [4]) ſy einer ynnen *w* | wæren... wær (war *H*) *h* — 954 [2]) 'wol' *h* [3]) ſy ir haimweſen in ir ſ. ſ. *H* [4]) ſein Ormanie, der H. *H* — 955 [3]) kinden *h*] kunden *H* — 956 [3]) *vgl. Frib. Trist.* 6424 und maniges kumbers niete ſich [4]) euch *vor* mit *H* — 958 [2]) 'vil' *h* [3]) alleʒ daʒ] ſwaʒ? | 'füllen'? [4]) 'niwan' *fehlt H* —

959. Do ſprach diu Hilden tohter 'wan lât'r mich âne nôt?
ê ich Hartmuoten næme, ich wolte ê wëſen tôt,
im 'en' wærez danne von [dem] vater geſlaht, dazer mich ſolte minnen;
den lip wilich verlieſen, ê'ch ſô in ze friunde welle gewinnen'.

960. Dem künic Ludewige tët diu rede wê:
ër vienc ſi bî dem hâre, ër warf 'ſi' ûf den ſê.
Hartmuot der küene, wie balde er daz werte,
dazer die maget edele von dn ſtarken ünden vor im nerte!

961. Dô ſe nu wolde ſinken, do kam hër Hartmuot;
ſi möhte wol ertrinken, wan daz der dëgen guot
ir valwe zöphe erreichte mit den 'ſinen' henden,
dâ mite zôch ër ſe widere: andrs möhte ër ſtërben niht erwenden.

962. Si brâhte in ein barke Hartmuot der dëgen;
Ludewic kund unſamfte ſchœner frouwen phlëgen;
ſi ſaz in dem hemde, doerſ ûz dem wâge brâhte;
diu zuht diu was fremde: hei, wie rëhte leideſ ir gedâhte!

963. Do weinten alle gemeine diu ſchœne magetin;
frô was ir dheine: wie kunde in leider ſin,
dô man 'sküniges tohter ſtrâfte alſo ſêre?
ſi gedâhten in ir muote 'man tuot der leide uns 'noch' mêre'.

964. Do ſprach der hërre Hartmuot 'z'wiu ertrenct'r min wip,
die ſchœne Kûdrûnen? diu iſt mir alſ der lip.
tæte ez anders iemen, ſo zurnte ich alſo ſêre,
dan Ludewic der vater min, ich næme im beide ſinn lip und êre'.

965. Do ſprach aber Ludewic 'unbeſcholten ich noch bin
komen in min alter, und wolte ouch alſo hin
lëben nâch minen êren unze an min ende;
und bite Kûdrûnen, daz ſe niht ir zorn an mir verende'.

966. Die boten komen wâren frœlich gemuot;
do enbôt'r froun Gêrlinde liep unde guot
und willigen dieneſt von ir ſune·Hartmuote,

---

959 [1]) lat er *H* [3]) danne gekünne, dazer? (*vgl. Ludw.* daz was imo gikunni) [4]) ſo *hinter* welle *H* — 961 [1]) wolten *w* [2]) mochten *w* [3]) zophen *H* | 'ſinen' *fehlt H* [4]) ër ſe ſtërbens? — 962 [1]) aine *h* — 963 [2]) dheine *für* dëheiniu [4]) gedachte'n' in irem *H* | tůt vnns der laide mere. *H* — 964 [1]) zuwen *H* [2]) Chaudrun *H*, Chaudrune *h* [4]) beidiu lip? — 965 [3]) an meinen *h* [4]) ſy iren zorn nicht an *H* — 966 [1]) frôlichs *H* [2]) da empot'ens' frawen *H* [3]) H...en *H*

und daʒ ſe enphâhen ſolten ûfm ſtade vil manigen ritter guoten;

967. Er hieʒ ouch daʒ künden, 'ëʒ kume über ſê
diu maget von Hegelingen, nâch dër dicke wê
wære Hartmuote, ê daʒer ſi geſæhe':
do daʒ gehôrte Gêrlint, ja wæn'ch ir lieber nie geſchæhe.

968. Do ſprach der bote biderbe 'frouwe, ir ſult ſîn
vor der bürge da nidere, dâ ir diu magedîn
mit minniclîchem gruoʒe enphâhet in ir leide:
ir und iuwer tohter ſult rîten zuo dem geſtade beide;

969. Ouch ſult ir mit iu füeren hin nider zuo der fluot
megede unde frouwen unde ouch ritter guot,
da man die ellende in 'der' habe vinde:
mit minneclîchem gruoʒe ſult'r enphâhen daʒ geſinde'.

970. 'Daʒ tuon ich williclîchen' ſprach frou Gêrlint;
'ëʒ ſol mîn freude rîchen hie daʒ Hetteln kint,
kumet 'ſi' hër ze lande mit ir ingeſinde:
ich wil, daʒich Hartmuoten dicke bî ir vil frœlichn vinde'.

971. Diu ros hieʒ man gewinnen, dar zuo diu ſatelkleit.
diu junge küniginne was frô unde gemeit,
wanne daʒ geſchæhe, daʒ ſe in ir vater lande
Kûdrûn geſæhe, die man vil dicke in [hôhem] prîſe nande.

972. Do ſchutten ſe ûʒ den kiſten die aller beſten wât,
die ſe da inne wiſten und die ouch ieman hât;
mit vlîʒe hieʒ man cleiden die Hartmuotes helde:
des küniges ingeſinde reit [vil] ſchône mit zierde ûʒ der ſelde.

973. An dem dritten morgen, wîp unde man,
ſwaʒ man Gêrlinde 'und' Ortrûn geſindes gewan,
daʒ was wol bereitet ze frœlîchm enphange.
ſi riten ûʒ der bürge, und biten dâ ze hove niht lange.

974. Do wâren ouch die geſte komen in die habe;
alleʒ daʒ ſi brâhten, daʒ wart gefüeret abe;
ſi wâren zuo ir lande komen 'vil' frœlîchen,
wan [ân] Kûdrûn unde ir geſinde: die fuoren dâ vil trûriclîchen.

975. Hartmuot der ſnëlle ſi fuorte bî der hant:
möhte eʒ ſich gefüegen, ſi hæte eʒ gërne erwant.

---

966 [4]) ſolde ... guote *h* | gſtade *H* — 967 [3] [4]) geſache: geſchache *H* [4]) wann ... geſache *w* — 969 [1]) hinwider *w* [4]) ſult'r 'ouch'? — 970 [2]) freuden *H* | Hettelin *H* — 972 [1]) ſůchtens *h* [4]) ing. vil ſch. mit zierde reit ûʒ dr ſ.? — 973 [2]) Gerlint vnd [von *w*] O. *H* [4]) da ze hove niht 'ze' l.? — 974 [3]) 'vil' *fehlt H* [4]) [on] *h* —

ja nam ouch der arme den dieneſt von ir durch êre:
do tête ërȥ aber vil gërne, und ſwaȥ ër dienen kunde mêre.

976. Mit ir giengen dannen wol ſëhzic magedîn,
dëme gelîch, ſi ſolden în hôhen zühten ſîn
komen ûȥ ir lande; ſi wâren ê vil mære
in manigen künicrîchen: dô hieȥ ſi freude habn niht ir [vil grôȥiu] ſwære.

977. Diu Hartmuotes ſwëſter bî zwein fürſten gie
dâ ſe die Hilden tohter vlîȥicliche enphie.
mit weinenden ougen diu maget vil ellende
diu kuſte des wirtes tohter: Ortrûn nam ſe dô bî ir wîȥen hende.

978. Küſſen ſe dô wolte deȥ Ludewiges wîp:
do was in unmuote der juncfrouwen lîp:
ſi ſprach ze Gêrlinde 'wës gêt ir mir ſo nâhen?
wie 'ungërne' ich iuch kuſte! ir 'en' durfet mich niht enphâhen:

979. Eȥ wâren iuwer ræte, daȥich vil armiu meit
ûf michel unſtæte vil manigiu hërzenleit
mit ſchanden hân geduldet: ës wirt noch leider mêre!'
do begunde nâch ir hulden diu küniginne ringen ſêre.

980. Si gruoȥte ouch alle beſunder die frouwen über al.
do kam [ouch] liute ein wunder: da von was michel ſchal.
do hieȥ man ûf den grieȥen manige hütten ſpannen
mit ſîdînen ſnüeren dem hërren Hartmuote unt ſînn mannen.

981. Die liute unmüeȥec wâren, ê daȥ ſe ab dem ſê
bræhten daȥ ſi fuorten. Kûdrûnen tët wê,
daȥ die 'von' Normanîe bî ir menige wâren:
man ſach ſi wider niemen wan gên Ortrûn wol gebâren.

982. Si muoſten ûf den grieȥen beliben al den tac.
ir ougen ſach man rieȥen: ſwës anders ieman phlac,
diu wurden ſëlten trucken, unde ir liehten wange;
Hartmuot ſe dicke trôſte: doch muoſte ir ungmüete wëren lange.

983. Ortrûn was alles arges gegen ir tugende frî;
ſwaȥ anders ieman tæte, ſi was ir gërne bî

---

975 [4]) er aber es *H* — 976 [1]) maide *w* [2]) gelich (*scil.* daȥ, *nicht* alſ *oder* ſam) ſi: *vgl. Iwein* 6624 ſone bin ich niender dëm gelich daȥ ich ir möchte gezëmen *mit* 6621 diu geliche alſ er wære verzagt [4]) [vil groſſe] *h* — 977 [4]) da nam ſy O. bey *H*, dô namſ O. bi ir hende? — 978 [1]) das *h* [2]) vnmůte. vil manige hertzenlaid der *w* (*aus* 979 [2]) [4]) wie ich euch *H*, wie ich ewr tochter k. *h* — 980 [4]) ſeyden ſchnůern *H* | der h. *w* | H...en *H* — 981 [2]) fůrchten. Chaůdrunnen *w* — 982 [2]) annder *H* [3]) und] noch? | liehtiu? —

und liebete 'ir' ze wëſene in ir vater lande;
der armen juncfrouwen was nâch i- friunden leit und ande.

984. Frô ſi ſe da heime funden — daz was michel rëht —
dën ſe erzeigen kunden, ritter oder knëht,
waz ſe von Hegelingen heim ze lande brâhten:
wie frœlich ſi ſe enphiengen! wanſ dort ze lande ir niht wol gedâhten.

985. Dô 'ſe' gemüezet hæten ab dem wilden mer,
ſwaz da de liute tæten, dez Hartmuotes her
daz wart do geſcheiden des landes manigen ende:
ëteliche ſach man lachen, ſumeliche winden de hende.

986. Do fuor ouch von dem lande der dëgen Hartmuot,
ër brâhte Kûdrûnen ze einer bürge guot;
do muoſte ſe ſit lenger beliben, danne wære
der juncfrouwen wille: ſit leit 'ſe' da michel angeſt und ſwære.

987. Dô diu maget edele in der bürge ſaz,
die man da ſolte krœnen, der wirt dër riet in daz,
daz ſe ir al gemeine dieneten vlîzicliche:
ſô liezen ſe dheinen, ſi machten ſe al ze hant guotes riche.

988. Do ſprach diu alte Gêrlint, daz Ludewiges wip
'wanne ſol nu Kûdrûn den Hartmuotes lip,
den jungen künic richen, mit armen umbeſliezen?
ër mac ſichir wol gelichen; 'ob' ſe wolte, ſin dorfte es niht verdriezen'.

989. Diz erhôrte Kûdrûn, diu ellende meit;
ſi ſprach 'frouwe Gêrlint, ëz wære iu [vil] lihte leit,
dër iuch eines nôte, von dëm ir iuwer mâge
ſo manigen vlorn hætet: ja möhte iuch'm dienen wol betrâgen'.

990. 'Daz nieman mac erwenden' ſprach do 'sküniges wip,
'mit triuwen ſol manz enden: nu minne ſinen lip.
daz habe ûf mîme houpte, ich wil dirs immer lônen:
'und' wiltu heizen künigin, ich wil dir gërne gëben min krône'.

991. Do ſprach diu ungemuote 'dër wil ich niht tragen;

983 [3]) vnd lieb ze weſen *H*, dazez liebete ir? (*'damit sie gerne wäre'*; und liebete ir *'und suchte es ihr angenehm zu machen'*, *vgl. Trist.* 174 ëz liebet liebe und edelet muot) | vaterlanndt *w* [4]) andt *w* — 984 [1]) dahaymen *H* [4]) wann ſy ·ir dort ze l. nicht *H*, 'wæne ſy, *oder* wan, *für* niwan dez' *h* [3 4]) brahten: wie ...! ich wæneſ ir d. z'l. niht wol gedæhten? — 985 [1]) Da gem. *H* [1 2]) hetten: tæten *H* [2]) das *h* — 986 [3]) ſit beliben langer? — 987 [4]) guotes] mit gût *H*, mit gûte *h* — 988 [4]) gelcichen; wolte ſy, ſy endorfft *H* — 989 [3]) noete *H* [4]) manigen hette verlor'e'n: *H* | mocht er im *w* — 990 [4]) 'und' *fehlt* *H* | kronen *H* —

von sime grôzen guote 'en'mahtu mir niht gesagen,
dazich den recken immer gërne welle gewinnen:
ich 'en'gër hie niht ze wësene, ja muote ich aller tegelich [von] hinnen'.

992. Der junge wirt der lande, der dëgen Hartmuot —
diu rede was im ande und dûhte in niht guot;
ër sprach 'solich erwërben niht die edelen frouwen,
so sol ouch mir diu 'schœne dheins guoten willen niht getrouwen'.

993. Do sprach 'zuo Hartmuote' diu edele Gêrlint
'die wisen sullen ziehen alsô diu tumben kint:
welt et ir, hër Hartmuot, mich si ziehen lâzen,
ich trouwe ez wol gefüegen, daz se sich ir hôchvart müeze mâzen'.

994. 'Ich gan iu wol der dinge' sprach do Hartmuot,
'swie halt mir gelinge, daz ir die maget guot
habet in iuwer zühte nâch ir und iuwern êren:
diu maget ist ellende: frou, 'r sult si güetlichen lêren'.

995. Die schœnen Kûdrûnen, ê daz 'er' dannen gie,
der künic junge ze zühte siner muoter lie.
die junge küniginne gemuote ez harte sêre:
sî ne' wolte ir doch niht gelouben, swie se tëte, der Gêrlinde lêre.

996. Do sprach diu übele tievelin wider die schœnen meit
'wiltu niht haben freude, so muost du haben leit.
nu sich et allenthalben, wër dir daz wende:
du muost heizn mîn phiesel und muost sëlbe schürn die brende'.

997. Do sprach diu maget edele 'da kan ich wol zuo,
swaz ir mir gebietet, daz ich allez tuo,
unze mir got von himele mine sorge wende:
iedoch hât mîn muoter iur tohtr vil sëlten geschürt die brende'.

998. Si sprach 'dû muost beginnen, obich daz lëben hân,
daz ander küniginne sëlten hânt getân;
dîne michel hôchvart trouwich dir wol geleiden:
ê ez morgen âbent wërde, du muost von dînen meidn sîn gescheiden.

999. Du dunkest dich so tiure, als ich hœre jëhen,
da von dir 'hie' arbeit dicke muoz geschëhen,

---

992 [2]) nicht 'ze' *h* — 995 [3]) jungen? — 996 [2]) freünde *w* [3]) das 'hie' *h*, daz erwende? [4]) hayten *H* | schuren selbs *H*, und schürn sëlbe? — 997 [3]) vom *H* [4]) yedoch hat vil selten mein'er' müter ewr t. *H*, hât vil s. miniu muoter gesch.? — 998 [1]) beginne'n' *H* [3]) dein *H* — 999 [2]) dir arebaite *h* —

dinen muot vil grimmen trouwich dir wol geleiden:
von allen hôhen dingen wilich dich ſwechen unde ſcheiden'.

1000. Ze hove gienc mit zorne diu übele Gêrlint,
ſi ſprach ze Hartmuote 'daȥ Hettelen kint
wil dich und dine friunde haben alſo ſmæhe:
ê ich daȥ hœren wolte, ê wolte ich, daȥich ſi nimer mêr [über]ſæhe'.

1001. Do ſprach zuo ſinre muoter Hartmuot der dëgen
'ſwie daȥ kint gebâre, frouwe, ir ſult ſin phlëgen
alſe güetliche, daȥich iu ſin müge gedanken:
ich hân ir getân ſo leide, ſe mac wol von minen dieneſten wanken'.

1002. Do ſprach diu küniginne 'ſwaȥ ir ieman tuot,
ſi volget niemanne; ſi iſt ſo harte gemuot,
man 'en'wende ſis mit übele, ſi kumt dir z'einm wibe
ze rëhter mâȥe nimmer: daȥ tuon och [ich], ê ſis âne belibe'.

1003. Do ſprach von Normanie der ûȥ erwelte dëgen
'frouwe, nu lât ſchinen und ruocht ir alſo ze phlëgen,
ſoir mir triuwe leiſtet, ir ziehet 'ſe' in dër mâȥe,
daȥ mich diu küniginne ûȥ dr friuntſchefte niht gar lâȥe'.

1004. † Diu übele tiuvelinne zornicliche gie
dâ ſe daȥ ingeſinde von Hegelingen lie;
ſi ſprach 'ir juncfrouwen, ir ſult würken gân:
daȥ ich iu gebiute, daȥ ſol iuwer dheine verlân'.

1005. Do wurden dô geſcheiden diu ſchœne magedin,
daȥ ſe einander lange muoſten fremde ſin.
die mit grôȥen êren herzoginne wæren,
die muoſten garn winden: ſi sâȥn [ſit] in ungefüegen ſwæren.

1006. Sumeliche muoſten ſpinnen und bürſten ir den har,
die von hôhen dingen wâren komen dar;
unt die wol kunden golt legen in ſiden
mit edelem geſteine, die muoſten arbeit liden.

1007. Diu 'de' aller beſte dar under ze hove ſolde ſin,
dër gebôt man beſunder, daȥ 'ſe' diu magetin
in Ortrûn kemenâten daȥ waȥȥer tragen hieȥe;
diu was geheiȥen Hergart: ja'ne' mohteſ ir adels niht genieȥen.

1000 [4]) ich wolte ee, *H* — 1002 [1]) teet *w* [4]) das tün auch ich, *H* (tuon *sc.* wir) — 1003 [1]) vor Orm. *w* [2]) [zu] *h* [3]) mit *w* — 1004 [4]) iur dheiniu? — 1005 [3] [4]) warn,: ſwarn *H* [4]) ſit ſâȥnſ in? — 1006 [1]) 'den har (*Genit.* harwes) *Flachs*' *h* [3]) legen *hinter* wol *H* [4]) arebeite? — 1007 [1]) Die all. *H* [2]) daz die *H* [3]) kemenate … hieſſen; *H* —

1008. Si was eins fürſten tohter, dër hëte bürge und lant:
ſi muoſte den oven heiʒen mit ir wiʒen hant,
ſo Gêrlinde frouwen in die ſtuben giengen,
daʒ ſe in alſo diente, daʒ ſe irʒ zem beſten niht verviengen.

1009. Ouch was ir einiu drunder von Galiʒenlant,
die hëte ir ungelücke von Portigâle geſant;
ſi was von Îrlande komen mit Hagenen kinde
'hine' ze Hegelingen; ſît wart ſi ze Normenie ingeſinde.

1010. Nu müget ir hœren wunder umb diſe grôʒe nôt:
diu ſwacheſte dar under, ſwaʒ ir diu gebôt,
daʒ muoſte ſi leiſten, ſwaʒ ſe die würken hieʒen:
ſi'ne' mohte ir edelen mâge da ze Normanie niht genieʒen.

1011. Wære diu vil ſmæhen — daʒ iſt al wâr —
dës phlâgen 'dâ' die frouwen vierdhalbeʒ jâr;
unze daʒ hër Hartmuot ûʒ drien herreiſen
was komen heim ze lande: dan noch dientn alleʒ dâ die weiſen.

1012. Hartmuot hieʒ im zeigen die triutinne ſîn.
an der edelen frouwen was 'wol' worden ſchîn,
daʒ ſi hëte vil ſëlten gemach und guote ſpiſe:
man lie ſi dës engëlten, daʒ ſe lëbete in tugentlicher wiſe.

1013. Dô ſe im gie engegene, der junge künic ſprach
'Kûdrûn, ſchœniu frouwe, wëlheʒ iſt dîn gemach,
ſît ich und mîne dëgene ſchieden von dem lande?'
ſi ſprach 'da muoſe ich dienen, daʒir ſîn habt ſünde und ich ſchande'.

1014. Do ſprach aber Hartmuot 'wie habet ir ſô getân,
Gêrlint, liebiu muoter? ich hëte iuch doch verlân
ze huote ûf die genâde, daʒir diu grôʒe ſwære
an aller hande dingen geringet in diſeme lande wære'.

1015. Do ſprach diu wülpinne 'wie möhtich ſi ziehen baʒ,
die Hettelen tohter? du ſolt wiʒʒen daʒ,
ich 'en'kunde nie gewinnen, gebieten noch verbieten,
daʒ ſe dich und 'dn' vater dinen, dar zuo dine mâge niht beſcholten hieten'.

1016. Do ſprach aber Hartmuot 'dës gêt 'ir' michel nôt:
wir ſluogen ir die mâge, ſo manigen ritter, tôt,

1008 [2]) mûſten *w* | wayſſen *H* [4]) dienten. *w* — 1009 [1]) Galitzenl. *H* [4]) 'hin' *h* — 1010 [1]) umb] vnd *H* [2]) der ſw. *w* — 1011 [1]) alles *H*. [2]) 'wol' [*so h*] vierdehalp? [4]) dannoch diente da alles das arme ynngeſinde vnde wayſen. *H*, mit der wayſen *h* — 1012 [1]) trauttine *H* [2]) 'wol' *h* [3]) hetten *w* — 1013 [4]) da *h*] das *H* — 1014 [4]) dinge *H* — 1015 [1]) wülvinne? [2]) tôchter *w* [4]) dich vnd deinen vater, darzue deine *H* | iht? | hiete? —

'wir macheten' ze weiſen Kûdrûn die hêren,
mîn vater iren vater ſluoc: ja mac man mit lihter rede ſi geſêren'.

1017. Do ſprach aber ſîn muoter 'ſun, daʒ iſt wâr:
ob wir Kûdrûnen volgeten driʒic jâr,
ich 'en'möhte ſe 'niwan' mit bëſemen odr [mit] geiſel dar zuo bringen,
daʒ ſi bî dir læge: andrs kan irʒ nieman an ertwingen'.

1018. Si ſprach ze Hartmuote 'baʒ unde baʒ
wilich ſi haben gërne'. dô enwëſte daʒ
niht rëhte der recke küene, daʒ ſiʒ in allen enden
wirs danne [da] vor hæte; daʒ 'en'mohte der armen [leider] nieman wenden.

1019. Do gie ſi hin widere dâ ſi ſe ſitzen vant;
ſi ſprach ze Kûdrûnen von Hegelinge lant
'obdu dich, maget ſchœne, niht baʒ wilt verdenken,
du muoſt mit dînem hâre ſtrîchen ſtoup von ſchemel und [von] benken;

1020. Mîne kemenâten — daʒ wilich dir ſagen —
die muoſtu ze drîen ſtunden ze ieglîchen tagen
wol kêren, unde zünden mir daʒ fiur dar inne'.
ſi ſprach 'daʒ tuon ich alleʒ, ê'ch für mînen friedel ieman minne'.

1021. Si leiſte güetlîchen alleʒ daʒ man ſe hieʒ
tuon, diu maget edele — wie lützel ſi dës lieʒ!
ſiben jâr bevollen leitſ in fremdem rîche
die grôʒen arebeite: man hët ſi küniges kinde niht gelîche.

1022. Dô eʒ dem niunden jâre nâhen 'nû' began —
Hartmuot dër was wiſe, der helt ſich verſan,
daʒeʒ ime und ſînen friunden wære gar ein ſchande,
daʒer niht crône trüege und hërre doch hieʒe ob küniges lande.

1023. Er kam geriten ûʒ ſtrîte, ër und ſîne man,
mit vil hôhem ellen prîs ër gewan:
do wânde er daʒer die ſchœnen 'von rëhte' minnen ſolte,
die er vor allen meiden ze einem liebe 'im' haben wolte.

1016 [3]) mein vater *anstatt* wir mach. *w* [4]) ſy *vor* mit *H*, man mac ſe mit? — 1017 [1]) 'al' war *h* [3]) ich mocht ſy nicht mit peſmen oder [noch *h*] mit gayſel *H* — 1018 [4]) wie ers danne *w*, wirſer *h* | *vgl. Iwein S.* 98 ërn müeſe die nôt vor beſtân — 1019 [4]) ſtorp *w* — 1020 [1]) Deine *w* [3]) wo'l' *H* — 1021 [4]) arbait'e': man het ſy vnd kuniges kind *H* — 1022 [1]) 'nû' *fehlt H* [4]) vnd doch herre hieſs *H* — 1023 [3]) ſchone mynnen *H* [4]) 'im' *fehlt H* —

1024. Dô er nu was geſëʒʒen, bringn ër im ſi hieʒ.
dheiniu guotiu cleider tragen ſe 'ie' lieʒ
Gêrlint, diu ſluoc ſi 'dicke'; ſwie der helt nu tæte,
diu maget eʒ ahte ringe, wanſ was an grôʒen êren vil ſtæte.

1025. Do rieten ſîne friunde, ëʒ liep oder leit
ſîner muoter wære, daʒer die ſchœne meit
in ſînen willen bræhte, ſwâ mite er kunde:
ër möhte gelëben mit dr frouwen noch vil liebe manige ſtunde.

1026. Nâch ſînr mâge râte gie ër dâ ër ſe vant
in einer kemenâten: ër nam ſi bî der hant,
ër ſprach 'ir ſult mich minnen, vil edeliu maget riche,
und ſît ein küniginne, iu dienent mîn helde lobeliche'.

1027. Do ſprach diu maget ſchœne 'dës hân ich ninder muot,
wan mir diu übele Gêrlint ſo vil ze leide tuot,
daʒ mich niht mac gelüſten dheines recken minne:
ir und allm ir künne binich vînt von allen mînen ſinnen'.

1028. 'Daʒiſt mir leit' ſprach Hartmuot, 'obichʒ niht gedienet hân,
ſwaʒ iu mîn muoter Gêrlint ze leide hât getân,
dës wil ich iuch ergetzen nâch unſer beider êre'.
do ſprach diu maget edele 'ich wil iu getrouwen nimmer mêre'.

1029. Do ſprach von Normanie Hartmuot daʒ kint
'ir wiʒʒet daʒ wol, Kûdrûn, daʒ mîn eigen ſint
diu lant unt die bürge unde ouch die liute:
wër hienge mich dar umbe, obich iuch gewünne mir z'einer briute?'

1030. Do ſprach diu Hetteln tohter 'daʒ hieʒe ich miſſetân;
dar zuo ich keine ſorge, entriuwen, nie gewan:
ëʒ ſpræchen ander fürſten, ſô ſe dës hôrten mære,
daʒ deʒ Hagenen künne in Hartmuots lande këbeſe wære'.

1031. 'Waʒ ruochte ich, waʒ ſi tæten?' ſprach do Hartmuot,
ob et eʒ iu, frouwe, eine diuhte guot,
ſo wolte ich künic wërden, unde ouch ir küniginne':
ſi ſprach 'ſît âne ſorge, daʒich iuch immer gërne minne.

1032. Ir wiʒʒet wol, hër Hartmuot, wie eʒ dar umbe ſtât,

1024 [2]) 'da' *h* [3]) 'dicke' *h* — 1025 [1]) 'ob' es *H* (*Nibel.* 8778 ëʒ der hëlm wære odr des ſchildes rant, von ir ingeſinde warteʒ in dar getragen, *Titur.* XXX, 54 ëʒ wurde iedoch verſuochet dar mit ſtrite, wir alle daʒ lëben vlieſen müeſten, oder ſi kœmen an die wite) [2]) ſchœnen? — 1026 [2]) kemmenate *H* [4]) meine *H* | 'vil' lob.? — 1027 [4]) allen meinen *w*] allem meinem ſynne *H* — 1029 [3]) vnd die leute burg vnde a. d. l. *w* [4]) mir *hinter* iuch? — 1031 [1]) 'redten, *oder* reiten' *h* [4]) nymmer *H* —

waʒ iur baldeʒ ellen   mir geſchadet hât,
dô ir mich dort vienget   unde mich fuortet dannen,
waʒ iuwer recken tâten   ſchaden an mînes vater mannen.

1033. Nu iſt ëʒ wol künde,   daʒiſt mir leit genuoc,
daʒ iur vater Ludewic   mînen vater ſluoc.
obich ein ritter wære,   ër dorfte âne wâfen
zuo mir komen ſëlten: war umbe ſold'ch danne bî iu ſlâfen?

1034. Eʒ iſt noch hër der zîte   ein ſite alſô getân,
daʒ kein frouwe ſolde   nëmen nimmer man,
ëʒ 'en'wære ir beider wille: daʒ was ein michel êre'.
Kûdrûn diu ſchœne   klaget et nâch ir vater ſêre.

1035. Do ſprach vil zornicliche   der recke Hartmuot
'mir iſt vil unmære,   ſwaʒ man iu getuot,
ſît ir niht enruochet   tragen mit mir die crône,
ir vindet daʒ ir ſuochet,   ja gît manʒ tegeliche 'iu' ze lône'.

1036. 'Dën lôn wil ich dienen,   alſich hër hân getân;
ſwaʒich ê gewürken kunde   den Hartmuotes man
und Gêrlinde wîben,   ſît mîn hât got vergëʒʒen,
daʒ leit ich alleʒ gërne: ich bin mit manigem kumber beſëʒʒen'.

1037. Si woltenʒ baʒ verſuochen;   ze hove hieʒ man gân
die vil ſchœne frouwen,   ein maget wol getân
diu ſolte mit ir zühten,   ſî mit ir geſinden,
eines guoten willen   die arme Kûdrûn überwinden.

1038. Do ſprach offenlichen   der dëgen Hartmuot
'ich wil iuch immer rîchen,   ſwëſter, ob irʒ tuot,
daʒir mir dës gehëlfet,   daʒ Kûdrûn diu hêre
vergëʒʒe ir grôʒen leides,   daʒ ſi clage niht ſo ſêre'.

1039. Do ſprach ûʒ Normanie   Ortrûn daʒ kint
'ich ſol immer dienen   und alle die da ſint,
daʒ ſe vergëʒʒe ir leides;   mîn houbet wilich ir neigen,
ich und mîne meide   ſuln'r immer dienen hie für eigen'.

1040. Dës ſagete dô genâde   diu maget wol getân:
'daʒ ir mich ſo gërne   gecrœnet ſæhet ſtân
bî Hartmuot dem künige,   und daʒ ich lëbet in êre,
dës lône ich iu mit triuwen: doch muot mîn ellende mich ſêre'.

1032 [3]) fueret *H* [4]) ewre r. ſchaden tetten an *H* — 1033 [1]) kunt *w* — 1034 [4]) klaget er *w*, klagte n. *H* — 1035 [4]) man das t. ze *H*, man eu das *h* — 1036 [1]) ich han heer g. *H* [2]) [ê]? [4]) leid (*d. i.* lid) *H* — 1037 [2]) ſchœnen? [4]) armen? — 1040 [4]) mût mich mein *H*.

XXI. *Aventiure*

wie Kûtrûn muoſte waſchen.

1041. † Do bôt man Kûdrûnen bürge unde lant:
dô ſe dës niht 'en'wolte, ſît muoſte ſî gewant
waſchn aller tegelîche von morgns unz an die naht:
dës verlôs hër Ludewîc den ſic, dô er mit Herwîge vaht.

1042. † Do bat man Kûdrûnen von dem ſëdele ſtên,
und hieȥ die maget edele mit Ortrûnen gên,
daȥ ſî gemaches phlæge und trunke guoten wîn.
do ſprach diu ellende 'ich'n' wil niht küniginne ſîn.

1043. Ir wiȥȥet wol, hër Hartmuot, ſwie iur wille ſtât,
daȥ man mich beveſtent einem künige hât
mit vil ſtæten eiden z'eime êlîchen wîbe:
ëȥ enſî daȥ er ſtërbe, ich gelige nimer bî [eines] recken lîbe'.

1044. Do ſprach der fürſte Hartmuot 'ir ſent iuch âne nôt;
uns 'en'ſcheidet niemen, ëȥ 'en'tuo danne deȥ tôt.
ir ſult mit ſiten guoten ſîn bî mîner frouwen:
diu ſemftet iu iur ſwære, dës wil ich ze vlîȥe wol getrouwen'.

1045. Hartmuot wænen wolte, daȥſich' ir ſtæter ſit
dâ mit ſemften ſolte, daȥ ir ſîn ſwëſter mit
'al' gelîche teilte, ſwaȥ ſî mohte bringen:
jâ gedâhtnſ in beide, daȥ in möhte an ir gelingen.

1046. Si begunde enphâhen, ſwër ir dienſt enbôt;
Ortrûn ſaȥ z'ir nâhen: — ir varwe rôſenrôt
wart in kurzen zîten von trinken unde von ſpîſe;
daȥ wart ir vil bereitet: do was diu arme niht ſo wîſe:

1047. Sô ſe der künic ie gruoȥte, unde irȥ ſchône enbôt,
wie lützel daȥ ir buoȥte! ſî gedâhte an ir nôt,
die ſî unde ir geſinde doltn in fremden landen:
mit rede harte ſwinde ſî jach an Hartmuotn ir anden.

1048. Daȥ tëte ſî alſo lange, daȥ ſîn den künic verdrôȥ;
ër ſprach 'frouwe Kûdrûn, ich wære wol genôȥ
des fürſten Herwîges, dënir für michel êre
nëmet iu ze friunde: ja ſtrâft'r mich dicke al ze ſêre.

1041 [3]) von morne unz an die n.? *(doch vgl. Parz.* 376 [10] vor tages, *Nibel.* 2417 *neben* vor âbende 'vor âbendes'; *auch ist wohl oben* 47 [4] zite *wegzulassen:* widr âbendes hieȥer) — 1042 [1]) Chaudrun *w* [2]) Ortweinen *w* — 1043 [2]) boueſtet *w* — 1044 [3]) mit gůten ſiten *H* — 1045 [4]) daȥin 'noch' m.? — 1046 [1]) beg. 'ſchône' enph.? [3]) kurtzer zaite *h* [4]) das *w*] des *H (vgl. Iwein S.* 144 vil friuntlîche blicke, 66 ſi hât kraft ſo vil) | berait'e' *H* — 1047 [1]) ir es *h*, ir ſchône pot *H* [3]) dulten *H* — 1048 [2]) genot *w* [4]) ſtrâft ir dicke mich al? —

1049. Woltet ir daʒ lâʒen, daʒ wære uns beiden guot.
mirîſt leit unmâʒen, ſwër iu iht leides tuot,
da mite 'er' iu beſwæret daʒ hërze und ouch die ſinne:
ſwie vînt ir mir wæret, ich wolte iuch doch [gërne] lâʒn [wëſen] küniginne'.

1050. Von danne gie do Hartmuot dâ er die ſînen man
vlêgete, daʒ ſi ſolten des landes huote hân
und ander ſîner êren; ër gedâhte im under ſtunden
'man haʒʒet mich ſo ſêre, daʒich an dem ſchaden iht wërde erfunden'.

1051. Gêrlint diu übele dienen ír do hieʒ,
dieſ an frouwen ſëdele harte ſëlten lieʒ;
die man von allen rëhten bî 'den' fürſten kinden
alle zît ſolte ſuochen, die muoſte man dâ bî du ſwachen vinden.

1052. Diu alte wülpinne ſprachir vîntlîchen zuo
'ich wil, daʒ mir den dieneſt diu Hilden tohter tuo;
nu ſô ſe ſich durch ir übele dunket alſo ſtæte,
nu muoʒ ſi mir dienen, daʒ ſe mir ſus nimer andrs getæte'.

1053. Do ſprach diu maget edele 'ſwaʒ ich dienen mac
mit willen unde mit henden naht unde tac,
daʒ ſol ich vlîʒiclîchen tuon in aller ſtunde,
ſît mir mîn ungelücke bî mînen friundn niht [ze] wëſen 'en'gunde'.

1054. Do ſprach diu übele Gêrlint 'du ſolt mîn gewant
tragen aller tegelîche hin nider ûf den ſant,
unde ſolt daʒ waſchen mir und mînem geſinde,
und ſolt daʒ behüeten, daʒ man dhein wîle dich müeʒic vinde'.

1055. Do ſprach diu maget edele 'vil rîches küniges wîp,
ſo ſchaffet daʒ man mich lêre, daʒich den 'mînen' lîp
dar zuo bringen künne, daʒich iu [dicke] waſche cleider:
ich ſol niht haben wünne; ich wolte daʒir mir tætt noch leider.

1056. Nu heiʒet mich eʒ lêren, ſît ich waſchen ſol;
ich'n' weiʒ mich niht ſo hêren, ich kunde eʒ gërne wol,
ſît ich ſol dienen dâ mite mîne ſpîſe,
ich verſage eʒ niemen': diu arme Kûdrûn was vil wîſe.

1049 [2]) iht [leides] getuot? (*vgl. Parz.* 318 [19] wër hât dir getân?) [3]) beſwæret euch *w*, 'er' *fehlt H* [4]) *vgl. Iwein S.* 206 ſi lieʒ alleʒ wâr — 1051 [1] [2]) hieſs; die … lieſs, *H* [3]) 'den' *h* — 1052 [2]) den H. *w* [4]) ſûnſt *H* — 1054 [4]) man dich dhain *H* — 1055 [2]) man lere mich, daz ich den leib *H* [3]) [dicke] *h* [4]) tette *H*, wolte ir tætet mir? — 1056 [3]) ich damit ſol dienen [*so H*] 'al hie' [*so h*] m.? —

1057. Do hieȥ ſiſ einr andern waſchen tragen daȥ gwant,
diu ſe da lêren ſolte, mit ir ûf den ſant.
alrêrſt begunde ſi dienen mit ſorgen angeſtlichen:
daȥ underſtuont do niemen: Gêrlint quelte do Kûdrûn de richen.

1058. Vor Ludewiges ſelden lêrte man ſi daȥ,
da ſe ſô dienete helden, daȥ nieman kunde baȥ
gewaſchen in diu cleider in Normanîelande:
ir juncfroun wart nie leider, do ſe ſâhn daȥ ſe dienete ûf dem ſande.

1059. Da was ir einiu under, diu was ouch küniges kint:
ſwaȥ ſi alle clageten, daȥ was gar ein wint: —
diſiu arbeit 'ſmæhe' diu gieng in allen nâhen,
dô ſe ir edelen frouwen alſ jæmerlichen waſchen ſâhen: —

1060. Do ſprach in ir triuwen Hildeburc diu meit
'ëȥ mac ſi alle riuwen — gote ſî ëȥ gecleit! —
die mit Kûdrûnen kômen hër ze lande:
die arbeitnt reſte kûme: nu ſtêt ſi ſëlbe waſchnd ûfm ſande'.

1061. Ditze gehôrte Gêrlint; ſi ſprach ir übele zuo
'wiltu, daȥ dîn frouwe der dieneſte niht entuo,
ſo ſolt dû ſe vervâhen der dieneſte z'aller ſtunde'.
'ich tæte eȥ gërne' ſprach Hildburc 'für ſi, ob mirs ieman gunde.

1062. Ir 'en'ſult durch got den rîchen, mîn frou Gêrlint,
ſi eine niht lâȥen, ſi iſt eins küniges kint;
ouch truoc mîn vater crône; daȥ wilich noch vol bringen,
lât mich mit ir waſchen, lât uns übel odr wol gelingen:

1063. Si erbarmet mir ſo ſêre, ſwie ich ſëlbe lîde nôt,
durch ir hôhen êre, die got an ir gebôt;
rîcheſt aller künige daȥ wâren ir vormâge:
ir dieneſt zimet hie übele, doch lâȥich mich niht bî ir betrâgen'.

1064. Do ſprach diu übele Gêrlint 'ſo wirt dir ofte wê;
ſwie herte ſî der winter, du muoſt ûf den ſnê,
und muoſt diu cleider waſchen in den küelen winden,
ſô du dich ofte gërne ime phieſelgademe lieȥeſt vinden'.

1065. Si erbeite harte kûme, daȥeȥ âbenden began;
da von diu edele Kûdrûn einen trôſt gewan;

1057 1) [andern] *h* — 1058 1) ſy man *w* 2) daȥ? — 1059 1) Da was ir aine darundter, *H* 3) arebaite die *h* 4) alſo [*so H*] jæm. [waſchen] ſ.? — 1060 3) Chaudrun'e' *h* (*so oft*) — 1061 4) für ſi *vor* gërne? — 1062 2) ſo nicht *h* 3) wol *w* —

zuo ir gie frou Hildeburc in ein kemenâten:
clagen ſi dô beide vonir dieneſte hërzeliche tâten.

1066. Hildeburc diu hêre weinende ſprach
'ja riuwet mich vil ſêre dîn grôȝer ungemach;
ich hân die tievelinne erbëten, daȝ dû niht eine
waſcheſt ûf dem grieȝe: ich trage 'eȝ' mit dir gemeine'.

1067. Do ſprach diu ellende 'dës lône dir criſt,
daȝ du alſo trûric mînes leides biſt.
wiltu mit mir waſchen, daȝ git uns freude guote
und kürzet uns die wîle, uns iſt ouch dëste baȝ ze muote'.

1068. Dô ir daȝ was erloubet, daȝ ſi daȝ gewant,
diu freuden was beroubet, mit ir ûf den ſant
ze waſchen tragen muoſe, in ir grôȝen leide,
ſwaȝ anders ieman tæte, noch muoſten mêre waſchn 'ſi' beide.

1069. Dô ir ingeſinde die muoȝe mohten hân,
ſi weinten harte ſwinde, ſô ſi ſe ſâhen ſtân
waſchen an dem grieȝe; daȝ klagetenſ alle ſêre,
und hëten ſi doch arebeit, daȝir in der wëlte hët nieman mêre.

1070. Daȝ wërte alſo lange — daȝ iſt al wâr —
daȝ ſi waſchen muoſen wol ſëhſtehalp jâr,
bereiten wiȝiu cleider den Hartmuotes helden:
ëȝ wart nie frouwen leider; man vant ſi jæmerliche vorn ſelden.

XXII. *Aventiure*

wie Hilde herverte nâch ir tohter.

1071. Nu lâȝen wir belîben, wie ſi dieneten hie
mannen unde wîben. frou Hilde hëte nie
lâȝen ûȝ gedanken, wie ſi dâ nâch geſünne,
wieſ ir lieben tohter ûȝ Normanie dem lande gewünne:

1072. Si hëte heiȝen würken bi des mers fluot
ſtarke kiele ſibene veſte unde guot,
zwei und zweinzic 'kochen' niuwe unde riche;
ſwaȝ die haben ſolten, dës wârn ſi berihtet vliȝicliche.

1073. Vierzic galeiden hëte ſi ûf dem mer:

1066 3 4) waſcheſt aine *w* 4) tr. mit dir 'das leid' g. *H* — 1067 1) dir immer Cr. *h* — 1068 3) waſche *H* 4) 'ſi'] diſe frawen *H* — 1069 2) ſo ſy's' *H* — 1070 2) ſehſtehalbes *h* 4) iammerlichen *H*.
1071 1) lâȝe? 2) manne *H* 3) gefunne *w* — 1072 3) neſe vnd *w* — 1073 1) galiden hetten *H* —

daȥ was ir ougenweide,   ſi wartete einem her
daȥ ſi ſenden ſolde;   dëme hëte ſi ſpiſe
rëhte erworben ſwâ ſi kunde: ſi lônte ir helden wol ze priſe.

1074. Eȥ nâhnte zuo dën zîten,   daȥ ſi zuo dem ſê
niht lengr 'en'wolten bîten   nâch jënen dën vil wê
was in fremden landen   mit ſtarken arebeiten:
do hieȥ diu ſchœne Hilde   ir boten mit kleidern wol bereiten.

1075. Daȥ was zen wîhenehten,   do kunte ſi den tac
dën die daȥ ſolten rëchen   daȥ Hettel tôt gelac.
do bat ſis alle kunden,   ir friunde unde ir manne,
daȥ man ir liebe tohter   'von Normanie' fuorte dannen.

1076. Do ſande ſi allerêrſte   Herwige dan
ir boten, daȥ er wëſte,   'ër' und ſîne man,
wie ſi geſworn hæten   ir lange herreiſe,
von dën in was beſtanden   dazen Hegelingn manic richer weiſe.

1077. Do îlten boten 'die' Hilden   in Herwiges lant;
ër wëſte wol, war umbe   ſi wâren dar geſant:
do gieng er hin engegene   dâ ſi ſe komen ſâhen,
die gruoȥt'r vil vlîȥiclîchen,   dôſ im Hilden boteſchaft verjâhen.

1078. (Dër einer ſprach) 'ir wiȥȥet wol, hërre,   wie eȥ dar umbe ſtât,
wie zen Hegelingen   daȥ volc geſworn hât;
dës getrouwet iu frou Hilde   baȥ dann anders iemen:
Kûdrûn ellende   erbarmet billîcher niemen'.

1079. † Do ſprach der ritter edele   'ich weiȥ [wol] wieȥ drumbe ſtât,
daȥ Hartmuot mit frevele   mîn trût gevangen hât,
dar umb daȥ ſ im verſagete   und mich ze friunde erkôs,
dar umb ouch mîn frou Kûdrûn   ir vater Hettelen verlôs.

1080. Du bote ſolt'r 'mit vlîȥe'   mînen dieneſt ſagen;
ja wirt eȥ Hartmuote   nimmer 'mêr' vertragen,
daȥ er mîne frouwen   ſo lange hât gevangen:
baȥ dann anders iemen   ſo mac mich der arbeit belangen.

1081. Ir unde ir geſinde   ſolt du bote ſagen,

1074 ¹) nachnete *H* | ſy ze *H* ²) ihenen was den *w* ⁴) ſchönen *h* — 1075 ¹) '*Also in der Winter-Sonnenwende; wie der Anfang in der Sommer-Sonnenwende*, *V*. 148' *h* ³) mannen *H*, allen … freunden *h* ⁴) tochter füeret *H*, 'gefüret hette d. *oder* wider fürete von d.' *h* — 1076 ¹) ſennde *H* | allereſte ze H. *h* ²) weſte vnd 'alle' ſ. *h* (*vgl.* 1085 ³) ⁴) *s. z.* 571 ⁴ | beſtan'den' *H* | daz den H. *w*] zen H. *H* — 1077 ¹) Da eylten H. poten in *H* (*vgl.* 185 ¹), Die H. boten do ilten in? — 1080 ¹) pot 'vil guote' ſ. ir mein *H*, pote 'biderbe vnd gůte' ſ. *h* ²) 'mer' *h* ³) mein *H* —

daȥich nâch wihenehten in ſêhs und zweinzic tagen
zen Hegelingen rîte mit driu tûſent mannen'.
do biten ſi niht mêre, froun Hilden boten ſchiedn von dannen.

1082. Do rihte ſich 'hër' Herwic ûf ſtrîtes wân
mit dën dieȥ vil dicke hæten guot getân:
do bereite er zuo der verte die mit im varn wolten
in eime winter herte, die 'surliugs mit im phlëgen ſolten.

1083. Hilten dër 'vil' ſchœnen hëlfe wære nôt:
hin ze Tenemarke 'ſchiere' ſiȥ enbôt,
'daȥ de vil ſnëllen recken niht lengr 'en'ſolten bîten,
die ze Normanîe nâchdr ſchœnen Kûdrûn wolten rîten'.

1084. Si hieȥeȥ ſagn Hôrande, 'daȥer gedæhte dar an,
ër wære 'skûniges künne; ër und ſîne man
'daȥ ſe' ir lieben tohter in lieȥen erbarmen:
ſi wolte ê ſëlbe erſtërben, êſ gelæge imer an [künic] Hartmuots armen'.

1085. Do ſprach der dëgen küene 'froun Hilden ſolt du ſagen,
daȥ ichȥ alſo ſüene mit maniges 'wîbes' clagen;
ich kume zuo ir gërne, ich und al mîn geſinde:
man hœrt noch dar umbe weinen ime lande 'von' maniger muoter kinde;

1086. Dar zuo ſult ir mêre mîner frouwen ſagen,
daȥ ich ir vil gërne kume in kurzen tagen,
und wie ze urliuge ſtêt mîn gedinge,
daȥ ich mîner helde zëhen tûſnt ûȥ Tenemarke bringe'.

1087. Die boten urloubes gërten von im dan
ze Wâleis in die marke, dâ ſe mit ſînen man
Môrungen funden, den marcgrâven rîchen:
ër ſach die boten gërne, 'ër' enphie ſi harte minniclichen.

1088. Do ſprach der dëgen Îrolt 'wan mir iſt wol erkant,
daȥ'ich' in ſiben wochen ze Hegelinge lant
mit recken ſolte rîten, ſwaȥ ich dër möhte bringen,
daȥ tuon ich vil gërne, ſwie joch minn reken da müge gelingen'.

1089. Do hieȥ Môrunc künden dâ in Holzânelant,
daȥ nâch ir friunden frou Hilde hæte geſant,

1082 1) ſich Herwige auf 'des' ſtr. *h*, H. 'ſân' ûf ſtr.? 4) vrlaũges *H* — 1083 1) der ſchonen hilffe ware *H* 2) T. ſy es auch e. *h* 3) ſolten hůeten *w* — 1084 3) die ir *H* — 1085 3) alles *H* 4) in dem lannde man. *H* — 1086 3) ſtêt 'al' mîn? 4) ich zehentauſent meiner h. aus *H*, ich z. tûſent minr h. ûȥ? — 1087 2) Wailays *H* 4) 'ër'] vnd *H* — 1088 1) wæn', mir *h* 4) wie yedoch meinen reckhen můge da g. *H* — 1089 1) Da h. do M. k. in *H*

man ſolte herverten: daȥ kunte mandn helden guoten.
do ſagete man diu mære von Tenemarke dem küenen Fruoten.

1090. Do ſprach der riter biderbe 'ich kum vil gërne dar
ſwâ wir 'ſe' gewinnen widere: dës iſt driu zëhen jâr,
daȥ wir herverten ze Normanie ſwuoren,
do Hartmuotes friunde von uns mit Kûdrûnen fuoren'.

1091. Wâte 'es' ouch wol gedâhte, der helt ûȥ Sturmlant;
ſîne hëlfe er brâhte, ſwie im niht 'was' bekant
der bote der küniginne von den Hegelingen,
doch îlte er ſwaȥ er kunde: waȥer guoter ritter mohte bringen!

1092. Do vliȥen ſi ſich alle zuo der hervart.
wol mit tûſent helden wol bereitet wart
Wâte daz den Stürmen von mannen unt von mâgen,
da mite er Hartmuote ûȥ Normanie wolte lâgen. —

1093. Die ellenden frouwen übele bewart
bî Gêrlinde wâren, wan frou Hergart —
ſo hieȥ ir 'einiu' drunder, diu phlac hôher minne
mit des küniges ſchenken: wëſn wolte ſi gewaltic herzoginne.

1094. Daȥ beweinte vil dicke der ſchœnen Hilden kint;
ouch geſchadete ëȥ vil ſêre der ſëlben frouwen ſint,
daȥ ſe mit in dâ niht wolte tragen die 'grôȥen' ſwære,
ſwaȥ ir dâ von geſchæhe, daȥ was Kûdrûn unmære. —

1095. Diu liut wârn [vil] unmüeȥic, alſ ich iu hân geſeit;
vil lützel wart gebüeȥet doch der arebeit,
dër ſe vil ofte phlâgen in Hegelinge lande:
die hëlfe do daȥ rieten, daȥ man nâch Ortwîne ſande.

1096. Die boten riten balde gegen Nortlant,
dâ man ûf dem plâne den jungen dëgen vant
bî eime breiten phlûme, dër was vogele rîche:
mit ſînem valkenære der künic da beiȥte vil künicliche.

1097. Die boten ſach er gâhen, do ſprach er ſâ zehant
'dort rîtent liute nâhen, die hât nâch uns geſant
Hilde mîn frouwe; ir helde vil vermëȥȥen,
nu wil ſi dës wænen, daȥ wir der hervart habn vergëȥȥen'.

1098. Die valken lieȥ er fliegen, do reit er balde dan

1089 ³) 'helden *kann ausfallen*' *h* — 1090 ²) gewinnen widere *w*] gew. eere *H* ('*vgl. V.* 4044, 4085, 4280, 5282' *h*) ³) herferte *H* — 1091 ¹) 'es' *fehlt H* ⁴) kunde, was ... bringen. *H* — 1092 ³) das den *w*] da zen *H* — 1093 ⁴) ſy wolte weſen gewaltige *H* — 1094 ²) da ſelb *w* ³) tr. wolte *H* | die crone ſw. *w* ⁴) ir ir *H* | geſchach *w* — 1095 ³) im *H* ⁴) nach Chaudrůnen 'brůder' Ortweinen *H* — 1096 ¹ ²) gen Nortlande,: vande *H* ³) des *w* ⁴) v. payſſet da der k. vil *H* — 1097 ¹) ſo *H* ³) H. meine *h*, diu min? ⁴) herferte *H* — 1098 ¹) damit er *w*, da rit *H*

dâ er in kurzen ziten trüeben muot gewan;
die boten er 'dô' gruoʒte: wie ſchiereſ im daʒ kunden,
daʒ ſe die küniginne ze allen ziten weinde funden!

1099. Si ſageten ime ir dieneſt, triuwe unde guot:
wie dâ der recke dar inne wære gemuot,
odr wën er ſîner manne dar wolte bringen?
ſi ſolten herverten 'nâch Kûdrûn' hin zen Hegelingen.

1100. Do ſprach der dëgen Ortwin 'du hâſt mir wâr geſeit,
ich wil von hinnen füeren michel unde breit
ein her mit guoten helden, mit zweinzic tûſent mannen:
die wil ich dar füeren, obir dheiner nimmer kume von dannen'.

1101. Man ſach in allen enden riten in daʒ lant,
nâch dën frou Hilde 'ir boten' hëte geſant;
wie ſi dën wol gedienten, dës vliʒen ſi ſich durch êre;
die helde die ir kômen, dër was ſëhzic tûſnt odr mêre.

1102. Von Wâleis 'der marke hëte' hër Môrunc ûf der fluot
wol ſëhzic kochen ſtarke, veſte unde guot:
ſwaʒ die liute mohten hin zen Hegelingen
getragen ûf der fluote, die wolte er nâch froun Kûdrûn bringen.

1103. Man brâhte ouch ſchif diu richen da hër von Nortlant;
harte lobelichen ir ros unde ir gewant
alleʒ was gezieret gên dem urliuge,
ir hëlme unde ir wâfen: ſi fuorten [hart] ritterlich geziuge.

1104. Man ahte bi den ſchilden, wie vil ir möhte ſîn,
die der ſchœnen Hilden daʒ edele magedîn
ſolten 'wider' bringen ûʒ Normanie dem riche:
dër wurden ſibenzic tûſent; 'ſi' gabin ir gâbe koſteliche.

1105. Swëlhe bekomen wâren odr ſwër ze hove gie —
diu freudelôſe frouwe ſëlten daʒ verlie,
ſi gienc in engegene und gruoʒte ſi beſunder;
den ûʒ erwelten dëgenen man gap von 'wæte' manic wunder.

1106. Die Hilden kiele wâren wol bereit dar zuo,
ob ſi varn ſolten des næhſten tages fruo,
ëʒ gezam wol ze 'mâʒen' den lobelichen geſten:
do'ne' wolde ſiſ niht lâʒen, unz ſe hæten dheiner ſlahte gebreſten.

1107. Diu wâfen hieʒ frou Hilde zuo den ſchiffen tragen

1098 [3]) er gr. *H*, er 'ſchône' gr.? — 1099 [4]) hoerſ. hin zun *H* — 1101 [3]) dër? [*so h*] — 1102 [1]) Wal. her Morungk 'der hette' auf *H* [3]) ſwaʒ ſe der l.? (liute *ist Genit.*) — 1103 [3]) vrlaūge *w* [4]) wappen *H* — 1104 [3]) ſolten hilffe br. *w* [4]) in gab fraw Hilde ir gab coſtliche. *H* — 1105 [2]) frewdenl. *H* [3]) ſy gienge *H*, ſine gienge?, in 'hin' eng.? [4]) der *w* | gab man *H* — 1106 [1]) Der *H* [2]) ſy ſolten var'e'n *H* —

unde hëlme vil guote ûȥ ſtahele geſlagen,
halspërge wiȥe wol fünfhundert mannen
übr alleȥ daȥ ſi hæten hieȥ ſi mit in füeren dannen.

1108. Ir ankerſeil diu wâren von veſten ſîden guot,
ir ſëgele harte rîche, da mite ſi über fluot
von Hegelinge lande ze Normanîe wolten,
die der frouwen Hilden Kûdrûn [gërne] wider bringen ſolten.

1109. Ir anker 'en'wâren von îſen niht geſlagen,
von glockenſpîſe goȥȥen, ſô wir hœren ſagen,
von ſpaniſchem meſſe wâren ſi gebunden,
daȥ den guoten helden 'die [ſteine] magnête iht geſchaden kunden.

1110. Hilde diu vil ſchœne manige bouge bôt
Wâten unt den ſînen: dâ von muoſten tôt
geligen vil der helde, doer mit den Hegelingen
ûȥ Hartmuotes bürge die ſchœnen froun ſoltn wider bringen.

1111. Hilde vlîȥiclichen dô begunde biten
die von Tenelande 'ſwaȥ ir hër hât geſtriten
in herten volcſtürmen, dës lône ich iu nâch êren:
volget mînm vanære, dër kan iuch [nâch êren] 'ȥbeſte wol gelêren'.

1112. Si frâgeten 'wër dër wære': daȥ tëteſ in bekant,
ſi ſprach 'daȥ iſt Hôrant da hër von Tenelant;
ſîn muoter diu was ſwëſter Hettelen des rîchen:
welt ir ſîn getrouwen, ſo ſult'r im niht ime ſturme entwîchen.

1113. Ir 'en'ſult ouch niht vergëȥȥen des lieben ſuns mîn,
der helt 'iſt' vil vermëȥȥen, ër iſt der tage ſîn
kûme in zweinzic jâren gewahſen z'einem manne:
beginnet ſîn ieman vâren, ſo hëlfet ir, guote reken, im [von] danne'.

1114. 'Daȥ ſe daȥ gërne tæten, und wæren ſi da bî',
'daȥ' ſprâchen ſi gemeine, 'ër kœme ſchaden frî
wol heim ze ſînem lande, ober in wolde volgen':
do was der helt Ortewîn in dn' jungen ſîten ſîn unerbolgen.

1109 [1]) anker 'die'? [2]) glockſp. *H* [3]) 'meſſe *ist wohl Messing. vgl. Trist.* 5951, *Nib.* 1778' *h* [4]) '*Magnete. vgl. V.* 4507, 4544, *die Einleit. zum Herzog Ernst (D. Ged. des Mitt. Bd. I, S. XII) und das Museum f. altdeutsche Litt. Bd. I, S.* 298 *ff.*' *h* | nicht *H* — 1110 [1]) H. die ſchone vil m. poge *H* [2]) rot *w* [3] [4]) ër mit ... ſolten: *vgl. Virg. Aen. I,* 292 *Remo cum fratre Quirinus jura dabunt* — 1111 [4]) faner *H* — 1112 [4]) ſo ſolt ir im in dem ſturme nicht *H* — 1113 [2]) helt aus vil *w* — 1114 [2]) 'daȥ'] da *H* [4]) in ſeinen iungen ſiten vnerb. *H* —

1115. Eȥ wart zuo den ſchiffen gefüeret unde getragen,
daȥ in daȥ wunder niemen 'en'kunde vol geſagen.
ſi gërten urloubes gên ir arebeiten:
den criſt bat von himele diu ſchœne Hilde ſi wol beleiten.

1116. Genuoge mit in fuoren, dën ir vater was erſlagen,
die biderbe weiſn 'en'wolden ir ſchaden niht vertragen.
ouch weinte vil der frouwen dâ ze Hegelingen,
wanne in got von himele ir liebiu kint ſolte wider bringen.

1117. Sî ne' mohtenȥ in ir ſinne alleȥ niht getragen,
und wolten 'dâ' die liute niht lenger lâȥen clagen:
ſi huoben ſich danne mit freuden unde mit ſchalle;
dô ſi zen ſchiffen giengen, die [guoten] ritter hôrte man ſingen alle.

1118. Dô nu geſcheiden wâren hie die liute dan,
do ſach man der frouwen vil in den vënſtern ſtân.
ſi beleitn ſe mit den ougen ſô ſi vërriſte kunden
von der burc ze Matelâne, do de helde dannen varn begunden.

1119. Ir maſpôume erkrachten, in kam ein rëhter wint,
vil ſëgele ſich erſtrahten. maniger muoter kint
fuor ûf dën gedingen, daȥ ſi wurben êre:
dër kam in vil ze handen: dar nâch ſi muoſten arbeitn ſêre.

1120. Ja enweiȥ ichȥ niht alleȥ, wie ir dinc ergie,
wan der künic des landes 'dâ' von Karadie
dër fuor mit ſime volke den recken hin engegene:
ër brâhte ûȥ ſime lande wol zëhen tûſent ſnëller dëgene.

1121. Ûf dem Wülpenſande, da ê was der ſtrit,
von iegelichem lande da hëten ſi ſich ſit
vermëȥȥen alle geliche ze einr ſamenunge: —
ir clôſter daȥ was riche, dar gap der alte unt der junge.

1122. Die von den ſchiffen wâren gegangen von der habe,
dër ſchiet nû vil maniger von ſîns vater grabe
mit ſolhem ungemuote, daȥeȥ wart jënen ſwære,
an dën ſi daȥ erkanten, dërin ſchedelich in ſtrite wære.

1123. Der künic von den Môren wart enphangen wol;
vier und zweinzic kochen brâhte er liutes vol,

1115 ²) vol *h*] wol *H* ³) begerten *H* | arbait'en' *H* ⁴) den Criſt von h. pat ſy die *H*, den reichen Cr. *h* — 1116 ³) *'viel Frauen weinten'* (*vgl. Titur.* 13 ir minne gërte vil künege) *scil. 'erwartend, wann'* — 1117 ²) 'da' *h* ³) ſchallen *w* ⁴) die guoten ritter ſungen alle.? — 1119 ²) erſtrackten *H* ³) da'z' *H* (dâ *'dahin wo'*?) — 1120 ²) 'da' *h* — 1121 ¹) den *H* — 1122 ³) ihenen lait ſware *w* — 1123 ²) z'w'aintzigk küchen *H* | ër br. l.?

dar zuo vil der ſpiſe, daȥin in zweinzic jâren
niht gebrëſtn 'en'ſolde: ſi wolten 'dër' von Normenie vâren.

1124. Von ſtat ſi ſich do huoben, ſo ſe aller beſte dan
mit ir ſchiffen kuonden; ſît wart in getân
michel arebeiten ûf dem breiten fluote:
waȥ half, daȥ ſe nu wiſte der alte Wâte unde [von Tenen] Fruote.

1125. In kômen ſunderwinde, die ſluogenſ ûf dem ſê,
daȥ edel ingeſinde — dâ von wart in wê, —
daȥ ſe mit tûſent ſeilen den grunt niht hæten funden:
ir beſte ſchifliute allr meiſte weinen dô begunden.

1126. † Ze Givers vor dem bërge lac daȥ Hilden her.
ſwie guot ir anker wâren, an daȥ vinſter mer
magnêtn die ſteine hëten ſi gezogen:
ir guote ſëgelböume ſtuonden alle gebogen.

1127. Dô daȥ volc mit jâmer weinte über al,
do ſprach Wâte der alte 'lât vallen hin ze tal
in de gruntlôſen ünde die unſer anker ſwære: —
man ſaget von manigen dingen, dar bi'ch undr wilen gërner wære. —

1128. Sit hie lit verſigelet unſer frouwen her,
unt wir ſin ſo vërre komen ûfeȥ vinſter mer —
ich hôrt ie ſagen von kinden für ein waȥȥermære,
daȥ ze Givers in dem bërge ein witeȥ künicrich erbuwen wære: —

1129. Da lëben die liute ſchône; ſo rich ſi ir lant,
dâ diu waȥer verlieſen, dâ ſi ſilbrin dr ſant,
dâ 'mit' mûren ſi bürge; daȥ ſe da haben für ſteine,
daȥ iſt golt daȥ beſte; ja iſt ir armuot 'harte' kleine; —

1130. Unde ſagen mêre — got würket manigiu wërc —
ſwën die magnêten bringen für den bërc,
daȥ lant hât die winde, ſwër ir mac erbiten,
dër iſt immer riche mit al ſime künne nâch dën ziten.

1131. Eȥȥen wir die ſpiſe; ob uns gelinge wol'
ſprach Wâte der wiſe 'ſo ſul wir vaȥȥen vol
unſer ſchif diu guoten mit edelem geſteine:
kume wir dâ mit widere, wir geſitzn noch frœlich da heime'.

1123 [4]) wolten zu den von Ormanie faren. *H* — 1124 [2]) ſcheffen kůnden; *H* [3]) arbaite *H* [4]) wiſſte *w* — 1126 [1]) von *w* ('*vgl. V.* 2256, 4516, 4541, 4556' *h*) — 1127 [4]) dar bi undr wiln ich g.? — 1128 [4]) da ze *w* — 1129 [1]) reiche *h* [4]) 'harte' *h* — 1130 [2]) ſwën 'ſo' d.? | für die berg *H* [4]) allem ſeinem *H* —

1132. Do ſprach von Tenen Fruote 'ê mir diu galînê
von mînen vartgenôȥen tête hie ſo wê,
ich ſwüere tûſent eide, daȥ ich nimer gewünne,
daȥich vor diſeme bërge mit guoten winden ûȥ entrünne'.

1133. Die da criſten hieȥen, die gefrumten ir gebët;
dô diu ſchif da ſtuonden vaſte an einer ſtet
vier tage lange, ich wæne, und dan noch mêre,
daȥ ſe nimer von dannen kœmen, dës vorhtn die Hegelinge ſêre.

1134. Daȥ genibele [daȥ] gezôch ſich hôher, alſ eȥ got gebôt;
dô verwâgen ouch die ünde, do kâmnſ ûȥ grôȥer nôt;
durch die grôȥen vinſter ſâhen ſi die ſunnen:
do kom in ein wëſter wint, do wasin ir arbeit gar zerunnen;

1135. Dër treip ſe in einer wîle ze Givers für den bërc
wol ſëhs und zweinzic mîle, dâ ſe diu gotes wërc
und ouch ſîne hëlfe beſcheidenlîchen ſâhen:
Wâte mit ſîme geſinde wasdm magnêtn komn al ze nâhen.

1136. Ze vlieȥenden ünden wâren ſi nu komen:
ſi engulten niht ir ſünden; ja was 'in' benomen
ein michel teil ir ſorgen, dër wolde in got niht gunnen:
diu ſchif diu wârn nu rëhte gên Normanîe dem lande gerunnen.

1137. Do huop ſich aber ſchiere ein iteniuweȥ clagen:
die ſchifwende krachten, dô begunde wagen
von den gruntwëllen ir kiele harte ſêre.
do ſprach der dëgen Ortewîn 'wir müeȥen tiure koufn unſr êre'.

1138. Do ruoft ein marnære 'ach ach dirre nôt!
daȥ wir ze Givers lâgen niht vor dem bërge tôt!
ſwës got wil vergëȥȥen, wie ſol ſich dër behüeten?
ir helde vil vermëȥȥen, daȥ mer wil aber toben und wüeten'.

1139. Do ruofte von Tenemarke der küene Hôrant
'gehabet iuch wol, ir dëgene! mir iſt wol erkant,
der luft ſchadet hie niemen, ëȥ ſint wëſte winde'.
do freute ſich der mære der künic von Karadîe unt [alleȥ] daȥ geſinde.

1140. Hôrant der ſnëlle oben in die keibe gie,

1132 [1] [2]) ee wir die galine ... tette hie ſo wee, *H* — 1133 [1] [2] [3]) gebet, da ... mere: *H* — 1134 [1]) [das] *h* [4]) veſter *w* ('*vgl. V.* 50, 4477, 4559' *h)* — 1135 [3]) hilffe *H* [4]) magnet *H* — 1137 [1]) eytel newes *H* [2]) krach`t´en, da begunde`n´ *H* [3]) dem *w* — 1138 [2]) da`z´ *H* — 1139 [3]) weſten *H* — 1140 [1]) Da rant *w* | 'kaibe *scheint einen erhöhten Ort im Schiffe zu bedeuten, und ist wahrscheinlich verwandt mit Kaic (franz. quai, engl. kay), Damm. (oder Koie, Ka-*

ër ſach manige wëllen; wenken er dô lie
ſiniu ougen witen; do ſprach der ſëlbe hërre
'ir muget ſamfte erbiten, wir ſin Normenie [vil] unvërre'.

1141. Diu ſëgele hie ʒ man lâ ʒen nider in al dem her.
einen bërc ſi ſâhen vor in 'in' dem mer,
und ouch vor dem bërge einen walt vil witen:
dar begunde râten Wâte ſinen helden an dën ziten.

XXIII. *Aventiure*

wie ſi kômen in die habe und fuoren in Normanîelant.

1142. Si fuoren von dem bërge an den ſëlben walt;
mit liſten muoſten wërben dô die recken balt:
ir ankr ſi dô ſchu ʒʒen zuo des mers grunde,
ſi lâgen in der wilde, da ʒ da ʒ nieman merkn 'en'kunde.

1143. † Durch gemach ſi fuoren von ſchiffen ûf den ſant;
guoter dinge genuoge — hei wa ʒ man dër da vant!
friſche kalte brunnen die flu ʒʒen in 'den' tan
nider von den bërgen; dës freutn ſich de wa ʒʒermüeden man.

1144. Dô die liute ſolten mit gemache ligen,
do was der dëgen Îrolt ûf einen boum geſtigen,
dër was unmâ ʒen hôhe, da ſchouwet er vli ʒicliche
wâ ſe von dannen ſolten: do ſach ër z'Normanie in ʒ riche:

1145. 'Nu freut iuch, jungelinge!' ſô ſprach der junge man,
'min ſorge iſt nu ringe, ſit ich geſëhen hân
wol ſiben palas 'riche' unde einn ſal vil witen:
wir ſin morgn in Normanie wol vor mittes tages ziten'.

1146. Do ſprach Wâte der wiſe 'ſo traget uns ûf den ſant
ſchilt unde wâfen unde iur wicgewant;
tuot iuch ſëlbe unmüe ʒic, die knëhte hei ʒet dienen;
diu ros ſol man baneken; hei ʒt'r halspërge und hëlme riemen.

1147. Ob iur ëtelichem da ʒ cleit niht rëhte ſtât,
da ʒ zuo dem wâfn gehœret, ſo habet dës minn rât:
ë ʒ hât min frou Hilde fünf hundert brünne
mit uns hër geſendet, die gëben wirdr guoten ritter künne'.

1148. Diu ros zôch man ſchiere zuo in ûf den ſant;
ſwa ʒ man guoter decken und covertiuren vant,

---

jûte?)' *h* — 1141 ²) ainen paüch *w* (einen bouc?) ⁴) dahin beg. *H* | 'den' ſinen?

1144 ³) hoch *w* — 1145 ³) palas weyte vnd *H* ⁴) morgen vor wol *H* | mittages *H* — 1146 ¹) trag't' *H* ²) wappen *H* ⁴) ir hayſſet halſp. *H* — 1147 ¹) die *w* ³) meine *h* — 1148 ²) decke vnd couerteüre *H* —

die verſuochten ûf ir roſſen ritter unde kneҤhte,
wëlheȥ ime gezæme: do nam ir ieglichr ime daȥ rëhte.

1149. Diu ros man hieȥ erſprengen witen ûf dem ſant,
die breite unt die lenge; manigeȥ man do vant,
diu 'da' træge wâren und ſpringen niht 'en'kunden,
diu ſich hëten verſtanden, Wâte hieȥ ſi küelen an dën ſtunden.

1150. Ir fiuwer ſi dô zunden; riche ſpiſe guot,
die beſten die ſi funden bi des mers fluot,
die hieȥ man dâ bereiten den ellenden geſten,
wan ſi ſô nâhen ir gemaches niht enwëſten.

1151. Die naht ſi hëten ruowe unz an den næhſten tac.
Wâte und ouch hër Fruote des küniges ræte phlac:
die giengen ſunderſprâchen ûf dem wilden ſande,
'die ir bürge brâchen, wieſ dën gelônten in ir lande'.

1152. 'Wir ſolten boten ſenden' ſprach do Ortewin
'die uns erfüeren mære von der ſwëſter min
und von den ellenden, ob noch lëbtu die meide;
ſwanne ich an ſi gedenke, ſo iſt mir [dicke] hërzenliche leide'.

1153. Si rieten, 'wër der mære bote möhte ſin,
und dër in bræhte mære, wa man diu meidin
'wol' beſcheidenliche in dem lande funde,
und ouch die ſinen frâge 'die' vinde wol gehëlen kunde'.

1154. Do ſprach von Nortlande der dëgen Ortewin
ein helt ze ſinen handen 'ich wil bote ſin;
Kûdrûn iſt min ſwëſter von vater unde von muoter,
undr al diſem gedigene ſo'ne' iſt dhein bote niht ſo guoter'.

1155. Do ſprach der künic Herwic 'ich wil der ander wëſen;
ich wil bi dir ſtërben oder 'aber' genëſen.
was diu maget din ſwëſter, man gap mir ſi ze wibe;
ûȥ irem dieneſt ich nimmer einen tac belibe'.

1156. Do ſprach Wâte in zorne 'daȥ wære eins kindes muot,
ir helde ûȥ erkorne: daȥir dës niht entuot,
daȥ râte ich iu mit triuwen und lâteȥ iu niht verſmâhen:
wirt innen iuwer Hartmuot, ër heiȥet iuch an einn galgen hâhen'.

1149 [1]) hieſs man *H* [3]) 'da' *h* | 'en'k. *h* [4]) 'v'erſt. *H* — 1150 [4]) ſy 'an den zaiten' ſo *h* — 1151 [1]) Die nacht die ſy *w* [2]) rate *H* — 1152 [4]) ſoiſt dicke mir? — 1153 [2]) mayden *w*, magedein *H* [3]) 'wol'] vil *H* [4]) der ſeinen *w*, und dër ouch ſine? | frage vor den veinden *H* (*vgl. Nibel.* 2750 ër hal ſi ſit vil lange daȥer ir hëte brâht) — 1154 [4]) gedinge *w* — 1155 [1]) ander ſein weſen *w* [2]) oder 'auch' *H* [4]) dienſt'e' *H* — 1156 [4]) ynne ewr *H* —

1157. Do ſprach der künic Herwic 'ergê übel odr wol,
ſit friunt friunde angſtlichn dienen ſol,
ich und mîn friunt Ortewin 'en'ſullen niht erwinden,
ſwie halt uns gelinge, wir müeʒen Kûdrûnen vinden'.

1158. Dô ſi beide wolten in boteſchefte dan,
do hieʒenſ 'in' gewinnen ir mâge unde ir man,
daʒ ſi mit in retten, "ob ir vart ſi möhte geriuwen',
'daʒ ſi' nimmër vergëʒʒen 'ſolten' andn recken beidn 'ir beſten triuwen''.

1159. 'Ich man iuch iuwer triuwe' ſprach do Ortewîn,
'wërde man unſer innen, ob wir gevangen ſîn,
daʒ ſe uns wellen lâʒen lœſen mit guote,
ſo verkoufet lant und bürge: dar umb ſî leide iu niht ze muote.

1160. Nu hœret, guote dëgene, waʒ wir 'iu' mære ſagen:
gunnet man uns ze lëbene, odr wërden wir erſlagen,
ſo'ne' ſult ir niht vergëʒʒen, ir 'en'rëchet iuwer anden,
ir helde vil vermëʒʒen, mit ſwërtn in künic Hartmuots landen.

1161. Ouch biten wir iuch mêre, ir edelen ritter guot,
mit ſwëlhen arebeiten ir helde daʒ getuot,
daʒ ir hie iht lâʒet die ellenden frouwen,
ê ir iuch des ſtrîtes mâʒet: ſîtſ iu alles guots wol getrouwen'.

1162. Dës gâben ſi ir triuwe den fürſten an ir hant,
die aller beſtn dar under, 'daʒ ſe ir eigen lant
mit willen noch mit muote niht 'en'wolten beſchouwen,
ſî'ne' bræhten mit in widere ûʒ Normanie die [vil] ellendn frouwen'.

1163. Die in getriuwe wâren, die weinten umbe daʒ,
ſi vorhten alle harte den Ludewiges haʒ;
dô ſi niht boten ander von in mohten ſenden,
ſi gedâhten ſumelîche 'nu'ne' kan ir ende nieman 'rwenden'.

1164. Si hëten mit dëm râte geſtriten al den tac,
ëʒ was nu worden ſpâte, der ſunne ſchîn gelac
verborgen hindr den wolken ze Guſtrâte vërre:
dës muoſte noch belîben Ortewîn und Herwic dr hërre.

1157 [1]) es gee *h* — 1158 [2]) 'in' *fehlt H* | magt *w* [3]) redten, daz ſy ir peſten trewen *H* (*vgl.* 1193 [3]) [4]) n. verg. 'ſolten' an den r. baiden. *H* ([3] [4] '*wohl* aiden *für* trewen' *h*; daʒ ſi ir veſten eide nimmer mêre vergëʒʒen geruochten an don recken beiden.?) — 1159 [2]) ynne *H* [3]) mit 'dem' g. *w* [4]) lannde *H* | darumbe ſey euch laide nicht *H* — 1160 [1]) 'ew' *H*] ir *w* — 1162 [4]) Ormanion *H*.

XXIV. *Aventiure*

wie Kûtrûn wart ir kunſt kunt getân.

1165. Nu ſwigen wir der dëgene: ich wil iuch lân vernëmen,
die wol mit freuden wæren, wie 'dën' daȥ mac gezëmen,
daȥ ſi muoſen waſchen in dem fremden lande:
Kûdrûn und Hildeburc die wuoſchen al zit ûf eime ſande.

1166. Eȥ was in einer vaſten umb einen mitten tac,
ein vogel kam gefloȥȥen hina: Kûdrûn dô ſprach
'owê! vogel ſchœne, du erbarmeſt mir ſo ſêre,
daȥ du ſo vil gefliuȥeſt ûf diſem fluote' ſprach diu [maget] hêre.

1167. In meneſchlicher ſtimme antwürtn ir began
der gotes engel hêre, ſam eȥ wære ein man
'ich 'bin ein' bote von 'kriſte', und kanſtu mich gefrâgen,
vil hêriu maget edele, ſo ſage ich dir von dînen mâgen'.

1168. Dô diu juncfrouwe die ſtimbe dô vernam,
do'ne' wolde ſi niht getrûwen, daȥ immer alſam
der wilde vogel wurde, daȥ er reden kunde:
ſi hôrte ſîne ſtimme ſamſ gienge ûȥ eins meneſchen munde:

1169. Do ſprach der engel hêre 'du maht dich wol verſëhen,
maget vil ellende, dir ſol grôȥeȥ liep geſchëhen;
wilt du mich frâgen von dîner mâge lande,
ich bin ein bote der dîne, wan got mich ze trôſte dir hër ſande'.

1170. Kûdrûn diu edele viel ûfn grieȥ ze tal,
alſo ſe tëte ir venje gên gote in kriuzes ſtal.
ſi ſprach ze Hildeburge 'o wol uns dirre êre,
daȥ unſer got ruochet! ja ſul wir trûren nû niht mêre'.

1171. Do ſprach diu gotes arme 'ſît dich criſt hât geſant
uns vil ellenden ze trôſte hër in diz lant,
du ſolt mich lâȥen hœren bote nû vil guoter,
lëbet noch inder Hilde, diu was der armen Kûdrûn muoter?'

1172. Do ſprach dër vil hêre 'ich wil dir verjëhen,
Hilden dîn muoter hân ich geſunt geſëhen,
do ſe dir ein her grœȥer frumte hër ze lande,

1165 ²) 'dën'] dann *w* ³) den fr. landen *w* — 1167 ³) pote von gote; vnd *H* (*vgl.* 1171 ¹) — 1168 ²) alleſam *w*] alſo zam *H* — 1169 ³) 'und' wil? | 'gefragen, *vgl.* 1166 ⁴' *h* (*die Infin. mit ge-stehn besonders hinter* kan *und* mac, *nicht so hinter* wil) ⁴) wann mich got ze tr. dir her *H*, mich *ist vor* dir *wiederholt w*, hër dir? — 1170 ²) als tet gen got ir venie [veine *w*] in kreützes' *H* ⁴) trawen *w* — 1171 ⁴) in der *w* — 1172 ¹) der engel here *h* ³ ⁴) groſſe

'danne' witewe oder künne   durch lieber friunde willn ie geſande'.

1173. Do ſprach diu maget edele   'bote dû vil hêr,
lâ dich dës niht verdriezen,   ich wil dich frâgen mêr:
lëbet noch inder Ortewîn   der künic von Nortlande,
und Herwic mîn friedel?   diu mære ich harte gërne erkande'.

1174. Do ſprach der engel hêre   'daz tuonich dir wol kunt:
Ortewîn und Herwîc   'die' ſint wol geſunt:
die ſach ich in den ünden   ûf des mers muoder:
die ellenthaften dëgene   zugen vil geliche an einem ruoder'.

1175. (Si ſprach) 'du ſageſt 'liebiu' mære;   iſt dir daz bekant,
ob Îrolt und Môrunc   kômn in ditze lant?
bote 'dû' vil hêre,   'ze vlîze' ich dës frâge,
die ſæhe ich vil gërne,   ſi wâren och mînes vater [Hetteln] mâge'.

1176. Do ſprach der bote hêre   'dës wil ich dir verjëhen,
Îroldn und Môrungen   die hân ich geſëhen,
die dienent williclichen   iu vil ſchœnen frouwen;
kument ſi hër ze lande,   von in wirtdr hëlme vil verhouwen'.

1177. Do ſprach der engel hêre   'ich wil ſcheidn von hin —
got phlëge iuwer êre! —   wanich unmüezic bin;
ëz iſt über mînen orden,   ich'n' ſol niht reden mêre'.
ër verſwant in vor den ougen: daz klageten dô die juncfrouwn ſêre;

1178. Do ſprach diu Hilden tohter   'mir iſt unmâzen leit;
dësich da wolde frâgen,   daz iſt mich verdeit:
ich gebiute dir bî criſte,   ê daz du ſcheideſt von hinnen,
daz du mich ûz ſorgen lœſeſt,   mich vil armen küniginne'.

1179. Er ſwëbet ir vor den ougen   aber alſam ê:
''ê' daz unſer ſcheiden,   mîn und dîn, ergê,
ſwazich dir mac gedienen,   dës'n' ſol mich niht betrâgen:
ſît duez von criſte gebiuteſt,   ſo ſage ich dir von al dînn mâgen'.

1180. Si ſprach 'ſo hôrte ich gërne,   hâſt du daz vernomen,
ſol von Tenemarke   Hôrant hër komen

---

frůmt heer ze lande, daz witwe *H*, durch liebe friunde ie? — 1173 1 2) here,: mere *H* — 1174 2) 'die' *h* 3) 'mueder *ist viell. mit d. schweiz.* mudern *'trübe, dunkel' verwandt: auf des Meeres trüben Wogen (πορφύρεον κῦμα)' h* — 1175 1) ſageſt mare *H* 3) pote 'nu' vil *h* | pot vil here, gerne ich *H* 4) auch *H* — 1176 3 4) w...en; euch v. ſch. frawen koment... lande: von ... zerhawen. *H* — 1178 2) mir *H* (*vgl. Nibel.* 436 daz ſol iuch unverdaget ſîn)

mit den ſînen helden, die mich in ſorgen lieȥen?
dën weiȥ ich alſo biderben, daȥich, armiu maget, ſîn wol möhte gnieȥen'.

1181. 'Dir kumet von Tenemarke Hôrant dr nëve dîn,
ûf urliuge ſtarke, ër und de recken ſîn:
ër ſol daȥ Hilden zeichen tragen in ſînen handen,
ſo kument die Hegelinge zuo den Hartmuotes landen'.

1182. Do ſprach aber Kûdrûn 'kanſt du mir geſagen,
lëbet noch Wâte von [den] Stürmen? ſo'ne' wolde ich niht clagen.
dës freuten wir uns alle, wenne daȥ geſchæhe,
daȥ ich ouch 'hërn' Fruoten den altn bî mînem zeichen geſæhe'.

1183. Do ſprach aber der engel 'dir kumet in ditze lant
Wâte von den Stürmen: dër hât an ſîner hant
ein ſtarkeȥ ſtiurruoder in einm kiele bî Fruoten:
beȥȥer friunde dheinen 'en'darft du niht bî urliuge muoten'.

1184. Do wolte aber der engel von in ſcheiden hin;
do ſprach diu gotes arme 'in ſorgen ich noch bin:
ich wiſte harte gërne, wanne daȥ geſchæhe,
daȥich vil ellende mînr muoter Hilden boten ſæhe'.

1185. Dës antwurt'r der engel 'dir gêt freude zuo,
dir kument boten zwêne morne 'harte' fruo;
die ſint wol ſô biderbe, daȥ ſe dich niht 'en'triegent,
ſwës dir die ſagent mære, daȥſ dir dës dheineȥ niht 'en'liegent'.

1486. Do muoſte von in ſcheiden der 'gotes' bote vil hêr.
die ellenden frouwen frâgeten dô niht mêr:
ja was in in gedanken liep unde ſwære,
'die in da hëlfen ſolten, wa'ȥ [vil] wërde ingeſinde wære'.

1187. Si wuoſchen dëste ſeiner dës tages daȥ gewant,
ſi retten von den helden, die in dar geſant
hëte ûȥ Hegelingen Hilde diu 'vil' rîche:
der Kûdrûnen mâge erbiten diu magedîn angeſtlîche.

1188. Der tac hëte ende, ze hûſe ſolten gân
diu magedîn [vil] ellende. dô wart in getân
zornlîcheȥ 'ſchëlten' von der übelen Gêrlinde:
daȥ lieȥ ſe vil ſëlten, ſi zurnte mitdm edelen ingeſinde.

1180 [4]) daz ich ſein, arme maget, möchte wol genieſſen. *H*, wol mac gen.? — 1181 [1]) Mir *w* [2]) vrlauge *H* [4]) ſo die H. koment zu *H* — 1182 [4]) auch Frûten *H* — 1183 [3]) ſtier rûder *w* [4]) vrloge *H* — 1184 [4]) geſæhe? — 1185 [2]) morgen vil frû *H* — 1186 [1]) der pote *H* — 1187 [3]) 'vil' *h* [4]) die magen ang. *w*, die mayde *H* — 1188 [3]) ſchelten *H*] ſtraffen *w* [4]) zurnt dem? —

1189. Si ſprach zuo den frouwen 'wër gît iu den rât,
daȥ ir ſeine waſchet diu ſabene und ander wât?
mîne wiȥe phelle die bleichet ir ze ſeine:
diu'ȥ niht behüeten welle, ich wil daȥeȥ ëtelichiu beweine'.

1190. Do ſprach diu frouwe Hildeburc 'wir tuon ſwaȥ wir gemügen.
ouch ſult ir iuwer zühte, frouwe, an uns gehügen;
uns armeȥ ingeſinde friuſet ofte vil ſêre:
wæren warme winde, wir wüeſchen ofte iu dëste mêre'.

1191. Do ſprach aber Gêrlint in übellichen zuo
'ja`ne´ ſult ir iuch niht ſûmen, ſwie daȥ wëtere tuo,
ir waſchet mîniu ſabene fruo unde ſpâte:
alſ eȥ betaget morne, ſo ſult'r [gên] von mîner kemenâten.

1192. Uns nâhent hôchzîte, daȥ habet ir wol vernomen,
der palmetac iſt nâhen, uns ſullen geſte komen:
und gëbet ir mînen helden wiȥ niht ir cleider,
ſo`ne´ geſchach in küniges ſelden nie waſchen mêre [noch] zer wëlte leider'.

1193. Von ir ſi dô giengen, ſi legten von in naȥ
die wât, die ſi truogen: man ſolde ir phlëgen baȥ!
ja was in gar der triuwen leider dâ zerunnen;
daȥ mohte ſi geriuwen: ir ſpîſe von roken was unt von brunnen.

1194. Daȥ arme ingeſinde wolde ſlâfen gân;
ir bette `en´was niht linde; beide truogenſ an
niwan zwei ſalwiu hemede: ſus kunde ſi bedenken
Gêrlint diu vil übele, `ſi´ lieȥ ſi ligen [âne küſſn] ûf herten benken.

1195. Kûdrûn diu arme vil [dicke] unſamfte lac;
ſi erbiten beide kûme, wanne eȥ wurde tac,
und ſliefen dëste minre: wan ſi dar an gedæhten,
wanne in diu vogellîn `vil´ guote ritter `dar´ bræhten?

1196. Dô ëȥ êrſte tagete, an ein vënſter gie,
diu durch di naht unſamfte was gelëgen hie,
Hildeburc diu edele von Galiȥenlande:
do was ein ſnê gevallen, daȥ was den armu vil leit und ande.

1191 [4]) morgen *H* | kemmenate. *H* — 1192 [3]) helden nicht weiſs ir *H*, niht wiȥiu `diu´ ir? [4]) ſelden *in den Mittelreim gestellt h*] geſch. nie waſchen mere in kun. ſelden noch ze der welt laider. *H* — 1193 [3]) der trewen in gar *w* [4]) ir ſpeyſe was von rockem vnd *H* — 1194 [3]) nun *H* | ſunſt *H* | kunden *w* [4]) vbele lieſs *H* | lign ân küſſn [küſſe *H*] ûf b.? — 1195 [3]) '*wie hätten sie nicht daran denken sollen?*' (gedachten *H ohne Umlaut, wie so oft*) [4]) `vil´ *u.* `dar´ *h* — 1196 [3]) Galitz. *H* [4]) vil *vor* annde *H* —

1197. Do ſprach diu ellende 'wir ſolten waſchen gân;
ëȝ enſî daȝeȝ got wende — daȝ wëter iſt ſô getân,
ſul wir hiute waſchen, vor âbendes ſtunden,
alſo barfüeȝe, wir wërdn gar lihte tôte funden'.

1198. Si freute iedoch gedinge, wie ëȝ ſolte geſchëhen,
daȝ ſi boten die Hilden dës tages ſolten ſëhen;
dô ſi dar an gedâhten, die minniclichen meide,
die in trôſt und freude brâhten, do`ne´ was in niht ſo hërznlichn leide.

1199. Do ſprach diu Hilden tohter 'geſpil, du ſolt daȝ ſagen
der übelen Gêrlinde, daȝ ſe uns erloube tragen
ſchuohe zuo dem ſêwe; ſi mac daȝ ſëlbe kieſen,
gên wir dar barfüeȝe, ſo müeȝe wir ûf den tôt erfrieſen'.

1200. Si giengen dâ ſi funden den künic und ouch ſîn wîp;
do hëte umbevangen den Ludewîges lîp
Gêrlint diu übele, ſi ſlieſen dan noch beide:
ſi`ne´ getorſtn ſi niht wecken: daȝ was der armen Kûdrûn leide.

1201. Klagende in ir ſlâfe hôrte ſi ſe ſtân;
ſi begunde ſtrâfen die maget wol getân,
ſi ſprach `zorniclichen 'wan´ gêt ir [niht] zuo dem grieȝe,
und waſchet wât die mîne, daȝ'ȝ lûter waȝȝer nider vlieȝe?'

1202. Do ſprach diu [vil] ellende 'ja enweiȝ ich `war´ ich gê,
hiute iſt gevallen ein crefticlicher ſnê;
ir `en´welt uns danne des tôdes gërne büeȝen,
wir müeȝen hint ſtërben, tragn wir niht ſchuohe an den füeȝen'.

1203. Do ſprach diu wülpinne 'ich wæne eȝ niht ergê;
ir müeȝet alſo von hinnen, iu ſi ſamfte od wê;
ir waſchet `mir´ vil genôte, oder ich tuon iu ſo leide:
waȝ wërret ir mir tôte?' do weintn die [vil] armen frouwen beide.

1204. † Do nâmen ſi diu cleider und giengen alſo dan.
'nu gëbe eȝ got' ſprach Kûdrûn, 'daȝ ich iuchs geman!'
mit den baren füeȝen ſi wuoten durch den ſnê;
den ellenden meiden tëte ir ellende wê.

1205. Nâch ir gewoneheite giengen ſe ûf den ſant,
ſi ſtuonden unde wuoſchen aber daȝ gewant,

1197 [3]) abent ſt. *H* [4]) parfûſs`e´ *H* (*so auch* 1199 [4]) — 1198 [1]) iedoch `dër´ ged., ſwie? [2]) poten der *H* [4]) done wasin ſo hërzenlichn nicht l.? — 1199 [3]) ſchůch zu dem ſee *H* — 1201 [1]) horten *H* [2]) megede? [3]) ſy ſprach: warumbe geet ir nicht zu *H* — 1202 [1]) `war´ *h*] wohin *H* [4]) wir entragen ſch.? — 1203 [2]) oder *H* [3]) waſchet vil *H* [4]) weret *H* (wæret?) — 1204 [4]) `vil´ wee. *h* —

daȥ ſi getragen hæten   nider zuo den grieȥen:
ir 'vil' hôhes gedingen   mohtn ſi übele nû genieȥen.

1206. Si tâten harte dicke   für ſich ûf den fluot
ſenelîche blicke,   wâ die boten guot
zuo in komen ſolten,   die von ir lande
diu vil rîche künigîn   dem edelen ingeſinde dar ſande.

XXV. *Aventiure*

wie Ortwîn und Herwîc dar kômen.

1207. Dô ſi gewarten lange,   do ſâhen ſe ûf dem ſê
zwêne in einer barken   und ander nieman mê;
dô ſprach frou Hildeburc   ze Kûdrûn der rîchen
'dort ſihe ich flieȥen zwêne,   die mügen dînn boten wol gelîchen'.

1208. Do ſprach diu jâmers riche   'owê 'ch vil armiu meit!
mir iſt jæmerlîche   beidiu liep und leit:
ſinteȥ die boten Hilden,   ſuln mich die ſus hie vinden
waſchen ûf dem grieȥe,   daȥ [laſter] 'en'kunde ich nimmer überwinden.

1209. Ich vil gotes armiu,   ja enweiȥ ich waȥ ich tuo:
trût geſpil Hildeburc,   râte mir dar zuo:
ſolich von hinnen wîchen,   odr lâȥen mich hie vinden
in diſen grôȥen ſchanden?   ê wolt'ch hie imer heiȥn ingeſinde'.

1210. † Dô ſprach frou Hildeburc   'ir ſêhet wol wie eȥ ſtât:
ir 'en'ſult an mich niht lâȥen   alſo hôhen rât:
ich leiſte mit iu gërne   alleȥ daȥ ir tuot,
ich wil bî iu belîben   und lîden beidiu übel und guot'.

1211. Do kêrtn ſi ſich umbe   und giengen beide dan;
do wâren och ſô nâhen   diſe zwêne man,
daȥſe die [ſchœnen] weſchinne   bî dem ſtade ſâhen:
ſi wurdn dës wol innen,   daȥ ſe wolten von den cleidern gâhen.

1212. Si ſprungen ûȥ der barken   und ruoftn in hin nâch:
'ir [vil] ſchœnen weſcherinne,   war iſt iu ſo gâch?
wir ſîn fremde liute,   daȥ müget ir an uns kieſen:

1205 [3]) ze *H* [4]) ir hohes *H* — 1206 [1]) teten *H* [3]) zuo z'in? [4]) reichen kůnige *w* | ingeſinde ſande?
1207 [1]) gewarteten *H* (1073 [2] *l.* warte) [2]) zway *H* | mer *w* — 1208 [3]) ſint ëȥ boten die H.? | die ſůnſt hie *H*, 'ſůnſt *oder* hie *ist überſt.*, *oder vor* waſchen *zu versetzen*' *h* (ſus v. hie w.?) — 1209 [2]) trûteȥ? [4]) ingeſinden. *H* — 1211 [2]) auch *H* [3]) weſchin *H*, weſchinnen *h* — 1212 [1]) aus den *w* [2]) weſcherin *H* [3]) ſeint *H* | freůnde *w* —

ſcheidet ir von hinnen, ſo mügt'r diu [vil] richen ſabene vlieſen'.

1213. Si tâten dëme geliche, ſam ſis niht hætn vernomen:
doch was in diu ſtimme wol zen ôren komen;
Herwic der hërre ſprach ein teil ze lûte:
ër 'en'wiſte niht der mære, daʒer ſtuont ſo nâhen ſiner trûte.

1214. Do ſprach der voget von Sêwen 'ir minniclichiu kint,
ir ſult uns lâʒen hœren, wës diſiu cleider ſint.
wir biten iuch valſches âne, allen meiden tuot ëʒ ze êren,
ir minniclichen frouwen, ja ſult ir wider zem ſtade kêren'.

1215. Do ſprach diu frouwe Kûdrûn 'ſo diuhte ich mich geſchant,
ſitich ein maget heiʒe, unde ir mich habt gemant
durch ander magede êre, dës müeʒet ir nû genieʒen'
ſprach diu frouwe hêre 'dës müeʒen miniu ougn nu rieʒen'.

1216. Si giengen in ir hemeden, diu wâren beidiu naʒ;
dën vil edelen frouwen was ê gewëſen baʒ;
dô bibente von dem froſte daʒ arme ingeſinde:
ſi wâren in ſwacher coſte: ja wârn die kalten mërziſchn winde.

1217. Eʒ was in dën ziten do der winter ſich zerlie,
und daʒ in widerſtrîte die vogele wolten hie
ſingen aber ir wiſe nâch des mërzes ſtunden:
in ſnêwe und ouch in iſe wurdn die [vil] armen weiſen funden.

1218. Mit ir ſtrûbendem hâre ſâhen ſi ſi gân;
ſwie in diu houbet wâren beiden wol getân,
ir vahs in was zerfüeret von mërziſchen winden:
ëʒ rëgente oder eʒ ſnite, wê was dën vil edelen kinden.

1219. † Der ſê allenthalben mit dem iſe flôʒ,
daʒ hæte ſich zelâʒen; ir ſorge diu was grôʒ:
in ſchein durch diu hemede wiʒ alſam der ſnê
ir lip der minnicliche: in tëte diu unkunde wê.

1220. Herwic der edele in guoten morgen bôt
den ellenden kinden; dës wære in dicke nôt,
wand ir meiſterinne diu was vil ungehiure:
'guoten morgn' und 'guoten âbent' was den minniclichen tiure.

1221. 'Ir ſult lâʒen hœren' ſprach hër Ortewin,

1213 4) ſtůnde *vor* ſeiner *H* | traůtine *w* — 1214 3) on valſch *H*, 'one valſche, *oder* valſches one' *h* 4) gſtade *H* — 1215 3) maget *H* — 1216 3) pidemt *H* — 1217 4) ſnee *H* — 1218 3) was in *H* 4) es regnete oder es ſchneibte, *H* — 1219 1 2) mit dem eyſe flos mit dem das *w* — 1220 2) war *H*, 'was *oder* wær' *h* —

'wës difiu richiu cleider   ûf dem fande fin,
oder wëme ir wafchet: ir beide fit fo fchœne,
wie tuot ërȥ iu ze leide?   daȥin got von himele imer gehœne!

1222. Ir fit fo rëhte fchœne,   daȥir möht wol krône tragen,
obe eȥ iu [wol] möhte   von erbe hër behagen,
ir foltet landes frouwen   fin mit grôȥer êre:
dëm ir fo fwache dienet,   hât'r fo fchœner wefchinne [noch iht] mêre?'

1223. Do fprach vil trûriclichen   daȥ fchœne magedin
'ër hât noch manige fchœner   danne wir mugen fin.
nu frâget waȥ ir wellet: wir hân ein meifterinne,
ëȥ kumet uns niht vergëbene,   `und' fihtf uns mit iu fprëchn ab dr zinnen'.

1224. 'Lât iuch niht verdrieȥen   und nëmet unfer golt,
guoter bouge viere,   daȥ fi iuwer folt,
daȥ ir fchœne frouwen   iuch niht lât betrâgen,
die gëben wir iu gërne,   daȥir uns faget dës wir iuch [wellen] frâgen'.

1225. 'Got lâȥe iu iuwer bouge   beiden fælic fin!
wir `en'nëmen von iu niht miete'   fprach daȥ magedin,
'nu frâget wës ir wellet;   wir müeȥen fcheidn von hinnen:
fiht man uns bi iu beiden,   daȥ ift mir leit von al minn finnen'.

1226. 'Wës fint difiu erbe   und diz riche lant,
und ouch die guoten bürge?   wie ift ër genant?
daȥer iuch `âne' cleider   lât `fo' fwache dienen,
wolte er iht habn êre,   fo folde imȥ `ze' guote vervâhen niemen'.

1227. Si fprach 'der fürften einer   heiȥet Hartmuot,
dëm dienent lant diu witen   und vefte bürge guot;
der ander heiȥet Ludewic   von Normanie der riche,
im dienent vil der helde,   die fizent inir lande lobeliche'.

1228. 'Wir fæhen `fi' vil gërne'   fprach Ortewin:
müget ir uns befcheiden,   vil fchœniu magedin,
wâ wir die fürften beide   in ir lande möhten vinden:
wir fin zuo in gefendet,   ja fiwir eins küniges ingefinde'.

1221. [2]) dife reiche *H*, richen? — 1222 [1]) wol *w*] *fehlt H* (möchtet
H) [3]) folt *H* [4]) wefchin *H* — 1223 [2]) maniger *H* [3]) wës? (*wie*
1225 [3]) [4]) `und' *fehlt H* | zynne *H* — 1224 [2]) poge *H* | ewr *H* —
1225 [1]) ewr poge *H* [4]) baide`n' *H* — 1226 [3]) euch ainer (feiner
H) cl. *w* | `im' lât? | `fo' *h* [4]) ims für gůt verfahen yemen. *H*,
yeman *w* — 1227 [4]) in Irland *H*, 'Irland: *vgl.* 2440, *wenn nicht* in
— ir lande, *vgl.* 4915' *h* — 1228 [1]) fahen `fy' . . . fprach `do'
[`aber'?] *h*, fæhen ët vil? [4]) ingefinden *H* —

1229. Kûdrûn diu hêre ſprach den helden zuo
'ich lie ſi in der bürge hiute morgen fruo
ligende an ir bette, wol mit vierzic hundert mannen;
daȥiſt mir ungewiȥȥen, ſintſ in dër zit indr geriten von dannen'.

1230. Do ſprach der künic Herwic 'muget ir uns geſagen,
von wëme die küene helde grôȥe ſwære tragen,
daȥ ſe mit vil helden ſitzent ze allen ziten?
hët ichſ in mînen ſelden, ich trûte eins küniges lant wol beſtriten'.

1231. 'Uns 'en'iſt niht kunt dar umbe' ſprâchen dô diu kint,
'wir enwiȥȥen, wëlhen enden der fürſten erbe ſint,
ein lant daȥ liget witen, daȥ heiȥet Hegelingen,
die fürhtent ſe z'allen ziten, daȥſ dar ûȥ herte vinde in bringen'.

1232. Joch bibente vor der kelte diu ſchœnen meidîn:
do ſprach der fürſte Herwic 'möhte daȥ geſîn,
daȥeȥ iu minniclichen diuhte niht ein ſchande,
ob ir, edele meide, unſr mentel trüeget ûf dem ſande!' —

1233. Do ſprach Hilden tohter 'got lâȥe iu ſælic ſîn
iuwer beider mentel! an dem libe mîn
ſol nimmer iemans ougen geſëhen mannes cleider': —
möhtn ſi ſich erkennen, ſo wære in [ofte und] dicke geſchëhen leider;

1234. Ofte erblicte Herwic die juncfrouwen an;
ſi dûhte 'in' ſo ſchœne und ouch ſo wolgetân,
deiȥ im in ſîme hërzen ofte ſiufzen brâhte:
ëȥ gelichte ſi vil ze einer, dërer ofte vil güetlichen gedâhte.

1235. † Do ſprach aber Ortewîn der künic von Nortlant
'ich frâge iuch meide beide, iſt iu iht bekant
umb ein hergeſinde, daȥ kom in ditze lant?
einiu was dar under, diu was Kûdrûn genant':

1236. Do ſprach diu juncfrouwe 'daȥ iſt mir wol kunt,
hër kom ein geſinde, dësiſt nu langiu ſtunt;
in ſtarker herverte brâhte manſ in diz rîche;
die ellenden frouwen kômn hër ze lande jæmerliche';

1237. Si ſprach 'dier da ſuochet, die hân ich wol geſëhen
in grôȥen arebeiten, dës wil ich iu verjëhen;

1229 [2] [3]) frue ligen an ir pete, *H* [4]) [inder]? — 1230 [2]) helde 'ſo' gr.? [4]) wol *hinter* traut *H* — 1231 [3]) heiȥet 'ze' Heg.? [4]) in *hinter* daz ſy *H* — 1232 [1]) Doch pidemte'n' *H* | von? | kelten *H* | mægedin *h* [4]) vnnſere mantl *H* — 1233 [1]) 'die' H. *h* | eůch *H* — 1234 [2]) dauchte ſy ſo *w* [3]) daz es *H* [4]) vil ſy *w* | vil *vor* offt *H* — 1235 [3] [4]) lande: genande *h* [4]) ainer *w* — 1236 [3]) man brâhteſ in? —

ja was ſi dër einiu, die Hartmuot dar brâhte':
ëʒ was 'et' ſëlbe Kûdrûn: der mæreſ, ich wæn, dëste baʒ gedâhte.

1238. Do ſprach der fürſte Herwic 'nu ſëhet, hër Ortewin,
ſol iur ſwëſter Kûdrûn inder lëbendic ſîn
in deheinem lande oder ûf allem ërtriche,
ſo iſt daʒ diu ſëlbe: 'in' geſach ir dheine nie ſo geliche'.

1239. Do ſprach der künic Ortewîn 'ſi iſt vil minniclîch,
und doch mîner ſwëſter ninder anelîch:
von unſer beider jugende gedenke ich nâch dën ſtunden,
daʒ man in aller wëlde ſo ſchœne maget hët [ir] ninder funden'.

1240. Dô ſich alſo nante dër vil küene man,
daʒ er Ortwîn hieʒe, do ſach in wider an
Kûdrûn diu arme; obeʒ ir bruoder wære,
daʒ wiſte ſi [ſo] harte gërne: ſo hæte ein ende al ir ſwære.

1241. Si ſprach 'ſwier ſît geheiʒen, ir ſît lobelîch;
einen dënich erkande, dëm ſît ir anelîch,
dër was geheiʒen Herwic und was von Sêlanden;
obe der helt noch lëpte, ſo erlôſte er uns von diſen [ſtarken] banden.

1242. † Ich bin ouch dër einiu, diu mit Hartmuots her
in ſtrîte wart gevangen und gefüeret über mer.
ir ſuochet Kûdrûnen, daʒ tuot ir âne nôt:
diu maget von Hegelingen iſt in grôʒen arbeitn tôt'.

1243. Do trahenten Ortewine ſîniu ougen lieht,
ouch 'en'lieʒ eʒ Herwic ungeweinet nieht;
dôſ in geſaget hæte, daʒ erſtorben wære
Kûdrûn diu ſchœne, do hëten die helde grôʒe ſwære.

1244. Dô ſi ſî 'nu' beide vor ir weinen ſach,
diu maget vil ellende zuo in dô ſprach
'ir tuot dëme geliche und ſît in dër gebære,
ſam diu edele Kûdrûn iur [vil] guoten helde ſippe wære'.

1245. Do ſprach der fürſte Herwic 'jâ riuwet mich ir lîp,
ûf mînes lëbens ende was diu maget mîn wîp,
ſi was mir beveſtent mit eiden alſo ſtæten:
ſît muoſte ich ſi vlieſen durch 'salten Ludewiges ræte!'

1237 [3]) was ſys der aine, *H* [4]) es was ſelber Chandrůn: ich wan, ſy der mære deſtbas g. *H* — 1238 [4]) ich geſ. ir nie dhaine *H* — 1239 [2]) andlich *H* — 1240 [3]) die 'vil' a. *h* [4]) ſy harte *h* — 1241 [4]) erlôeſet *H* — 1243 [1]) trehenten? | Ortweinen *H* [2]) Herwige *h* [3]) in hete geſaget, daz *H* [4]) die 'vil' ſch. *h* — 1244 [1]) alle *oder* alſo baide *h* [2]) zuo z'in do? — 1245 [4]) durch des alten Ludwigen

1246. 'Nu welt ir mich triegen' ſprach diu arme meit,
von Herwiges tôde iſt mir vil geſeit,
allr der wëlte wünne, die ich ſolte gewinnen,
wære dër inder lëbendic, ſo hæte er mich gefuort von hinnen'.

1247. Do ſprach der ritter edele 'nu ſëhet an mîn hant,
obir daȥ golt erkennet, ſo bin ich Herwic genant,
da mite ich wart gemahelet Kûdrûn ze minnen:
ſît ir danne mîn frouwe, ſo füere ich minnicliche iuch [von] hinnen'.

1248. Si ſach im nâch der hende: ein rinc dar an erſchein,
da lac in dem golde von Abalî der ſtein,
der beſte dën 'ir' ougen zer wëlte ie bekanden,
dën hëte ê frou Kûdrûn diu ſchœne getragen an ir handen.

1249. Si erſmielete in ir freuden: do ſprach daȥ magedîn
'daȥ golt ich wol erkande hie bevor dô'ȥ was mîn.
nu ſult ir ſëhen ditze, daȥ mîn friedel ſande,
doich vil armeȥ magedîn mit freudn was in mîns vater lande':

1250. Er blicte ir nâch der hende; dô er daȥ golt erſach,
Herwic der ellende ze Kûdrûnen ſprach
'dich truog ouch anders niemen, ëȥ 'en' wære küniges künne;
nu hânich nâch manigem leide geſëhen mîn freude unde mîn wünne'.

1251. Er umbeſlôȥ mit armen die hêrlichen meit;
in was ir beider mære liep unde leit;
ër kuſteſ 'in' weiȥ [niht] wie ofte die küniginne rîche,
ſî unde Hildeburc die maget minnicliche.

1252. Ortwîn begunde frâgen die hêrlichen meit —
dës ſchamte ſi ſich ſêre, wan ir was 'vil' leit —
'ob ſe niht anders kunde dienen in dem lande,
wan daȥ ſi cleider wüeſche ze allen zîten an dem ſande.

1253. Nu ſaget mir, frou ſwëſter, wâ ſint iuriu kint,
diu ir bî Hartmuote habet getragen ſint,
daȥ ſe iuch eine lâȥent waſchen an den grieȥen?
ſultir immer wërden künigîn, dës lât man übele iuch hie genieȥen'.

---

ræten! *H*, von des *h* — 1246 [1]) wolt *H* [4]) gefueret *H* — 1247 [4]) fůer ich euch mynniclich von *H* — 1248 [1]) erſcheinen *w* [2]) Abakie? (*zu* 673 [2]) [3]) peſte, den augen *H* | bekanten *w* [4]) ee *hinter* ſchone *H* — 1250 [3]) nyemands *H* [4]) meine fr. *H* — 1251 [2]) in was in *w* [3]) kuſſt es *w* | ich ways nit, wie offt'e', die kunigin *H* [4]) Hyldeburg'e' *H* | maget 'vil' m.? — 1252 [2]) 'vil' *h* [4]) wůeſchen *H* — 1253 [2]) H...en (*auch* 1254 [2]) [4]) kuniginne, *H* | man euch [mich *w*] hie vbel g. *H* —

1254. Si ſagete im weinende 'wa ſolte ich nëmen kint?
ëʒ iſt allen dën wol künde, die bi Hartmuote ſint,
daʒer mir nie 'en'kunde ſolheʒ ie gebieten,
daʒ ich nëmen wolde: dës muoʒ ich dr arbeit ſit mich nieten'.

1255. Do ſprach der hërre Herwic 'dës muge wir jëhen,
daʒ uns an dirre verte iſt alſo wol geſchëhen,
daʒ uns nimer 'en'kunde alſe wol gelingen:
nu ſule wir dës gâhen daʒ wir ſi von den veſten bringen'.

1256. Do ſprach der dëgen Ortwîn 'ich wæne dës niht ergê:
und hête ich hundert ſwëſter, die lieʒe ich ſtërben ê,
'ê' daʒich mich alſo ſtarke in fremden landen hæle,
die man mir mit ſturme næme, daʒich die minn grimmen vînden ſtæle'.

1257. Do ſprach der helt von Sêwen 'daʒ iſt diu angeſt mîn,
wirt man unſer innen, daʒ man diu meidîn
enphüere alſo vërre — dës ſi wir bi in tougen —
man lât uns deheine nimer mêr geſëhen mit unſern ougen'.

1258. Do ſprach aber Ortwîn 'wie lieʒe wir danne hie
daʒ edele ingeſinde? daʒ hët gebiten ie
in diſeme fremden rîche, dês ſi mac verdrieʒen:
mîner ſwëſter Kûdrûn ſuln alle ir meide wol genieʒen'.

1259. Do ſprach der dëgen Herwîc 'war tuoſt du dînen ſin?
die mîn triutinne die wil ich füeren hin:
wërben wie wir künnen über unſer frouwen'.
do ſprach der dëgen Ortewîn 'ê lieʒ'ch mitdr ſwëſtr mîn mich zerhouwen'.

1260. Do ſprach diu ungemuote 'waʒ hân ich dir getân,
lieber bruoder Ortwîn? wan ich nie gewan
dheiner 'ſlahte' gebære, daʒ man mich möhte ſchëlten;
ich enweiʒ, wëlher dinge du edele fürſte mich lâſt engëlten'.

1261. Ja'ne' tuon ichʒ, liebiu ſwëſter, niht durch dînen haʒ;
dîn ſchœne meide genëſen dëste baʒ;
ich 'en'kan dich niht geziehen 'hinne' wan nâch êren;
du ſolt 'och' hân holden Herwîgen dînen friedel hêren'.

1254 [1]) wainunde *h* [2]) kůndt *w* [3]) nie endorfte ſ.? [4]) ich mich der arbait ſeit n. *H* — 1255 [1]) wir 'wol' jëhen? [4]) von der veſte? — 1256 [3]) 'ê' *fehlt H* — 1257 [1]) daz ich die *w* [2]) mayden *w* — 1258 [2]) gepeten *w* [3]) dês *d. i.* daʒ ës, *oder ist* dës (*so wie sonst, z. B.* 37 [1], *statt* dêr 'dër') *zu schreiben? vgl. Iwein S.* 287 wëlch guot wîp wære von dën ſiten, ... diu iht verſagen kunde, 219 ſi mohte ein ſëlch geſinde ſchouwen, daʒ wol den wirt èrte — 1259 [2]) meinen *h* [4]) mich *vor* mit *H*, ê lieʒ'ch die ſw. mîn zerh.? — 1260 [3]) dhain gebar'e', daz *H*, dehain 'ſolch' *h* [4]) du mich edel fůrſt laſt entg. *H* — 1261 [3]) gez. wann *H*, gez. wan nâch 'allen' [*so h*] êren? [4]) ſolt han *H* —

1262. Si giengen zuo den ſchiffen: do claget diu ſchœne meit:
ſi ſprach 'owê mir armen! nû iſt [mir] endelôs mîn leit,
dërich mich ie getrôſte, ſol ich dën nû verſmâhen,
daȝ mich ir hëlfe lôſte: mir iſt mîn gelücke vil unnâhen'.

1263. Den ellenthaften dëgenen was von dem geſtade gâch;
Kûdrûn diu arme ruofte Herwige nâch
'ê wasich diu beſte, nû hât man mich zer bœſten:
wëme lâſtu mich oder wës ſol ich mich, armer weiſe, trœſten?'

1264. 'Du biſt niht diu bœſte, du muoſt diu beſte ſîn;
vil edeliu küniginne, verhil die reiſe mîn:
ê morgen ſchînt diu ſunne, ich bin vor diſen felden —
daȝ habe ûf mînen triuwen — mit ahzic tûſent helden'.

1265. Si fuoren ſô ſi kunden beldiſte von dan.
do wart ein herteȝ ſcheiden von friunden getân,
alſ noch friunde tæten, daȝ weiȝ ich âne lougen;
ſo ſi aller vërriſte kunden, ſi beleitn die boten mit den ougen.

1266. Der weſche dô vergâȝen diu hêrlichen kint;
dës hëte wol gegoumet diu übele Gêrlint,
daȝ ſi ſtuonden müeȝic da niden ûf dem ſande,
dës zurnte ſi vil ſêre: ëȝ was anir weſche ir leit und ande.

1267. Do ſprach diu frouwe Hildeburc, diu meit ûȝ Îrlant
'wës lât ir, küniginne, ligen diz gewant,
daȝ ir 'niht en'waſchet Ludewiges man diu cleider?
und wirt dës Gêrlint innen, ſi getët mit ſlegen noch nie uns leider'.

1268. Do ſprach diu Hilden tohter 'dar zuo bin ich ze hêr,
daȝ ich Gêrlinde waſche nimmer mêr;
dieneſt alſo ſwacheȝ ſol mir nû verſmâhen:
mich kuſten zwêne künige und ruochtn mit armn mich umbevâhen'.

1269. Do ſprach aber Hildeburc 'lât iu niht wëſen leit,
daȝ ich iuch daȝ lêre: wir bleichen baȝ diu cleit,
daȝ wir ſe iht ſo ſalwiu tragen ze kemenâten:
anders wirt uns beiden der rücke mit ſlegen wol berâten'.

1270. Do ſprach deȝ Hagenen künne 'mir gêt freude zuo,

1262 ²) awe, wir armen! *H* ⁴) *der Satz mit* daȝ *hängt von* getrôſte *ab* — 1263 ¹) degene`n´ *H* ²) H...en *H* ³) nun *H* ⁴) wem wiltu mich nu laſzen *h* — 1264 ⁴) `wol´ mit? — 1265 ⁴) belaiten ſy die *H* — 1266 ²) geraumet *w* ³) ſante *w* ⁴) es was ir an ir w. l. *H* — 1267 ³) `nicht´ w. *H*, `nicht mer´ *h* ⁴) ſy getet vnns mit ſchlegen ſo noch nie laider. *H*, ſo getet ſy v. m. ſchl. noch *h*, ſo getētſ mit ſl. noch nie uns l.? — 1268 ²) immer mêr? *(dach kann* daȝ *für 'so daſs' genommen werden, vgl.* 1492 ⁴) ⁴) mich *vor* mit *H* — 1270 ¹) daz *h* | freuden *w*

trôſt unde wünne; dër mich unz morgen fruo
die zit mit bëſemen ſlüege, ich 'en'trûte niht erſtërben,
die uns da tuont ſo leide, dër muoʒ ëtlichr [da] vor verdërben.

1271. Nu wil ich diſiu cleider tragen zuo der fluot;
ſi ſuln dës wol genieʒen' ſprach diu maget guot,
'daʒ ich mac gelichen einer küniginne:
ich wirfe ſi ûf die ünde, daʒ ſi vrîliche vlieʒen [von] hinne'.

1272. Swaʒ Hildburc gerette, Kûdrûn truoc 'von' dan
diu Gêrlinde ſabene; zürnen 'ſi' began,
ſi ſwanc ſi von den handen vërre zuo den ünden:
ſi ſwëbeten eine wile; 'ine' weiʒ obſ immer mêre ſi fünden.

1273. Do nâhnte ëʒ der nahte, daʒin des tages zeran:
Hildeburc gie ſwære zuo der bürge dan:
ſi truoc andriu kleider und ſiben ſabene riche;
diu Ortwines ſwëſter gienc bi Hiltburge ledicliche.

1274. Eʒ was nu harte ſpâte, ſi kâmen hin gegân
ze Ludewiges bürge, da fundn ſi [dar] vor ſtân
Gêrlinde di übelen, diu warte ir ingeſinde,
die [vil] edelen weſcherinne ſi gruoʒte mit worten harte ſwinde:

1275. 'Wër hât iu daʒ erloubet?' ſprach des küniges wip;
'ëʒ ſol ſêre erarnen iuwer beider lip,
daʒ ir gêt den âbent über wert vil ſpâte:
ëʒ'n' zimet niht küniges wibe, daʒſ iuch ſëhe inir kemenâten'.

1276. Si ſprach 'nu ſaget mir balde, war umb tuot ir daʒ?
ir verſprëchet riche künige, dën ſît ir gehaʒ,
und kôſet gên âbende wider bœſe knëhte:
welt ir rewërben êre, ſo kumet ëʒ iu niht ze rëhte'.

1277. Do ſprach diu maget hêre 'wës bâget ir mich an?
wan ich vil armiu den willen nie gewan,
daʒ ieman lëbe ſo tiure, mit dëme ich ſprëchen wolte,
ëʒ 'en'wæren mîne mâge, mit dënich von rëhte reden ſolte'.

1278. 'Nu ſwic, du übele galle, du heiʒeſt liegen mich?
daʒ ſol ich hînt rëchen alſo über dich,
daʒ dir dîn zorn erhillet ſo lûte nimmer mêre:
ê daʒich erwinde, ſo gemüet ëʒ dînen rücke ſêre'.

1270 [2]) d e r *h*] ſwer *H* [4]) dafůr *w* — 1272 [1]) 'von' *h* [2]) der G. *H* [4]) ain weyle; ich en-wais, ob ſys ymmermer f. *H* — 1273 [1]) Da nahent [nâhete?] es der nacht'e', *H* [2]) H...ge *h* [3]) ander *H* — 1274 [3]) wartet irs *H*, '*bess.* ir (*Dativ*)' *h* [4]) weſcherin grůeſſet ſy mit *H* — 1275 [3]) ſpaten *H* — 1276 [3]) abunde *h*, abent *H* — 1277 [1]) beget *H* (begêt?), '*besser* bæget (*das Transitiv von* bagen, *Nib.* 3520)' *h* [3]) nieman lebe *H* (*vgl. zu* 1268 [2]: niemen lëbet?) [4]) ëʒ wâren? (*so w*) — 1278 [4]) ruggen *H* —

1279. 'Daʒ wil ich widerrâten' ſprach diu maget hêr,
'daʒir mich niht mit bëſemen 'geſtrâfet nimmer mêr;
ja bin ich vërre tiurre dann ir mit al iurn mâgen:
alſ ungefüeger zühte dër möhte iuch 'lihte' nû betrâgen'.

1280. Do ſprach diu [übel] wülpinne 'wa ſint diu ſabene mîn?
daʒ du alſo gewunden hâſt die hende dîn
ſo rëhte müeʒicliche gewundn in dînen gêren —
und lëbe ich dheine wîle, ich wil dich ander dieneſt lêren'.

1281. Do ſprach deʒ Hagenen künne 'ich hân ſi ligen lân
da nidene bî der fluote; dôich ſi mit mir dan
hër ze hove tragen wolde, ſi wâren mir ze ſwære:
beſchouwet ir ſi nimmer, daʒiſt ûf mîn triuwe mir [vil] unmære'.

1282. Do ſprach diu tiuvelinne 'ja geniuʒeſt dû ſîn niht;
ê daʒich entſlâfe, wie leide dir geſchiht!'
do hieʒ ſiſ ûʒ ziehen, [brëchen, unt] ûʒ dornen bëſemen binden:
der ungefüegen zühte diu frouwe Gêrlint niht wold 'rwinden.

1283. Ze einem betteſtalle binden ſi ſe hieʒ,
in der kemenâten nieman ſi bî ir lieʒ,
ſi wolde ir hût die ſchœnen ſlahen von den beinen:
die frouwen, die daʒ wëſten, begunden crefticlichen weinen.

1284. Mit liſten ſprach do Kûdrûn 'daʒ wilich iu ſagen,
wirdich mit diſem bëſemen hînt hie geſlagen,
geſiht mich immer ouge geſtên bî künigen rîchen,
daʒ ich trage krône, ëʒ wirt ſîn gelônet ſicherlîchen:

1285. Dar umb ir mich der zühte müget vil gërne erlân:
ſo wil ich ê minnen dënich verſprochen hân,
ich wil daʒ künicriche ze Normanie bûwen:
wirde ich gewaltic immer, ſo tuon'ch, dës nieman mac getrûwen'.

1286. Do ſprach diu frouwe Gêrlint 'ſô lieʒe ich mînen zorn:
und ob du tûſent ſabene hæteſt mir verlorn,
diu wolde ich verkieſen, ëʒ kæme ouch dir ze guote,
obdu von Normanie wilt minnen den fürſten Hartmuoten'.

1287. † Do ſprach diu maget ſchœne 'ja wil ich mich erholn:
diſe manige quâle 'en'mag ich niht verdoln;

1279 [2]) *vgl. zu* 758 [1] [3]) verr'e' tewrer *H* [4]) mocht euch nu *H* — 1280 [3]) müeʒ. in 'den' dînen? [4]) dhain *H* — 1281 [1]) das *H* | kunde *w* [2] [3]) do ich ſy wolte dan mit mir heer ze hofe tragen, ſy *H* [4]) das iſt mir auf mein trewe vil *H* — 1282 [3]) da hies ſy ausz. *H* [4]) zuchte wolte die fraw G. nicht erw. *H* — 1283 [1]) petſtal'e' *H* [2]) kem...e *H* — 1284 [2]) peſme *H* — 1286 [3]) ich 'wol' *h* [4]) Ormanie mynnen wild den f. H...e. *H* —

heiȥet mir gewinnen den künic ûȥ Normanîn:
ſwie ër mir gebiutet, ſo wil ich immer ſîn'.

1288. Die ſo di rede hôrten, die liefen balde dan,
dem ſnëllen Hartmuote wart ëȥ kunt getân:
bî im ſâȥen mêre die ſînes vater manne,
do ſaget im einer mære, daȥ ër ze Kûdrûn gienge danne;

1289. Dër ſaget im offenlichen 'gëbet mir daȥ botenbrôt:
der ſchœnen Hilden tohter ir dieneſt iu enbôt,
daȥ ir komen ruochet zuo z'ir kemênâten:
ſi wil iuch nimmêr fremden, ſi hât ſich beȥȥer dinge ſît berâten'.

1290. Do ſprach der ritter edele 'du liugeſt âne nôt;
wæren wâr dîniu mære, ich gæbe dir botenbrôt
guoter bürge drîe und dar zuo huobe rîche,
und ſëhzic bouge goldes: ja wolde ich imer lëbn wünniclîche'.

1291. Do ſprach ein ſîn geſelle 'ich hân ëȥ ouch vernomen —
die gâbe wil ich teilen — ir ſult ze hove komen:
ëȥ ſprach diu maget edele, daȥ ſe iuch gërne minne,
ob ir dës geruochet, ſi wërde hie ze lande küniginne'.

1292. Hartmuot dër ſagete dô dem boten danc;
wie rëhte frœlîchen ër von dem ſëdele ſpranc!
ër wânde, daȥ in minne got hëte berâten:
in frœlichem ſinne ër gienc zer meide ze kemenâten.

1293. Da ſtuont in naȥȥem hemede daȥ hêrliche kint;
mit weinenden ougen gruoȥte ſi in ſint;
ſi gienc im hin engegene und ſtuond im alſo nâhen,
daȥer mit ſînen armen wolde Kûdrûn umbevâhen.

1294. Si ſprach 'neina, Hartmuot, dës entuot noch niht!
ja wiȥent iuȥ die liute, ſwër 'ſo' daȥ erſiht:
ich bin ein armiu weſcherin, ëȥ mag iu wol verſmâhen:
ir ſît en künic rîche, wie gezæme ich iu [mit armen] ze umbevâhen?

1295. Ich erloub et 'eȥ' iu danne vil wol, 'hër' Hartmuot,
ſwanne ich ſtên undr crône vor iurn recken guot:
ſo heiȥe ich küniginne, ſo ſolich 'iu' niht verſmâhen,
ſo zimet eȥ wol uns beiden, ſo ſult'r mit armn mich umbevâhen'.

1287 [3]) Ormanien *w*, Ormandin *H* — 1288 [1]) 'ſo *ist wol das Relativum, wie schon Nib.* 2260, 4086 (*die Lesarten*)' *h* — 1289 [3]) kumen *H* | ruochet, *nicht* ruochtet: *vgl.* 1291 [3], *zu* 612 [3] | ze ir *H* — 1290 [3]) drey'e' *H* — 1291 [1]) ainer *H* — 1292 [3]) got mynne *w* | hete got *h* [4]) gieng er *H* — 1294 [2]) wiſſent euchs *H* | wer 'ſo' *h* — 1295 [1]) erlaubet ewch dann'e' v. w., H. *H* [3]) ſol ich nicht *w*, ſol euch nicht *H* [4]) ſolt ir mich mit a. vmbf. *H* —

1296. In ſinen grôʒen zühten ër ſtuont ûf hôher dan;
ër ſprach ze Kûdrûnen 'maget vil wol getân,
nû du mich ruocheſt minnen, ich wil dich hôhe mieten:
mir und mînen friunden mahtu ſwaʒ du ſëlbe wilt gebieten'.

1297. Do ſprach diu juncfrouwe 'mir `en´wart ſamfter nie;
ſolich vil gotes armiu nû gebieten hie,
ſoiſt daʒ mîn gebot daʒ êrſte nâch grôʒer arebeite,
ê daʒich hînt ſlâfe, daʒ man mir en ſchœneʒ bat bereite.

1298. Mîn gebot daʒ ander `daʒ´ ſol ditze ſîn,
daʒ man mir balde bringe mîniu magedîn,
ſwie man ſi vinde undr Gêrlinde wîben:
in ir phieſelgademe ſol ir dheiniu `mê´ belîben'.

1299. 'Daʒ ſchaffe ich williclîche' ſprach hër Hartmuot.
do ſuochte man ûʒ dem gademe manige maget guot,
diu mit ſtrûbendem hâre unde in ſwachen cleiden
hine ze hove giengen: Gêrlint diu übel was unbeſcheiden.

1300. Do kâmen drî und ſëhzic; do Hartmuot ſi ſach,
Kûdrûn diu edele gezogenlîche ſprach
'nu ſchouwet, künic rîche, welt ir daʒ hân für êre,
wie ſint erzogen die meide?' do ſprach ër ''ʒ geſchiht in nimmer mêre'.

1301. 'Tuot mirʒ ze liebe, Hartmuot' ſprach daʒ edel kint,
'alle mîne meide, die hie verderbet ſint,
daʒ man ſi bade hînte; volget mîner ræte:
ir ſult ſi ſëhen ſëlbe, daʒſe ſtên in wünniclîcher wæte'.

1302. Dës antwurte Hartmuot, der riter ûʒ erkorn
'liebiu mîn frou Kûdrûn, iſt iht der cleider vlorn,
diu mit in hër brâhten iuwer ingeſinde,
ſo gibet man in diu beſten, diu man inder vinde.

1303. Ich ſol ſi ſëhen gërne bî iu gecleidet ſtân'.
bades vlîʒiclîchen gâhen man began;
Hartmuotes künne wart maniger camerære:
ſi îltn ir alle [ze] dienen, [dar umb] daʒ ſe in dar nâch genædic wære.

1304. Do wart gebadet ſchône diu hêrlîche meit

1296 [4]) magſt du was du ſelbs *H* — 1297 [3]) '*das erste* das *ist überfl.*' *h* [4]) pade *H* — 1298 [3]) wie `ſo´ man *h* [4]) dhaine beleiben. *H* — 1299 [3]) claidern *w* [4]) die vbel Gerl. was *H* — 1300 [1]) '*vgl.* 3205. *Hier fehlt wohl Hergard*, *vgl.* 4030' *h* — 1301 [3 4]) meinem rate: wate *H* (*vgl. Nibel.* 1113 dës wil ich gërne volgen) — 1302 [3]) bracht`en´ ewr *H* [4]) inder `hie´ v.? — 1303 [4]) 'ze *ist überfl.*' *h*, *vgl. Nibel.* 3157 ouch îlten in do dienen die Gunthêres man — 1304 [1]) Da w. gep. *h*] Da gepadet ſchone ward die *H* —

mit ir juncfrouwen; diu aller beſten cleit,
diu ieman haben kunde, brâhte 'man' in allen:
diu ſwacheſte dar under diu möhte eim künige wol gevallen.

1305. Dô ſi gebadet wâren, do brâhte man in win,
daȥ in Normanie niht beȥer 'en'möhte ſîn,
mëte dën vil guoten brâhte man den frouwen:
wieȥ in gedanket wurde, wie ſolte dës hër Hartmuot ge-
trouwen?

1306. In 'den' ſal geſâȥen diu minniclîchen kint.
ir tohter Ortrûnen hieȥ frou Gêrlint
[daȥ ſi] dar zuo ſich cleiden [ſolte] mit ir juncfrouwen,
obſe die Hilden tohter mit ir juncfrouwn wolte ſchouwen.

1307. Ortrûn diu edele cleidete ſich ze hant,
ſi gienc vil frœlichen dâ ſi Kûdrûn vant:
do 'gienc ir' hin engegene des alten Wâten künne:
dô ſi enſamet wâren, do ſach man freude unde wünne.

1308. Si kuſten beide [an] einander, undr rôtem golde guot,
dar zuo ſchein ir varwe. — gezweiet was ir muot:
liep was Ortrûnen, der küniginne rîche,
daȥ ſe die edele weſcherin ſach gecleidet alſo wünniclîche;

1309. Do freute ſich diu arme, alſe wir hân verjëhen,
daȥ ſi ir edeleȥ künne alſo ſchiere ſolde ſëhen. —
ſpilnde bî einander ſâȥen 'dâ' die hêren:
'ſwar' ſi dicke ſæhen, 'ȥ möht'n hërze trûrigeȥ freude lêren.

1310. 'Wol mich!' ſprach frou Ortrûn 'daȥ ich gelëbet hân,
daȥdu bî Hartmuote wilt 'al'hie beſtân;
des dînen guoten willen gibe ich dir ze lône
die ich tragen ſolde, mînr muoter Gêrlinde krône'.

1311. 'Nu lône dir got, Ortrûn!' ſprach daȥ meidlîn,
'ſwie dû mir gebinteſt, ſo wil ich gërne ſîn;
du hâſt beweinet dicke mînes hërzen leide:
getriulîcher dienſte wil ich nimmer tac von dir ſcheiden'.

1312. In kintlichen liſten ſprach diu maget guot
'ir ſult boten ſenden, mîn hër Hartmuot,
in Normanie diu rîche, obeȥ in wol gevalle,
nâch iurn beſten friunden, daȥſe hër ze hove kumen alle:

1305 [4]) im? *(so h)* — 1306 [1]) In 'dem' ſ. *H* (*Nibel.* 1523 die ſâȥen ûf den rin) | geſahen *w* [2]) Ortweinen *w* [3]) darzů ſchaiden *w*, ſich darzů claiden *H* [4]) wolte *vor* mit *H* — 1307 [3]) '*sofern Wate mit ihrem Vater verwandt war*, 819' *h* | da hin entgegne *H* [4]) man 'michel' freude und? — 1308 [3]) den *w* [3 4]) reich'e',: wůnnikleich'e'; *H* — 1309 [3]) ſpilende *h*] ſpillende *H* | 'da' die *h* | herren *w* [4]) wohin ſy dicke ſahe *H*, ſahen *h* — 1310 [1]) 'So' wol? [2]) 'al' *h* — 1311 [3]) laiden *H* —

1313. Geſtênt mit fride diu erbe — daʒ wilich iu ſagen —
ſo wil ich bî iu krône vor den helden tragen,
daʒich daʒ müge erkennen, wër mîn gër ze frouwen:
mich und iuwer mâge lâʒe ich danne iur recken ſchouwen'.

1314. Eʒ was ein liſt ſo wîſer; ſwâ er der 'boten' vant,
wol hundert oder mêre wurden ûʒ geſant:
dëste minre was der vinde dâ die Hegelinge
ſuochten Hartmuoten; daʒ was ouch der meide gedinge.

1315. Do ſprach diu frouwe Gêrlint 'liebiu tohter mîn,
nu ſult ir iuch nu ſcheiden; ſoleʒ aber morgen ſîn,
ſo ſît bi einander mit gezogenheite'.
do neic ſi Kûdrûnen, unt bat [ſi] got ſîn ir geleite.

1316. Von dannen gienc do Hartmuot. ſchenkn man ir do ſchuof
unde truhſæʒen: do was vil kleiner ruof;
man hieʒ da haben 'goume der' ſtolzen meide rîche:
mit trinken unde mit ſpîſe man phlac der ellendn vlîʒicliche.

1317. Do ſprach von Hegelingen ein vil ſchœniu meit
'ſô wir dar an gedenken, ſo wirt uns dicke leit,
ſule wir bî dën belîben, die uns hër brâhten,
uns ſëlben âne wünne, dëswir uns doch ſëlten ie bedâhten'.

1318. Si begunden weinen dâ ir frouwe ſaʒ;
dô der kinde mêre gejëhen hæten daʒ,
ſi gedâhten in ir ſorgen ir ungemaches ſêre;
ſi weinten ſumelîche: dës'rlachte Kûdrûn diu hêre;

1319. Si wânden, daʒ ſi ſolten immer dâ beſtân:
do was der frouwen wille ninder ſô getân,
daʒ ſi belibe gërne bi in tage viere: —
do kam eʒ an die zîte, daʒ ſiʒ Gêrlinde rûnten ſchiere. —

1320. Ein teil ûʒ ir zühten lachen ſi began,
diu in vierzëhen jâren freude nie gewan: —
daʒ hëte wol gehœret diu übele tiuvelinne;
diu wincte Ludewîge, ëʒ was ir leit von al ir ſinne;

1321. Dô gienc ſi ſchiere dâ ſi Hartmuoten vant,
ſi ſprach 'ſun der mîne, über al diz lant

1313 [3]) beger *H* [4]) vnd meine mage *h*,
iur mâge und iuwer recken lâʒe ich mich danne ſchouwen.?
1314 [1]) weiſen *w* | wo er den *H* — 1315 [2]) ſo'l' es aber m.-ſey'n' *H* (*sollte* ſi *auf* mîn *reimen?*) [3]) gezogenhaiten *w* [4]) naig ſy Chaudrune *h*, naigt ſy Chaudrun *H* | glait'e' *H* — 1316 [2]) wuof? (*so h*) [3]) haben 'in pflege' die ſt. maid'e' *H* [4]) ſp. phlag man *H* — 1317 [4]) vnd leben one *h* | gedachten *H* (dës wir doch ſ. ie ged.?) — 1319 [4]) zeit'e' *H* | Gerlinden *H* | raumten *w* — 1320 [4]) L...en *H* — 1321 [1]) ſi 'harte' ſchiere?

müeʒen arebeite hân die liute dar inne:
ich enweiʒ wës gelachet hât Kûdrûn diu küniginne;

1322. Swieʒ ſich habe gefüeget, odr ſwie ſiʒ habe vernomen,
ir ſint von ir friunden heimliche boten komen:
dâ von ſoltu dich hüeten, edel ritter hêre,
daʒ du von ir friunden iht vlieſeſt beidiu lîp und [ouch] de êre'.

1323. Er ſprach 'lât ëʒ belîben, ich gan ir harte wol,
ſwâ ſi bî 'ir' wîben freude haben ſol.
mir ſint ir næhſte mâge geſëʒʒen alſo vërre,
wa kœme ich in ir lâge? ja wæn'ch [daʒ] mir imer iht von in gewërre'.

1324. Kûdrûn ir geſinde frâgen dô began,
ob ir gebettet wære, ſi wolde ſlâfen gân;
ſi was die naht al eine, geſcheiden von ir ſwære:
do giengen mit der meide des künic Hartmuots kamerære.

1325. Diu kint von Normanie diu truogen ir diu lieht: —
ſi hæten ir gedienet dar vor vil ſëlten ieht;
man vant dâ gerihtet wol driʒic oder mêre
vil ſûberlîcher bette, da ligen ſoltn [der] ritter tohter hêre.

1326. Dar ûf lâgen colter da hër von Arabê,
vil maneger hande varwe und grüene alſe der klê,
von liſten harte tiure diu deckelachen rîche,
rôt von dem fiure ſchein golt ûʒn ſîden ſûberlîche;

1327. An den liehten phellen von maniger viſche hût
bezoge wâren dar under. Hartmuot 'wânde ze' trût
'haben' die minniclîchen da hër von Hegelingen:
ër 'en'wëſte niht der mære, waʒir künne im leides möhte bringen.

1328. Do ſprach diu maget edele 'ja ſult ir ſlâfen gân,
ir Hartmuotes helde, wir wellen ruowe hân,
ich und mîne frouwen, doch diſe naht al eine:
ſît wir hër bekômen, ſô gewunne wir mêr deheine'.

1321 [3]) han arbait'e' *H* — 1322 [4]) *Der Artikel vor* êre *gehört auch mit zu* lîp; *vgl. zu* 1452 [1], *Eurip. Electra* 1351 *οἷσιν δ' ὅσιον καὶ τὸ δίκαιον* — 1323 [2]) bey 'den' *H* [4]) mir von in ymmer icht gewer'r'e *H* — 1325 [2]) da vor? | icht *H* [3]) '*vgl.* 5201 (*sie schliefen paarweise*)' *h* [4]) pete *H* | da lægn der r.? — 1326 [2]) var *ist Adject.* | alſam? [3]) liſten *H* (*statt* leiſten) [4]) rot gelich dem *h* (von *drückt Aehnlichkeit aus: das Prädicat der Röthe ist* von *dem Feuer hergenommen*) | fewr'e' golt ſchein aus den *H* — 1327 [1]) 'von *ist überfl.*, *oder* bezoge *zu lesen*' *h* [2]) bezogen *H* [2 3]) H. wand, er traůt (H. warer tr. *w*) die mynn. maiden daheer *H*, *vgl. Nibel.* 1815 waʒ hât der künic ze trût! [4]) was im ir kunne l. mochte *H* — 1328 [4]) ſo gew. wir 'och'? —

1329. Swaȥ da was der fremden, die ſach man dannen gân,
die wîſen mit den tumben; die Hartmuotes man
die îlten zuo ir gemache ûȥ der frouwen kemenâten:
von mëte und ouch von wîne die armen wâren 'mit vlîȥe' berâten:

1330. Do ſprach diu Hilden tohter 'beſlieȥet mir die tür':
ſtarker rigele viere ſchôȥ man dar für;
ouch was daȥ gadem ſo veſte, ſwës man dâ begunde,
daȥeȥ nieman beſcheidenlîchen ûȥr kemenâten hœren kunde:

1331. Do ſâȥen ſe aller êrſte und trunken guoten wîn.
do ſprach diu aller hêrſte 'frô müget ir wol ſîn,
alle mîne frouwen, nâch ſtarkem iuwerm leide:
ich lâȥe iuch morgen ſchouwen an iurn vil lieben ougenweide;

1332. Ich hân geküſſet hiute Herwîc mînen man,
und Ortewîn mînen bruoder. dâ ſult ir gedenken an:
ſwëlhiu wil wërden rîche von mir âne alleȥ ſorgen,
diu ſî dës genœte, daȥſe uns nâchdr naht verkünde den morgen;

1333. Ir miete wirt niht ringe; uns nâhent freuden zît:
ja gibe ich ir ze miete guote bürge wît,
dar zuo vil der huobe: die mag ich wol gewinnen,
gelëbe ich an die ſtunde, daȥ man mich nennet ein küniginne'.

1334. Dâ mit 'ſî' leitn ſich ſlâfen; frô in was der muot;
ſî wëſten, daȥ in kœme manic ritter guot,
die in gehëlfen möhten von ir grôȥen ſorgen:
dar zuo ſtuond ir gedinge, daȥ ſîȥ ſæhn ame næhſten morgen.

XXVI. *Aventiure*

wie Herwic und Ortwin wider zuo dem her kômen.

1335. Nu hœren wir ein mære, dës'n' habe wir niht vernomen:
Ortewîn und Herwîc wâren nu balde komen
dâ ſe ir recken funden noch ûf dem wilden ſande:
do liefen in engegene die helde ûȥ Hegelinge lande.

1329 [4]) waren vleiſſikleich ber. *H*, wârn d'armen vlîȥiclîche? — 1330 [3]) gadme alſo *H* [4]) daz aus der kemmenate beſchaidenlichen niemand hôren *H* — 1331 [2]) allerherriſte *w*, allerheriſte *H* [4]) an iur (ſch. an iur '*anschauen eure*') liebe? — 1332 [1]) Herwigen *h*, Herwige *H* [2]) Ortweinen *H* [3]) ſw. wërdn wil? | reich'e' *H* [4]) uns *hinter* nâch der n.? — 1333 [4]) kuniginnen *H* — 1334 [1]) Damit legten 'ſy' *H*, Dâ mit leitn ſich ſl. dën frô was der m.?, fro was in *H* [4]) daz ſys ſahen an dem nachſten *H*.
1335 [1]) hân? [4]) H...enlannde. *H* —

1336. Die boten ſi wol enphiengen   und bâtn in daȥ ſagen,
waȥ ſi mære bræhten,   ſî ne' ſoltens niht verdagen.
Ortewîn den küenen,   dën man dar umbe ſande,
ſi frâgeten 'lëbet noch Kûdrûn   in 'skünic Ludewîges lande?'

1337. Do ſprach der ritter edele   'ich mag iu niht geſagen
allen beſunder,   ja muoȥ ich iuch verdagen,
unz unſer beſte friunde   bî mir geſtênt vil nâhen,
ſô lâȥe wir iuch hœren,   waȥ wir vor Hartmuots bürge ſâhen'.

1338. Do ſagete manȥ den helden,   do kam ein michel kraft;
do wurdenſ umbeſtanden   mit grôȥer ritterſchaft.
do ſprach der dëgen Ortewîn   'nu bringe ich iu mære,
möhte eȥ ſich gefüegen,   dërich mit mînn friunden gërne enbære:

1339. Nu hœret michel wunder,   daȥ iſt hie geſchëhen:
Kûdrûn mîn ſwëſter   die hân ich geſëhen
und Hildeburc die maget   'dâ von' Îrrîche':
dô er in daȥ ſagete,   do hëtenȥ für lüge ſumelîche:

1340. Do ſprâchen ſumelîche   'den ſpot müget ir wol lân,
wan wir nâch ir geſinnet   nu lange zîte hân,
wie wir ſi wider bræhten   von Ludewîges lande:
Ortewîn und ſîne dëgene   die ſint noch ûfm ſchaden und ſchande'.

1341. 'Nu frâget Herwîgen,   'dër' hât 'ſi' ouch geſëhen,
und alſo daȥ uns kunde   leider niht geſchëhen;
nu gedenket, al ir mâge,   ob uns daȥ ſî ein ſchande:
wir funden Hildeburgen   und froun Kûdrûn waſchn ûfm ſande'.

1342. Do weinten alle mâge,   die man da ſach.
Wâte dër vil alte   zornicliche ſprach
'pfuch' ir gebâret   alten wîben [vil] gelîche,
ir enwiȥȥet war umbe;   ja ſtêt eȥ heldn niht lobelîche:

1343. Welt ir Kûdrûnen   hëlfen ûȥ der nôt,
ſo ſult ir nâch der wîȥe   diu cleider machen rôt,
diu dâ habent gewaſchen   ir vil wîȥe hende:
dâ mit ſult'r ir dienen,   ſo mac ſi komen ûȥ'r ellende'.

1336 [3]) der küene *w* | ſandte *w* [4]) in künic? — 1337 [2]) allen 'hie' b.? — 1339 [2]) meine *h* [3]) 'daher von' *h* — 1340 [2]) 'geſynnet, *von* ſinnen, *suchen*, *erstreben*' *h* [4]) ſinnent noch auf ſchaden vnde ſchande (*vgl.* 3190) *h*, dëgene ſint noch ûfm ſchaden unt 'der' [*oder* und 'ûf der'] ſchande? *(doch reicht der ein Mahl gesetzte Artikel hin; viell. ist auch* 797 [4] diu *zu streichen)* — 1341 [1]) den han ich auch *w* [2]) laide'r' *H* — 1342 [1]) geſach *h* [2 3]) ſprach: ir gepart [3 4]) pf., ir g. helde alten ... ja ſtêtȥ iu niht l.? [5]) allen *w* — 1343 [3]) haben *H* —

1344. Do ſprach von Tenen Fruote 'wie viengen wir daʒ an,
daʒ wir z'ir lande kœmen, ê Ludewiges man
und Hartmuotes helde erfunden diſiu mære,
daʒ Hilden ingeſinde bi in in Normanie wære?'

1345. Do ſprach Wâte dër alde 'daʒ kan ich râten wol;
ich getrouwe in vor der halden gedienen alſ ich ſol,
gelëbe ich die zite, daʒich in kume ſo nâhen:
ir helde, ir ſultʒ hie rûmen und ſult gên Normanie gâhen.

1346. Der luft iſt ſo heiter, ſo rich unt ſo breit,
der mâne ſchinet hinte, dës bin ich gemeit:
nu gâhet von dem ſande, ir tiurlichen helde,
ê eʒ tage morgen, daʒ wir ſîn ze Ludewigs ſelde'.

1347. Si wurdn harte unmüeʒic durch den Wâten rât,
ê ſi zen ſchiffen bræhten ir ros unde ir wât;
ſi ilten ſwaʒ ſi mohten des nahtes zuo dem lande;
ê daʒeʒ tagen begunde, ſi wârn vordr bürge ûfem ſande.

1348. Wâte dër bat ſwigen daʒ her über al,
daʒ ſe ſich ſamſte legten den grieʒ hin ze tal.
den waʒʒermüeden helden dën wart daʒ erloubet,
daʒ ſe ſtracten nider die ſchilde, dar ûf legten ſumelichir houbet.

1349. 'Swër an dem morgen früeje gërne welle geſigen'
ſprach Wâte der alte 'dër 'en'ſol 'niht lange' ligen;
ja hân wir dirre verte erbiten harte kûme:
ſô wir den 'morgen' kieſen, daʒ ihtes iht iuch [guote recken] danne ſûme;

1350. Und wilich iuch warnen mêre: ûf und ûf ze tal
ſwër ſo hœre dieʒen mines hornes ſchal,
daʒ dër ſich ſâ ze ſtunde rihte gên dem ſtrite,
ſoich künde iu den morgen, daʒ dâ iur dheinr iht lenger bite.

1351. Doich ander ſtunt gebláſe, dës n' ſult ir niht lân,
iu ſi geſatelet, ze roſſen ſult ir gân,
und ſtêt da bi reite, unzich den tac erkieſe,
ze rëhter ſturmes zite, daʒ nieman dâ ſîn arbeit vlieſe'. —

1352. Si jâhen, daʒ ſiʒ gërne tæten ſwës ër geriet.

1345 [1]) alte *H* [2]) halde *H* [3]) ich 'noch' die *h* | zeit'e' *H* — 1346 [4]) es morgen tage, daz *H* — 1347 [1]) den *h*] des *H* — 1348 [4]) haupte *w* — 1349 [1]) früe *H* [4]) daz euch, güte recken, ichtsicht (icht ſicht *w*) danne ſaûme. *H* — 1350 [1]) vnd 'auch' *h* [1 2]) auf zetal, wer *H* [4]) ſo kunde ich euch den m., daz ewr dhainer da icht l. *H* — 1351 [1]) an der *w* [2]) iu 'en'ſi? | gar *w* [3]) dabey beraite *h* [4]) zeit'e' *H*

waʒer da ſchœner frouwen 'von ir friunden' ſchiet
mit vërchtiefen wunden 'in' den herten ſtriten!
ſi warten alle gemeine niuwan gên des nahtes ziten. —

1353. 'Soich driu mâl geblâſe, ir lieben friunde min,
ſo ſult ir wol gewâfent ûf den roſſen ſin.
dan noch ſult ir dëgene alle min gërne biten,
unzir mich ſëhet gewâfent nâchdr ſchœnen Hilden zeichen riten'.

1354. Do leiten ſich die müeden ûf den wert ze tal,
ſi wâren doch vil nâhen vor Ludewiges ſal:
waneʒ bi der naht wære, dën ſâhen ſi doch alle:
die ſtolzen helde mære lâgn 'da ouch' mit wênigem ſchalle.

1355. Nu was der morgenſtërne hôhe ûf gegân;
do kam ein maget ſchœne in ein vënſter geſtân,
ſi ſpæhete, wanne eʒ wære daʒ eʒ tagen ſolde,
da mite ſi grôʒiu mære an froun Kûdrûn dienen wolde:

1356. Do kôs diu maget edele ein teil des morgens ſchin,
und gên des waʒʒers brëhene, alſe eʒ ſolde ſin,
ſach ſi liuhten hëlme und vil der liehten ſchilde:
diu burc was beſëʒʒen: von gwæſen lûhte al daʒ gevilde.

1357. Do gienc ſi hin widere dâ ſi ir frouwen vant;
(ſi ſprach) 'wachet, maget edele, alleʒ ditze lant
und diſiu burc veſte mit vinden iſt beſëʒʒen:
unſer friunt da heime hânt unſer armen niht vergëʒʒen'.

1358. Kûdrûn diu hêre ûʒ dem bette ſpranc;
gâch wasir inʒ vënſter, ſi ſagte der meide danc
diſr boteſchefte mære: dâ von wart ſi riche;
von ir grôʒen ſwære ſi goumte nâchir friunden vliʒicliche.

1359. † Do ſach ſi richiu ſëgele wagen ûf dem ſê;
do ſprach diu maget edele 'nu iſt mir von êrſte wê:
owê, ich gotes armiu, daʒich ie den lip gewan,
man ſihet hiute hie ſtërben manigen weidelichen man'.

1360. Dô ſi daʒ gerette, daʒ liut noch meiſt teil ſlief.
Ludewigs wahtære crefticlichen rief
'wol ûf, ir ſtolzen recken, wâfen, hërre, wâfen!

1352 [3]) wunden mit den *w* [4]) war't'en allg. niewann *H* — 1353 [1]) dreymal *H* [3]) min *vor* dëgene? — 1354 [1]) legten *H* [3]) ſwie eʒ bi? [4]) l. doch mit *H* — 1355 [1]) hoch *H* — 1356 [3]) vil der glanzen ſch.? [4]) gewaffent *w* | leuchte alles *H* — 1357 [2]) 'ſy ſprach *ist überfl.*' *h* [4]) vnnſere *H* | haben *H* — 1358 [4]) ſi goumte ir friunde vl.? (*vgl.* 1266 [2]) — 1359 [2]) mir êrſte? [3]) ye *nach* leib *H* — 1360 [1]) leute noch maiſts *H* [2]) wachter'e' *H* [3]) here *H*, 'here *ist viell. das Normännische* haro, harou!' *h* (*vgl. Iwein S.* 134) —

ir küene von Normanie, ja wæn'ch ir ze lange habet geſlâfen'.

1361. Ditze erhôrte Gêrlint künic Ludewiges wîp;
do liez ſi ligen ſlâfen des alten küniges lîp,
do gâheteſ harte balde ſëlbe in eine zinnen,
do ſach ſi vil der geſte: unmâzn leit was [dô] der tiuvelinne.

1362. Si îlte hine widere dâ ſe den künic vant:
'wacha, hërre Ludewic, dîn burg und ouch dîn lant
daz iſt umbemûret von geſten ungehiure:
daz lachen Kûdrûne koufnt dîne recken hiute tiure'.

1363. 'Swiget' ſprach do Ludewic, 'ich wil ſi ſëlbe ſëhen:
wir müezens alles erbiten ſwaz uns nu mac geſchëhen'.
do gieng er harte ſnëlle in ſîn palas ſchouwen:
ër hëte dës tages geſte, dër er übele mohte getrouwen:

1364. Do ſach er vanen breite vor ſîner bürge wagen:
do ſprach der künic Ludewic 'ja ſul wir ez ſagen
mînm ſune Hartmuote; 'zſint vil lihte pilgerinne,
und ligent hie durch koufen vor der ſtat und [vor der] bürge inne'.

1365. Man wacte Hartmuoten; dô ez im wart geſeit,
do ſprach der dëgen guote 'lât iu niht wëſen leit;
ich erkenne fürſten zeichen wol in zweinzic landen:
ich wæne [daz] die vînde wellen an uns rëchn ir alten anden'.

XXVII. *Aventiure*

wie Hartmuot Ludewige nante der fürſten zeichen.

1366. Do liez er ligen ſlâfen alle ſîne man,
Ludewic und Hartmuot die zwêne giengen dan
ſchouwen in diu vënſter dâ ſe die here ſâhen:
ſchiere ſprach do Hartmuot 'ſi ligent mînr bürge ein teil ze nâhen:

1367. Ez ſint niht pilgerîne, vil lieber vater mîn,
Wâte und ouch 'die' ſîne mugenz vil wole ſîn,
der helt von Sturmlanden und dër von Nortrîchen:
dort ſihe ich wagen ein zeichen, daz mac ſich dem mære vil wol gelîchen:

1361 [2]) liegen *H* [3]) ſelbs in ein zynne *H* — 1362 [4]) Chaudruñe *w* — 1364 [1]) fane praite *H* [3]) es ſein *H* [4]) liegent *H* — 1365 [1]) weckte H...e *H* [2]) laſt *H* [4]) wellen rechen an vns ir *H*.
1367 [3 4]) Hortreichen: geleichen *H* [4]) ſich *H*] ſein *w*, '*viell. auch*: Hortreiche — geleiche. *wol:* mere (*Meere. in seiner dunklen,* — praunen — *Purpurfarbe. vgl.* 4699)' *h;* mære (*H* mare): *diese Fahne möchte wohl so aussehen, als ob sie Waten etc. gehörte.* —

1368. Eȥ iſt 'ein' brûner phellc da hër von Karadê:
é daȥ ſich dër geneige, dâ bi wirt helden wê;
dar inne ſwëbet ein houbet, daȥ iſt von rôtem golde:
alſo küener geſte ich gërne hie z'lande enbërn wolde.

1369. Uns bringet der 'voget' von Môren wol zweinzic tûſent man;
daȥ ſint vil 'küene' dëgene, alſ ich geſëhen hân;
die wellen an uns erwërben mit ſtrîte michel êre.
noch ſihe ich dort ein zeichen, da bî der helde lît noch mêre: —

1370. Dër vane iſt Hôrandes da hër von Tenelant;
dar bî ſihich hërn Fruoten, dër iſt mir erkant,
und hërren Môrungen von Wâleis dem lande,
dër hât uns vil der vinde widr 'morgn' gefüeret zuo dem ſande.

1371. Noch ſihich ir einen mit liehten ſparwen rôt,
dâ ſtênt örter inne; dës kument helde in nôt;
dër iſt Ortwînes da hër von Nortrîche,
dëm wir den vater ſluogen, dër kumet uns niht ze friuntlîche.

1372. Dort ſih'ich' vanen einen, dëriſt wiȥer danne ein ſwan,
güldîne bilde muget ir kieſn dar an,
dën mîn ſwiger Hilde geſendet hât über ünde:
der haȥ der Hegelinge wirt ê morgn âbnt vil wol künde.

1373. Noch ſihich hie bî weiben einen vanen, dër iſt breit,
von wolkenblâwen ſîden, — daȥ ſî iu geſeit,
dën bringet uns hër Herwîc da hër von Sêlanden:
ſêbleter ſwëbent dar inne: ër wil hie vaſte rëchn ſînn anden.

1374. Ouch kumet uns hër Îrolt: dës mag ich wol jëhen,
ër bringet vil der Frieſen, alſich mich kan verſëhen,
und ouch der Holzſæȥen: daȥ ſint ziere helde:
ëȥ nâhet z'einem ſturme: nu wâfnt iuch, recken, in der ſelde!

1375. Nû wol ûf' ſprach Hartmuot 'alle mîne man!
wanich den grimmen geſten der êre niht 'en'gan,
daȥ ſî ze mîner 'bürge' geriten ſint ſo nâhen,
wir ſuln ſî vor der porten mit ſwërtſlegen wol enphâhen'.

1376. Do ſprungen von den betten die man noch ligende vant,
ſî ruoften daȥ man bræhte ir liehteȥ wîcgewant;

1368 [4]) ich hie ze lande gern empern *H* — 1369 [1]) der vorn von *w* — 1370 [4]) worgen *H*, morgen *h* — 1371 [1]) ſparren *H*, 'ſp. (*besser* ſparwe), *Sperlinge*' *h* [2]) 'order, *vgl.* 5842 (*Spitzen von Schwertern. Nibel.* 301, 9263)' *h* — 1372 [4]) H...en *H* | 'abent *ist Zeitwort, Abend wird. Sonst müſste* abents *stehen*' (?) *h* — 1373 [1]) 'waiben, *wehen*, *schweben*, *vgl.* 5475' *h* — 1375 [3]) meiner porten *w* [4]) 'vil' wol? —

ſi wolten deme künige hëlfen wern daʒ riche:
wol vierzic hundert dëgene ſich gartn dar inne ſûberliche.

1377. Do wâfente ſich Ludewic unde ouch Hartmuot.
die frouwen ellende dûhte eʒ übel und guot,
ſi hëten in der bürge ganzen trôſt deheinen;
do ſprach einiu drunder 'dër vërt lachte, dën lât hiur weinen!'

1378. Vil ſchiere kam frou Gêrlint, Ludewiges wip:
'waʒ welt ir tuon, hër Hartmuot? z'wiu welt ir'n lip
ſëlbe hie verlieſen, und alle diſe helde?
jâ ſlahent iuch die vinde, kumet ir zuo in ûʒ der ſelde'.

1379. Do ſprach der ritter edele 'muoter, gêt hin dan;
ir 'en'müget niht bewiſen mich und mine man:
râtet iuwern frouwen, die mügenʒ ſamfte liden,
wie ſi legen geſteine mit golde in 'die' ſiden.

1380. Nû ſultir' ſprach Hartmuot 'waſchen heiʒen gân
Kûdrûn mit ir meiden, alſ ir ê hât getân.
ir meinet, ſi hëte niht friunde noch 'ouch' ingeſinde:
ir muget noch hiute ſchouwen, daʒ uns die geſte gedankent ſwinde'.

1381. Do ſprach diu tiuvelinne 'dâ mit diente ich dir,
daʒich ſi wânde twingen: nu ſolt du volgen mir:
dîn burc iſt ſo veſte, heiʒ diniu tor beſlieʒen,
ſo mügen diſe geſte ir reiſe harte wênic hër genieʒen;

1382. Du weiſt vil wol, Hartmuot, daʒ ſi dir ſint gehaʒ,
dën du ir mâge ſlüege; nu hüet dich dëste baʒ;
du hâſt vor der bürge geſipter friunde dheinen:
die ſtolzen Hegelinge bringent ie 'zëhen' widr einen;

1383. Ir ſult ouch daʒ bedenken, vil lieber ſun min,
ir habet in diſeme hûſe brôt unde win
unde guote ſpiſe vollen z'einem jâre:
ſwër hie wirt gevangen, ja 'lœſent' ſe dën harte undâre'.

1384. Do riet aber den recken deʒ Ludewiges wip:
'behüetet iuwer êre, verlieſet niht den lip:

1376 3) wern daʒ 'ſin' riche? 4) gurten ſich *H*, garten *h* — 1377 4) darůndter *H* | 'fert, *sonst auch* vern, vernet, vernent: *und davon das Adj.* virn, ferdig, fernig, *voriges Jahr*' *h* — 1378 1) G., 'das' L. *H* 3 4) helden: den ſelden *w* — 1379 4) wie ſy geſtaine legen mit g. in ſeyden. *H*, mit 'rôtem' golde in 'die' ſ.? — 1380 3) freůnde nicht *h* | noch ynng. *H* — 1381 3) iſt alſo *h* | dein [deine *h*] tor *H* — 1382 2) ſchlůge *H* — 1383 4) ia laſſent ſy den lôeſen harte vndare *H* (*in andern Exemplaren* ſware), 'vndare, *spât; ironisch für nie, wie* ſaine (4749, 4750)' *h* [*vielmehr 'nicht vorzüglich', d. i. 'gar nicht'*], *vgl. Benecke z. Iwein Z.* 2247 — 1384 1) des *H*] das *h* 2) ewr *H* —

mit bogen und [mit] armbrüſten heiʒet ûʒ den vënſtern ſchieʒen
die grimmen vërchwunden, daʒeʒ ir friunde da heime berieʒen;

1385. Antwërc diu beſten heiʒet ſeilen wol
gên diſen geſten; diu burc iſt recken vol:
ê ich ſe iuch mit den vinden mit ſwërten lâʒe brûchen,
ich und mîne meide tragen iu de ſteine in wiʒen ſtûchen'.

1386. Do ſprach in zorne Hartmuot 'frouwe, nu gêt hin!
waʒ müget ir mir gerâten? z'wiu ſolde mir mîn ſin?
ê man mich beſloʒʒen in dirre bürge vinde,
ê wolde ich ſtërben da ûʒn bî Hilden ingeſinde'.

1387. Dô ſprach weinunde des alten küniges wîp
'ja tuon ichʒ dar umbe, daʒ du dînen lîp
dëſte baʒ behüeteſt: ſwër ſich hiute lât ſchouwen
under dînen zeichen, dër mac uns alles guotn wol getrouwen.

1388. Nu wâfent iuch' ſprach Gêrlint, 'bî dem ſune mîn
houwet ûʒ den hëlmen den heiʒen fiures ſchîn!
ir ſult bî dem recken hiute wëſen nâhen;
ja ſult ir die geſte mitdn tiefen wunden wol enphâhen'.

1389. 'Mîn frouwe ſaget iu rëhte' ſprach do Hartmuot,
'ir vil guote knëhte, ſwëreʒ mit 'ellen' tuot,
unde mireʒ mit den vinden hiute hilfet dîchen,
ſwaʒ der alten ſtirbet, dën wilich die weiſen alle rîchen'.

1390. Gewâfent wart dar inne der Ludewiges man
tûſent unde hundert. ê daʒ ſi fuoren dan
ûʒ des küniges porte, der bürge ſchuof er huote:
noch lieʒen ſi dar inne wol fünf hundrt ſnëlle riter guote.

1391. Do ſlôʒ man ûf die rigele ze vier bürgetorn;
ſi'ne' hëten niht gebreſten gegen einigem ſporn;
die dem jungen künige wolten hëlfen ſtrîten,
mit hëlmen ûf gebunden, dër ſach driʒec hundrt man nâch im rîten.

1392. Nu nâhente ëʒ dem ſtrîte: der helt ûʒ Sturmlant
begunde ein horn blâſen, daʒ maneʒ über ſant
wol von ſînen creften hôrte driʒic mîle:
die von Hegelingen begundn zem Hilden zeichen îlen.

1385 [1]) Handtwerch *H* [2]) gegen *h* [3]) ichs anch *w* [4]) 'ſtauchen (ſtaufen, *alt* ſtuchen, *Tücher*, *Schleier*, *weite Ärmel)*' *h* — 1387 [1]) wainunde *h*] wainende *H* [4]) [dër] mac uns wol a.? — 1388 [1 2]) mein, hawet *H* — 1389 [2]) mit euch eilen tuet *w* [3]) 'deichen (*alt*, dichen), *angreifen*' *h* [4]) dem wil *H* (*vgl. Nibel.* 217 [4] ſwaʒ ſo man dër vant, die truogen) — 1390 [2]) fůrten *w* [4]) ſneller *H*, hundert ritter? — 1391 [4]) ſach man [*so H*] dr. hund. rîten? — 1392 [1]) nahet *h* [2]) übers ſ. *w* [3]) meylen *H* [4]) zu dem *h*] zu der *H* —

1393. Do blies er ander ſtunde; daȥ tête er umbe daȥ,
daȥ iegelicher recke in den ſatel ſaȥ,
unde ir ſchar ſchicten dar ſi wolten kêren:
man gefrieſch in den ſtriten nie 'recken' alten alſo hêren.

1394. Er blies ze dritten ſtunden mit einre crefte grôȥ,
daȥim der 'wâc' erwagete unt der wert erdôȥ,
Ludewigs eckeſteine möhtn ûȥ der mûre riſen:
do hieȥ er Hôranden deȥ Hilden zeichen dannen wiſen.

1395. Si vorhten Wâten ſêre: dô wart niemen lût:
man hôrte ein ros ergrînen. deȥ Herwiges trût
ſtuont oben in der zinnen: ſtateliche riten
ſach man die küenen, die mit Hartmuote wolten ſtriten.

1396. Nû was komen Hartmuot unde ouch ſîne man
ze vliȥe wol gewâfent ûȥ der porten dan.
von fremden unde von kunden durch die vënſterſteine
erglaſten in die hëlme: ja'ne' was ouch Hartmuot dâ niht eine.

1397. Der bürge in vieren 'enden' giengen zuo drî ſchar:
alleȥ ir gewæte was nâch ſilber var;
dar zuo ſach man ſchînen daȥ geſpenge ab liehten ſchilden:
ſi vorhten Wâtn den alten alſ einen grimmen lewen wilden.

1398. Die helde von den Môren man ſunder rîten ſach,
ſchieȥen ſtarke ſchefte; trunzûne vil do zebrach,
dô ſe den ſtrit erhuoben mit dën von Normandînen:
do ſach man ûȥ ir wâfen und ûf ir brünne fiurs blick 'rſchînen.

1399. Die von Tenemarke zer bürge riten dan.
Îrolt der vil ſtarke wiſen dô began
zuo der mûre an ein ende ſëhs tûſent oder mêre:
daȥ wâren guote helde: ëȥ ſchadete Ludewige ſêre.

1400. Do reit mit ſînen mannen ſunder Ortewîn,
ër fuorte wol ahzic hundert; daȥ muoſe ſchade ſîn
dem lande ze Normanie und ouch den liutn dar inne:
Gêrlint und Ortrûn ſtuonden weinend an der zinnen.

1401. Do kam ouch hër Herwic, froun Kûdrûnen man,
dës vil manigiu frouwe ſchaden grôȥen gewan,

1393 [1]) an der *w* | ſtŭnd'e' *H* [4]) nie alten *H* — 1394 [2]) daz im der wert erwagte, und im der wag erdos *H*, vnd in den werdt erdos *w* [3]) egkſtain *H* [4]) das H. *h*, der H. *H* — 1395 [3]) zynne *H* [4]) die 'vil' k. *h* | H...en *H* — 1396 [3]) 'venſter ſtaine, *wol die Fensterscheiben von Stein*' *h* — 1397 [1]) vieren *h*] vier *H* | dreyen ſcharn *w* [2]) farbn *w* — 1398 [2]) vil druntzen da zerbr. *H* [3]) Ormandinen *H* [4]) und brünnen fiures blicke erſch.? — 1399 [4]) Ludwigen *H* — 1400 [4]) weinde? | zynne *H* [zinnen *l. auch* 44 [4]] — 1401 [2]) manig frawe groſſen ſchaden g. *H*

dô ër begunde ſtrîten nâch ſînes hërzen trûte:
von den ſtarken wâfen man hôrt die hëlme erdiezen [hart] lûte.

1402. Nu was ouch Wâte der alte mit ſînen recken komen;
der helt was grimmes muotes, daʒ hæten ſi vernomen;
mit ſpërn ungeneigten ër reit unz an die ſchranken:
leit waseʒ Gêrlinde; do moht abr Kûdrûn imes gedanken.

1403. Do ſach man Hartmuoten rîten vor der ſchar;
ober ein keiſer wære, ſô ne' kunde er nimmer gar
vlîʒiclîcher wërben; ëʒ lûhte gên der ſunnen
alleʒ ſîn gewæte; hôhes muots wasim [noch] unzerunnen.

1404. Dô ſach in Ortewîn der künic von Nortlant,
ër ſprach 'kunde ſagen iemen, dëme eʒ ſî erkant:
wër iſt jëner recke? ër vert dëme wol gelîche
ſamer an uns welle ertwingen mit ſînre hende ein künicrîche'.

1405. † Do ſprach ir einr dar under 'daʒ iſt Hartmuot;
dâ man ſol helde kieſen, dâ iſt ër ein ritter guot;
jâ iſt 'ſîn vater' der ſëlbe dër dînen vater ſluoc:
ër iſt in allen ſtrîten küene unde biderbe genuoc'.

1406. In zorne ſprach 'do' Ortwîn 'ſô iſt er mîn geſchol;
ër muoʒ mir ſicherlîche hiute gëlten wol,
ſwaʒ wir von im vlorn hân, daʒ ſul wir hie gewinnen:
dës'n' hilfet im niht Gêrlint, daʒer immer lëbendic kume von hinnen'.

1407. Dô hët Ortwînen Hartmuot erkorn;
ſwier 'ſîn' niht erkande, doch houte er mit den ſporn
'ſîn' ros deiʒ ſpranc vil wîte; ër reit ûf Ortwînen:
ir ſpër ſi neigten beide, 'dës' ſach man liehte brünne erſchînen.

1408. † Ir ietwëder des andern mit ſtiche niht vergaʒ:
Ortwîns ros daʒ guote ûf die hehſen ſaʒ:
der künige ungemüete ſi mohten niht verdoln:
do ſach man ouch ſtrûchen des künic Hartmuotes voln.

1401 4) wappen hort man die *H* — 1402 3) vngenaigte rayt er *H* | '*die* ſchranken *sind die Fallgatter der Burgthore*, *vgl.* 3124' *h* 4) da mocht aber es Ch. im g. *H* (*vgl.* 975 4) — 1403 3) werden (*vgl.* 5586, *Nibel.* 742) *h* | leůchte *H* 4) im was noch hohes mûtes vnz. *H* — 1404 1) den kůnig *w* | Hor't'lant *H* 2) ſprach vnd yemand ſagt *w*, kvnd yem. ſagen *H*, kan *h* 4) ſam er mit ſeiner hennde an vns welle erdienen vnd erzwingen ain k. *H*, 'erdienen vnd *ist überfl.* (*Nib.* 450)' *h* — 1405 3) ia iſt ſein vater derſelbe (3522) *h*] ia iſt es derſ. *H* (dës vater 'den' dînen?) — 1406 1) 'do' *fehlt H* | 'geſcholl, *Schuldner*' *h* — 1407 2) 'in' *h* | haůte *H*, hiu? *oder* hurte? 3) eins ros *w* | das ſprang *H* 4) bede, dauon man ſach *H* — 1408 2) 'hæchſen, *Hessen*' *h* 3) der kůnig vngemůte *H* —

1409. Diu ros ûf geſprungen: dô huop ſich michel klanc
von der künige ſwërten: man möhte in ſagen danc
daȥ ſe den ſtrît erhuoben ſô rëhte ritterlichen:
ſi wâren beide küene, ſi woltn [an] einander niht entwîchen.

1410. Ir beider ingeſinde kam mit geneigten ſpërn;
daȥ geſchadete manigem kinde, einander ſach manſ wërn
mit hurte tiefer wunden die guoten ritter ſêre,
ſi wâren alle biderbe und wurben vaſte umbe êre.

1411. Tûſent wider tûſent die Hartmuotes man
zuo Wâten ingeſinde dringen dô began:
der hërre von den Stürmen leideteȥ in ſô ſêre,
ſwër im kom ſô nâhen, dër gedâhte 'sdringens nimmer mêre.

1412. Dô was underſchüttet diu Herwîges ſchar
mit zëhen tûſent mannen, die kômn 'mit zorne' dar;
ê daȥ ſe ieman ſolde von dem lande trîben,
ſi wâren in dëm muote, daȥſe wolten tôt dâ belîben.

1413. Herwîc was ein recke: wie wackerlîche er ſtreit!
ër dienete vlîȥiclîchen, daȥ im diu ſchœne meit
dëſte holder wære: wie im dâ gelunge,
wie möhte er dës getrouwen? 'ëȥ' ſach alleȥ Kûdrûn de junge.

1414. Do hëte ſich geſamnet mit dën von Tenelant
Ludewîc der alte: dër truoc an ſînre hant
ein vil ſtarkeȥ wâfen, ër ſtuont alſam ein hërre:
ër und ſîne dëgene wâren komen für de ſchranken ze vërre.

1415. Mit den Holzſæȥen liute manegen ſluoc
Fruote dër 'vil' küene, frum was er genuoc;
von Wâleis ûȥ dem lande Môrunc den dëgen jungen
vor Ludewîges bürge ſach man die ërde mitdn tôten tungen.

1416. Îrolt der junge was ein ritter guot,
dër houwete ûȥ den ringen daȥ heiȥe walbluot;
bî dem Hilden zeichen ſtreit deȥ Wâten künne.
man ſach diu houbet bleichen, ja tâtn ſi de dicken ſchar vil dünne.

1417. Do ſamnete ſich hër Hartmuot und Ortwîn alſam ê:
die winde wætn von vërren ſô dicke nie den ſnê,
ſô ſich ir helde tâten diu ſwërt an den handen:
dô wart aber Hartmuot vome künige ûȥ Nortlande beſtanden.

1410 [3]) tieffe *H* — 1411 [4]) dringens *h*] dringen *H* — 1412 [1]) die *h*] des *H* [2]) komend zorniklichen dar *H* [4]) tote *h* — 1413 [4]) es ſach *h*] er ſach *H* — 1414 [1]) geſammet *H* [2]) Hôrant der biderbe:? [3]) als ſam *H* [4]) *vgl. zu* 1402[3] — 1415 [1]) er erſlůg *w*, erſlůg *H* [2]) der kůene *H* [3]) [ûȥ]? [4]) man ſach?, man d'ërde ſach mit den? — 1416 [2]) hawet *H*, hiu? [3]) bey der H. z. ſtr. des [das *h*] W. *H* [4]) teten *H* — 1417 [1]) ſambt *H* [2]) dicke mee den *w* [4]) Hor`t´lant *H* —

1418. † Ortewin der junge biderbe was genuoc:
Hartmuot der ſtarke in durch den hëlm ſluoc,
daʒim ſîn liehtiu brünne mit bluote gar beran:
daʒ ſâhen vil ungërne des küenen Ortwîns man.

1419. Do wart ein michel dringen, gemiſchet wart der ſtrît;
ſi ſluogen durch die ringe vil manige wunden wît:
do ſach man mit den ſwërten geneiget maniges houbet:
der tôt tët dëme geliche daʒer guoter friunde di liute be-
roubet.

1420. Do ſach von Tenen Hôrant Ortewînen wunt:
dô begunde er frâgen, 'wër 'iht' ungeſunt
hët gemachet in dem ſtrite ſînen lieben hërren':
Hartmuot dër lachte: jâ wârenſ [von] einandr vil unvërren;

1421. Ortwîn ſagete im ſëlbe 'daʒ tëte hër Hartmuot'.
do gap deʒ Hilden zeichen von im der dëgen guot,
daʒer wol kunde bringen nâch maniger grôʒer êre
ze ſchaden ſînen vînden: dës drang'r nâch Hartmuote ſêre:

1422. Hartmuot bî im hôrte ungefüegen ſchal;
ër ſacheʒ pluot richlichen vlieʒen 'hin' ze tal
vil manigen ûʒ den wunden nider zuo den füeʒen;
do ſprach der dëgene küene 'dën ſchaden ſolich mînu helden
büeʒen'.

1423. Do kêrte er ſich hin umbe dâ er Hôranden ſach;
von ir beider ellen balde daʒ geſchach,
daʒeʒ fiuwer von den ringen in drâte für diu ougen:
ſich pugen ſwërtes ecke vonir handen ûf den hëlmbougen.

1424. Er wundete Hôranden, alſ ouch ê geſchach
dem küenen Ortewîne, daʒim 'ein' rôter bach
flôʒ ûʒ ſînen ringen von Hartmuotes handen:
ër was ſo rëhte biderbe: wër ſolte do muotn nâch ſînen
landen?

1425. Geſcheiden wart mit ſtrîte von ir beider man
in angeſtlicher zîte die ſchilde wol getân
mit den guoten ſwërten, diuſ ûf einander ſêre
vlîʒiclichen ſluogen: Hartmuot ſich werte nâch grôʒer êre.

1418 [2]) helme *H* [4]) Ortewines? — 1419 [2]) ringen *H* [3]) manigeʒ? [4]) daz er die leůte gůter freu̓n'de *H* — 1420 [2]) wer iſt ungeſ.. *w*, '*viell. ist* hatte [hette *H*] *hieher zu versetzen*' *h* [3]) gem. hët inme ſtr.?, hette in dem ſtreite gem. *h*, *lieber* in dem ſtrite machte — 1421 [2]) des *w*] das *H* [4]) drange er nach H...en *H* — 1422 [2]) hin *h*] hie *H* [3]) ze *H* — 1423 [3]) das fewr *H* [4]) helmpogen *w* — 1424 [4]) ſolte můten da nach *H* — 1425 [1]) Geſchaidet *H* [2]) die ſchilde *w*] vil ſch. *H* (*vgl. Parz.* 394 [28] ze hove reit al die ...) [4]) werte ſich *H* —

1426. Ortwins und Hôrandes friunde huoten ſit
daʒſ ûʒ der ſchar wichen, daʒ man ir wunden wit
frumte 'in' ze binden; dës gâheten ſe vil ſêre:
do riten ſi hine widere, von in wart geſtriten ſider mêre.

1427. Nu lâʒe wir ſi muoten ſwës ſi nû gezëme;
wër da frume gewinne ode wër da ſchaden nëme,
daʒiſt nu underſcheiden vor Ludewiges veſte;
ſîn volc daʒ werte ſich grimme: do wurben wol nâch êre di geſte.

1428. Man 'en'kunde iu wol von [in] allen geliche [da] niht geſagen:
dër man da gedenket, dër wart da vil erſlagen.
man hôrte in vier enden der ſwërte vil erſchëllen,
man 'en'mohte dâ zen ſtunden [niht] geſcheidn die trægen noch die ſnëllen.

1429. Wâte ſtuont niht müeʒic, dës ich gelouben wil;
ër hëte ir vil gegrüeʒet des lîbes âne zil,
die von ſînen handen vor im zerhouwen lâgen:
daʒ wolten rëchen gërne ûʒ Normenie dr guoten ritter mâge.

1430. Nû was komen Herwic, alſe uns iſt geſeit,
gegen Ludewige mit einr ſchar 'ſo' breit;
alſ er dô ſach ſtriten Ludewign den alten,
daʒ ër und ſîne dëgene vil der guoten recken valten,

1431. Lûte ruoft do Herwic 'iſt daʒ ieman 'rkant:
wër iſt jëner alte? dër hât mit ſîner hant
ſo vil der tiefen wunden al hie gehouwen
von ſînem ſtarken ellen, deiʒ beweinen müeʒen ſchœne frouwen'.

1432. Daʒ erhôrte Ludewic der voget ûʒ Normanîn;
'wër iſt dër in der herte hât gefrâget mîn?
ich bin geheiʒen Ludewic von Normanie dem riche;
möhtich mit den vînden geſtriten wol, daʒ tæte ich ſicherliche'.

1426 [3]) 'da' ze *h* | bindenne? | gâhetenſ 'harte' ſ.? [4]) ſeyder *H* — 1427 [1]) gezæme *H* [2]) oder ... ſchade *H* [4]) ere da die (*Nibel.* 9260) *h*, do wurbn nâch êre wol die g.? — 1428 [2]) 'wan' dër man? [3]) vieren *h*, vier ende'n' *H* [4]) *vgl. Iwein S.* 28 ſine erkennent man noch ſîn gebot — 1429 [2]) on zal *w* [4]) ûʒ Normanie der guoten mâge? | 'magen [*so H*]: *diese spätere Form ist hier nur Reimfreiheit' h* — 1430 [2]) 'ſo' *h* [2 3 4]) prait, als ... valten. *H* [4]) degene vnnder ſeinem zaichen vil der *H*, 'ſo' vil? — 1431 [1]) Do ruofte lûte H.? [2 3]) 'hat *ist wol vor* alhie *zu versetzen' h* [4]) daz es b. *H*, daʒ b.? (*vgl. Iwein S.* 219) — 1432 [1]) Ormanien *w*, O...din *H* [2]) nider herte *w* [4]) mocht ich geſtreiten mit den veinden wol, daz tet *H*, möhte ich wol geſtr. mitden vindn, daʒ? —

1433. Do ſprach der künic Herwic 'du hâſt verdienet daȥ,
nû du heiȥeſt Ludewic, daȥ ich dir bin gehaȥ,
wan du uns vil der helde flüege ûf eime ſande;
von dir erſtarp ouch Hettel, [dër was] ein küener helt ze
ſîner hande;

1434. Du tæte uns ſchaden mêre ê daȥ du ſchiedeſt [von] dan,
dën clage wir noch vil ſêre; dâ von ich gewan
ſo vil der hërzenſwære: du ſtæle mir mîne frouwen:
ûfm Wülpenſande du lieȥe dîner helde vil verhouwen.

1435. Ich bin geheiȥen Herwic, du næme mir mîn wîp,
die muoſt du gëben widere, od unſer eines lîp
muoȥ dar umbe ſtërben, dar zuo der recken mêre':
do ſprach der künic Ludewic 'du drôſt mirin mîme lande
[gar] ze ſêre;

1436. Du hâſt mir dîne bihte âne nôt getân.
ir iſt noch hie mêre dën ich genomen hân
ir guot unde ir mâge: dës ſolt du mir getrouwen,
ich ſol eȥ alſo ſchaffen, daȥtu 'nimmer' küſſeſt dîne frouwen'.

1437. Nâch dem ſëlben worte liefenſ einander an,
diſe zwêne rîche künige; ſwëreȥ da guot gewan,
dër holte eȥ unſamfte von ir ungelingen:
vonir beider zeichen ſach man manigen guoten zuo in ſpringen.

1438. Herwic was biderbe unde küene genuoc;
der vater Hartmuotes den jungen künic ſluoc,
daȥ ër begunde ſtrûchen vor Ludewiges handen:
ër wolde in hân geſcheiden von ſînem lîbe und von ſînn
landen.

1439. 'En'wære niht ſo nâhen die Herwiges man,
die im mit vliȥe hulfen, ſo kunde 'er' nimmer dan
'unze' an ſîn ende von im ſîn geſcheiden: —
alſo kunde Ludewic der alte den kinden bî im leiden! —

1440. Die hulfen Herwige, daȥ er dô genas;
dô ër ſînes valles wider komen was,
do blicte er harte ſchiere ze bërge gegen der zinnen,
ober inder ſæhe dar inne ſtên ſîns hërzen triutinne.

1433 [3]) ſchlůgeſt *H* [4]) handt *w* — 1434 [1]) teſt *H* | ſchiede von? [3]) ſtalſt *H* | mein *H* [4]) Wlpenſant *w* | lieſſeſt *H* — 1435 [1]) nameſt *H* [2]) oder *H* [4]) troeſt *H* — 1436 [1]) dein peicht'e' on'e' *H* [2]) hie noch? — 1437 [1]) worte einander liefen an die [*so h*] zw.? [2]) zwene *h*] zwen *H* [4]) man ſach vonir b. z. man. g. zuo z'in? — 1438 [4]) und ſînen? — 1439 [1]) Wære'n' *H* (*vgl. zu* 1425 [2]) [3]) an ſein 'leibes' ende *H*, 'an *ist* ane, *ohne*' *h* (*dann stände* on) — 1440 [3]) zynne *H*.

XXVIII. *Aventiure*

wie Herwîc Ludewîgen ſluoc.

1441. Er gedâhte in ſînem muote 'ach, wie iſt mir geſchëhen?
ob mîn frouwe Kûdrûn ditze hât geſëhen,
gelëbe wir daȥ immer daȥich ſi ſol umbevâhen,
ſi tuot mir itewiȥe, ſoich bi mînr frouwen lige nâhen;

1442. Daȥ mich der alte griſe hie nider hât geſlagen,
dës ſcham ich mich vil ſêre': ſîn zeichen hieȥ er tragen
hin nâch Ludewîge mit den ſînen mannen:
ſi drungen nâch den vînden, ſi woltn in lâȥen niht von dannen.

1443. Ludewîc dër hôrte hinder ime den ſchal,
do kêrete er wider umbe gegen ime ze tal;
do hôrte er ûf den hëlmen ſwërte vil erdieȥen:
die da bi im wâren, die mohte ir [beider] grimmes da wol verdrieȥen.

1444. † Si ſprungen zuo z'einander durch ſtrît in daȥ wal,
da herte wider herte in dem ſturme ergal; —
waȥ da liute erſturbe, wër kunde dës wiȥȥen aht? —
dës verlôs Ludewîc den ſîc dô er mit Herwîge vaht.

1445. Der Kûdrûne friedel under hëlm 'über' rant
erreichete Ludewîgen mit ellenthafter hant;
er wundete in ſo ſêre, daȥer niht 'en'mohte geſtrîten:
dâ von muoſte Ludewîc des grimmen tôdes dâ [vor ime] erbîten.

1446. Er ſluog im an der ſtunde einen veſten ſwanc,
daȥ des küniges houbet von der ahſel ſpranc;
ër hête im wol vergolten, daȥ er was gevallen:
der künic was erſtorben: dës ſchœniu ougn muoſtn überwallen.

1447. Die Ludewîges helde daȥ zeichen wolten tragen
wider zuo der ſelde, alſ er wart erſlagen:
do wâren ſi der porten komen gar ze vërren:
do nam man in daȥ zeichen: ir muoſte vil belîbn bî'r hërren.

1448. Do ſach der bürge huote, wie ër verlôs den lîp;
dô hôrte man weinen man unde wîp;

1441 ⁴) ytwitze *H* — 1443 ⁴) da *vor* ir *H* — 1444 ¹) z' *fehlt H* | ſtreiten *h* ²) 'ergal: *daher* Nachtigal' *h* ³) kunde es? | *vgl. Nibel.* 5517 done kunde niemen wiȥȥen wol des volkes aht ³ ⁴) achte?: vachte *H* ⁴) vlôs 'hër' L.? | ſig'e' *H* — 1445 ¹) helm vnderrant *w*, helm vnde rant *H* ⁴) dës muoſe 'sgrimmen tôdes da vor im Lud. erb.? — 1446 ⁴) des mûſten ſchône augen *H*, dës muoſten ougen? — 1448 ¹) '*Huthe' für 'Hüter': Abstract. f. Concret., vgl. Hundes Nôt* 30 daȥ wolde dem phluoge z'ëȥȥen tragen —

ſi wëſten wol erſtorben den alten künic richen:
Kûdrûn unde ir geſinde ſtuont da ze hove angeſtlichen.

1449. Do'ne' wëſte niht der mære der dëgen Hartmuot,
daʒer reſlagen wære mit manigem ritter guot
ſîn vater und manic 'helde', die ir mâge wâren:
do hôrte er in der bürge [lûte] ſchrîen und angeſtlichen gebâren.

1450. Do ſprach zuo ſînen mannen Hartmuot der dëgen
'nu wendet mit mir dannen, ir iſt hie vil gelëgen,
die uns ſlahen wolten in den herten ſtrîten:
nu kêret zuo der bürge, unz wir beʒʒer wîle erbiten'.

1451. Dës woltenſ ime volgen; ſi kërten dâ ër reit.
den tac hëtnſ über houwen mit grôʒer arebeit,
dâ ſi gewëſen wâren bi grimmen vîanden:
daʒ pluot flôʒ 'vil' wîten von Hartmuots unt [von] ſînr recken handen.

1452. † 'Ir habet mir ſô gedienet, ir mâge und mîne man,
daʒich iu immer erbe mit mir ze habene gan.
nu ſül wir rîten ruowen zuo der veſte mîn:
man tuot uns ûf die porten und ſchenct uns mëte und wîn'.

1453. Si hæten vil der dëgene hinder in verlân;
wære daʒ lant ir eigen, ſi kunden niht 'hân' getân
beʒʒers in dem ſtrîte; ſi wolten zuo der ſelde:
ſich ſamnete Wâte ſtarke mit tûſent ſîner helde;

1454. Er was unz an die porte mit grôʒer craft gegân,
da Hartmuot hin wolte mit den ſînen man:
ſi ne' kundenʒ niht verenden: in 'er'zurnte eʒ harte cleine:
ſi ſâhen ab der mûre wërfn mit manigem lasſteine:

1455. Ûf Wâtn und [ûf] ſîne helde ſo grimme man do ſchôʒ,
ſam von dem lufte nidere gienge ein ſchûr 'grôʒ'.

1449 [1]) wëſte 'et' n.? [2]) daz er erſl. *w*] daz erſl. *H* [3]) mang *w*, manig 'frumbe', die *H* [4]) er weſte nicht warumb'e' ['*ist überfl.*' *h*] da hort *H*, do hôrter lûte ſchrîen indr bürge und? — 1450 [4]) weyle 'da' erp. *h* — 1451 [2]) tag ſy hetten vberhawen *H* [3]) bey 'den' *h* | veinden *w* [4]) floeſs weiten *H* — 1452 [1]) mine *gehört auch mit zu* mâge, *vgl. Eurip. Medea* 1333 *ἀλλ' ὕβρις οἵ τε σοὶ νεοδμῆτες γάμοι*, *vgl. zu* 1322 [4] [2]) ze *bei* gan: *vgl.* 983 [3], *Nibel.* 4784 wand ich iu aller êren hie ze wërbenne gan | haben *H* [3]) růen *H* [4]) m. unde? *oder* und 'guoten' [*so h*] w.? — 1453 [3] [4]) den ſelden: helden *w* (*vgl.* 1447 [1]) [4]) Wate ſammet ſich ſt. *H*, 'do' ſamnete W. ſich? | 'wol mit? — 1454 [2]) *vgl. Iwein S.* 63 wa wolt ir hin [3]) in zůrnet es *H* [4]) maůr *H* | lait ſtaine *w*, '*vgl.* 3162 (*die durch* Las:bogen *geschossen werden: Nord.* las, *Schloſs, Feder*)' *h*; las:ſtein *d.i.* laſt:ſtein, *vgl.* mas:poum [265 [1] *l.* Maspöume di] — 1455 [2]) ſchawr 'ſlos' *H*, 'ſlos, *Schlosse, Hagel: daher* ſchloſzweiſz, *unrichtig* ſchlo-

wër lëbete oder ſturbe, daȥ ahte Wâten ringe:
wier den ſige erwurbe, dar nâch ſtuont aller ſîn gedinge.

1456. Do ſach in hër Hartmuot vor dem bürgetor:
ër ſprach ‘daȥ wir verdienet haben hie bevor,
daȥ wil hiute wærlîche ſich vaſte an uns erzeigen:
die gefunden haben ſorge: jâ lît hie vil der veigen.

1457. Daȥich der ſtarken vînde ie ſo vil gewan,
daȥ müet mich nû vil ſêre; Wâtn und ſîne man
dën ſihe ich an dem bürgetor dort mit ſwërten houwen:
ſol ër ſîn portenære, ſo'n' magich im dheines guots niht ge-
trouwen;

1458. Ir recken, ſchouwet ſëlbe, die mûre und ouch diu tor
ſint vaſte umbezimbert, dâ iſt vil der helde vor;
in allen vieren enden bûwent ſi die ſtrâȥe:
Kûdrûnen friunde wërbnt nâch dem ſige âne mâȥe.

1459. Daȥ müget ir ſëlbe kieſen, alſ ich hân geſëhen,
wir müeȥen friunde vlieſen: ſwie daȥ ſi geſchëhen,
vor 'der' ûȥern porten ſihich von Môrenrîchen
wagen des landes zeichen: daȥ wernt mîne helde vliȥiclîchen.

1460. Da bî in der næhſten ſihich die vînde mîn:
der wint diu örter rüeret, dâ iſt hër Ortewîn,
frouwen Kûdrûn bruoder, dër wil hie dienen frouwen:
ê 'im' der muot erküelet, ſo wirt hie hëlme mêr verhouwen.

1461. So ſihe ich bî der dritten Herwîgen ſtân,
'dëm' hânt dar gevolget wol ſiben tûſent man;
ër dienet ritterlîche nâch ſînes hërzen wünne:
daȥ ſihet hiute gërne frou Kûdrûn und ouch dr megede künne.

1462. Nu hât ſich verſûmet mînes hërzen ſîn;
nu enweiȥ ich, war ich wende mit mînen recken hin,
ſît daȥ Wâte der alte ze der vierden porten ſtrîtet:
mîn geſinde dar inne daȥ wæn et 'dr' friunde ſîn lange bîtet.

1463. Ich 'en'mac niht geſliegen: vëder 'en'hân ich niht;
ich enmac ouch undr di ërde, ſwaȥ anders mir geſchiht;

---

weiſz, *vgl.* 5670' *h* [3]) achtet Wate *H*, Waten *h* [4]) al? — 1456 [3]) wil ſich hewte werlich vaſt *H* [4]) lît 'al' hie? — 1457 [1]) ſtarche'n' *H* [4]) mac i'm? — 1458 [2]) vaſt vmbzimert *H* [3]) vier *H* | pauent *H* — 1459 [3]) vor den *w* | ‘*wol* erſten *statt* auſſern, *vgl.* 5841-45' *h* — 1460 [2]) 'da' der?, ‘*vgl.* 5486 (*deutet zugleich auf den Namen* Ortwein)' *h* [4]) in der *w* | wirt mer helme hie *H* — 1461 [2]) den haben *H* (*vgl. Nibel.* 2812 dën wir al hër gevolget hân) [4]) unde der? — 1462 [2]) nůn en-wayſs *H*, ‘*besser* nu (*unser* nun *ist aus der häufigen Verbindung der alten Negation* ne *oder* en *mit* nu *entstanden*, *vgl.* 6302, 4779)' *h* [4]) wanet *w*, wan, et ſeiner fr. l. *H*

wir'n' kunnen ouch vor den vinden niht zuo den ünden:
den beſten mînen willen wilich beſcheidenlîchen künden:

1464. Sîn kan niht anders wërden, ir edele ritter guot:
erbeiȥet zuo der ërden und houwet heiȥeȥ pluot
ûȥ den liehten ringen, dës'n' lât iuch 'niht' verdrieȥen':
ſi ſtuonden von den ſatelen, diu ros ſi hinder rücke ſtieȥen:

1465. 'Nu zuo, ir mæren helde!' ſprach do Hartmuot,
'gêt nâher zuo der ſelde; ëȥ ſî übel oder guot,
ich muoȥ ze Wâtn dem alten; ſwie mir dâ gelinge,
ich wil doch verſuochen, obich hôher von der porte 'in' bringe'.

1466. Mit ûf geworfen ſwërten begundn ſi dô gân,
Hartmuot der küene und ouch ſîne man;
dô beſtuond er Wâtn den grimmen: daȥ was dem helde ein êre;
do hôrte man ſwërt erklingen, do ſtarp guotr ritter dëste mêre.

1467. Do Wâte Hartmuoten zuo im dringen ſach —
den vanen truog hër Fruote — der helt mit zorne ſprach
'ja hœre ich zuo uns vaſte vil guoter ſwërte erklingen:
vil lieber nëve Fruote, lât nieman iuch vondr porten dringen'.

1468. Wâte vil zorniclîchen lief Hartmuoten an;
do'ne' wolde im niht entwîchen der weidelîche man;
der mëlme gên der ſunnen truobte harte ſêre:
ir 'craft in was zerunnen, Hartmuot und Wâte wurbn vaſte umb êre.

1469. Waȥ half, daȥ man ſagete, daȥ [ſëhs und] zweinzic manne craft
hæte Wâte der alte? doch gab im ritterſchaft
Hartmuot der junge, der hërre von Normandînen:
ſwie die geſte tæten, ër verſuochte eȥ vaſte mit den ſînen.

1470. † Er was ouch ein recke und tëte in ſtrîte wol;
der bërc von den tôten lac allenthalben vol;
ëȥ was ein michel wunder, daȥ da Hartmuot
von Wâtn niht muoſte ſtërben: vil grimme was der recke gemuot.

1463 [3]) niht 'hin' zuo? [*so h*] — 1464 [1]) Sein kan annders nicht *H*, Sîn kan 'rât' niht anders? — 1465 [2]) od? [3 4]) gůt; ... alten, wie mir da gelinge, ich *H* [4]) ob ich 'in' h. *H* | obich von der portn in hôher dringe? (*doch ist es hier etwas anders als* 1467 [4]) — 1466 [4]) *vgl.* 49[4], *wo man lese* in wart guotr cleider dëste mêre — 1467 [1 2]) ſach, ... Frůte; der *H* [4]) lat euch nyemand *H* — 1468 [4]) was in *H* — 1469 [1]) ſehs und *aus* 254 [3] (man da ſagete, ſëhs und zw.?) [3]) Ormanien *w* —

1471. Er hôrte lûte erſchrien deʒ Ludewiges wîp:
Gêrlint ſîn muoter klaget des küniges lîp:
ſi bôt vil grôʒe miete, daʒ manʒ iht vertrüege,
daʒ man Kûdrûnen mit allm ir ingeſinde ſlüege:

1472. Do lief ein ungetriuwer, dëme was liep daʒ guot,
daʒer beſwârte ſêre der ſchœnen frouwen muot,
da bî einander ſâʒen diu kint von Hegelingen:
durch de vil hôhen miete ër woldeſ al vome lëbene bringen:

1473. † Alſ diu Hilden tohter ſach plôʒ ein wâfen tragen
gegen ir zornicliche, ſi mohte balde clagen,
daʒ ſi ſo vërre wære von ir friunden komen:
und ſæhe eʒ niht hër Hartmuot, ir wære ir houbet dâ benomen.

1474. Si vergaʒ ein teil ir zühte; wie lûte ſi 'dô' ſchrê,
alſ ob ſi erſtërben ſolte: diu angeſt tëte ir wê;
alſo tâtn die andern frouwen, die da bî ir wâren
'oben' in den vënſtern; jâ ſach man ſe vil übele gebâren: —

1475. Si erkante bî ir ſtimme der recke Hartmuot;
in wundert waʒ ir wære: do ſach der helt guot
einen ungezogenen mit dem ſwërte hôher ſtân,
alſer ſi ſlahen wolde; der helt rüeſen dô began

1476. 'Wër ſît ir, zage bœſe? waʒ twinget iuch dës nôt,
daʒir die juncfrouwen wellet ſlahen tôt?
und ſlüeget ir 'dër' eine, iur lëben wære zergangen:
al iur künne müeſe ſicherlichn dar umbe hangen'.

1477. Jëner ſpranc ûf hôher: ër vorhte ſînen zorn.
do hëte der künic ſëlbe nâhen den lîp verlorn,
daʒer die gotes arme durch ſîn triuwe trôſte:
do er ſëlbe ſtuont in ſorge, daʒer ſi vonm grimmen tôde erlôſte,

1478. Schiere kam 'do' Ortrûn, von Normanie lant
diu junge küniginne, mit windender hant
zuo frouwen Kûdrûnen, diu junge maget hêre,
ſi viel ir für die füeʒe, ſi klaget ir vater Ludwign ſêre:

1471 [1]) das *h* | L...en *H* [2]) ſein mûter G. klagte *H*, ſîn m. G. klagete des 'alten' k.? — 1472 [4]) miete wolt er ſy alle von dem leben *H* — 1474 [1]) irer zucht'e' *H* | laûte ſy ſchre *H* [2]) [ob]? [3]) bey in *w* [4]) *vgl. Nibel.* 1571 do ſach der künic ſtân oben in den vënſtern vil manige ſchœne meit — 1475 [3]) ſwerte ſtan *h* — 1476 [2]) welt *H* [3]) ir 'ir' *H* — 1477 ... zorn, da der kunig ſelber het nahend den leib verlorn, daz er ... trew'e' troſte, da er ſelber ſtûnd ... erloſte. Schier kam O. *H* — 1478 [1]) 'do' *h* [1 2]) die iung kûnigine von Ormanielant mit windender hende *w* —

1479. Si ſprach 'lâ dich erbarmen, edeleȥ fürſten kint,
ſo vil mîner mâge, die hie erſtorben ſint;
und gedenke wie dir wære dô man ſluoc den vater dînen:
edele küniginne, nû hân ich hiute vlorn [hie] den mînen:

1480. Nu ſich, maget edele, diȥ iſt ein grôȥiu nôt,
mîn vater und mîne mâge ſint aller meiſte tôt:
nû ſtêt der recke Hartmuot vor Wâtn in grôȥer freiſe:
verliuſe ich den bruoder, ſo muoȥ ich immer [mêr] ſîn ein weiſe.

1481. Und lâȥ mich dës genieȥen' ſprach daȥ edele kint,
'ſô dich nieman clagete aller dër die hie ſint,
du hæteſt friunde niht mêre danne mich vil einen:
ſwaȥ dir ieman tëte ze leide, ſo muoſte ich z'allen zîten [umb dich] weinen'.

1482. Do ſprach diu Hilden tohter 'dës hâſt du vil getân:
ich 'en'weiȥ [niht] wie ich 'möhte' den ſtrît underſtân,
ich 'en'wære danne ein recke, daȥ ich wâfen trüege:
ſô ſchiede ich eȥ gërne, daȥdir dînen bruoder nieman ſlüege'.

1483. Si weinte angeſtliche: wie tiure ſi ſe bat!
unze daȥ frou Kûdrûn in daȥ vënſter trat:
ſi winctc mit der hande und frâgete ſi der mære,
'ob von ir vater lande ieman dar komen wære':

1484. Dës antwurte Herwîc ein edel ritter guot
'wër ſît ir, juncfrouwe, diu uns frâgen tuot?
hie iſt von Hegelingen nâhen bî iu niemen;
wir ſîn her von Sêwen; nu ſaget uns, maget, waȥ ſülwir nu dienen?'

1485. Do ſprach deȥ küniges künne 'ich wolde iuch gërne biten,
möhtet irȥ geſcheiden — hie iſt doch vil geſtriten —
daȥ wolde ich immer dienen, ſwër mich dës getrôſte
daȥer mir Hartmuoten vonm alten Wâten 'nû' erlôſte'.

1486. Do ſprach gezogenliche der helt von Sêwenlant
'nu ſaget mir, maget edele, wie ſît ir genant?'
ſi ſprach 'ich heiȥe Kûdrûn und bin deȥ Hagenen künne;
ſwie rich ich vor hie wære, ſo ſihe ich hie vil wênc dhein wünne'.

1479 4) 'edel küniginne *ist wohl hinter* verloren *zu setzen*' *h* — 1480 2) meiſtic? 4) verleüre *H*, verlüre ..., ſo müeſich? — 1481 4) tæte, ich muoſ umb dich z'alln zîten? — 1482 1) die H. *h*] der H. *H* 2) ich den ſtreyt müg *w*, ich müge den ſtr. *H*, mochte *h* 4) ich es 'vil' g. *h* — 1483 3) hande *h*] hennde *H* — 1484 2) *vgl. Nibel.* 3994 dëm man daȥ itewiȥen ſol nâch dën zîten tuon 3) nyemand *w* 4) nu] iu? — 1485 2) mocht irs *H* 4) W. erlôeſte *H* — 1486 3) das *h* | Hagene'n' *H* —

1487. Er ſprach 'ſît ir eȥ Kûdrûn, diu liebe frouwe mîn,
ſo ſol ich iu gërne immer diende ſîn;
ſô bin ich eȥ Herwîc, und kôs iuch mir ze trôſte,
und lâȥ iuch daȥ wol ſchouwen daȥich iuch von [allen] ſorgen gërne lôſte'.

1488. Si ſprach 'welt ir mir dienen, ritter ûȥ erkorn,
ſo ſult ir uns vervâhen daȥ für dheinen zorn:
mich bitent vlîȥicliche hie die ſchœnen meide,
daȥ man Hartmuoten ûȥ [dem] ſtrîte vonm alten Wâten ſcheide'.

1489. 'Daȥ ſol ich gërne leiſten, vil liebiu frouwe mîn'.
lûte ruoft do Herwîc zuo den recken ſîn
'nu bringent Wâten vînde `hin diu´ zeichen mînen':
do ſach man ſêre dringen Herwîgn unde al die ſîne:

1490. Sîn herter frouwendieneſt wart von im getân:
Herwîc ruoft do lûte den alten Wâten an,
`ër ſprach´ 'Wâte, lieber friunt, gunnet daȥ man ſcheide
diſen ſtrît vil ſwinden: des bitent iuch de minnicliche meide'.

1491. Wâte ſprach mit zorne 'hër Herwîc, nû gêt hin!
ſoldich nu frouwen volgen, `war´ tæte ich mînen ſin?
`und´ ſolte ich ſparn die vînde? daȥ tët ich ûf mich ſëlten;
dës volge ich iu nimmer: Hartmuot muoȥ ſînr vrevele engëlten'.

1492. Durch Kûdrûne liebe zuo in beiden ſpranc
Herwîc `der küene´: der ſwërte vil erklanc:
Wâte was erzürnet, — ër kunde daȥ wol leiden,
daȥ in ſtrîte niemen in`getorſte´ von ſînen vînden ſcheiden: —

1493. Do ſluog er Herwîge einen tiuren ſlac,
dër da wolde ſcheiden, daȥ ër vor im lac:
do ſprungen ſîne recken und hulfen ime von dannen: —
genomen wart do Hartmuot von Herwîge unt von [al] ſînen mannen.

XXIX. *Aventiure*

wie Hartmuot gevangen wart.

1494. Wâte tobete ſêre. do gieng er für den ſal

1487 2) dienende *H* 4) deich aller ſorgn iuch g.? — 1488 4) H. vome alten Wâtn ûȥ ſtrite ſch.? — 1489 3) nu bringend meine zaichen `gen´ Waten veinde `hine´! *H* 4) ſine *H* — 1490 1) Ein *h* 3) `ër ſpr.´ *fehlt H* — 1491 2) war tet *h*] wohin tet *H* 3) `und´ *fehlt H* | ſelben *w* — 1492 1) Chaudrunne *H* 2) `der vil kûne´ *H* 4) niem.: *vgl. zu* 1268 2 | `torſte´ *H* — 1493 1) H...en *H* 4) von Wâtn und al ſînen m.?

gegen der porten hôher: manigen enden ſchal
hôrte man von weinen unt von ſwërte clingen.
Hartmuot was gevangen: do muoſte ouch'dn' heldn ſîn miſſelingen.

1495. Do vienc man bî dem künige ahzic ritter guot,
die andern ſluoc man alle; dô wart Hartmuot
ûf ir ſchif gefüeret unde beſloȥen vil ſêre:
ëȥ'n' hëte noch niht ende, ſi muoſten arbeit lîdn [dan] noch mêre.

1496. Swie dicke man ſi ſchiede vor der bürge dan
mit wërfen unde mit ſchieȥen, Wâte doch gewan
die burc mit grimmen ſtürmen: ſît wurdn ûf gehouwen
die rigele ûȥ der mûre: daȥ beweinten dô die ſchœnen frouwen.

1497. Hôrant von Tenemarke deȥ Hilden zeichen truoc,
im volgeten vil der recken — dër hëter dâ genuoc —
für einn palas wîten ûf den turn aller beſten,
dën die Hegelinge inder dâ weſten.

1498. Diu burc was gewunnen, alſ ich iu hân geſeit;
die ſe da inne funden, dën was grimme leit;
do ſach man nâch gewinne dringen vil der recken;
do ſprach Wâte der grimme 'wa [ſint] nû die knëhte mit den ſecken!'

1499. Dô wart ûf gehouwen vil manigeȥ richeȥ gadem,
do hôrte man dar inne vil ungefüegen kradem:
'joch en'wârn die geſte niht in einem muote:
genuoge ſluogen wunden, die andern wurben vaſte nâch [dem] guote.

1500. Si fuorten ûȥ der bürge, ſô wir hœren ſagen,
daȥ ëȥ zwêne kiele 'en'kunden niht getragen —
von phelle und ouch von ſîden, von ſilber unde von golde —
dër ûf tiefer ſluote ſîniu ſchif da laden wolde.

1501. † In der bürge niemanne dheiner freude gezam;
daȥ volc von dem lande grôȥen ſchaden nam;
do ſluoc man dar inne man unde wîp; —
diu kindel in den wiegen vlôs manigeȥ dâ ſînn lîp:

1494 [4]) do mueſſet auch ſeinen helden *H* | bey dem kůnige *vor* miſſel. *H*, '*ist überfl.*, *aus dem Folgenden*' *h* — 1495 [4]) leiden arbait *H* — 1496 [1]) von? [3]) burge *H* — 1497 [1]) das *h*, der *H* [1] [2]) trůg; im *H* [4]) da 'im lande' *h*, H. in der wëlte inder weſten? — 1498 [4]) '*Es wurde*, *nach einem ähnlichen alten Ausdrucke*, Sackman *gemacht*' *h* — 1499 [3]) auch war'e'n *H*, enwâren 'dâ' [*so h*] die? [4]) genůg *H* — 1500 [2]) zwen *H* [4]) dër '*wenn Einer*' | da 'meiſtig' l. *h* — 1501 [1]) nyemand'e' *H*, 'niemand *oder* niemanden' *h* [4]) wiege: *sonst* wage | manigeȥ *bestimmt als Apposition das allgemeinere*

1502. Îrolt der ſtarke ruofte Wâten an
'ja hânt iu den tiuvel diu jungen kint getân:
ſi hânt an unſern mâgen dheiner ſlahte ſchulde:
durch die gotes êre ſo lât die armen weiſn hân hulde':

1503. Do ſprach Wâte der alte 'du hâſt kindes muot;
die in der wiegen weinent, diuhte dich daȥ guot,
daȥich ſi lëben lieȥe? ſolten die erwahſen,
ſo ne wolde ich in niht mêre getrouwen danne eim wilden Sahſen'.

1504. Bluot in manigem ende ûȥ den gademen flôȥ:
ir friunde die daȥ ſâhen — wie ſêre ſi dës verdrôȥ!
do kam vil ſorclîche Ortrûn diu hêre
dâ ſe ſach Kûdrûnen: ja vorhte ſi des ſchaden mêre.

1505. Do neigte ſi ir houbet für die ſchœnen meit,
ſi ſprach 'frouwe Kûdrûn, lâȥ dir wëſen leit
mînen ſtarken jâmer und lâ mich niht verdërben:
ëȥ ſtêt an dînen tugenden: ich muoȥ von dn friundn dîn hie erſtërben':

1506. 'Ich wil dich nern gërne, obich mit rëhte kan,
wanich dir aller êren und alles guotes gan;
ich wil dir fride gewinnen, du maht lëbendic wol belîben:
ſo ſtant mir dëste nâher 'hër' mit meiden unde mit wîben':

1507. 'Daȥ tuon ich harte gërne' ſprach Ortrûn daȥ kint:
mit drî und driȥic meiden ernerte ſi ſe ſint;
[und] zwên und ſëhzic dëgene ſtuonden bî den frouwen:
wæren die niht entwichen, 'ſi' wærn vondn geſten gar zerhouwen.

1508. Do kam ouch dar gegâhet diu übele Gêrlint,
diu bôt ſich für eigen für deȥ Hilden kint:
'nu ner uns, küniginne, vor Wâtn und [vor] ſînen mannen;
ëȥ 'en'ſtê an dir al eine, ich wæn eȥ ſî umb mich ergangen':

1509. Do ſprach diu Hilden tohter 'nu hœre ich iuch gërn
daȥ ich iu ſî genædic: wie möhte ich iuch gewërn?
ich bat iuch nie zer wëlde dës 'ir ie' woldet volgen:

---

diu kindel *näher*, *vgl. Nibel.* 1563 in ... ſûmelîchen, *Eurip. Hel.* 2 *Αἰγύπτου πέδον ... ὑγραίνει γύας* — 1502 ⁴) lan hulde *w* — 1503 ⁴) ich in getrûwen niht mêre danne? — 1505 ¹) haupte *H* ⁴) es en-ſte *h*, *vgl.* 1508⁴ | von deinen freŭnden hie *H*, andrs muoȥ ich von dîn friundn erſtërben? — 1506 ³) magſt lebentig *H* ⁴) deſt nähner mit maiden vnd *H*, n. mit 'deinen' m. *h* — 1507 ³) und *vor* wærn ⁴)? ⁴) ſo warn's von den *H* — 1508 ²) des *w*] das *H* ³) [vor] *h*, und vor ſînn? ⁴) es en-ſtee *h*] es ſtee *H* — 1509 ¹) die H. *h*] der H. *H* ³) des yemand w. *w*

ir wâret mir ungenædic, dës muoȥ'ch von hërzn iu ſîn erbolgen'.

1510. Do wart ir Wâte der alte in dër zît gewar;
mit grisgramden zenden ze hande er huop ſich dar,
mit ſëhenenden ougen, mit ellenbreitem barte:
alle die da wâren vorhtn den helt vondn Stürmen harte.

1511. Mit bluote er was berunnen, naȥ was ſîn wât:
ſwie gërne in ſæhe Kûdrûn, doch hæte ſi dës rât
daȥer ſo tobeliche gên ir iht gienge;
ja wæne ich ir dheiner vor vorhte in iht enphienge:

1512. Niwan Kûdrûn diu frouwe gienc da ſi Wâten ſach:
diu reine Hilden tohter ſorgende ſprach
'willekomen, Wâte! wie gërne ich dich ſæhe,
ob ſo vil der diete 'hie' niht leit von dir geſchæhe!'

1513. 'Genâde, maget edele, ſît ir deȥ Hilden kint?
wër ſint diſe frouwen, die iu ſo nâhen ſint?'
dô ſprach 'frou' Kûdrûn 'daȥ iſt Ortrûn diu hêre:
dër ſolt du, Wâte, ſchônen: ja fürhtent dich die frouwen ſêre;

1514. Daȥ ander ſint die armen, die mit mir über mer
von Hegelingen brâhte deȥ Ludewîges her.
ir ſît von bluote ſweiȥic, nu gêt uns niht ſo nâhen:
ſwaȥir uns danne gedienet, daȥ lâȥe wir arme uns niht verſmâhen'.

1515. Wâte gienc ûf hôher dâ er Herwîgen vant
unde Ortewînen den künic von Nortlant,
Îroldn und Môrungen und ouch von Tenen Fruoten:
die wârn vil unmüeȥic, ſi ſluogen 'manigen' riter guoten.

1516. Vil ſchiere kam 'ouch' Hergart, diu junge herzogîn:
'Kûdrûn, vil edele, du ſolt genædic ſîn
mir vil armen wîbe, und gedenke, daȥ wir [dîn geſinde] hieȥen
unt bin noch dîn geſinde: dës lâȥ, frouwe, mich 'nû' genieȥen':

1517. In zorne ſprach frou Kûdrûn 'ir ſult ûf hôher ſtân!

1509 4) mûs ich euch von *H* — 1510 2) gryſmamenden *w*, gryſgramenden *H* | zehannde hûb er ſich *H* 3) ſehennden *w*, ſehnenden *H* | ellenpraiten *w* — 1511 1) plûte was er b. *H* | al naȥ? | wate *w* 3) daz er gen ir ſo tobelich icht g. *H*, daz er ſo lobeliche gegen ir icht *h* 4) wann ich *w* | in iht 'mit gruoȥe' enph.? — 1512 1) Nun Ch. *H* 3) 'ſît' will.? 4) viel *w* | diet'e' *H* | 'hie' *h* — 1513 1) das *h*, der *H* 2) ſein *H* | nahent *H* 3) da ſpr. Ch. das *H*, Chaudrûn 'die ſchône' *h* — 1514 2) H...e *H* | das *h* — 1515 2) vnd 'auch' *h* | Hor't'l. *H* — 1516 1) kam 'do' H. *H* 3) [dein geſ.] *h* 4) des laſs mich, fraw, g. *H*, 'nu' *h* —

alleʒ daʒ uns armen leides wart getân,
daʒ clagetet 'ir' vil kleine und ahte eʒ iuch ringe:
nu iſt ouch mir unmære, ob iu übel ode wol gelinge;

1518. Ie doch mir ſî dar nâher undr diu magedîn'. —
noch ſuochte Wâte der alte die widerwarten ſîn,
wâ ër vinden ſolte die übele Gêrlinde: —
bî frouwen Kûdrûnen diu tiuflîn was mitir ingeſinde:

1519. Wâte grimlichen gienc hin für den ſal,
ër ſprach 'mîn frouwe Kûdrûn, gëbet mir hër ze tal
Gêrlint mit ir friunden, die iuch der weſche nôten,
unt der ſëlben künne, die uns da [heime] manigen recken tôten':

1520. Do ſprach diu minniclîche 'dër iſt dheiniu hie'.
Wâte in ſînem zorne dô dar nâher gie,
ër ſprach 'welt ir balde mir die rëhten zeigen?
die fremden zuo den friunden müeʒen alle wëſen die veigen'.

1521. Er zurnte harte ſêre: dës wurden ſi gewar:
im wincte ein maget ſchœne mit den ougen dar,
dâ von ër bekante die übele tiuvelinne;
(ër ſprach) 'ſaget mir, frou Gêrlint, welt ir 'der' weſchen mêr gewinnen?'

1522. Er vienc ſi bî der hende und zôch ſi von in dan;
Gêrlint diu übele trûren dô began;
ër ſprach in tobeheite 'küniginne hêre,
iu ſol mîn juncfrouwe iur cleider waſchen nimmer mêre'.

1523. Alſer ſi 'danne' brâhte für 'die ſales' tür,
wës er mit ir gedâhte, dës goumten ſi hin für:
ër vienc ſi bî dem hâre: ſwër im daʒ erloubet —
ſîn zürnen was gar ſwâre — ër ſluoc der künigîn abe daʒ houbet.

1524. Die frouwen ſchriwen alle, dës twanc ſi michel ſêr.
do gienc er hin widere, ër ſprach 'wa iſt ir mêr,
die ir da heiʒet ſippe? die ſult ir mir zeigen:
ir dheiniu iſt 'ſo' tiure, 'ine' türre ir houbet wol geneigen'.

1517 [3]) claget *H* | ich vil *w* | achtets *H* | auch *w* | 'vil' ringe *h* — 1518 [3]) übelen? | Gerlinten *w* [4]) Ch. was die teufeline mit irem ynng. *H* — 1519 [1]) grimmiclichen? [*so h*], grimlich'en' *H* [3]) nôeten *H* [4]) tôdten *H* — 1520 [4]) müeʒn alle [*oder* anders?] wëſen 'hie' [*so h*] die? — 1521 [3]) vbel [übelen?] teufelinnen *H* [4]) 'der' *h*] die *H*, wëlt'r weſchinne mêr? — 1522 [4]) ewre *H*, iuriu kl. waſchn nimêre.? — 1523 [1]) ſy wane ... pales *w*, ſales *h*, palas *H* | die] der *H* [3 4]) hare, wer ... erlaubet, ſein ... ſwäre: er ſchlůg der kuniginne *H* — 1524 [1]) ſchrien *H* [4]) 'ſo' theůr'e', ich geture *H* —

1525. Dô ſprach weinende deȥ Hettelen kint
'nu lât mîn genieȥen die durch fride ſint
hër zuo mir gegangen und bî mir geſtanden:
daȥ iſt Ortrûn diu edele unde ir geſinde von Normenie landen'.

1526. Dënſ hët fride gewunnen, die hieȥ man hôher ſtân.
Wâte vil ungüetlîchen frâgen began
'wâ iſt mîn frouwe Hergart diu junge herzoginne,
diu des jungen küniges ſchenken nam durch hôhe minne?'

1527. Sî ne' woltn ſi niht zeigen, do trat er aber dar,
ër ſprach 'ob ir für eigen hæt diu rîche gar,
ſolher hôchverte — wër möhte in dër 'getrouwen'?
ir hât kleine in diſem lande gedienet Kûdrûn iur frouwen':

1528. Si ruoften al gemeine 'lât ſi noch genëſen':
do ſprach Wâte der alte 'dës enmac niht wëſen;
ich bin camerære, ſus kan ich frouwen ziehen'.
ër ſluog ir abe daȥ houbet: ſi begunden hinder Kûdrûn fliehen.

1529. Si hæten nû gemüeȥet des ſtrîtes über al.
do kam der künic Herwic ze Ludewiges ſal
mit ſînen walgenôȥen nâch bluote var gegangen:
alſ in erſach frou Kûdrûn, do wart er [von ir] minneclîchn enphangen;

1530. Sîn ſwërt der dëgene ſchiere von der ſîten bant,
do ſchutte er ſîn gewæfen in den ſchildes rant,
do gie 'ër' îſenvarwer da [ze] ſtên zuo den frouwen:
ër hëte durch ir liebe daȥ wal dës tages dicke durchhouwen.

1531. Do kam ouch hër Ortwîn, der künic von Nortlant,
Îrolt und Môrunc, die zugen ab ir gewant,
dar umb daȥ ſi erkuolten ûȥerhalp der ringe:
ſi wolten zuo den frouwen: die helde hëten dës guoten gedingen.

1532. Dô ſich erhouwen hæten die helde ûȥ Tenelant,
ir ſchilde und ouch ir wâfen leitenſ ûȥ der hant,
ir hëlme ſi ab gebunden, und giengen zuo den meiden:
ein gruoȥ vil minneclîche wart von Kûdrûn in beiden.

1525 [1]) der *w*, das *H* [2]) lat 'ſy' *h* — 1526 [2]) ungůettlich'en' *H* | frâgen 'dô' b.? [*so H*] [3]) fraů *H* [4]) die in diſem lannde [*aus* 1527 [4]] nam des iungen kun. ſchencken durch *H* — 1527 [2]) het die *H* [3]) gefrewen *w* [4]) ir habt ged. klaine in diſem lande Chaudrunen, ewr frawen. *H* — 1528 [3]) ſuſt *H* — 1529 [1]) 'gemůſſet, *gemüſsiget, aufgehört*' *h* — 1530 [2]) da ſchůt er ſein gewaffen in des *H*, '*b.* gewæfen, *den Ringpanzer*' *h* — 1531 [1]) Hor't'lannt *H* [2]) vnde *h* | zogen *H* [4]) gůt gedinge. *H* — 1532 [2]) wappen legtens *H* [4]) min-

1533. Îrolt und Môrunc 'nigen ir ſâ' ze hant.
die minniclichen meide — wie ſchiere man daȥ bevant,
daȥ ſi gërne ſæhen daȥ edele ingeſinde:
dô was wol ze muote ûȥ Hegeling lande'm [wërden] Hilden
kinde.

1534. Dô wurden ze râte die hërren unde ir man:
ſît man Caſſiâne die guoten burc gewan,
dâ mit wâren betwungen die bürge zuo dem lande:
do riet Wâte der alte, daȥ man türne und palas brande.

1535. Do ſprach von Tenen Fruote 'dës'n' mac niht geſîn;
hie inne muoȥ beliben diu liebe frouwe mîn;
nu heiȥet ir die tôten tragen ûȥ den felden:
ëȥ mac dëste minre gewërren hie ze lande al diſn helden.

1536. Diu burc iſt vil veſte, wît unde guot;
heiȥet ab den wenden waſchen daȥ pluot,
daȥ iht verdrieȥe hinne die minniclichen frouwen:
deȥ Hartmuotes erbe ſül wir baȥ mit herverte ſchouwen'.

1537. Dës wart gevolget Fruoten; wîſe er was genuoc.
vil manigen ritter guoten man ûȥ der bürge truoc,
ſêre verhouwen mit tiefen vërchwunden:
'ſi' fuorten zuo den ünden dieſ erſlagen vordr porten funden;

1538. Dër bevâlhen ſi dem wâge vier tûſent oder baȥ;
daȥ was ein ungenâde, Fruote riet in daȥ —
dës ſi phlëgen ſolten, daȥ was noch unergangen:
in Ludewiges bürge wart Ortrûn de künigîn gevangen

1539. Mit zwên und ſëhzic dëgenen und driȥic meidîn,
die wurden mit ir gîſel. do ſprach 'diu künigîn'
'dër wil ich hüeten; ſi nâmen fride den mînen:
nû tuo 'et' Wâte, ſwaȥer welle, mit den gîſeln ſînen'.

1540. Der künic von Môren dër wart enphangen wol,
alſ man guote recken nâch arebeite ſol;
gedanket von den frouwen wart dô dem guoten hërren,
daȥer von Karadîne hëte gehervertet alſo vërren.

1541. Do bevalch man Hôrande dem helde ûȥ Tenelant
ſwaȥ man der gîſel ze Caſſiâne vant;

---

eclich'e' *H* | ward 'da' von *h* — 1533 [1]) M. naigten ſich zehanndt. *H* [4]) waz *w* — 1534 [1]) Do wurden 'dës' [*so h*] ze? [3]) burgen *H* | den lannden *w* [4]) turn *H* | prannden *w* — 1535 [1]) geſein *h*] ſein *H* [4]) allen diſen? [*so H*] — 1536 [2]) 'nu' daz *h* [4]) das *h* — 1537 [1]) weiſz *w* | was er *H* [3]) 'vil' ſere *h*, 'ze' ſêre? [4]) 'da' fuertens zu *H* — 1538 [4]) die kůniginne *H* — 1539 [1]) maiden *w* [2]) ſprach daz maidin *w* [4]) thůe W. *H* | den 'andern' g. *h* | gyſeſ en' *H* — 1540 [1]) von 'den' M.? [*so h*] —

man bevalch im Kûdrûnen, ſì und al ir frouwen:
ër was ir næhſter künne, man mohte im dëste baʒ getrouwen.

1542. Man hieʒ in wëſen meiſter der vierzic türne guot,
und ſëhzic ſale wîter, die ſtuonden bî der fluot,
und drî palas rîche: ein hërre er was dar inne:
do muoſte noch belîben bî ime frou Kûdrûn de küniginne.

1543. Do hieʒ man ſchaffen huote den ſchiffen bî der fluot.
hin widere wart gefüeret der dëgen Hartmuot
ûf Caſſiânen ze andern ſînen mâgen,
da ouch die ſchœnen frouwen da bî den helden gevangen lâgen.

1544. Man hieʒ ir alſo hüeten, daʒ nieman in entran,
und lieʒ ouch belîben tûſent küener man,
die mit dëm 'von' Tenemarke huoten dâ der frouwen:
Wâte unddr küene Fruote woltn noch der ſchilde mêr zerhouwen.

1545. Do ſchicten ſe ir reiſe mit drîʒic tûſent man;
daʒ fiuwer allenthalben hieʒ man wërfen an;
dô begunde ir erbe an manigen enden brinnen:
dem edelen Hartmuote wart êrſte leit von al ſînn ſinnen.

1546. Die helde von den Stürmen unde von Tenelant
die brâchen guote bürge, ſwaʒ man dër da vant;
ſì nâmen 'roup' den meiſten, dën ieman [da] möhte bringen:
vil manic ſchœniu frouwe wart [da] gevangn von dën von Hegelingen.

1547. Ê daʒ die Hilden friunde ir reiſe kêrten wider,
ſëhs und zweinzic bürge brâchen ſì da nider;
ſì wâren ir urliuges vil ſtolz unde hêre:
ſît brâhtn ſì frouwen Hilden tûſent gîſel oder mêre.

1548. Man ſach deʒ Hilden zeichen durch Normanîelant
füeren unverirret hin wider ûf den ſant,
'dâ' ſì hæten lâʒen die edelen maget hêre:
ſì wolten dannen ſcheiden, ſì muoten dâ ze wëſen niht mêre.

1549. Die ſe da hæten lâʒen in Hartmuotes ſal,

1541 [4]) næhſteʒ? [nachſtes *h*] (*vielmehr wird das grammatische Geschlecht von* künne *durch das natürliche verdrängt: vgl. Parz.* ein offeniu ſüeʒiu wirtes wîp, 355 [10] wîp, dîn) — 1542 [3]) was [war *w*] er *H* — 1543 [1]) flůte *w* [4]) auch *vor* bey, da *vor* gef. *H* — 1544 [2]) auch 'da' *h* [3]) dem Tenmarche hůetet'e'n *H* — 1545 [4]) erſt laid von allen ſeinen *H* — 1546 [2]) prachten *w* [3]) namen weip den *w* | den man da *h* — 1547 [1 2]) widere,: nidere; *H*, '*merkwürdig ist hier der kindliche Reim, wo sonst nur ein männlicher steht*' *h* (friunde kêrten widerè,...brâchn ſì niderè;?) — 1548 [1]) der H. *H* [3]) daz ſy *w* [4]) můteten *H*, m. dâ wëſens? —

die riten gên ir friunden ûʒ der burc ze tal;
ſi gruoʒten willicliche die alten zuo den jungen,
do ſprâchen die von Tenelant 'wie iſt iu Hegelingn dort gelungen?'

1550. Do ſprach der künic Ortwîn 'daʒ iſt die mâʒe wol,
daʒ ichs mînen friunden immer danken ſol,
wir hân in vergolten mit ſtrîte alſo ſêre,
ſwaʒſ uns ie getâten, wir nâmn wol tûſent mâl in mêre'.

1551. Do ſprach Wâte der alte 'wën welln wir hie lân,
dër uns phlëge der lande? nu heiʒet abe gân
die ſchœnen Kûdrûnen, wir ſuln gegn Hegelingen,
und lâʒn da ſëhen froun Hilden, waʒ wir ir ze lande bringen'.

1552. Do ſprâchenſ al gemeine, alte unde junc:
'daʒ tuon 'von' Tene'marke' Hôrant und Môrunc,
die ſuln hie belîben mit tûſent küenen mannen'.
do muoſten ſi in volgen; die hërren fuorten manigen [giſel] dannen.

1553. Dô ſi ze Hegelingen der verte hæten muot,
ſi brâhten zuo den ſchiffen maniger ſlahte guot,
daʒ ſi genomen hæten, und daʒ was ir eigen:
die fremdeʒ gërne brâhten, die mohtnʒ da heime vil wol zeigen.

1554. Do hieʒ man Hartmuoten ûʒ dem ſale gân,
den recken vil guoten mit fünf hundert man,
die alle giſel hieʒen und wâren dâ gevangen:
ſi gewunnen bî ir vînden ſidr manigen zæhen tac vil langen.

1555. Man brâhte ouch Ortrûnen die hêrlichen meit
mit ir ingeſinde ze grôʒer arebeit:
dô ſi von den landen unt von friunden muoſten ſcheiden,
do mohtn ſi wol gelouben, wie Kûdrûn wære und al ir meiden.

1556. Die gevangen liute fuorten ſi dan,
unt die gewunnen bürge wurden undertân
Môrunge und Hôrande: dô ſi fuoren danne,
ſi beliben in Normanie wol mit tûſnt ir [vil] küenen manne.

1557. 'Nu bæte ich iuch gërne' ſprach do Hartmuot —
'dar umb wolte ich ſetzen lîp unde guot —

1549 [4]) iſt iůngelingen dort *w* ('*alt:* iu H. *hier noch* ew, *Dativ*' *h*) — 1550 [4]) in *vor* wol *H* | male *h* — 1551 [3]) ſuln gen *h* [4]) laſſen ſehen da frawen H., was *H*, waʒ wir ir 'dar' ze?, *oder* waʒ wir ir z'lande 'mügen' br.? — 1552 [2]) da's' tůn die Tene, Hor. *H*, die Tene 'guote' H.? [4]) volgen: 'ſi' fuorten man. giſel? — 1554 [1]) H...t'en' *H* [2]) gůt'en' *H* — 1555 [4]) allen iren *H* — 1556 [1]) ſy 'von' dan *h* — 1557 [1]) het ich *w* —

daʒ ir mich ledic lâʒet in mînes vater rîche'.
dô ſprach Wâte der alte 'ja behaltn wir iuch [ſëlbe] vlîʒiclîche.

1558. Ich enweiʒ von wëlhen ſchulden ëʒ mîn nëve tuot,
dër im gërne næme lîp unde guot,
daʒer dën heiʒet füeren heim ze ſînem lande:
wolter, ich ſchüefeʒ ſchiere, daʒer ſîn geſorgete nimer ime bande'.

1559. 'Waʒ hulfe, ob wirſ alle' ſprach hër Ortewîn
'hie ze tôde ſlüegen in dem lande ſîn?
Hartmuot unt ſîn geſinde die ſüllen baʒ gedingen,
ich wil ſi lobeliche mînr muoter Hilden ze lande bringen'.

1560. Si brâhten zuo den ſchiffen den creftigen rât,
mit golde, mit geſteine ros unde wât.
dës ſi gedingen hæten, dar an was in gelungen:
die vor vil harte clageten, man hôrt daʒ ſe ſumelîche ſungen.

XXX. *Aventiure*

wie ſi Hilden boten ſanden.

1561. Sich huop mit freuden widere Hegelinge her.
die ſi mit in hæten gefüeret über mer,
dër muoſte dâ belîben tôter unde wunder
driu tûſent unde mêre: ſi clagtn ir friunde heimlich beſunder.

1562. Ir ſchif giengen ëbene, ir winde wâren guot;
die den 'roup' da brâhten, die wâren hôch gemuot,
ſwie ſi daʒ gefuogten; ir boten ſi für ſanden,
die brâhten diſiu mære heim ze Hegelinge landen.

1563. Si gâheten ſwaʒ ſi mohten, daʒ wil ich iu ſagen;
ſi kâmen heim ze lande, 'ine' weiʒ [niht], in manigen tagen.
ëʒ gehôrte frouwe Hilde nie ſo liebiu mære,
dôſ ir daʒ ſageten, daʒdr künic Ludewîc 'rſlagen wære.

1564. Si ſprach 'wie lëbet mîn tohter unde ir meidîn?'
'da bringet iu hër Herwîc die triutinne ſîn.
ëʒ'n' darf niht baʒ gelingen helden alſo guoten:
ſi bringent Ortrûn gevangen unde ir bruoder Hartmuoten':

1565. 'Daʒ 'ſint' mir liebiu mære' ſprach daʒ edele wîp,
'ëʒ was von in bekümbert mîn hërze und ouch mîn lîp;

1558 1) eʒ *hinter* nëve? — 1559 1) wir *h*] ir *H* 2) ſchlůegen *w*] ſchlůeget *H* 4) lobelich ze lannde meiner m. H. br. *H*.
ſannde'n' *H* — 1561 1) widere 'der' *H* 4) ir friunde ſi klageten heimlîche ſunder.? — 1562 1) gienge'n' eb., ir wind'e' *H* — 1563 2) ich wais nit *H* 3) gehôrt 'diu' fr.? — 1564 3) bedarf nit *H* — 1565 1) ſein *H*

ich ſoldeʒ in itewîʒen, geſëhent ſi mîn ougen:
michel ungemüete leit ich offenliche und tougen:

1566. Ir boten, ich ſol iu lônen daʒ ir mir hât geſeit,
dâ von miriſt entwichen mîn ungefüegeʒ leit;
ich gibe iu 'golt' daʒ mîne, und tuon daʒ billichen'.
ſi ſprâchen 'frouwe hêre, ja müget ir ſamfte uns gerîchen:

1567. Dës wir dâ hân geroubet, dës bringen wir ſo vil,
wir tuonʒ durch verſmâhen, 'dër's iuwern' niht enwil.
jâ ſint unſer kochen von liehtem golde ſwære,
wir hân ûf unſer verte lân vil guote kamerære'.

1568. Frou Hilde hieʒ bereiten, ſô ſi hæte vernomen,
gên ir vil lieben geſten, die ir da ſolden komen,
trinken unde ſpîſe, ſtüele zuo den benken,
dâ ſe da ſitzen ſolten: ja kunde nâch êren ſiʒ wol bedenken.

1569. Die ze Matelâne unmüeʒec man do vant,
da niden ûf dem plâne und ouch ûf dem ſant
ſchuof man zimberliute, die îlten dës vil ſêre,
wie da nâch êren ſæʒe Herwîc und Kûdrûn diu hêre.

1570. 'Ine' kan iu niht beſcheiden, ob ſi ûf dem mer
hæten iht der leide: daʒ Ortewînes her
was in ſëhs wochen hin ze Matelâne;
ſi brâhten dar frouwen und manige maget wol getâne.

1571. Dô ſe nu komen wâren — daʒ ſaget man uns für wâr —
do hëte ir herverten gewëret wol ein jâr;
ëʒ was in eime meien, dô ſe ir gîſel brâhten:
nu fuoren ſi mit ſchalle, ſwie [wol] ſi maniger arbeit ge-
dâhten.

1572. Dô man nû ir kochen vor Matelâne ſach,
von trumben unde buſûnen man hôrte manigen krach,
floiten unde blâſen, ûf ſumber ſêre bôʒen.
Wâten ſchif des alten wârn nu in ein habe geſtôʒen.

1573. Do kâmen ouch die dëgene 'dâ' ûʒ Nortlant.
do reit in engegene nider ûf den ſant

1565 [3]) miniu? [4]) *so h*] ich lidt michel ungemůte off. *H*, ('lidt *setzt schon* leiden *voraus' h)* — 1566 [3]) euch das *H*, 'golt' daz *h* | 'vil' bill. *h* [4]) ir vnns ſanffte g. *H* — 1567 [1]) bringe? [2]) wir tuons 'nicht' d. v., daz wir ewr nicht *H* ('*merkwürdige Form:* wir wil' *h*), 'dër' iur 'gâbe' niht? (*vgl.* 1500 [4], 1122 [4]), *oder* ich tuonʒ . . ., 'daʒich iur gâbe' niht? (*vgl.* 1516 [3] [4]) [4]) laſſen *H* — 1568 [2]) kumen *w* [4]) ja kunde ſys nach *H* — 1569 [1]) Do ze *w* [2]) die niden *w* — 1570 [1]) Ich k. *H* | mere *w* [4]) br. da 'die' fr. *H* — 1571 [3]) waz *w* — 1572 [1]) kůchen *H* [2]) puſawnen hort man *H* [3]) 'ſumber, *Trommel, Pauke' h* — 1573 [1]) 'dar' aus *h* [2]) in 'hin' eng.? | auf dem *w* —

frou Hilde unde ir geſinde ûʒ der burc ze Matelâne;
do was ouch komen Kûdrûn, do ſach man frouwen wol getâne.

1574. Si wâren von roſſen geſtanden ûf den ſant,
frou Hilde unde ir geſinde, do fuorte an ir hant
die ſchœnen Kûdrûnen Îrolt der mære:
ſwie ſi Hildn erkande, ſi ne' wëſte [niht] wër ir dheiniu wære.

1575. Si ſach mit ir geſinde wol hundert frouwen gân.
'nu enweiʒ ich' ſprach frou Hilde, 'wën ich ſüle enphân
für mîne liebe tohter, diuiſt mir gar unkünde:
willekomen ſîn mîn friunde, die getrëten ſint ab der ünde'.

1576. 'Daʒ iſt iuwer tohter' ſprach Îrolt der dëgen.
do gienc ſi ie dar nâher: wër möhte in widerwëgen
mit guote diſe freude, die ſi dô gewunnen,
dô ſi [an] einander kuſten? do was in leides zerunnen.

1577. Frou Hilde enphienc Îrolt und alle ſîne man;
Wâte ſich vil tiefe neigen began;
'willekomen, helt vondn Stürmen, du hâſt gedienet ſchône:
wër möhte dich verſolden, man'n gæbe dir danne ein lant und krône?'

1578. Do ſprach er zuo der frouwen 'ſwaʒich iu gedienen mac,
dës bin ich iu vil willic unz an den lezten tac'.
do kuſte ſe in vor liebe; alſo tëtſ ouch Ortewînen;
do was ouch komen Herwic mitdn ſtolzen wërden recken ſînen.

1579. Dër fuorte an ſîner hende Ortrûn daʒ kint.
Kûtrûn bat ir muoter güetlichen ſint:
'nu küſſet, liebiu frouwe, `diſe´ maget hêre:
in mînem ellende bôt ſe mir manigen dienſt und êre':

1580. 'Ich `en´wil hie nieman küſſen, ër`n´ ſi mir danne bekant.
wër ſint der frouwen mâge, odr wie ſint ſi genant,
die du mich heiʒeſt küſſen ſo rëhte friuntlîche?'
ſi ſprach 'ëʒ iſt Ortrûn diu junge [maget] von Normanîe dem rîche'.

1581. 'Ich`n´ ſol ir niht küſſen: z'wiu ræteſt du mir daʒ?
daʒich ſi hieʒe tœten, daʒ zæme mir vil baʒ;

1574 [1]) von `ir´ r.? [2]) dô f. an h.?, hannde *w* [4]) Hilde *H* — 1575 [1]) wolt *w* [2]) nun en-waiſs *H*, 'nu, *oder* nun waiſs' *h* | ſol *H* [3]) lieben *h* [4]) ſein ab *H* — 1576 [1]) degene *w* [4]) leides `gar´ zer.? — 1577 [1]) Yrolden *H* (Fr. Hilde Îrolden enphienc und ſîne man?) [2]) neigen `dô´ b.? [*so h*] [4]) man gebe *H* | ein *vor* krone *H* — 1578 [3]) tet auch Ortwein *H* [4]) ſein *H* — 1579 [3]) die *H*, '`hie´ die *oder* diſe' *h*, maget `vil´ h.? — 1580 [1]) er ſey mir dan *H* [2]) *zweimal* ſein *H*, (ſeint *h*) —

ja hânt mir ir mâge getân vil der leide:
ſwaȥ ich hër hân gweinet, [daȥ] wasir kunden beſtiu ougenweide':

1582. 'Frouwe, dir riet ſëlten diſiu ſchœne meit'
ſo ſprach aber Kûtrûn 'dhein hërzenleit.
gedenke, liebiu muoter, wës ich dës hiete ſchulde,
ſwën flüegen mine mâge: lâȥ die armen haben hulde'.

1583. Sî ne' woldes ir niht volgen: weinende an
Kûdrûn ir muoter flêhen dô began:
ſi ſprach 'ich'n' wil dich lenger niht ſëhen alſo rieȥen:
hât ſe dir iht gedienet, dës muoȥ ſ in diſeme lande genieȥen':

1584. Do kuſt diu ſchœne Hilde deȥ Ludewîges kint;
ſi gruoȥte ouch mêr der frouwen durch Kûdrûnen ſint.
do kam ouch frou Hildeburc 'dar' ûȥ fremden landen,
diu dicke mit ir hët gwaſchen, die fuorte hër Fruote an ſînen handen.

1585. Do ſprach aber frou Kûdrûn 'vil liebiu muoter mîn,
nu grüeȥet Hildeburgen: möhte iht beȥȥers ſîn
dan friuntlichiu triuwe? golt odr edel geſteine —
ſwaȥ dës ein rîche hæte, daȥ ſolde man Hildburge gëben eine'.

1586. Do ſprach diu küniginne 'ëȥ iſt mir wol geſeit,
wie ſi mit dir getragen hât liebe unde leit:
ich'n' geſitze nimmer frœliche under [der] krône,
dës ſi dir hât gedienet, unz'ch irs mit rëhten triuwen gelône'.

1587. Dô ſe die maget kuſte, die andern tête ſi ſam.
frou Hilde ſprach zuo Fruoten 'daȥ iſt mir âne ſcham,
daȥ ich dir gienge engegene und dînen wîganden:
willekomen ſît ir dëgene alle ze Hegelinge landen'.

1588. Si nigen ir vlîȥiclichen, dô ir gruoȥ geſchach,
den künic von den Môren komen man do ſach
mit den ſînen recken ûf den 'grieȥ' mit ſchalle:
ein wîſe von Arâben ſungen dô die beſten alle.

1589. Frou Hilde dô gebeite daȥ er zuo dem geſtade gie;
den voget von Karadîe ſi vlîȥicliche enphie:
'ſît willekomen, hër Sîfrit, ein künic ûȥ Môrlanden,
ich ſolde eȥ immer dienen, daȥir hulfet rëchen mînen anden':

1581 [4]) ich han heer gew. *H* — 1582 [3]) waȥ? [4]) haben 'din' h.? — 1584 [1]) des [das *h*] Ludwigen kindt; *H* [3]) H. aus 'den' fr. *h* [4]) gw. hët? — 1585 [1]) [fraw] *h* [4]) Hildeburgen *H*, H...ge *h* — 1587 [3]) dir entg. gienge *H* [4]) Hegelingenl. *H* — 1588 [1]) niegen *h*, naigten *H* [3]) grůs *w* —

1590. 'Frouwe, ich diene eȥ gërne, ſwâ ich iu gedienen mac,
ſoich in diu lant nu 'kêre', diu mîn vil manigen tac
ſint hër gewëſen von jugende, ſît ich begunde rîten
ûf ſchaden Herwiges, nu wil ich nimer mêr mit im geſtrîten'.

1591. Do entluoden ſe die kochen und truogen ûf den ſant
vil dinges dës ſi brâhten mit in in daȥ lant.
'dô ëȥ begunde kuolen, vor âbende nâhen,
ſi enbiten dâ niht lenger', man ſach ſe gên 'herbërge' gâhen.

1592. Frou Hilte mit ir geſten reit ûf daȥ vëlt.
man ſach vor Matelâne hütten unde ouch gezëlt
von walde 'wol' gezieret: manic ſëdel rîche
hætn ſi dâ funden, dar inne phlac manir vlîȥiclîche.

1593. Frou Hilde hæte heiȥen füeren in ir lant,
daȥſi da niht 'en'lieȥen ir bürgen noch ir phant.
ëȥ 'en'wart in allen rîchen ein wirt nie ſo guoter
ſam diu edele witewe; ir geſte 'en'gultn [niht] wëdr wîn nochȥ fuoter.

1594. Do ruoweten die müeden unz an den fünften tac.
ſwie wol man dâ ir aller mit handelunge phlac,
dar under wart Hartmuot mit ſorgen doch berâten,
unz daȥ die ſchœnen meide froun Hilten umb ein fride bâten.

1595. Ir tohter unde Ortrûn giengen dâ ſi ſaȥ;
ſi ſprach 'vil liebiu muoter, gedenket ane daȥ,
daȥ nieman mit übele ſol dheines haȥȥes lônen:
ir ſult iuwer tugende an Hartmuot dem künige ſchônen':

1596. Si ſprach 'vil liebiu tohter, dës'n' ſoltu mich niht biten;
ich hân von ſînen ſchulden grôȥen ſchaden erliten:
ime ſol mîn kerker ſînes übermuotes büeȥen':
wol mit ſëhzic meiden die frouwn ir vielen dô zen füeȥen:

1597. Do ſprach 'diu junge' Ortrûn 'frouwe, lât in genëſen;
daȥer iu gërne diene, dës wil ich bürge wëſen;
ir ſult genædiclîchen mînen bruoder behalten:
ëȥ kumet iu z'allen êren, ſol er noch ſîner crône walten';

1590 [1]) ich tůn es (*V.* 6313, *Nibel.* 3633) *h* [2]) nů kume, die *H* — 1591 [2]) dës (*nicht* deȥ) *attrahiert auf* dinges, *vgl. Iwein S.* 199 alles dës verpflac dës im ze ſchaden mohte komen, *Eurip. Alc.* 501 *ἤ χρή με παισὶν οἷς Ἄρης ἐγείνατο μάχην συνάψαι* [3] [4]) (*Lücke*) ſach man ſy gen Herwige gahen. *H*, 'do ez begunde kůlen vor abunde nahen, ſi biten do nicht langer: man ſach ſi gen der bürge gahen' (*Nibel.* 2417—19, 3193) *h*, âbendes? — 1592 [3]) 'wol' *fehlt H* — 1593 [2]) búrge *H* — 1594 [1]) ruebeten *H* | die die m. *w* [3]) wart 'hër' H.? — 1595 [1]) Ortrůne *h* [2]) ane *h*] an *H* [4]) H...en *H* — 1596 [3]) kærchere *h* [4]) maiden vielen ir die fr. da ze den *H* — 1597 [1]) ſpr. O. *H* —

1598. Si weinten al gemeine durch daȥ ër gevangen ſaȥ
in vil ſtarken banden: ir ougen wurden naȥ
umbe Hartmuoten, den künic von Normandînen:
die vil grôȥen boien lâgn an ime und an den ſînen.

1599. Do ſprach diu küniginne 'ir ſult daȥ weinen lân;
ich wil ſi ungebunden ze hove lâȥen gân,
ſi müeȥen mir erſtæten, daȥ ſi uns iht entrinnen,
und müeȥen ſwern eide, daȥſ ân mîn gebot iht rîtn von hinnen'.

1600. Die vil edele giſel man ûȥ den 'banden' lieȥ.
Kûdrûn die helde tougen baden hieȥ
unde 'vil' ſchône cleiden und hin ze hove bringen:
ſi wâren guote dëgene: dës muoſte in dëste baȥ gelingen.

1601. Dô man Hartmuoten bî den recken ſach ſtân,
man vant weidelicher 'aller' dheinen man:
in allen ſînen ſorgen ër ſtuont in dër gebære,
alſer mit eime pinſel 'an en permint' wol entworfen wære.

1602. Do ſâhen in die frouwen güetlichen an:
da von ër heimliche ſît beȥȥer gewan:
mit vollen wart verſüenet der haȥ, dën ſe da truogen,
daȥ ſe dës gar vergâȥen, daȥir recken ê einander ſluogen.

1603. Herwic do gedâhte, wie er Hegelinge lant
mit êren möhte rûmen: wâfen unde gewant
hieȥ er zen roſſen bringen, man ladete ſîne ſûme;
daȥ gefrieſch frou Hilde: ſi gewert'n der reiſe harte kûme;

1604. Si ſprach 'mîn hër Herwic, ir ſult hie beſtân.
mir iſt ſo vil der liebe von iuwer ſchult getân,
daȥ ichȥ immer diene; ja ſult ir ninder rîten:
ê ſich die geſte ſcheiden, ich wil mit dn' friundn mîn hôchzîten'.

1605. Do ſprach der fürſte Herwic 'frouwe, ëȥiſt wol erkant,
die ir mâge ſendent in eins andern küniges lant,
daȥ ieſlichr die ſînen 'vil' gërne 'wider' ſæhe:
ſi erbeitent dës vil kûme, wanne unſr [wider]vart hin heim geſchæhe'.

1599 [3]) erſtatten *H* — 1600 [1]) baiden *w* [3]) 'vil' *h* — 1601 [1]) ſach bey *h* [2]) w. dehainen 'andern' m. *h* [3]) ſorgen ſtuend er in *H* [4]) penſel wol *H*, *vgl. Nibel.* 1158 do ſtuont ſo minnicliche daȥ Sigemundes kint, ſamer entworfen wære an ein permint von guotes meiſters liſten — 1602 [2]) 'haymliche *ist Hauptwort*, *vgl.* 6667, *Nib.* 544' *h* [4]) ee einander in groſſen ſturmen ze tode ſchlůgen *H*, 'ee einander *ist überflüssig*' *h*, reken einandr in ſtürmen ſl.? — 1603 [1]) Hegelingenl. *H* [3 4]) ſawme: kaume *H* (*Nibel.* 6848 *u. a.* ſoume) — 1604 [2]) ewr *H* [4]) mit meinen fr. h. *H* — 1605 [1]) êſt? [2]) 'andern *ist überfl.*' *h*, in anders k.? [3]) 'vil' *fehlt H* [4]) widervart geſch.? —

1606. Do ſprach aber Hilde 'ir ſult 'mir' gunnen hie
der êren unt der freude, ſo'ne' wart mir ſamfter nie:
vil edele künic Herwic, nu gëbet mir daʒ ze lône,
daʒ mîn liebiu tohter bîmir armen frouwen trage die krône'.

1607. Er volget dës ungërne; ſi bat unde ouch gebôt:
dâ mite die ellenden kômen ſît ûʒ nôt:
dô er verjëhen hæte, daʒ ërʒ gërne tæte,
dô wart frou Hilde mit hôhen freuden ſtæte.

1608. Den helden hieʒ ſi ſidelen ie baʒ unde baʒ,
da ſît vil manic recke mit êren bî ir ſaʒ,
ze einre hôchzîte, die erkante man ſît vërre:
die ſchœnen Kûdrûne hieʒ do krœnen Herwic dr hërre.

1609. Die mit im komen wâren, dër ſchiet ê niemen dan,
unz man der hôchzîte vor Matelâne began.
dar zuo kleidete Hilde wol ſëhzic oder mêre
minniclicher meide: vil liep ir lobir was unde [ouch] ir êre.

1610. Wol hundert ſchœnen wîben gap man guot gewant,
man 'en'lieʒ dër niht belîben, die man in daʒ lant
'dar' ze giſel brâhte, die cleidete man beſunder:
ëʒ tête diu ſchœne Hilde mit ir gâbe vil michel wunder.

1611. Îrolt wart camerære: der dëgen in ir lant
dër muoſte komen gæhes, vil ſchiere man dën vant.
Wâte wart truhſæʒe, der helt von Sturmlande.
nâch dem ſtarken Fruoten von Tenemarke man do ſande:

1612. Man hieʒ in wëſen ſchenken: der helt ſprach ir zuo
'ich leiſte eʒ gërne, frouwe, welt ir daʒ ichʒ tuo,
diu lêhen ſult ir lihen mit zwelif vanen rîchen,
ſo wirde ich hërre in Tenelant': dës lachte [do] frou Hilde minnëclichen:

1613. Do ſprach diu küniginne 'dës'n' mac niht geſîn;
in Tenelande iſt hërre Hôrant, der nëve dîn.
du ſolt in friundes mâʒe an ſîner ſtat ſchenken:
ſwie er ſî ze Normanie, ſo ſolt doch dû hie heime in bedenken'.

1614. Diu liut man hieʒ berihten, wës ſi ſolten phlëgen;
frou Hilde hieʒ zerfüeren, daʒ lange was gelëgen

1606 [4]) [die]? — 1607 [1]) vil gerne *h* [4]) freuden 'harte' ſt.? — 1608 [4]) Kûtrûnen? — 1609 [1]) ê] er *H*, 'er *ist* ee, *ehe*, *eher*' *h* [2]) vor] von *H* [4]) vil lieb was ir ir lob vnd auch *H* — 1610 [3]) 'dar' *fehlt H* | beſonnder *w* [4]) 'vil' michel *h*, vil *vor* ſchöne *H* — 1611 [1 2]) lant muoſte? — 1612 [3]) '*vgl. Dietl.* 11602' *h* — 1613 [4]) ſo ſolt du doch hie *H* — 1614 [1]) Die leut hieſs man *H*

in kiſten unde in cameren, manigen phelle richen:
die truogen camerære: die teilte man 'do' williclichen.

1615. Da was ſo ſwacher niemen, man gap im guot gewant.
obſe noch fremder iemen bråhten in daʒ lant,
daʒ iſt mir ungewiʒʒen, wës ſi då mit gedåhten:
dër was wol driʒic tûſent, die ſe dar von Normanie bråhten.

1616. Dër ſi alle wolde cleiden, wa ſolte er daʒ hân?
ob ze Arabî daʒ riche im wære undertân,
ſo wænich dar inne niemen funde beʒʒer wæte,
danne man då gapdn geſten: daʒ wåren och frouwen Kûdrûn ræte.

1617. Do diu vil minnicliche bi den geſten ſaʒ,
nâch 'Ortewîne' ſi ſande; dar umb tëte ſi daʒ,
daʒ ſe im råten wolde nâch Ortrûne minne: —
diu Ludewîges tohter ſaʒ bi Kûdrûn ouch dar inne:

1618. Der helt von 'Nortriche' zuo ir kemenâten gie;
'Ortwînen' vil vliʒicliche manigiu maget enphie;
ſîn ſwëſter ſtuont von ſëdele und nam in bi der hende,
Kûtrûn diu edele gie des hoves an ein ende:

1619. Si ſprach 'vil lieber bruoder, nu ſolt du volgen mir,
mit vil rëhten triuwen ſo wil ich råten dir,
wiltu bi dînem lëbene freude iht gewinnen,
ſwie du daʒ gefüegeſt, ſo ſolt du Hartmuots ſwëſter minnen':

1620. Do ſprach der ritter küene 'diuht dich daʒ guot?
wir 'en'ſîn ſô niht gefriunde ich und Hartmuot,
wir ſluogen Ludewîgen: wanne ſi dar an gedæhte,
unde ſi bi mir læge, 'ich' wæn'ʒ undr wiln ir ſiufzen bræhte':

1621. † 'Da ſolt du daʒ verdienen, daʒ ſe dës niht entuo.
an mînen rëhten triuwen ſo råte ich dir dar zuo,
die ich zer wëlte ze iemen bî mîner zît gewan,
du hâſt mit ir wünne, ſolde ſi dir z'froun wërdn undertân'.

1622. Do ſprach der ritter edele 'iſt ſe dir ſô bekant,
daʒ ir ſüllen dienen liute unde lant,
weiſt du'ʒ in dînen zühten, ich wil ſi gërne minnen':
do ſprach aber Kûdrûn 'nimer kanſtu bi ir tac leiden gewinnen'.

1614 [3]) phellen *H* [4]) 'do' *fehlt H* — 1615 [4]) die ſy von Ormanien dar brachten. *H* — 1616 [4]) auch frau *H* — 1617 [2]) Ortrun *w* [3]) Ortrûne'n' *H*, 'Ortrûne *ist richtig*' *h* — 1618 [1]) Normandinen *w* [2]) Ortrun *w* [3]) vom *H* — 1620 [4]) vnd wann es *w*, ir *vor* vnnderweilen *H* — 1621 [4]) dir werden ze frawen vnnd. *H*, 'und' wurde ſi ze froun dir und.? — 1622 [4]) 'aber *ist überfl.*' *h* | Ch.: ia kanſt du bey ir nymmer laiden tag gew. *H*, *vgl. Parz.* 246 [14] einen mantel niuwen, *Titur.* 30 minen ſchrîn vollen tocken —

1623. Er ſageteȥ ſînen friunden; frou Hilde eȥ widerſprach,
unz ër ſîn Herwîge dem recken ouch verjach:
dër riet eȥ ime mit triuwen; ouch ſagete ër eȥ Fruoten:
ër ſprach 'du ſolt ſi minnen, du hâſt vonir manigen recken guoten;

1624. Man ſol den haȥ verſüenen, dën wir hân getragen;
mit wie getânen dingen, daȥ wilich dir ſagen',
alſo \`zuo z'im' rette der ſnëlle dëgen Fruote,
'da ſul wir Hildeburge gemaheln dem künige Hartmuote'.

1625. Herwîc der biderbe mit triuwen ſprach dar zuo
'ich wil eȥ gërne râten, daȥeȥ diu maget tuo;
von Hartmuotes landen iſt ſi \`frouwe gewalticlîche',
ër hât undr ſînn handen wol tûſent bürge rîche'.

1626. Kûdrûn diu ſchœne heimlîchen ſprach
zer edelen Hildeburge — ſi fuogte ir gemach,
ſi ſprach 'trût geſpil mîn, wiltu, daȥich dir lône
dës du mir hâſt gedienet, ſo wirt dir ze Normanîe ein [rîchiu] krône'.

1627. Do ſprach diu ſchœne Hildeburc 'unſamfte mir daȥ tuot,
ſol ich einen minnen, dër hërze noch den muot
nie an mich \`geſtalte' ze deheinen ſtunden:
ſol ich mit im alten, wir wërdn ëtwenne in zorne funden'.

1628. Do ſprach diu frouwe Kûdrûn 'daȥ ſolt du underſtên;
ich wil nâch Hartmuote balde heiȥen gên,
ob im daȥ gevalle, daȥ ich in ûȥ banden
lœſe, dën recken, und [ich] heim in ſende ze ſînen landen;

1629. So ſaget er mir genâde; ze hant râte ich daȥ,
daȥ ërȥ immer \`mêre' gërne diene baȥ:
ſo wil ich in frâgen, ob er welle minnen,
da mite er mîne mâge und mich ze friunden müge gewinnen'.

1630. Man brâhte Hartmuoten den künic von Normandîn,
mit im gie do Fruote, \`da' ſtolziu meidlîn
vor der Hilden tohter ze kemenâten ſâȥen,
diu ſît vil maniges leides von der frouwen râte vergâȥen.

1631. † Do ſun dër Ludewîges durch den palas gie,

1623 [2]) H…en *H* — 1624 [1] [2]) getragen.“ — „mit…dingen?“ „das *H* [3]) alſo redte \`zeſtunde' der *h* [4]) Hildeburgen? | Hartmůten *w* 1625 [3] [4]) von H. hannden iſt ſy reiche er…burge. *w*, frouwe *fehlt H* | wol \`mêr dan' tûſ.? — 1626 [2]) H…en *H* [3]) meine *H* — 1627 [3]) \`geſtalte' *h*] \`ſtalte' *H* | ſtunden? *H* [4]) im z. *H* — 1628 [2]) H…en *H* [4]) den \`küenen' recken? | vnd ich in haym ſ. *H* — 1629 [1]) hant \`ſo' r.? [3]) wolle *H* [4]) *so h*] damit er mich vnd meine mage ze freunden *H*, er mich ze friunde und mîne mâge m.? — 1630 [2]) \`da'] das *w* [4]) vondr fr. râte \`dâ' [*so h*] v.? — 1631 [1]) der *h*] des *H*

diu beſte 'noch der bœſten' dheiniu daȝ verlie,
ſi tâtenȝ ime ze liebe und ſtuonden von dem ſëdele:
ër was bevollen küene, dar zuo was er rîch und edele.

1632. Do bat in ſitzen Kûdrûn, diu minnicliche meit;
ëȝ hæte niht ir grüeȝen dheiniu ime verſeit;
do ſprach diu Hilden tohter 'zuo der geſpiln mînen
[ê] ſolt du ſitzen, Hartmuot, diu mit mir wuoſch den helden dînen'.

1633. 'Ir welt mir itewîȝen, küniginne hêr:
ſwaȝ maniu tëte ze leide, daȝ wâren mîniu ſêr;
ja hieȝeȝ mich alle zîte hëln diu frouwe mîne,
daȝ ichȝ noch 'der' vater mîn erfunde und al die helde ſîne'.

1634. Do ſprach diu juncfrouwe 'ich'n' kan dës niht verlân,
ich muoȝ mit iu, Hartmuot, ſunder ſprëchen gân;
daȝ ſol nieman hœren wan ich und ir eine'.
dô gedâhte im Hartmuot 'nu gebiete ir got, daȝ'n triuwn ſiȝ meine'.

1635. Dar zuo hieȝ ſi niemen wan 'hërn' Fruoten gân;
do ſprach zuo dem künige diu maget wol getân
'weltir dës volgen, Hartmuot, alſ ich iuch lêre —
tuot ir daȝ williclîche, ir ſcheidet [iuch] von aller hande ſêre':

1636. 'Ich weiȝ iuch in dën tugenden' ſprach do Hartmuot,
'daȝir mir niht 'en'râtet wan êre unde guot;
ich'n' weiȝ in mînem hërzen niht al ſölher ſinne,
'ine' tuo ſwaȝ ir mir râtet, 'frou Kûdrûn', edeliu küniginne':

1637. Si ſprach 'ſo râte ich gërne: diu friſte dînen lîp,
ich und mîne mâge wir gëben dir ein wîp,
dâ mit wirt behalten dîn lant und ouch dîn êre,
und ouch der vîntſchefte dâ von wirt gewahent nimmer mêre':

1638. 'So lât mich wiȝȝen, frouwe, wën welt ir mir gëben?
ê daȝich alſo minnete, ê lieȝe ich mîn lëben,
und ouch daȝeȝ da heime mîne mâge diuhte ſmæhe,
ſo wolte ich 'ze wâre', daȝ man mich ê veigen ſæhe':

1631 ²) nach der peſte'n' *H*, '*nach Vorgang der beſsten. Wenn nicht* noch der bôſten *zu lesen ist*, *vgl.* 5055—57' *h* ³) ſi'ne' tætenȝ ... und ſtüenden? — 1632 ⁴) 'hie ſolt *h* — 1633 ¹) ytwitzen *H* ³) allezeit'e' *H* | die mûter *h* ³ ⁴) mein'e',: ſein'e' *H* ⁴) ich es *h*, ichs erfunde noch mein vater vnd alle *H* — 1634 ²) Hartmuot'e' *H* | ſunderſprâchen? ⁴) ir] dir *w* | daz ſys mit trewen maine. *H* — 1635 ¹) niwan Fr. *h* ³ ⁴) lere? thuet ir das w., ſo ſchaidet ir euch von all. *H* — 1636 ⁴) ich 'en'-thue, was *H* | 'frawe Ch.', edle *h* — 1637 ⁴) veintſchafft'e' *H* | 'gewahent: *v. gewahen*, *erwähnen*, *gedenken*, *vgl. V.* 6808' *h* — 1638 ² ³) alſo '*ohne zu wissen wen*', und ouch *scil.* '*so liebte*' —

1639. 'Da wil ich Ortrûnen, die 'ſchœnen' ſwëſter dîn,
hie gëben ze wîbe dem lieben bruoder mîn:
ſô nim dû Hildeburgen, die edele küniginne;
du kanſt maget tiurre indr wëlte ninder dir gewinnen':

1640. 'Müget ir daȥ gefüegen, alſ ir mir hât geſeit,
daȥ iur bruoder Ortwîn Ortrûn di ſchœnen meit
nimet wærlîchen hie ze eime wîbe,
ſô nim ich Hildeburgen, daȥeȥ immer âne haȥ belîbe':

1641. Si ſprach 'ich hânȥ gefüeget, daȥ ërȥ gelobet hât;
ob dich dës genüeget, daȥer dir wider lât
dîn lant und ouch dîn erbe unt [ouch] die bürge dar inne,
ſo mac dich dës wol luſten, daȥ Hildburc wërde küniginne':

1642. Er ſprach 'daȥ lobe ich gërne', und lobet'ȥ ouch an ir hant,
'ſwâ ſo mîn ſwëſter bî dëm von Nortlant
ſtêt under [der] crône, ſo'ne' wil ich niht verzîhen
die ſchœne Hildeburge, ſi'ne' müeȥe mit mir gëben und lîhen'.

1643. Dô ërȥ gelobet hæte, do ſprach diu maget hêr
'ich wil der friuntſchefte gërne machen mêr,
daȥ 'ſi' mit uns ſtæte immer mêr belîbe:
wir gëben ouch dëm 'von' Karadie Herwîges ſwëſter z'eime wîbe'.

1644. 'Eȥ en'wart wæn grœȥer ſuone nie geſuoct alſ tëte daȥ kint.
die tiure helde küene kômn ze ſamene ſint:
daȥ riet alleȥ Fruote 'ûȥer' Tenelande,
daȥ man nâch Ortwîne und nâch der Môre künige ſande.

1645. Ze hove ſi dô giengen und truogen guot gewant.
do ſchuof daȥ frou Hilde daȥ eȥ Wâte ervant;
man hieȥ ouch Îrolde ſagen diu ſëlben mære:
ſi giengen ſunder ſprâchen; do wart der helde rât [vil] lobebære.

1646. Do ſprach Wâte der alte "'wër' möhteȥ verſüenen ê,
unz Ortrûn und Hartmuot für froun Hilden gê,

1639 1) 'ſch.' *h* 2) hie ze weibe geben *H* 3) H...c? | k...e'n' *H* 4) du k. in der welt tewrer maget nynndert dir g. *H* — 1640 3) warlichen nimet hie *H* 4) H...c? — 1642 2) meine *h* 4) die 'vil' ſchœnen [*so h*] Hildeburc? — 1644 1) Ich wæne, alſo groſſer ſůne nye gefůeget ward, als tet das kind. *H*, '*hier scheinen zwei Lieder zusammengeflossen, da diese Zeile sich schwer fügen läſst:* ez ward nye groſſer ſůne gefůeget, als tet das kind; *oder:* ich wæne, alſo groſſer ſůne nye ward, als tet das kind, gefůeget: der helde *ff*' *h* 2) der tewren *h* | kůnne *H* (der tiuren helde künne kâmen?) 3) auſzer T. *h*] aus Tennemarche lannde *H* — 1645 3) Yrolden *H* — 1646 1) alte: „'man' mocht *H* | ſüenen?

und biete ſich ze füeȥen der edelen küniginne:
und lobet ſiȥ al eine, ſo müge wirȥ alleȥ ze huldn wol bringen':

1647. Do ſprach diu edele Kûtrûn 'daȥ wilich iu ſagen,
ſi iſt in niht ungenædic; nu ſëht ir ſe doch tragen
diu cleider, diu mîn muoter gap mir und mînen frouwen:
ich wil eȥ gërne ſüenen, dës mügen die ellendn mir getrouwen'.

1648. Do hieȥ man Ortrûnen zuo dem ringe gân,
unde ouch Hildeburge die maget wol getân:
Ortewîn und Hartmuot die nâmen ſi ze wîbe:
'nu wil ich' ſprach frou Hilde, 'daȥ eȥ imer in fride belîbe'.

1649. Ortwîn von dem ringe ze ime daȥ meidlîn
zúcte minniclîchen; ein guldîn vingerlîn
gaber der küniginne in ir 'vil' wiȥen hende:
dâ mit was verdrungen von ir daȥ michel ellende.

1650. Do umbeſlôȥ ouch Hartmuot die meit ûȥ Îrlant,
ir ietwëderȥ dem andern daȥ golt ſtieȥ an di hant;
ſi hæte niht untugende, diu ſich im möhte leiden:
Hartmuot und Hildeburc diu wârn mit triuwn ſît ungeſcheiden.

1651. Do ſprach Hilden tohter 'Herwîc, lieber hërre mîn,
mügen dîniu erbe hie ſo nâhen ſîn,
daȥ man dîn ſwëſter, ſwie man daȥ bedæhte,
dem künige ûȥ Karadîe hër z'mînre muoter lande bræhte?'

1652. Do ſprach der künic Herwîc 'daȥ wilich dir ſagen:
dër ſîn wolde gâhen, ëȥ geſchæhe in zwelif tagen;
dër die maget junge bræhte hër ze lande,
ër müeſte ſîn hân arebeit, ê'ch ir mîn geleite dar ſande'.

1653. Do ſprach Hilden tohter 'wie gërne ichs biten wil!
ſo prüevet ir iu ſëlben maniger hande ſpil,
dar zuo gibet mîn muoter iu cleider unde ſpîſe:
nu bringet uns die frouwen, daȥich iuchs mit rëhten triuwen prîſe'.

1654. Do ſprach der fürſte Herwîc 'wa næme ſi gewant?
dër von Karadîe wuoſte mir mîn lant
und brante mîne bürge, do vlôs ich ir gewæte'.
do ſprach der künic von Môren, daȥer ir wan in eim hemede bæte.

1646 [3]) k...en *H* [4]) 'wirs *ist* wir ſy; *u. wol:* alle' *h*, wirſ al ze huldn wol br.? *oder* wirſ vol ze hulden br.?, *doch vgl.* 1646 [1], 1647 [4] — 1648 [2]) H...c? — 1649 [1]) Ortrun *w* | 'zuo' z'ime? [3]) 'vil'] wol *w* — 1650 [1]) die herrlichen maid *w* [2]) an hant? [4]) Hartman *w* | vnde *H* | die warn ſeyt mit trewen *H* — 1651 [1]) 'lieber *ist überfl.*' *h*, [Herwic]? [3]) deine *h* — 1653 [1]) 'diu' H.? [die H. *h*] [2]) eůch ſelber *H* [3]) gibt euch mein m. cl. *H* — 1654 [2]) wůeſtet *H* [3]) prennet *H* —

1655. Herwic hundert recken nâch ir ſande dan,
do hieȥ er ûf die verte gâhen ſîne man,
Wâten mit in rîten bat er unt den ſnëllen Fruoten:
daȥ was in ein arebeit, iedoch gewërtn ſe'n dëgen guoten.

1656. Si ſtrichen ſwaȥ ſi kunden die tage zuo der naht.
dâ ſe die maget funden, daȥ Wâte da niht 'en'vaht,
daȥ underſtuonden kûme die Herwîges helde:
mit vier und zweinzic frouwen die helde ſi brâhten von den ſelden.

1657. Wâte was ir geleite von der burc unz ûf den ſant,
dâ ër zwô galeide und zwêne kochen vant,
dër nâmen ſi den einen, ſi begunden îlen,
dës hulfen in die winde, widr kômnſ in zwelif tagewîlen.

1658. Dô ſe die maget brâhten ze Hegelinge lant,
die ritter dës gedâhten, wie ſi über ſant
îlten gên der ſchœnen, mit banieren fuoren.
ſi behielten wol ir eide, die nâch der [edelen] frouwen minnen ſwuoren.

1659. Wie möhte ein gruoȥ iht ſchœner von edelen kinden ſîn?
ir fuoren hin engegene diu ſchœnen meidlîn,
und Hilte diu vil edele mit den 'frouwen' gemeine.
ſwie ir lant was verbrennet, Herwîges ſwëſtr 'en'fuor niht eine:

1660. Ir volgete ûȥ dem hûſe wol driu hundert man:
dô ir der künic Herwic nâhen nû began,
manigen puneiȥ rîchen ër reit durch ir êre,
ſam tâtn die andern alle, man hôrte wol ſchilde ſtôȥen [helde] ſêre.

1661. Die vier künige 'rîche' ir hin engegene riten.
dô ſi ze ſamene kômen, von helden wart geſtriten
umb ir aller ſchœne, wëlhiu de beſte wære:
man lobet ir aller tugende: hie mite geſtuonden diſiu mære.

1662. Do kuſte ſi frou Kûdrûn und di andern al ze hant;
ſi giengen ûf dem grieȥe da man ein hütten vant
von vil rîchen ſîden, dâ ſi geſtuonden under:
wës man da phlëgen wolde, dës nam Herwîgs ſwëſter wunder.

1655 [3]) W. pat er mit in reiten vnd den *H*, 'dan *ist hinter* reiten *wiederholt w*' (?) *h* [4]) arbait'en' *H* — 1656 [4]) brachten ſy die helde *H* | von den *w*, von der ſelde. *H* — 1657 [2]) galide *H* [4]) winde, ſy komen wider in zwelff *H* | tagenweylen *w* — 1658 [1]) Hegeling-enl. *H* [3]) baniern 'ſi' f.? [4]) minne? — 1659 [3]) vil *vor* gemaine *H* | den fueren vil gem. *w* [4]) war *H* — 1660 [2]) H. nu nahen b. *H* [3]) rayt er *H* — 1661 [1]) kun. 'riche' *h* — 1662 [2]) hütte *H* —

1663. Den künic von Karadie   hieȥ man dar gân:
ſi ſprâchen zuo der frouwen   'welt ir diſen man?
dĕr machet iuch gewaltic   niun künicriche'.
bi dĕm ſach ſi ſalwen ſtên   'vil' manigen ritter lobeliche.

1664. Sîn vater unt ſîn muoter   diu wâren niht enein;
ſîn varwe criſtenliche   an dem helde ſchein,
ſîn hâr lac ûf dem houbte   alſ ein golt geſpunnen:
ſi wære gar unwiſe,   ſolte ſi ime ir minne niht gunnen;

1665. Doch lobete ſi in trâge,   alſ dicke ein maget tuot.
do bôt man im ir minne;   do ſprach der dĕgen guot
'ſi behaget mir in dĕr mâȥe,   daȥ ich niht erwinde,
ich gediene ſô der frouwen,   daȥ man andr ſchœnen bette mich vinde'.

1666. Do lobetenſ an einander,   der ritter unt daȥ kint;
ſi erbiten alle kûme   der naht dĕs tages ſint:
ir aller heimliche   ſich fuogte alſo ſchône:
vier künige tohter   die wihte man vor den heldn zer crône.

XXXI. *Aventiure*

wie die vier künige in Hilden lande hôchzîten.

1667. Do wâren ouch die künige   gewîhet nâch ir ê;
do wurden ſwërtdëgene   fünf hundert oder mê.
diu 'vil' wërde hôchgezît   geſchach in Hilden lande,
ëȥ was vor Matelâne,   vor der bürge ûf dem ſande.

1668. Do gap diu ſchœne Hilde   alln ir geſten kleit:
hei, wie vor dem geſidele   der alte Wâte reit,
Îrolt und Fruote,   die reken ûȥ Tenelanden:
vil ſchefte man hôrte brëchen,   die d'helde da neigten in ir handen.

1669. Swie lützel wint wæte,   der ſtoup wart ſam diu naht;
die helde lobebære   hætens lützel aht,
op da an ſchœnen frouwen   ſalwet iht guoter wæte:
ſi nâmn buhurt da manigen   vorem gſidele in Matelâne ſtæte.

1670. Man 'en'wolde dô niht lâȥen   beliben dâ diu kint;
mit der ſchœnen Hilden   brâhte man ſi ſint

1663 [4]) 'vil' *fehlt H* | lobelichen? — 1665 [4]) ich 'en-'gediene *H*, gediente *w* | daz man mich an der ſchonen pette v. *H* — 1666 [1]) [an]? [2]) des nachtes tages *w* [3]) haymlichet *w* | fuegte ſich *H* | ſchœne *w*.

1667 [3]) die werde hochzeit *H*, hochgezeite *h* — 1668 [3]) vnde *h* [4]) man hort vil ſcheffte prechen, die da die helden naigten *H* — 1669 [4]) namen da buh. man. *H* —

in diu witen vënſter den reken ze ougenweide:
do ſach man wol hundert meide bidn viern in wünniclichem kleide.

1671. 'Diete' kunſt der varnder muoſte ſchinen den tac,
ſwaʒ iegelicher kunde, wie gërne ër dës phlac,
unz an den andern morgen nâch fruomëſſe ziten,
alſ dô wart gote gedienet, do ſâhn ſi aber die ſwërtdëgn riten.

1672. † Waʒ möhte dâ ſin mêre dan freude unde ſchal?
von maniger 'hande' dône der palas ofte erhal:
daʒ wërte vollicliche unz an den vierden tac;
daʒ edele ingeſinde ſëlten müeʒic dâ gelac.

1673. Do was der milten einer hin ze hove komen,
dër hæte von den varnden daʒ 'vil wol' vernomen,
'daʒ ſe alle wurden riche, dar nâch ſtüend ir gedinge':
do erhuop 'ërʒ' williclichen, daʒ'in' dëste baʒ möhte gelingen:

1674. Eʒ was der voget von Sêwen, dër di êrſte gâbe [gap und er] ſwanc
ſo williclich von hende, daʒ im dës ſageten danc
alle die ëʒ ſâhen unde ſit erfunden:
des ſinen rôten goldes gap dâ hër Herwic [wol] ze tûſent phunden.

1675. Dar zuo gâben kleider ſine mâge und ſine man;
ros mit guoten ſatelen maniger dâ gewan,
'dër' ſi ſëlten hæte geriten vor diſen ziten.
daʒ ſach do Ortewin: ſi begunden mit der milte ſtriten:

1676. Der künic von Nortlande gap ſo riche wât,
ob ieman beʒʒer dheine ſit getragen hât,
dës'n' wiʒʒen wir niht mære, noch habens niht erfunden;
ër und ſine dëgene geſtuonden kleider blôʒ in kurzen ſtunden.

1677. Eʒ 'en'kunde erahten niemen, wie manige riche wât
die von Môrlanden, alſ man uns geſaget hât,
lieʒen dâ beliben ze roſſen dën vil guoten:
dën ſe da gëben wolten, die'n' dorften hœhers dâ niht muoten.

1670 [4]) da ſach man bey den v'i'er'e'n (*'näml. den vier Königinnen' h)* wol h. mayde in wunn. *H*, do ſach man bi ir meide wol hundrt in wünn.? — 1671 [1]) Der varender kunſt'e' mûſſet *H*, *vgl. Nibel.* 158 vil der varnder diete — 1672 [2]) tone *H*, dœnen? — 1673 [2]) das 'vil wol' *h* [3]) ſtûnd *H*, ſtûnd' *h* | gedingen *H (könnte als substant. Infin. auch bleiben)* [4]) erhûb es *w* | daz den varenden mochte deſter *H* — 1674 [1]) der die erſte gabe gab, *H* [2]) vnd er ſwang ſo will. ('ſo williclich *kann ausfallen*' *h)* von *H* [4]) gap'r Herwic dâ wol z't.? — 1675 [1]) und [ſine]? [3]) des ſy ſelten hette'n' *H* — 1676 [1]) Hortland'e' *H* [4]) dëgene geſt. blôʒ? — 1677 [1]) maniger reich ward *w* [4]) da *vor* höhers *H* —

1678. Die jungen zuo den alten die wurden guotes rich.
do ſach man Hartmuoten, dër tët dëme wol gelich,
ober niht verhert wære, der junge künic hêre,
dën wiſte man ſo milten, daʒ dheinr 'en'hëte niht 'gegëben mêre.

1679. Er und ſine friunde, die im volgeten dan,
die 'da' giſel hieʒen — wie ſamfte man gewan
ſwaʒ ſi haben mohten und iemen an ſi gërte,
Hartmuot mit den ſinen die liut dës güetlichen wërte;

1680. Kûdrûn diu ſchœne diu was holt genuoc
Hildeburge ûʒ Îrlande, diu ofte mit ir truoc
diu cleider zuo dem grieʒe, dâ ſi waſchen ſolden:
ſi wæn't dës ouch niht 'nlieʒe, ſi'ne' gwunne ir Hartmuoten holden.

1681. Dëm hieʒ [von]ir camerære dër mâʒe guotes tragen,
ſwëm ſe daʒ gëben wolde, daʒ man daʒ möhte ſagen,
daʒ im diu junge künigin ſo guotes willen wære —
daʒ ſi ze gëbene hæte, wât und golt daʒ ſwære.

1682. Man ſach dën 'von' Stürmen von dem ſëdele ſtân
in ſô guoter wæte, daʒ künic noch küniges man
beʒʒer nie getruogen in deheinen ziten:
die da ir gâbe wolten, die'n' lieʒen ſe [dar nâch] niht lenger bîten.

1683. Wâte dër gap eine alſo guot gewant,
daʒ man an künige libe beʒʒer nie bevant;
von golde unt von geſteine was eʒ überhangen
mit eime netze riche: — dâ mite kamdr helt ze hove gegangen; —

1684. In iegelichem ſtriche lac ein edel geſtein:
wie ſin name hieʒe, dâ bi wol daʒ ſchein,
daʒ ſi verſloʒʒen wâren ze Abakie dem lande:
Wâte und ſine 'recken' nâmn die helde do bi ir hande.

1685. Si muoſten al geliche, dieʒ da hæten geſëhen,
Wâten dëme dëgene der wârheite jëhen,
daʒ für küniges gâbe ſin gâbe reichte vërre:

1679 [4]) die [diu?] leute *H* — 1680 [2]) H... en *H* [3]) ſolten *w* [4]) wanet *w* | nicht lieſſe, ſy gew. *H* — 1681 [1]) 'von *ist überfl.*, *oder* cammeren *zu lesen*' *h* [4]) wât 'ſilbr' [*so h*] und? (*vgl. Nibel.* 5002 daʒ ſi ze gëbene hæte golt ſilbr und wât) — 1683 [2]) küniges? [*so h*] [4]) '*vgl. Trist.* 11118. (*In der Fortsetzung von Ofterdingens Laurin hat das Kleid Walbarans ein ähnliches Netz.*)' *h* — 1684 [3]) Abagy *H* [4]) ſeine helde namen do die helden *H* — 1685 [1]) die es hetten da *H* [3]) künig'es' g. ſ. g. re'i'cht'e' *H*

dëm ſe da kom ze handen, [dër] was hôhes guotes lange ein hërre.

1686. Îrolt dër lieȥ ſchouwen willeclich ſînen muot,
daȥ im niht erbarmte dheiner ſlahte guot.
von Tenemarke Fruote was Hilden kamerære,
ër dienete ſîner frouwen [ſô], daȥ man 'dës' lange ſagete mære.

1687. Do woltn ſi ſich ſcheiden, diu hôchzît'n ende nam.
do lieȥ man Hartmuoten, die mâȥe alſ im wol gezam,
gedingen mit den vînden in fride ſîne frouwen:
ſi kâmen ſît ze lande baȥ dan ſîn ieman möhte getrouwen.

1688. Frou Hilte minniclichen ſi ſcheiden von ir lie;
ſî unde ir tohter mit Hildeburge gie,
und alleȥ daȥ geſinde, von der bürge vërre:
dô ſe von dannen wolten, urloup nam do Hartmuot dr hërre.

1689. Frou Hilde im gap geleite ûf ërde und ûf dem mer;
ſi gewunnen ſunder ein ſûberlicheȥ her,
die Ortwîn unde hër Herwic hin wider mit in ſanden,
die ir geſinde hieȥen, dër brâhtn wol tûſnt ſi zuo den landen.

1690. Küſſen manigen enden man ſich die frouwen ſach.
ir ſumelîcher ſcheiden alſo dâ geſchach,
daȥ ſi dâ nâch ſëlten geſâhen [an] einander mêre:
ſi beleite unz ûf ir kochen Ortwîn und Herwic der hêre.

1691. Ir geleite muoſte wërden Îrolt unz an ir lant;
dën hieȥ der künic ſô wërben, daȥ ëreȥ tæte erkant
Hôrande von Tenemarke, wie ſi geſcheiden wæren:
ſît fuort er mit im ze lande vil manigen dëgen mæren.

1692. † Ich enweiȥ, in wëlher zîte, ſpâte oder fruo —
dô ſi begunden ſëgelen Caſſiânen zuo,
ſich freut do williclichen elliu diu diet:
ich wæn nâch arebeite got vil manigen dâ beriet.

1693. Îrolt ſagte Hôrande, 'in Normanîelant
wie'n die künige hæten mit in dar geſant'.
ër ſprach 'ſo iſt eȥ billich, daȥ manȥ den recken rûme;

1685 [4]) der was von hohem gůte lanng *H* — 1686 [1]) willig *H* [4]) 'ſo *ist zu* das *zu ziehen'* *h* | daz man dauon lang *H* — 1687 [2]) 'die maſſe *ist überfl.' h* [4]) 'bas *gehört zu* dann' *h* — 1688 [2]) und 'auch' ir *h* — 1689 [1]) *vgl. zu* 1452 [1] [2] [3]) her, die: *vgl. Parz.* 520 [30] gampelher, die niht ſint mit manlicher wer — 1690 [1]) ende? (*Nib.* 1328 b enden, 8534 ende) [3] [4]) mêrre: hêrre? (herre *w*), *doch steht sonst immer* hërre, *im Reime auf* vërre *u. dgl.* — 1691 [2]) tet *H* [4]) mit ime *vor* vil? — 1692 [2]) ſy da *h* [3]) alle die *H* [4]) 'freuden' da *h* (got manigen 'freuden' dâ?) —

ſi ſint hie heime gërne, ſo 'rbite ouch ich z'minn landen kûme'.

1694. Si enphiengen Hartmuoten und rûmten ime ſîn lant.
wier der lande phlæge, daȥ iſt mir unbekant;
Hôrant und ſîne friunde gâheten dës vil ſtarke,
dô ſe von dannen ſchieden, daȥ ſe kœmen ſchiere in Tenemarke.

1695. Ir vart wir lân belîben und wellen ahten daȥ,
daȥ von hôchgezîten nie geſchieden baȥ
recken al dheine noch 'von' ir 'wërden' mâgen:
dan noch die von Karadie ime lande hôchverte phlâgen.

XXXII. *Aventiure*

wie die andern ze lande fuoren.

1696. Dâ ze Hegelingen 'en'biten ſi niht mê:
Herwîges ſwëſter gegen Alzabê
fuorten ſe mit ſchalle; in was da wol gelungen:
doſ ûf die ſtrâȥe wâren, die ſtolzen ritter frœlîchn ſungen.

1697. Frou Hilte lieȥ ſi alle minniclîchen dan;
ſwie rîcheſ ir kômen, Herwîges man,
ſi 'en'lieȥ ſi âne ir gâbe dan noch niht belîben:
dër nû ſo milte wære, ja müeſte man imȥ für en wunder ſchrîben.

1698. Frou Kûdrûn ſprach z'ir muoter 'nu ſolt du ſælic ſîn!
getrœſte dich der veigen: ich und dr hërre mîn
ſüllen dir alſo dienen, daȥ ſëlten dîn gemüete
belîbe in dheiner ſwære: du ſolt genieȥen Herwîgs güete'.

1699. Do ſprach diu küniginne 'vil liebiu tohter mîn,
wil du mir ſîn genædic, mich füln die boten dîn
drî ſtunt des jâres ſëhen hie zen Hegelingen:
ân michel ungemüete getrouwe ich immer hie gedingen'.

1700. Do ſprach diu edele Kûdrûn 'muoter, daȥ ſol ſîn'.
mit lachen unde mit weinen ſi unde ir meidîn
verwendicliche giengen ûȥ 'der burc' Matelânes;
ir ſorge hæte nu ende: nie geſach man niht ſo wol getânes.

1695 [3]) *so h*] noch ir 'werde' magen: *H* [4]) dannoch 'der' hochverte [hoch wart *w*] die von K. in dem lannde phl. *H.*

1696 [1]) mere *w* [2]) Azzabe *H* [4]) '*vgl.* 4472 *u. die Klage* 3091 *ff*' *h* — 1699 [3]) ſëhen *hinter* ſtunt? — 1700 [3]) meide'in' *H* [4]) man geſach nie nichts *H*, '*besser* nicht. (*die Entstehung unsers* nichts *zeigt sich hier*, *wie in der alten Verdoppelung* nichtes nicht, *nichts*)' *h* —

1701. Do brâhte man geſatelet, diu ſolden tragen dan
ſî und ouch ir meide, diu ros vil wol getân,
mit goltrôten zöumen, mit ſmalen fürbüegen:
langer dâ ze wëſene ich wæn die frouwn da iht gewüegen.

1702. Die ir ungebunden under golde riten bî,
ich wæne die des haȥȥes iht wæren frî,
die ſich von Ortrûn ſchieden, unde ouch ir meide:
ob ieman ſchœner lëbete, daȥ wære Kûtrûn dr frouwen leide.

1703. Diu triutinne Ortwînes danken dô began
der edelen Kûtrûnen, daȥ von ir ſchulden gewan
Hartmuot ir bruoder daȥ lant ze Normandie:
'dës lône dir got, Kûdrûn, dës bin ich imer [mêre] 'diu' ſorgen frîe'.

1704. Dës begundeſ ouch genâde ir muoter Hilden ſagen,
daȥ ſî ze Nortlande krône ſolte tragen
bî Ortewîne dem künige, daȥ ſî dâ frouwe hieȥe:
do ſprach diu küniginne, daȥ ſe ungenietet'ȥ nimer 'en'lieȥe.

1705. Ortewîn und Herwic die ſwuoren beide enſamt
mit triuwen ſtæte einander, daȥ ſe ir fürſten amt
nâch ir hôhen êren vil lobelîche trüegen,
ſwëlhe in ſchaden wolten, daȥ ſe die [beidiu] viengen unde ſlüegen.

Hie hat Kutrun ein ende.

1701 [3]) golteroten zaumen *H* [4]) genůgen *w* — 1702 [1]) reyten *H* [2]) war`e'n *H* [3]) Ortrûne [*so H*] ſchieden unde ir? — 1703 [2]) ſchult *H* [4]) ymmermere der *H* | frey *w* — 1704 [3]) bi] die *w* [4]) daz ſys nymmer vngenitens [vngenietet *h*] lieſſe. *H* — 1705 [1]) Ortrun *w* [2]) furſten lanndes amt *w* [3] [4]) lobelich trůgen,: ſlůgen. *H.*

Parallelstellen

aus den Nibelungen

nach

Fr. H. von der Hagen.

Kutrun.	*Nibel.*
1^{2}	78, 58
1^{3}	25
3^{1}	101
4^{1}	109
16^{3}	2355
19^{1}	120, 2597
20^{3}	2871
22^{3}	2877, 5567
23^{2}	2879, 7729
23^{3}	107
24^{2}	7722
30^{4}	1936
38^{4}	3119
47^{4}	6071
48^{3}	158
56^{4}	2772
67^{1}	6037
76^{1}	6149
98^{2}	98
98^{3}	3919
108^{3}	6221
111^{1}	878
111^{4}	650
118^{3}	1462
126^{2}	5041
146^{1}	6177
154^{1}	3689
155^{2}	2488
155^{3}	3235, 6896
156^{2}	248
156^{3}	1475
178^{4}	181, 2597
179^{1}	7440, 2595
179^{2}	2419
180^{4}	1149
181^{2}	1217, 4269
187^{2}	2355, 3777
188^{1}	2865
189^{2}	161
191^{4}	182
194^{1}	2870
204^{1}	79, 409
219^{1}	293
222^{4}	588
232^{4}	341
240^{3}	9593
240^{4}	7360
246^{1}	7099
260^{3}	3018, 5659
266^{1}	2319
272^{4}	2040 d
283^{1}	1719
285^{2}	1522
285^{3}	1536
286^{1}	4409, 6521
288^{1}	1542
298^{1}	1231
301^{1}	3075
301^{3}	1474
302^{2}	1465
315^{1}	4493
315^{3}	9503
319^{1}	621
327^{2}	5890, 7455
333^{2}	5490, 7455
336^{3}	1534, 4763
349^{4}	4342
350^{2}	5144
354^{4}	6707
380^{1}	7375
385^{3}	8613, 1490
419^{2}	2262
420^{1}	6933
432^{3}	5601
434^{2}	2092
437^{3}	7144
440^{1}	4261
440^{2}	1080
442^{1}	6285
466^{1}	130
472^{2}	8313
474^{1}	6597
482^{2}	1191
496^{2}	7775, 7795
499^{2}	835, 9246, 1122, 1591, 3566
501^{1}	6221 *ff.*
502^{2}	9210
502^{4}	899, 954, 8641
504^{1}	845
505^{1}	4189
509^{1}	1081
510^{2}	807
511^{2}	6450
511^{3}	9200
513^{4}	848
514^{3}	758
518^{2}	8952
531^{2}	2466-67
546^{2}	2792, 4408
549^{1}	3161
551^{2}	8622
560^{3}	472, 8750
569^{1}	2102, 595
572^{4}	1443
573^{3}	2875, 2891, 97
577^{2}	5680
579^{2}	2159
580^{4}	10
583^{1}	7862
585^{1}	190
587^{3}	3330
595^{1}	223
597^{2}	5697

Kutrun.	*Nibel.*
597^{4}	2339
599^{4}	2972
605^{2}	2760
605^{3}	5371
617^{2}	1313, 565, 4437
618^{1}	111
622^{3}	423, 1157
624^{2}	1187, 6689
630^{1}	6037
636^{1}	8791
640^{1}	2025, 4097
644^{1}	8342, 9212, 759 8308
650^{1}	8805
659^{1}	7494
659^{4}	216
660^{2}	1157-59
661^{2}	1229, 2466
664^{1}	6749
665^{1}	4574
672^{2}	719
674^{4}	8396
692^{1}	5092
692^{3}	5190
710^{1}	937
712^{1}	8257
737^{1}	7099
740^{1}	2917
742^{2}	8442
744^{1}	6145
748^{3}	8959
749^{3}	1542, 4500
750^{1}	1541, 1570, 1629
767^{1}	9582
767^{2}	2996
769^{1}	2584
769^{3}	2596
770^{1}	2476
773^{4}	7919, 8004, 8563
780^{2}	789, 3573
782^{1}	4141
782^{4}	7618
790^{2}	1474
791^{2}	1031
794^{2}	7498
797^{4}	8479
798^{1}	5145
800^{4}	5990, 9623
802^{2}	1595
803^{2}	4274
804^{2}	3851
807^{2}	4493
809^{1}	4409
810^{2}	2339
813^{4}	531, 1320
816^{4}	8995
817^{1}	292, 699
818^{4}	4148
820^{2}	635
820^{4}	4004
821^{2}	3543
822^{2}	2615
822^{3}	4807
824^{4}	4274, 4924
825^{4}	1153
829^{3}	7572
830^{3}	8629
831^{2}	8474
832^{2}	6847
832^{3}	597
833^{4}	1276
834^{4}	8628
835^{3}	656
836^{3}	3890
836^{4}	1527
837^{3}	3278
838^{1}	5060a, 7026
838^{2}	1340
840^{1}	6150
844^{1}	7937
847^{4}	6756
855^{1}	7382
856^{1}	2335
857^{1}	2335, 1127
858^{1}	7793
859^{4}	2440
862^{2}	8391
864^{2}	9218
865^{2}	8259
866^{2}	762
867^{1}	8313
867^{4}	2424
870^{3}	8998
871^{3}	116, 5574
874^{4}	8952
875^{1}	5680, 9256
877^{1}	8433
880^{1}	7880
880^{2}	6448, 760
885^{3}	7305
886^{2}	7983
889^{2}	4658
890^{1}	6501
892^{2}	6933
903^{2}	7435
904^{1}	6291
914^{2}	1081
915^{1}	4275
916^{3}	4258
917^{3}	4223
924^{1}	6416
927^{1}	8414
927^{2}	4270
929^{1}	5141, 4109
929^{3}	2197
929^{4}	4336
930^{2}	619
932^{1}	4069
932^{2}	316
936^{2}	7695
941^{4}	6547
943^{1}	8591
947^{2}	6834, 3685
948^{1}	1425, 4437
950^{3}	2402
952^{4}	6096
953^{1}	6121, 6297
957^{1}	4061, 5
957^{2}	8509
960^{1}	7749
960^{2}	6317
962^{4}	2004
963^{2}	4274
964^{2}	1567
964^{3}	6323, 283
966^{2}	5654
968^{4}	2255
970^{1}	959
970^{4}	6056
971^{1}	2295, 3206
971^{3}	2917
972^{1}	2287, 5094
975^{1}	2359
977^{3}	8654
978^{2}	3500
980^{2}	871
982^{2}	2604
982^{3}	5011
984^{1}	6905
985^{3}	1328b
991^{1}	6391
993^{4}	107, 3461
994^{1}	7316
994^{2}	9192
996^{1}	7016, 5589, 886
996^{3}	9035
1005^{3}	128
1009^{1}	7817
1010^{2}	4437
1014^{2}	3617
1019^{1}	1895
1021^{4}	2752
1023^{2}	30
1025^{1}	201, 450
1028^{3}	4211

Kutrun.	*Nibel.*
1030^{4}	3372
1033^{3}	5680
1035^{2}	4018
1036^{3}	9391
1039^{2}	7360, 8531
1040^{1}	260
1041^{1}	6737
1041^{3}	1238
1042^{3}	5884
1044^{2}	8522, 5151
1044^{3}	6202
1046^{2}	977
1047^{4}	3465
1049^{2}	8475
1049^{3}	7486
1049^{4}	7497
1050^{3}	4584 hh
1059^{2}	927
1062^{3}	640
1063^{1}	4667, 3467, 8898
1063^{2}	8715
1063^{3}	6951
1066^{2}	3431, 7986
1075^{1}	3018, 5659, 5664
1078^{1}	355, 1340
1080^{1}	920, 2166
1082^{2}	8641
1084^{1}	5685
1085^{2}	1674
1085^{4}	76
1087^{1}	284
1095^{1}	6071, 29
1099^{1}	5717, 9464
1100^{1}	8201
1100^{2}	9447
1101^{1}	2277
1114^{2}	4157
1114^{3}	284
1117^{2}	1521, 1581
1118^{2}	1537
1124^{3}	6309
1132^{3}	1794
1134^{3}	6422
1137^{1}	4577
1139^{2}	346
1142^{3}	3683
1144^{3}	1630, 7295
1147^{2}	7570
1149^{1}	3868
1149^{4}	8557
1153^{2}	6350, 6467, 7183
1153^{3}	8515
1155^{2}	6741 (*Var.*)
1156^{2}	7226
1156^{4}	9192
1162^{4}	4102
1164^{1}	5173
1165^{1}	4213
1170^{1}	4336
1170^{4}	4240
1173^{3}	1535 (*Var.*), 6300 d
1175^{1}	353
1175^{3}	596
1177^{2}	1497
1177^{4}	5069
1179^{4}	4907
1187^{1}	7305
1188^{2}	3869, 2541
1190^{1}	3367
1191^{4}	52
1193^{3}	1507, 5592
1204^{1}	6746
1212^{2}	7422 *Var.*
1213^{2}	8031
1217^{1}	4585
1218^{3}	2307, 6632
1225^{1}	2791
1226^{1}	1548
1229^{4}	5724
1230^{1}	5949
1234^{4}	4613
1244^{4}	8959, 423
1250^{4}	5500
1251^{1}	2548, 2697, 2716
1261^{4}	6919
1263^{4}	6086, 5057
1270^{2}	7202
1273^{1}	6413, 7305
1278^{4}	3446
1279^{1}	8209
1279^{3}	3330
1280^{3}	2233, 2862
1280^{4}	7731
1282^{1}	9617
1286^{3}	2636
1287^{3}	607, 2466
1289^{1}	2225
1289^{4}	1155
1290^{1}	6177
1294^{2}	7590
1297^{3}	3754
1302^{4}	3075
1305^{1}	1533, 4763
1307^{4}	2935
1308^{1}	1752, 2323, 3212
1308^{2}	6747 (*Var.*)
1310^{1}	2829
1311^{2}	2466
1319^{3}	1454, 4265
1322^{1}	355 (*Var.*)
1325^{1}	2522, 2629
1325^{3}	7330
1326^{1}	7333 *ff.*, 1462
1327^{1}	1465
1327^{4}	8784
1333^{2}	915, 982
1337^{1}	3087
1338^{1}	45, 8625
1342^{3}	8147, 9494
1347^{1}	5892, 7471
1352^{1}	9573
1352^{2}	6079
1355^{2}	1595
1356^{1}	6493
1357^{1}	1895, 7367
1357^{2}	4081
1358^{1}	4097
1361^{3}	9052
1363^{2}	4094, 6944
1364^{1}	737, 1626
1366^{3}	1596
1369^{2}	409
1371^{1}	1581
1374^{1}	353, 5499
1375^{1}	7697
1376^{1}	2025
1376^{2}	6393
1376^{4}	7085, 7097
1379^{2}	1376
1379^{4}	128
1380^{4}	3328
1383^{3}	6392
1385^{1}	3827
1388^{2}	9221, 9212
1389^{1}	7323
1391^{2}	6652
1391^{4}	8799
1393^{2}	7474
1394^{2}	3958, 6221
1396^{2}	9447
1397^{1}	8534
1397^{2}	864
1397^{3}	804, 869
1397^{4}	9197, 9203
1398^{2}	5430
1399^{3}	8339
1401^{2}	8072
1402^{1}	805, 833
1402^{4}	2780
1403^{1}	799
1403^{2}	207
1404^{3}	7030
1405^{3}	32
1407^{1}	749

Kutrun.	*Nibel.*
1407^{4}	751
1408^{2}	854
1409^{1}	756, 845, 3760
1410^{1}	846
1413^{3}	4848
1413^{4}	8502 (*Var.*)
1414^{2}	7880
1415^{2}	8965
1416^{2}	9221, 9247
1418^{3}	8383
1418^{4}	845
1419^{1}	826
1419^{2}	8398
1419^{3}	9013
1419^{4}	9265
1422^{1}	2428, 8098, 8374
1422^{3}	9298
1423^{1}	8101
1423^{3}	9221
1423^{4}	9218
1424^{1}	8299
1424^{2}	9246, 8268
1428^{1}	4157
1431^{1}	1547
1432^{2}	3631
1433^{1}	7177
1435^{2}	9583
1436^{4}	6884 (*Var.*)
1441^{4}	7105
1442^{2}	7017
1443^{3}	7974 (*Var.*)
1444^{1}	8979
1445^{1}	3436
1445^{2}	8391
1445^{3}	9299
1446^{1}	7781, 7925
1446^{3}	6490
1448^{1}	8601
1449^{1}	8784
1451^{1}	531
1452^{1}	1914
1452^{4}	1023, 3886
1454^{3}	384
1455^{3}	4020, 7937
1457^{2}	5640
1457^{4}	7909
1459^{1}	6114, 6126
1460^{4}	8635, 596
1461^{1}	1581
$1464^{1\,2}$	8553-56, 59 (*Var.*), 6124
1464^{4}	7619
1465^{1}	7016
1465^{2}	8530
1466^{1}	7791, 4141 (*Var.*)
1466^{4}	9210
1468^{1}	3768
1469^{1}	2701, 1363
1470^{1}	445
1470^{3}	4281, 9548
1471^{3}	8188
1473^{2}	9087
1474^{2}	9623 *ff.*
1474^{4}	1571
1475^{2}	2606
1475^{3}	1961
1476^{1}	7426, 8673 (*Var.*)
1476^{3}	7625 *ff.* (*Var.*)
1477^{1}	8939
1479^{1}	7665, 1417, 1694
1480^{1}	8079
1480^{4}	7980
1481^{1}	4001
1482^{1}	8654
1482^{2}	7947, 8651
1483^{3}	8033
1483^{4}	6879
1484^{1}	7281
1485^{3}	8531
1486^{1}	4401
1487^{2}	4856
1487^{4}	7030
1489^{1}	3633
1492^{3}	7849
1493^{1}	7781, 7925
1495^{3}	9538
1496^{4}	8407
1497^{3}	1629, 7295, 7379
1498^{2}	7430
1499^{2}	2428, 8474
1499^{3}	1553
1500^{2}	377, 4501
1500^{3}	8110, 7682
1502^{2}	8052
1503^{4}	805, 894
1504^{1}	8407
1504^{4}	9342, 7946 (*Var.*)
1506^{1}	8021
1506^{2}	4784
1507^{2}	2815
1508^{2}	8710
1511^{1}	7879, 9347
1511^{2}	2081, 2584
1512^{2}	5788
1512^{3}	6973
1515^{4}	6071
1517^{1}	7875
1517^{3}	4020
1517^{4}	4018, 7108
1518^{2}	9007
1523^{3}	9611 (*Var.*)
1524^{2}	7367
1524^{4}	8398
1528^{3}	2138, 3461
1529^{3}	864
1530^{3}	8450
1530^{4}	9283
1531^{3}	8326
1532^{2}	8410
1532^{3}	8326
1534^{1}	4011
1534^{3}	7685, 8470
1535^{1}	6245
1535^{3}	8127
1537^{1}	1893
1537^{3}	8637
1542^{1}	1629, 7295
1543^{1}	1627
1545^{1}	6109
1546^{2}	887
1562^{1}	1536
1562^{3}	901, 3141
1563^{1}	6873
1565^{3}	3994
1566^{3}	915, 2239; 2908
1566^{4}	2939
1567^{4}	2138
1568^{2}	2279, 3124, 6035
1569^{3}	1059, 2275
1570^{1}	6521, 9633
1571^{3}	960, 1097, 1193
1572^{2}	3245
1573^{2}	3142
1574^{2}	2359, 4429
1577^{4}	4506
1578^{1}	2258
1578^{4}	3165
1581^{1}	4993
1582^{3}	5686, 3995 3973, 7774
1585^{3}	4950
1587^{1}	989, 993
1588^{1}	1185
1591^{1}	6337
1592^{2}	2389, 5229 5437, 6531
1593^{4}	7919
1595^{2}	3585
1597^{1}	9533
1597^{2}	2204
1598^{2}	1500, 5498
1598^{4}	1089 (*Var.*)
1599	1017 *ff.*, 9559 (*Var.*), 405

Kutrun.	*Nibel.*
1601[1]	423
1603[2]	280
1603[4]	6848
1604[3]	1255
1608[1]	2657 (*Var.*)
1610[3]	960
1610[4]	5480 (*Var.*)
1611	41-44
1613[1]	6769
1614[3]	5095, 4705
1615[3]	5724
1618[3]	1407
1619[1]	4993
1622[2]	467
1622[3]	3288
1624[2]	3603
1624[4]	7785
1629[1]	260
1634[2]	6933
1634[4]	4885
1640[1]	3636 d
1641[4]	7684 *ff.*
1642[1]	7670
1642[3]	2596
1642[4]	2159 (*Var.*)
1643[1]	2477
1644[1]	4473
1646[3]	1882
1648[1]	2471, 6745
1652[2]	1726
1652[4]	1355
1654[3]	719
1654[4]	4519
1656[1]	5172 a
1658[4]	2447
1659[1]	7256
1660[3]	3196
1660[4]	7566
1661[2]	2385 *ff.*
1662[2]	2391, 96
1663[3]	4954
1664[1]	7442
1665[1]	6752
1666[2]	2653
1667[1]	2595
1668[4]	146, 2600
1669[3]	2399, 2407
1670[3]	1595, 2601, 7513
1671[1]	157
1671[3]	2591, 3243
1672[1]	143, 3247, 7565
1673[3]	5096
1674[2]	170, 2769
1674[4]	2077
1675	2761 *ff.*
1675[3]	2079
1675[4]	5501
1676[4]	5496
1678[2]	8959
1678[4]	7107
1679[3]	5495
1683[1]	5003
1685[2]	344
1690[3]	5325
1692[1]	1921
1695[1]	5173
1697[3]	6803
1698[4]	8469
1700[4]	3986
1701[1]	6785
1701[2]	305, 1085, 1613, 2293 *ff.*, 5235
1702[1]	2307, 6630
1703[4]	8313
1704[1]	260
1704[2]	4810, 4962

Verzeichnifs

der bei GOTTFR. BASSE in Quedlinburg erschienenen Werke der

altdeutschen Literatur.

Altdeutsche Dichtungen.

Aus der Handschrift herausgegeben von Dr. N. MEYER und E. F. MOOYER. gr. 8. 20 gGr.

Aus einem früher in der Schweiz, dann in Bremen befindlich gewesenen Papier-Codex aus dem 15. Jahrh. (*cf.* L. Meister's Beitr. z. Gesch. d. deutschen Spr. I. S. 94), jetzt in den Händen des erstgenannten Herausgebers (*cf.* auch Grimm's Vorr. zu Vridankes Bescheidenheit). — Das Werk enthält acht, theils gröfsere, theils kleinere Dichtungen. Die erste, auch dem Umfange nach bedeutendste (1530 V.), behandelt die „*Legende vom heil. Alexius*"; das zweite Gedicht hat die Ueberschrift: „*diz ist der bufant*", enthält die Geschichte von Peter und der schönen Magellone und füllt 1074 V.. Dann folgt: „*der Ritter underm zuber*" 351 V. und abweichend von demselben Gedichte in der Müllerschen Smlg. Bd. I.; „*von eime gewerbe eins und einer*" mit mancher heitern, naiven Stelle neben volksmäfsiger Derbheit; „*diz ist der künec von Frankrich*" eine schöne Erzählung in 702 V.. Graff hat dasselbe Gedicht in der Diutiska III. 3. p. 378-397 aus einer Wiener Hs. des 15. Jahrh. bekannt gemacht, die indefs weit unvollständiger, weniger rein und correct ist; „*diz ist der schuoler von Paris*" diese zwar schon bekannte Erzählung (s. Wilken, Gesch. d. Heidelb. Büchers. p. 305) erscheint hier zum ersten Male gedruckt; „*ein hubisch spruch von liebe*" 263 V.; „*von eime trunken buoben*" Bruchstück, 106 V. Vgl. die gründliche Recension dieser Sammlung von K. Schädel in den N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. od. Krit. Bibl. Bd. XI. Hft. 7. S. 281-294.

ADOLF ZIEMANN'S

altdeutsches Elementarbuch.

2 Abtheilungen. gr. 8. 1 Thlr. 4 gGr.

Auch unter den besondern Titeln:

Grundrifs zur Buchstaben- und Flexionslehre des Altdeutschen, nebst einem Wurzelverzeichnifs. Nach Grimm bearbeitet. gr. 8. 12 gGr.

Altdeutsches Lesebuch. Mit Anmerkungen. gr. 8. 16 gGr.

Bereits in vielen Lehranstalten eingeführt und von allen kritischen Journalen, selbst im Auslande, belobend hervorgehoben. *cf.* Allg. Lit. Ztg. 1834. No. 77. wo es heifst: „Wir müssen bekennen, dafs der Verf. dabei mit vieler Umsicht zu Werke ging. Sein Grundrifs wird sicher mit Nutzen gebraucht werden, und wünschen dafs

seine Arbeit in recht vielen Schulen Eingang finden möge etc." — Die N. Jahrb. f. Phil. u. Päd. od. Krit. Bibl. Bd. XI. Hft. 7. S. 294-300 (Recens. K. Schädel in Hildesh.): „Dafs das Unternehmen an sich nützlich und zweckmäfsig sei, wird Niemand in Abrede stellen; was die Art der Ausführung betrifft, so müssen wir der Umsicht, Genauigkeit und Bemühung um Correctheit, die Hr. Z. überall bewiesen hat, unsern aufrichtigen Beifall zollen etc.", und weiter hin: „An grammatischer Correctheit übertrifft sein Buch alle ähnlichen, dem Rec. bekannt gewordenen bei Weitem". Vgl. auch dasselbe Journal Bd. XII. Hft. 12. S. 390 f. u. an andern Orten. — Ueber die 2te Abthlg. spricht sich v. d. Hagen in den Berl. Nachr. 1835. No. 23. wie folgt, aus: „Es enthält zusammen 142 wohlgewählte Stücke, aus Ulfilas, Althochd. Prosa- und Dichterwerken, und Mittelhochd. Dichtern, meist nach Grimm'scher Grammatik eingerichtet und kundig erläutert".

Adolf Ziemann's
gothischhochdeutsche Wortlehre.
gr. 8. 12 gGr.

Die Muttersprache auf grammatischem Wege in ihrer Entwikkelung darzustellen und damit zugleich in das Studium der mittelhochdeutschen Dichter einzuleiten, ist der Zweck dieses Buches. v. d. Hagen spricht sich (Berl. Nachr. 1835. No. 23.) über den Inhalt, wie folgt, aus: „Grundzüge der Lautverhältnisse, Wortbildung und Biegung, vom Gothischen aus durch das Alt- und Mittelhochd. bis ins Neuhochd., zur Einleitung besonders ins Studium der mittelhochd. Dichter; nach Grimm'scher Grammatik, nur etwas anders geordnet (Verbum vor Nomen) und Conjugation und Declination anders eingetheilt". Ueber seinen Werth haben sich alle Recensionen einstimmig auf das Vortheilhafteste ausgesprochen, nennen es eine fleifsige, verdienstliche Arbeit, an der Klarheit und Uebersichtlichkeit ganz vorzüglich zu loben seien. Vgl. Literar. Ztg. 1835. No. 5.; Gersdorf's Repert. d. gesammt. d. Lit. III. 6. S. 572.; Schles. Provinzialblätter. 1835. Maiheft. S. 198 f.

Unter der Presse:

Professor Franz Jos. Mone's
Untersuchungen zur Geschichte der
teutschen Heldensage.
gr. 8.

Diese überaus werthvolle, aus reicher Quellenforschung hervorgegangene Arbeit zerfällt in fünf Hauptstücke: 1. Zur Völkerkunde der Heldensage; 2. Zur Länderkunde derselben; 3. Zeugnisse für die Heldensage; 4. Abfassung der Heldensage (Kritik a. der Nibelungen, b. der eddischen Heldenlieder, c. des Beowulf); 5. aus der innern Geschichte der Heldensage (eine Probe, sowohl ihres mythischen Elementes, als auch ihres praktischen Einflusses auf die Bildung, welche dazu dienen soll, die einseitige Betrachtung der Heldensage zu verlassen). Ein Anhang liefert neue Quellen der Heldensage: i. Werin von Lothringen. ii. Der Kampf mit dem Schretel. iii. Das Gedicht vom Kloster Wilten. iv. Ueber die Legende von den 11000 Jungfrauen.





